Rostocker Dokumentenserver
Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.
Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de

Kalender auf das Jahr ... für die Großherzoglich Mecklenburg-Schwerinschen Lande

1794

1794

http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028485727

Band (Zeitschrift) Freier Zugang



MK- 418
(73)

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028485727/phys_0001
DFG

MK-418 (1)

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028485727/phys_0002
DFG

Calender

auf das

Jahr 1794,

für die

Herzoglich-Mecklenburg-Schwerinschen Lande

astronomisch berechnet.

Mit

gemeinnützigen Abhandlungen, genealogischem Verzeichniße

und

Anzeigen der Jahrmärkte und Postcourse.



A 1282 (1)a



MK-418 (1)

Universitäts-Bibliothek Rostock

Mit Herzogl. gnädigstem Special-Privilegio.

Rostock,

gedruckt und zu haben in der Adlerschen Officin.

Universitäts Bibliothek Rostock

http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028485727/phys_0003

DFG

Das Jahr 1794 nach Christi Geburt ist

Von der Erschaffung der Welt, nach Calvisii Rechnung — — —	das 5743ste.
Von der Sündfluth — — — —	4087 —
Von Erbauung der Stadt Rom — —	2547 —
Von Errichtung des römischen Reichs —	1841 —
Vom Tode Christi — — — — —	1761 —
Von der Zerstörung Jerusalems — —	1724 —
Von Einführung des Julianischen Calenders — — — — — —	1839 —
— — — des Gregorianischen —	212 —
— — — des verbesserten — —	94 —
— — — des allgemeinen Reichscalenders — —	18 —
Von Erfindung des Schießpulvers —	414 —
Von Erfindung der Buchdruckerkunst	d
Von Entdeckung von Amerika —	
Von Erfindung der Fernglaser —	
— — — der Penduluhren —	
Der Regierung Sr. Kayserl. Majestät FRANZ des 2ten —	
Von des regierenden Herzogs zu Mecklenburg-Schwerin, FRIEDERICH FRANZ Durchl. Geburt — —	
Von Antritt Seiner Regierung —	
Von Vereinigung der Lande Mecklenburg	
Von der grossen Wasserfluth in Rostock	
— — — Feuersbrunst daselbst	

Das Jahr 1794 ist ein gemeines Jahr von 365 Tagen;

in demselben ist

	nach dem Gregorianischen und allgemeinen Reichscalender	nach dem Julianis Calender
Die güldene Zahl	9	9
Die Epacten	XXVIII	IX
Der Sonnencirkel	11	11
Der Römer Zinszahl	12	12
Der Sonntagsbuchstabe	E	A
Der Oster-Vollmond trift ein	den 15ten April.	den 4ten April.
Fastnacht	den 4ten März.	den 21sten Februar.
Das Osterfest	den 20sten April.	den 9ten April.
Der Anfang des Frühlings	den 20sten März.	den 9ten März.
— — — Sommers	den 21sten Junii.	den 10ten Junii.
— — — Herbstes	den 23sten September.	den 11ten Septembe
— — — Winters	den 21sten December.	den 10ten December

Bedeutung der in diesem Calender vorkommenden Zeichen und Abkürzu

Die 12 Zeichen der Ekliptic.

♈	Widder.
♉	Stier.
♊	Zwillinge.
♋	Krebs.
♌	Löwe.
♍	Jungfrau.
♎	Wage.
♏	Scorpion.
♐	Schütze.
♑	Steinbock.
♒	Wassermann
♓	Fische.

Die Zeichen der Sonne und Planeten.

☉	Sonne.
☿	Mercurius.
♀	Venus.
♁	Erde.
♂	Mars.
♃	Jupiter.
♄	Saturnus.
♅	Uranus.
☽	Mond.

Zeichen der Adspecten.

☌	Zusammenkunft, (Conjunction.)
☍	Gegenschein (Opposition)

Die Zeichen der Mondwechsel.

●	Neumond.
☽	Erstes Viertel.
○	Vollmond.
☾	Letztes Viertel

Abkürzungen.

A. Ab. Abends.
Abw. ndl. Abweichung, nördlich
Abw. sdl. Abweichung, südlich.
Aequ Aequator.
Anf. d Mgdäm. Anfang der Morgendämmerung.
Aufg. Aufgang.
Durchg. d. d. Mkr. Durchgang durch den Mittagskreis.
Ende d. Abddäm. Ende der Abenddämmerung.
Entf. Ef. Entfernung.
Erdn. En. Erdnähe
ger. Aufst. gerade Aufsteigung.
gr. Ausw. Aw. größte Ausweichung von der Sonne.
gr. n. Abw. größte nördliche Abweichung.
gr. n. Br. größte nördliche Breite.
gr. s. Abw. größte Abweichung
gr. s. Br. größte südl.
M. Mg. Morgen
mittl. Entf. mittl. nung.
M. S. Minuten,
Nl. Nachtlänge.
ob. ☌ obere Conju
r. rückläufig.
St. Stunden,
Tl. Tageslänge.
U. M. Uhr, Min
U. M. S. Uhr, Secunde
unt. ☌ u. ☍ untere C
w. westlich.
Z. G. Zeichen, G
☊ aufsteigender Kn
☋ niedersteigender K
° Grade, Minuten

Fische. | Vollmond. Letztes Viertel | Breite.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1028485727/phys_0006
DFG

Nachricht zur Erläuterung der astronomischen Angaben dieses Calenders.

Die in diesem Calender angegebene Zeit für die verschiedenen Stellungen der Weltkörper ist durchgängig wahre Sonnenzeit, nach dem **Mittagskreise von Rostock**. Unter den **Abendstunden** sind die Stunden vom Mittage bis Mitternacht, und unter den **Morgenstunden** die Stunden von Mitternacht bis Mittag zu verstehen.

Die **geographische Länge** von Rostock ist, den neuesten bekannten Beobachtungen zufolge, genau zu 30 Graden, die **Polhöhe** und **geographische Breite** aber, wie in den Calendern der verflossenen Jahre, zu 54 Gr. 6 Min. 30 Sec. angenommen worden.

Die Länge, gerade Aufsteigung und Abweichung der Sonne sind für die Zeit des wahren Mittages, die Länge des Mondes und der Planeten aber für die Zeit der wahren Mitternacht angegeben.

Bey Berechnung des Auf- und Unterganges der Sonne, des Mondes und der Planeten ist zugleich auf die mittlere Strahlenbrechung im Horizonte, so wie bey dem Monde zugleich auf die mittlere Horizontalparallaxe desselben, Rechnung gehalten worden. Es gelten übrigens die letzten Bestimmungen, so wie die Bestimmungen des Anfangs der Morgendämmerung und des Endes der Abenddämmerung, d. i. der Zeit, da die Sonne Morgens und Abends 18 Gr. unter dem Horizonte steht, nur für die angenommene Polhöhe.

In der **monatlichen Anzeige des Standes der Planeten im Thierkreise** sind durchgängig die **Sternbilder des Thierkreises**, nicht, wie bey Bestimmung der Länge der Sonne, des Mondes und der Planeten, **die Zeichen der Ekliptic** zu verstehen.

Unterschied der Mittagskreise einiger Oerter von dem Rostockschen Mittagskreise.

Folgende westlich liegende Oerter haben später Mittag.

	St.	M.	S.		St.	M.	S.		St.	M.	S.		St.	M.	S.
Amsterdam	0	29	54	Edimburg	1	2	2	Kiel	0	8	4	Nürnberg	0	5	4
Augsburg	0	5	35	Emden	0	20	48	Lion	0	30	1	Ostende	0	37	47
Bourdeaux	0	51	39	Florenz	0	5	12	Lissabon	1	25	55	Paris	0	40	0
Braunschweig	0	7	9	Frankf. am M.	0	15	0	Livorno	0	7	16	Regensburg	0	1	35
Bremen	0	14	16	Genua	0	14	57	London	0	49	5	Rotterdam	0	31	22
Brest	1	7	23	Göttingen	0	9	44	Lübeck	0	5	44	Strasburg	0	18	15
Bützow	0	1	6	Gotha	0	6	28	Madrid	1	3	3	Schwerin	0	3	15
Cadix	1	14	25	Greenwich	0	49	16	Magdeburg	0	2	12	Toulon	0	25	34
Calais	0	41	56	Hake	0	0	32	Marseille	0	27	51	Venedig	0	1	2
Cassel	0	11	35	Hamburg	0	8	56	Martinique	4	53	15	Wismar	0	2	12
Dublin	1	14	56	Hannover	0	9	52	Mexico	7	29	43	Zürich	0	15	11

Folgende östlich liegende Oerter haben früher Mittag.

	St.	M.	S.		St.	M.	S.		St.	M.	S.		St.	M.	S.
Archangel	1	46	20	Dresden	0	5	20	Pondichery	4	30	6	Tranquebar	4	28	52
Batavia	6	17	53	Greifswalde	0	4	55	Prag	0	8	42	Triest	0	6	4
Berlin	0	4	10	Königsberg	0	37	10	Riga	0	46	32	Tripolis	0	3	1
Breslau	0	19	0	Leipzig	0	0	52	Rom	0	0	37	Upsala	0	21	10
Cairo	1	16	40	Madras	4	30	54	Smirna	0	59	59	Vorgeb. der guten Hofnung	0	24	29
Constantinopel	1	6	25	Moscau	1	41	45	Stettin	0	10	20	Warschau	0	34	42
Copenhagen	0	0	30	Neapel	0	7	30	Stockholm	0	23	14	Wien	0	16	10
Cracau	0	30	0	Pecking	6	56	35	Stralsund	0	4	48	Wittenberg	0	2	0
Danzig	0	24	44	Petersburg	1	11	58	O-Tahiti	13	8	25				

Die vier gewöhnlichen Gerichtstage im Herzogl. Hof- und Landgerichte zu Güstrow.

1) Dienstag nach Heil. 3 Könige — der 7te Januar.
2) Dienstag nach Quasimodogeniti — der 29ste April.
3) Dienstag nach Mariä Heimsuchung — der 8te Julii.
4) Dienstag nach Michaelis — — der 30ste Sept.

Gerichtsferien sind 8 Tage vor, und 14 Tage nach Weihnachten; von Estomihi bis Invocavit; vom Palmsonntage bis Quasimodogeniti; 8 Tage vor Pfingsten bis auf den Sonntag Trinitatis; von Jacobi bis Bartholomäi; imgleichen alle Sonn- Feyer- und Bettage.

Die vier gewöhnlichen Buß- und Bettage.

1) Freytag nach Invocavit — — der 14te März.
2) Charfreytag — — — der 18te April.
3) Freytag nach Margarethen — der 18te Julii.
4) Freytag vor dem 1sten Advent — der 28ste Nov.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028485727/phys_0007
DFG

1794. Allgem. Reichscal. JANUAR.	Länge des Mondes, Mondwechsel, Adspecten, muthmaßliche Witterung ꝛc.	Gregorianisch. Calender. JANUAR.	Julianischer Calender. December.	Jüdischer Cal. TEBET; SCHEBAT. 5554.
M. 1 Neujahr	♑ 12 ☽ gr. s. Abw. ☌♄ Frost	1 Neujahr	21 Th. Apost.	29
D. 2 Abel, Seth	♑ 26 ● ☉ U. 29′ Mg. wetter,	2 Makar. A.	22 Beata	1 SCHEBAT.
Fr. 3 Enoch	♒ 11 Wind und	3 Genofeva	23 Victoria	2 (4½ U. Ab.
S. 4 Methusalah	♒ 25 Schnee,	4 Titus B.	24 Ad. Eva	3 Sch. Tek.
2 W. V. d. Taufe Christi. Matth. 3. Tl. 7 St. 30′ Nl. 16 St. 29′		Ev. Matth. 3.	Luc. 2.	2 Mos. 6, 2.
S. 5 S. n. Nj.	♓ 10 ☽ im ♉ ☌♃ trübe,	5 E S. n. Nj.	25 B Christt.	4 18 Woche.
M. 6 Heil. 3 K.	♓ 24 ☽ in Erdn. bewölkt,	6 Heil. 3 K.	26 Stephan	5
D. 7 Julian	♈ 8 ☽ im Aequ. ☿ gr. w. Ausw.	7 Julian	27 Joh. Ev.	6
M. 8 Erhard	♈ 22 ● ☉ U. 42′ A. (23° ☿♑	8 Severin	28 Unsch. K.	7
D. 9 Beatus	♉ 6 veränder-	9 Marciana	29 Noah	8
Fr. 10 Pl. Einf.	♉ 20 ☌♄ lich,	10 Agathon P.	30 David	9
S. 11 Hygin	♊ 3 ☽ gr. südl. Br. ☿ in ♉☌♂	11 Hygin	31 Sylvester	10 Schabb. 15.
3 W. Ev. V. Jesu, da er 12 J. alt war. Luc. 2 Tl. 7 St. 45′ Nl. 16 St. 13′		Ev. Luc. 2.	Luc. 2.	2 Mos. 10, 1.
S. 12 1 nach Ep.	♊ 16 ☿ in ♑ trü-	12 E 1 n. Ep.	1 A Nj. 1794.	11 19 Woche.
M. 13 Hilar	♊ 29 ☌♃ be,	13 Leontius B.	2 Abel, Seth	12
D. 14 Felix	♋ 12 ☽ gr. nördl. Abw. ☌☿☌♀	14 Hilarius B.	3 Enoch	13
M. 15 Maurus	♋ 24 kalt,	15 Pl. Einf.	4 Methusalah	14
D. 16 Marcell	♌ 6 ○ ☉ U. 25′ Mg. hei-	16 Marcellus	5 Simeon	15 Freudentag
Fr. 17 Anton	♌ 18 tere Luft,	17 Anton	6 Heil. 3 K.	16
S. 18 Prisca	♍ 0 ☽ im ♌ ☌♑ Schnee,	18 Röm. Stf.	7 Julian	17 Schabb. 16.
4 W. Ev. V. d. Hochz. zu Cana. Joh. 2. Tl. 8 St. 5′ Nl. 15 St. 54′		Ev. Joh. 2.	Luc. 2.	2 Mos. 13, 17.
S. 19 2 n. Epiph.	♍ 12 ☉ in ♒ Schnee,	19 E 2 n. Ep.	8 A 1 n. Ep.	18 20 Woche.
M. 20 Fab. Seb.	♍ 24 ☽ in Erdf. ver-	20 Fab. Seb.	9 Beatus	19
D. 21 Agnes	♎ 6 änderliche	21 Agnes	10 Pl. Einf.	20
M. 22 Vincent	♎ 18 ☽ im Aequ. Wit-	22 Vincent M.	11 Hygin	21
D. 23 Emerentia	♏ 0 ☌♂ te-	23 Emerentia	12 Reinhold	22
Fr. 24 Timotheus	♏ 12 ◐ ☉ U. 35′ Mg. ☌♄	24 Timotheus	13 Hilarius	23
S. 25 Pauli Bek.	♏ 25 rung,	25 Pauli Bek	14 Felix	24 Schabb. 17.
5 W. Ev. V. Auß. u. Gichtb. Matth. 8. Tl. 8 St. 27′ Nl. 15 St. 31′		Ev. Matth. 8.	Joh. 2.	2 Mos. 18, 1.
S. 26 3 n. Epiph.	♐ 8 ☽ gr. nördl. Br. hei-	26 E 3 n. Ep.	15 A 2 n. Ep.	25 21 Woche.
M. 27 Chrysostom.	♐ 21 ter,	27 Chrysostom.	16 Marcell	26
D. 28 Karl	♑ 5 ☌♃ Wind,	28 Karl d. Gr.	17 Anton	27
M. 29 Samuel	♑ 20 ☽ gr. südl. Abw. Schnee,	29 Valer	18 Prisca	28
D. 30 Adelgunde	♒ 4 ● ☿☌♀ (☉ finsterniß	30 Martina	19 Sara	29
Fr. 31 Virgil	♒ 19 ☉ U. 13′ Ab. sichtb.	31 Petr. Nol.	20 Fab. Seb.	30 Rosch. Ch.

Aufgang der Planeten.												Untergang der Planeten.											
Jan.	☿		♀		♂		♃		♄		♅	☿		♀		♂		♃		♄		♅	
	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.
1	6	M. 24	6	M. 57	o	M. 51	6	M. 39	o	A. 26	7	A. 53	2	A. 22	2	A. 21	11	M. 57	2	A. 9	2	M. 56	10	M 31
9	6	34	7	7	o	39	6	13	11	M. 51	7	17	2	8	2	27	11	28	1	39	2	21	9	57
17	6	52	7	15	o	26	5	47	11	16	6	41	2	7	2	28	10	59	1	10	1	47	9	21
25	7	5	7	17	o	11	5	21	10	42	6	6	2	25	2	55	10	31	o	43	1	15	8	46

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028485727/phys_0008
DFG

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1028485727/phys_0010
DFG

Januar.

Tage	Länge der Planeten. Z. Gr.	Der Sonne Abw. südl. Gr. M.	Aufgang U. M.	Untergang U. M.	Des Mondes Aufgang. U. M.	Durchg. d. d. Mkr. U. M.	Untergang U. M.	Uhrtafel. M. S.	Tage	
	☿	22 59	8 19	3 41	7 M. 15	11 M. 28	3 A. 41			
1	♐ 19	22 53	18	42	8 13	0 A. 27	4 43	Die Uhr geht fast	4 43	2
9	♐ 27	22 47	17	43	9 1	1 26	5 55		5 11	3
17	♑ 7	22 41	16	44	9 41	2 23	7 12		5 38	4
25	♑ 19	22 34	15	45	10 14	3 18	8 32		6 5	5
	♀	22 27	14	46	10 39	4 11	9 55		6 32	6
1	♐ 23	22 19	13	47	11 5	5 3	11 15	den 24ten	6 57	7
9	♑ 3	22 11	12	48	11 31	5 55	Morg		7 23	8
17	♑ 13	22 2	11	49	11 55	6 45	0 33		7 48	9
25	♑ 24	21 53	10	50	0 A. 22	7 35	1 48	Es	8 12	10
	♂	21 44	9	51	0 50	8 25	3 1		8 35	11
1	♒ 19	21 34	8	53	1 23	9 16	4 11		8 58	12
9	♒ 23	21 24	6	54	2 2	10 7	5 18	Da	9 21	13
17	♒ 26	21 13	5	55	2 50	10 59	6 15		9 42	14
25	♏ 0	21 2	4	57	3 44	11 50	7 6		10 3	15
	♃	20 51	2	58	4 42	Morg	7 50		10 23	16
1	♐ 19	20 39	1	59	5 44	0 38	8 25		10 43	17
9	♐ 21	20 27	0	4 1	6 48	1 24	8 53		11 2	18
17	♐ 23	20 14	7 58	3	7 53	2 9	9 17	Sonnen	11 20	19
25	♐ 24	20 1	57	4	8 58	2 52	9 39		11 38	20
	♄	19 48	55	6	10 3	3 34	9 59		11 54	21
1	♉ 9	19 34	53	8	11 8	4 16	10 20		12 10	22
9	♉ 9	19 20	52	9	Morg.	4 59	10 40		12 25	23
17	♉ 9	19 5	50	11	0 15	5 43	11 2		12 40	24
25	♉ 9	18 50	48	12	1 22	6 28	11 27		12 53	25
	♅	18 35	47	14	2 29	7 15	11 55		13 6	26
1	♌ 28	18 20	45	16	3 36	8 5	0 A. 29		13 18	27
9	♌ 28	18 4	43	18	4 42	9 0	1 13		13 30	28
17	♌ 28	17 48	41	20	5 45	9 58	2 11		13 40	29
25	♌ 27	17 31	39	21	6 40	10 58	3 20		13 49	30
		17 14	38	23	7 27	11 59	4 39		13 58	31

Gerichtstag im Herzogl. Hof- und Landgerichte zu Güstrow.

(Gustav Wilhelm; 13 Jahr. Geburtstag des Durchl. Prinzen

Tage	Anf. der Mgdäm. U. M.	Ende der Abddäm. U. M.	Der Sonne Länge	ger. Aufst.	Tage	Anf. der Mgdäm. U. M.	Ende der Abddäm. U. M.	Der Sonne Länge	ger. Aufst.
1	6 U. 3′	5 U. 57′	♑ 11° 22′	282° 22′	17	5 U. 50′	6 U. 10′	♑ 27° 41′	299° 46′
5	6 1	5 59	15 27	286 46	21	5 46	6 15	♒ 1 45	304 0
9	5 58	6 2	19 32	291 9	25	5 40	6 20	5 49	308 11
13	5 54	6 6	23 36	295 28	29	5 35	6 26	9 53	312 20

Monatlicher Stand der Gestirne.

Januar. Den 16ten, Abends um 6 Uhr, stehen im Mittagskreise, in S der Wallfisch, über demselben der Widder und die Dreyecke, in N der Kopf des kleinen Bären und der Schwanz des Drachen. Zunächst am Mittagskreise, westlich, stehen, von S nach N hin, der Wallfisch, die Fische, Andromeda, Cassiopeja, Cepheus und der Drache. Westlicher stehen unweit des Horizonts Pegasus, der Schwan, der Fuchs mit der Gans, in NW die Leyer. In SW geht der Wassermann, in W der Adler, und bald nachher der Delphin unter. Oestlich am Mittagskreise, und unweit desselben, stehen von S nach N hin, Eridanus, der Stier, die Fliege, Perseus mit dem Medusenhaupte, und neben ihm der Fuhrmann, in N der große Bär. Oestlicher stehen im Thierkreise die Zwillinge und der Krebs; der Löwe ist zur Hälfte aufgegangen. In SO und unter dem Thierkreise stehen Orion, der größte Theil des Einhorns, und der kleine Hund. Der Kopf der Wasserschlange geht in O auf. Um Mitternacht steht am Meridian und in SO die Wasserschlange und der Becher; der Rabe geht auf. Im Thierkreise ist die Jungfrau in W, und in NO ist Hercules größtentheils aufgegangen. Ueber und zwischen beyden stehen in O und NO das Haar der Berenice, Bootes mit den Jagdhunden, und die nordliche Krone. Morgens, nach 5 Uhr, culminirt die Kornähre der Jungfrau; unweit

1794. Allgem. Reichscal. FEBRUAR.	Länge des Mondes, Mondwechsel, Adspecten, muthmaßliche Witterung ꝛc.	Gregorianisch. Calender. FEBRUAR.	Julianischer Calender. Januar.	Jüdischer Cal ADAR. 5554.
S. 1 Brigitta	♓ 4 ☽ im ♉ ☌ ♆ trübe,	1 Ignatius	21 Agnes	1 ADAR. Sch.
6 W. Ev. v. d. Schiffahrt Chr. Matth. 8. Tl. 8 St. 53′ Nl. 15 St. 5′		Ev. Matth. 8.	Matth. 8.	2 Mos. 21, 1.
S. 2 4n. Epiph. Mar. Rein.	♓ 19 ☽ in Erdn. ☿ im ♒	2 E 4n. Epiph Mar. Rein.	22 A 3n. Ep.	2 22 Woche.
M. 3 Blasius	♈ 4 stürmische	3 Blasius	23 Emerentia	3
D. 4 Veronica	♈ 19 ☽ im Aequ. und	4 Veronica	24 Timotheus	4
M. 5 Agatha	♉ 3 nasse	5 Agatha Jf.	25 Pl. Bek.	5
D. 6 Dorothea	♉ 17 ♄ ♂ Witte-	6 Dorothea	26 Polycarp	6
Fr. 7 Richard	♊ 0 ☽ 3 U. 39′ Mg. ☽ gr.	7 Romuald.	27 Chrysostom.	7
S. 8 Salomon	♊ 13 rung, (südl. Br.	8 Jo. de Mat.	28 Karl	8 Schabb. 19.
7 W. Ev. v. Unkr. unt. d. Weiß. Matth. 13 Tl. 9 St. 21′ Nl. 14 St. 37′		Ev. Matth. 13.	Matth. 8.	2 Mos. 25. 1.
S. 9 5n Epiph.	♊ 26 ☌ ☿ Wind	9 E 5n. Ep.	29 A 4n. Ep.	9 23 Woche,
M. 10 Scholastica	♋ 9 ☌ ♃ und Schnee,	10 Scholastica	30 Adelgunde	10
D. 11 Euphrosine	♋ 21 ☽ gr. nordl. Abw. trü-	11 Calocerius	31 Virgil	11
M. 12 Eulalie	♌ 3 be, (☌ ☋ ☉ ☍ ♀ ☍	12 Eulalia	1 Februar.	12
D. 13 Benignus	♌ 15 (☽ finst. ☽ im ♌ ☌ ♆	13 Benignus	2 M. Rein.	13
Fr. 14 Valentin	♌ 27 ☾ 10 U. 54′ Ab. sichtb.	14 Valentin	3 Blasius	14 kl. Purim
S. 15 Faustin	♍ 9 ☿ in ☉ ferne heiter,	15 Faustin	4 Veronica	15 Schabb. 20.
8 W. Ev. v. d. Arb. im Weinb. Matth 20. Tl. 9 St. 49′ Nl. 14 St. 9′		Ev. Matth. 20.	Matth. 20.	2 Mos. 27, 20.
S. 16 Septuag.	♍ 21 ☽ in Erdf. heiter,	16 E Sept.	5 A Sept.	16 24 Woche.
M. 17 Alexander	♎ 3 Wind,	17 Polychron.	6 Dorothea	17
D. 18 Concordia	♎ 14 ☉ im ♓ ☽ im Aequ. ♀ ☋	18 Simeon B.	7 Richard	18
M. 19 Susanne	♎ 26 veränderlich,	19 Gabinus	8 Salomon	19
D. 20 Eucharius	♍ 8 ♄ ♂ ☋ ☿ in ♓	20 Eleutherius	9 Apollonia	20
Fr. 21 Esaias	♍ 21 ☌ ♂ trübe,	21 Felix B.	10 Scholastica	21
S. 22 P. Stulf.	♐ 3 ☽ gr. nordl. Br. ob. ☌ ☉	22 Petr. Stlf.	11 Euphrosine	22 Schabb. 21.
9 W. Ev. Vom Säemann. Luc. 8. Tl. 10 St. 19′ Nl. 13 St. 39′		Ev. Luc. 8.	Luc. 8.	2 Mos. 30, 11.
S. 23 Sexages.	♐ 16 ☾ 2 U. 41′ Mg. ab-	23 E Sexages.	12 A Sexag.	23 25 Woche.
M. 24 Matthias	♑ 0 ☌ ♃ ☿ in ♓ wech-	24 Matthias	13 Benignus	24
D. 25 Victorin	♑ 13 ☽ gr. südl. Abw. selnd	25 Victor	14 Valentin	25
M. 26 Nestorius	♑ 28 heite-	26 Nestor	15 Faustinus	26
D. 27 Leander	♒ 12 re Luft,	27 Leander	16 Juliane	27
Fr. 28 Justus	♒ 27 ☽ im ♉ ☌ ♆ ♃ in ♑	28 Roman. A.	17 Alexander	28

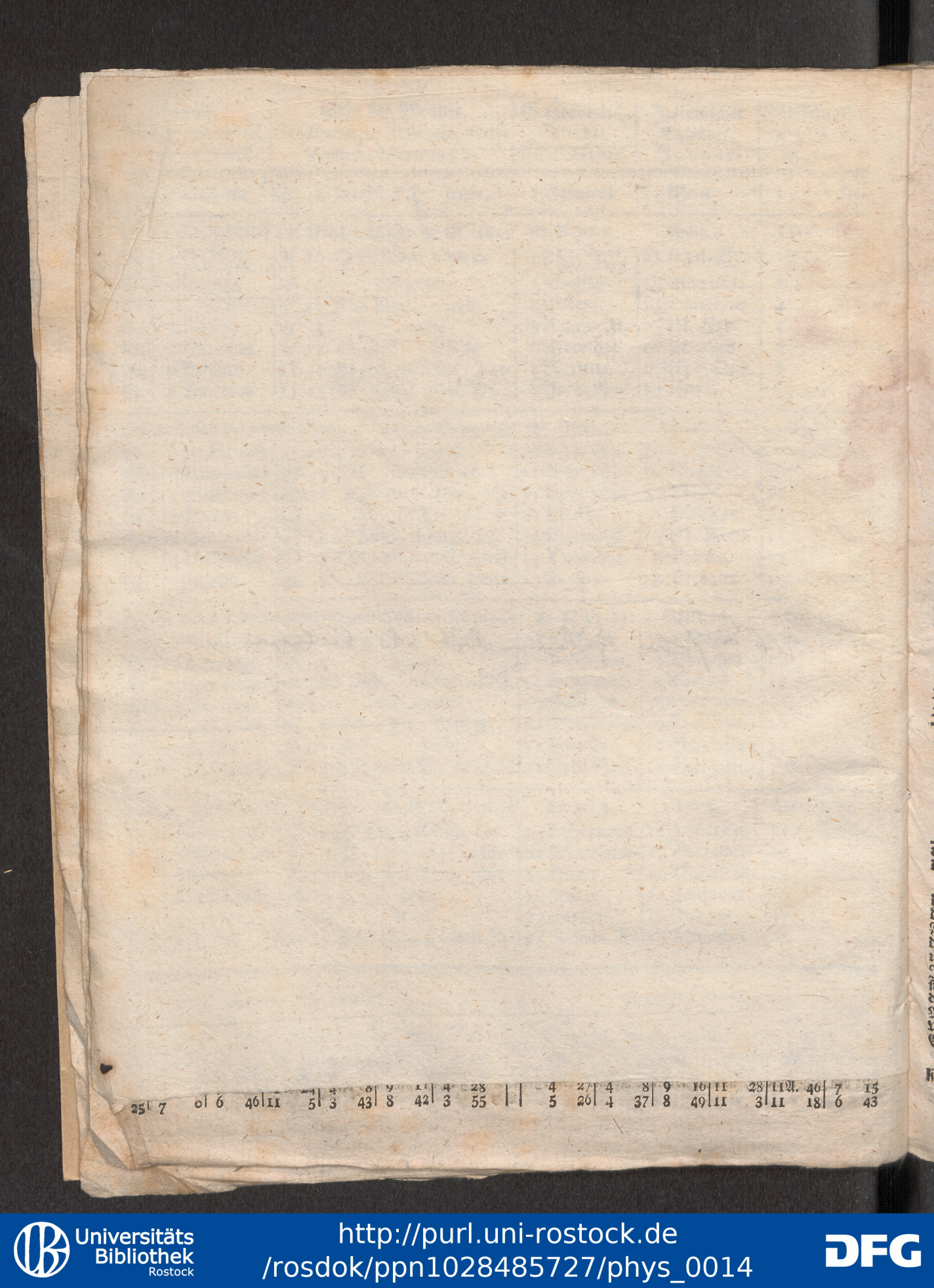
Aufgang der Planeten.

Tage	☿ u.	☿ M.	♀ u.	♀ M.	♂ u.	♂ M.	♃ u.	♃ M.	♄ u.	♄ M.	♅ u.	♅ M.
1	7	M. 13	7	M. 15	11	A. 56	4	M. 58	10	M. 13	5	A. 36
9	7	15	7	8	11	42	4	34	9	42	5	1
17	7	11	7	0	11	24	4	8	9	11	4	28
25	7	0	6	46	11	5	3	43	8	42	3	55

Untergang der Planeten.

Tage	☿ u.	☿ M.	♀ u.	♀ M.	♂ u.	♂ M.	♃ u.	♃ M.	♄ u.	♄ M.	♅ u.	♅ M.
1	2	A. 54	3	A. 13	10	M. 8	0	A. 20	0	M. 47	8	M. 18
9	3	35	3	41	9	42	11	M. 54	0	16	7	46
17	4	27	4	8	9	16	11	28	11	A. 46	7	15
25	5	26	4	37	8	49	11	3	11	18	6	43

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028485727/phys_0012
DFG



25	7	0	6	46	11	24	4	8	9	11	4	28		4	27	4	8	9	16	11	28	11	46	7	15
						5	3	43	8	42	3	55		5	26	4	37	8	49	11	3	11	18	6	43

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1028485727/phys_0014
DFG

Februar.

Tag	Länge der Planeten.		Der Sonne: Abw. südl. Gr	M.	Auf-gang. U.	M	Unter-gang U.	M	Des Mondes: Aufgang. U.	M.	Durchg. d. d. Mkr. U.	M.	Unter-gang. U.	M.	Uhrtafel. M.	S.	Tag
		☿	16	57	7	36	4	25	8	M. 3	○	A. 57	6	A. 0			
1	♑	29	16	40		34		27	8	35	1	53	7	24			1
9	♒	12	16	22		32		29	9	3	2	48	8	48			9
17	♒	26	16	4		30		31	9	28	3	41	10	9			17
25	♓	11	15	46		28		33	9	53	4	33	11	28			25
		♀	15	27		26		35	10	19	5	24	Morg.				
1	♒	2	15	9		24		37	10	48	6	16	0	44			1
9	♒	12	14	50		22		39	11	19	7	7	1	57			9
17	♒	22	14	30		20		41	11	57	7	59	3	4			17
25	♓	2	14	11		18		43	○	A. 42	8	50	4	5			25
		♂	13	51		16		45	1	34	9	40	4	58			
1	♍	3	13	31		14		47	2	31	10	29	5	43			1
9	♍	5															9
17	♍	8	13	11		12		49	3	32	11	16	6	21			17
25	♍	10	12	50		10		51	4	34	Morg.		6	52			25
		♃	12	30		8		53	5	40	0	2	7	18			
1	♐	26	12	9		6		55	6	44	0	47	7	41			1
9	♐	27	11	48		4		57	7	50	1	30	8	2			9
17	♐	28	11	27		1	5	0	8	53	2	11	8	22			17
25	♑	0	11	6	6	59		2	10	0	2	53	8	43			25
		♄	10	44		57		4	11	8	3	36	9	3			
1	♉	9	10	22		55		6	Morg.		4	20	9	26			1
9	♉	10	10	0		53		8	0	14	5	7	9	53			9
17	♉	10	9	38		51		10	1	20	5	56	10	26			17
25	♉	11	9	16		49		12	2	25	6	47	11	5			25
		☉															
1	♌	27	8	54		47		14	3	28	7	4	11	54			1
9	♌	27	8	31		44		17	4	25	8	38	○	A. 53			9
17	♌	26	8	9		42		19	5	13	9	37	2	6			17
25	♌	26	7	46		40		21	5	55	10	37	3	28			25

Die Uhr geht 1 Sek. zu.

Die Uhr geht 2 Sec. a. M. früher als die Sonne um.

Tag	Anf. der Mgdäm.		Ende der Abddäm.		Der Sonne: Länge		ger. Aufst.		Tag	Anf. der Mgdäm.		Ende der Abddäm.		Der Sonne: Länge		ger. Aufst.	
1	5	U. 30	6	U. 31	♒	12° 55	315°	24′	17	5	U. 2	6	U. 59	♒	29° 6	331°	14′
5	5	24	6	37		16 59	319	26	21	4	54	7	7	♓	3 7	335	4
9	5	17	6	44		21 1	323	25	25	4	46	7	15		7 8	338	51
13	5	10	6	51		25 4	327	21									

des Mittagskreises, östlich, steht die Wage, der Scorpion geht in SO auf; unweit des Horizonts stehen in O und NO die Leyer und der Schwan, in SO der Schlangenträger mit der Schlange; der Adler und Delphin gehen in O auf.

Februar. Den 16ten, Abends nach 7 Uhr, stehen im Mittagskreise, in S Orion und der Hase, am Zenith der Fuhrmann, in N der Drache. Zunächst am Mittagskreise, westlich, stehen, von S nach N, Eridanus, der Stier, Perseus, Cassiopeja, Cepheus. Westlicher stehen der Widder, die Fliege, die Dreyecke, Andromeda, Friedrichs-Ehre, die Eidere. Im Horizont stehen in SW der Wallfisch, in W Pegasus, in NW der Schwan, in N die Leyer. Oestlich am Mittagskreise, und unweit desselben, stehen von S nach N der große Hund, das Einhorn und der kleine Hund, die Zwillinge, der große und kleine Bär. Oestlicher stehen der Krebs und die beyden Löwen. Im und am Horizont stehen in SO die Wasserschlange, in NO das Haar der Berenice und Bootes. Um Mitternacht stehen am und im Mittagskreise das Herz der Wasserschlange, beyde Löwen, der große Bär, Cepheus. Nahe über dem Horizont stehen in S der Becher und Rabe, in SO die Jungfrau, in O Bootes und die nordliche Krone, in NO Hercules und die Leyer, in N der Schwan. Die Schlange geht in O auf. Morgens um 5 Uhr stehen am Mittagskreise, östlich, von S nach N, der Scorpion, der Schlangenträger, Hercules, der Drache, Cepheus, Cassiopeja. Oestlicher stehen der Adler, die Leyer, der Schwan.

März. Den 16ten, Abends gegen 8 Uhr, stehen im Mittagskreise, das Einhorn, der kleine Hund, die Zwillinge, und am Zenith der Luchs. Zunächst am Mittagskreise, westlich, stehen von S nach N der große Hund, Orion und

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028485727/phys_0015
DFG

1794. Allgem. Reichscal. MAERZ.	Länge des Mondes, Mondwechsel, Adspecten, muthmaßliche Witterung ꝛc.	Gregorianisch. Calender. MAERZ.	Julianischer Calender. Februar.	Jüdischer Cal. ADAR; VEADAR. 5554.
S. 1 Albinus	♓ 12 ◯ 10 U. 43′ Ab. unsichtb. ☉ finst. ☌☿	1 Albinus	18 Concordia	29 Schabb. 22.
10 W. Ev. Jes. verk. s. Leiden. Luc. 18. Tl. 10 St. 49′ Nl. 13 St. 9′		Ev. Luc. 18.	Luc 18.	2 Mos. 35, 1.
S. 2 Quinq.	♓ 28 ☽ in Erdn. ☌☿ heiter,	2 E Quinq.	19 A Quinq.	30 Rosch. Ch.
M. 3 Kunigunde	♈ 13 ☽ im Aequ. ver-	3 Kunigunde	20 Encharius	1 VEADAR,
D. 4 Fastnacht	♈ 28 änder-	4 Fastnacht	21 Fastnacht	2 (Schalt-
M. 5 Aschermittw. Friederich	♉ 12 ☌♄ ☌♂ lich,	5 Aschermittw. Friederich	22 Aschermittw. Petr. Stuhlf.	3 (monat.
D. 6 Gottfried	♉ 26 Wind,	6 Rosa	23 Serenus	4
Fr. 7 Perpetua	♊ 10 ☽ gr. südl. Br. ☿ in ♈	7 Th v. Aqu.	24 Matthias	5
S. 8 Cyprian	♊ 23 ◑ 3 U. 47′ Ab. trübe,	8 Joh. de Deo	25 Victorin	6 Schabb. 23.
11 W. Ev. Versuch. Christi. Matth. 4. Tl. 11 St. 20′ Nl. 12 St. 37′		Ev. Matth 4	Matth. 4.	2 Mos. 38. 21.
S. 9 Invocav.	♋ 5 ☌♃ bewölkt,	9 E Invoc.	26 A Invoc.	7 27 Woche.
M. 10 Michäus	♋ 18 ☽ gr. nordl. Abw.	10 40 Märtyr	27 Leander	8
D. 11 Constanz	♌ 0 Wind und	11 Euphrosine	28 Justus	9
M. 12 Quatember Gregor	♌ 12 Regen,	12 Quatember Gregor	1 März Quatember	10
D. 13 Erast	♌ 24 abwech-	13 Niceph. B.	2 Simplicius	11
Fr. 14 Bertag	♍ 6 ☽ im ♌ ☌♆ selnd	14 Matth. K.	3 Kunigunde	12 (Esther.
S. 15 Longin	♍ 18 heiter,	15 Longin	4 Adrian	13 Sch. Fast.
12 W. Ev. V Canan. Weibe. Matth. 15. Tl. 11 St. 51′ Nl. 12 St 7′		Ev Matth. 15.	Matth. 15	3 Mos. 1, 1.
S. 16 Reminisc.	♍ 29 ◯ 5 U. 42′ Ab. ☽ in Ef.	16 E Reminis.	5 A Reminis.	14 28 W. Pur.
M. 17 Gertraut	♎ 11 ☽ im Aequ. (☌☿	17 Gertraut	6 Gottfried	15 Susann Pur.
D. 18 Anselm	♎ 23 ☌☿ bewölkt, (18°	18 Alexander	7 Perpetua	16
M. 19 Joseph	♏ 5 ob. ☌☿☉☿ gr. östl. Asw.	19 Joseph	8 Cyprian	17
D. 20 Matrona	♏ 17 ☉ in ♈ T. u. N. gl. Frühl.	20 Joachim	9 Nathan	18
Fr. 21 Benedict	♐ 0 ☽ gr. n. Br. (Anf. ☌♂	21 Bened. A.	10 Michäus	19
S. 22 Raphael	♐ 13 heiter, (☌♄ ☿ in ♈	22 Octavian	11 Constanz	20 Schabb. 25
13 W. Ev. N. Besess. u. Stum. Luc. 11 Tl. 12 St. 21′ Nl. 11 St. 37′		Ev Luc 11.	Luc. 11.	3 Mos. 6, 1.
S. 23 Oculi	♐ 25 Wind, (s. Abw. ☌♃	23 E Oculi	12 A Oculi Gregor	21 29 Woche.
M. 24 Casimir	♑ 9 ◔ 4 U. 0′ Ab. ☽ gr.	24 Gabriel	13 Ernst	22
D. 25 M. Verk.	♑ 22 Sonnen-	25 M. Verk.	14 Zacharias	23
M. 26 Mittfast.	♒ 6 schein,	26 Mittfast.	15 Mittfast.	24
D. 27 Rupert	♒ 21 stür-	27 Joh. Eins.	16 Gabriel	25
Fr. 28 Gideon	♓ 5 ☽ im ♉ ☌♅ misch,	28 Priscus	17 Gertraut	26
S. 29 Eustach	♓ 20 ☉ in mittl. Entf. v. d. ♄	29 Eustachius	18 Anselm	27 Schabb. 26.
14 W. Ev. V. Speis. d. 5000 Mann. Joh 6 Tl. 12 St. 51′ Nl. 11 St 7′		Ev. Joh. 6.	Joh. 6.	3 Mos 9, 1.
S. 30 Lätare	♈ 6 ☽ in Erdn. (Aeq. ☌☿	30 E Lätare	19 A Lätare	28 30 Woche.
M. 31 Detlov	♈ 21 ◔ 8 U. 10′ Mg ☽ im	31 Balbina	20 Matrona	29

Aufgang der Planeten.

Tag	☿ u.	☿ M.	♀ u.	♀ M.	♂ u.	♂ M.	♃ u.	♃ M.	♄ u.	♄ M.	♅ u.	♅ M.
1	6	M. 56	6	M 40	10	U. 55	3	M. 31	8	M. 8	3	U. 38
9	6	40	6	26	10	32	3	6	7	59	3	7
17	6	18	6	10	10	5	2	40	7	32	2	36
25	5	49	5	57	9	35	2	14	7	4	2	6

Untergang der Planeten.

Tag	☿ u.	☿ M.	♀ u.	♀ M.	♂ u.	♂ M.	♃ u.	♃ M.	♄ u.	♄ M.	♅ u.	♅ M.
	6	U. 59	4	U. 50	8	M. 35	10	M. 51	11	U. 4	6	M. 20
	6	58	5	21	8	7	10	26	10	40	5	50
	7	47	5	52	7	39	10	0	10	16	5	21
	8	1	6	20	7	9	9	34	9	54	4	52

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028485727/phys_0016
DFG

25 | 5 49 | 5 57 | 9 35 | 2 14 | 7 4 | 3 0 | 1 8 1 | 6 20 | 7 9 | 9 34 | 9 54 | 4 52

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028485727/phys_0018
DFG

Tag	Länge der Planeten.		Der Sonne Abw. südl. Gr M.	Auf-gang. U M	Unter gang. U. M	Des Mondes Aufgang. U. M.	Durchg. d. d. Mkr. U. M	Unter-gang. U. M.	Uhrtafel. M. S.	Tag
		☿	7 23	6 38	5 23	6M. 3	1M. 36	4A. 52	12 36	1
1	♓	19	7 1	36	25	7 1	0A 33	6 18	12 23	2
9	♈	4	6 38	34	27	7 28	1 28	7 43	12 10	3
17	♈	15	6 14	31	30	7 56	2 24	9 8	11 57	4
25	♈	22	5 51	29	32	8 22	3 19	10 31	11 43	5
			5 28	27	34	8 51	4 13	11 47	11 29	6
		♀	5 5	25	36	9 23	5 6	Morg.	11 14	7
1	♓	7	4 41	23	38	10 1	5 59	0 58	10 59	8
9	♓	17	4 18	21	41	10 44	6 51	2 5	10 43	9
17	♓	27	3 54	18	43	11 34	7 41	2 59	10 28	10
25	♈	7	3 31	16	45	0A. 28	8 30	3 47	10 11	11
		♂	3 7	14	47	1 27	9 18	4 26	9 55	12
1	♏	11	2 44	12	49	2 30	10 5	5 0	9 38	13
9	♏	12	2 20	10	51	3 35	10 50	5 28	9 21	14
17	♏	12	1 56	8	54	4 40	11 32	5 53	9 3	15
25	♏	12	1 33	5	56	5 45	Morg.	6 14	8 46	16
		♃	1 9	3	58	6 51	0 15	6 33	8 28	17
1	♑	0	0 45	1 6	0	7 57	0 58	6 55	8 10	18
9	♑	1	0 22	5 59	2	9 4	1 41	7 15	7 52	19
17	♑	2	nordl.							
25	♑	3	0 2	57	5	10 11	2 25	7 38	7 33	20
		♄	0 26	54	7	11 18	3 11	8 4	7 15	21
			0 49	52	9	Morg.	3 58	8 34	6 56	22
1	♉	11	1 13	50	11	0 23	4 47	9 9	6 38	23
9	♉	12	1 37	48	13	1 25	5 39	9 52	6 19	24
17	♉	13								
25	♉	14	2 0	46	15	2 23	6 34	10 47	6 1	25
			2 24	44	18	3 15	7 31	11 53	5 42	26
		☉	2 47	41	20	3 58	8 28	1A. 6	5 23	27
1	♌	26	3 11	39	22	4 35	9 25	2 25	5 5	28
9	♌	26	3 34	37	24	5 7	10 22	3 50	4 46	29
17	♌	25	3 57	35	26	5 35	11 19	5 17	4 28	30
25	♌	25	4 20	33	28	6 1	0A. 14	6 42	4 10	31

Sonnenuhr geht f. d. Tag.

Dauer d. Aufenthalts der Sonne unter.

Geburtstag Ihro Durchl. der regierenden Herzogin; 38 Jahr.

Erster Buß- und Bettag.

Tag	Anf. der Mgdäm.	Ende der Abddäm.	Der Sonne Länge	ger. Aufst.	Tag	Anf. der Mgdäm.	Ende der Abddäm.	Der Sonne Länge	ger. Aufst.
1	4U. 38′	7U. 24′	♓ 11° 9′	342° 37′	17	4U. 0	8U. 1′	♓ 27° 7	357° 21′
5	4 29	7 33	15 9	346 20	21	3 50	8 12	♈ 1 4	0 59
9	4 20	7 42	19 9	350 2	25	3 40	8 22	5 2	4 37
13	4 10	7 51	23 8	353 42	29	3 29	8 33	8 59	8 15

und der Hase, der Fuhrmann, Cepheus. Westlicher stehen der Stier, Perseus, Cassiopeja. Nahe am Horizont steht in SW Eridanus, in W der Widder, in WNW Andromeda; in W geht der Kopf des Wallfisches unter. Oestlich am Mittagskreise, und unweit desselben, stehen von S nach N der Kopf der Wasserschlange, der Krebs, der große und kleine Bär, der Drache, und am Horizont in N die Leyer. Oestlicher stehen neben dem Krebs die beyden Löwen, am Horizont in NO Bootes und die Krone. In SO geht der Becher, in O die Jungfrau, in NO Hercules auf. Um Mitternacht stehen am Mittagskreise östlich der Rabe, die Jungfrau, Bootes, und der Drache; östlicher, in OSO die Wage, in O Hercules, in NO die Leyer und der Schwan. Der Schlangenträger ist zur Hälfte aufgegangen.

April. Den 16ten, Abends um 9 Uhr, stehen im Mittagskreise die Wasserschlange, beyde Löwen, der große Bär, und in N Cepheus. Westlich stehen von S nach N der kleine Hund und das Einhorn, der Krebs und die Zwillinge, der Fuhrmann, Perseus, Cassiopeja. Sirius in SW, Orion und der Stier in W, Andromeda in NW, gehen unter. Oestlich am Mittagskreise, und unweit desselben, stehen von S nach N der Becher und der Rabe, die Jungfrau, das Haar der Berenice, Bootes und die Jagdhunde, der kleine Bär und der Drache. Näher am Horizonte stehen in OSO die Wage, in O Hercules, in NO die Leyer, in NNO der Schwan. In O geht der Schlangenträger

1794. Allgem. Reichscal. APRIL.	Länge des Mondes, Mondwechsel, Aspecten, muthmaßliche Witterung ꝛc.	Gregorianisch. Calender. APRIL.	Julianischer Calender. März	Jüdischer Cal. NISAN. 5554.
D. 1 Theodora	♉ 6 ☌♀ kalte	1 Valer. Abt	21 Benedict	1 NISAN.
M. 2 M. Egypt.	♉ 20 ☌♄☌♂ und verän-	2 Fr. de Paula	22 Raphael	2
D. 3 Ferdinand	♊ 5 ☽ gr. südl. Br. ☌♀☌	3 Richard	23 Theodorich	3
Fr. 4 Ambrosius	♊ 18 derliche Wit-	4 Isidor B.	24 Casimir	4
S. 5 Maximus	♋ 2 terung	5 Hadrian	25 M. Verk.	5 Schabb. 27.

15 W. Ev. V. d. Steinigung	Chr. Joh. 8. Tl. 13 St. 21′ Nl. 10 St 37′	Ev Joh. 8.	Joh. 8.	3 Mos. 12 1.
S. 6 Judica	♋ 14 ☽ gr. n. Abw. u. ☌☉☌♀	6 E Judica	26 A Judica	6 31 W. Tek.
M. 7 Aaron	♋ 27 ☽ 6 U. 10′ Morg.	7 Egesippus	27 Rupert	7 (o U. Mrg.
D. 8 Liborius	♌ 9 Wind und	8 Dionys. B.	28 Gideon	8
M. 9 Bogislaus	♌ 21 Regen,	9 M. Cleoph.	29 Eustach	9
D. 10 Daniel	♍ 3 ☽ im ♌ ☌♆ unbe-	10 Ezechiel	30 Adonias	10
Fr. 11 Ezechiel	♍ 14 ☿ in mittl. Entf. v. d. ☉	11 Leo M. P.	31 Detlov	11
S. 12 Julius	♍ 26 ☽ in Erdf. ständige	12 Zeno Bisch.	1 April	12 Groß-Sch.

16 W. Ev. Mariä Verkündigung. Luc. 1. Tl. 13 St. 51′ Nl. 10 St. 7′		Ev. Matth. 21.	Matth 21.	3 Mos. 14. 1.
S. 13 Palmar.	♎ 8 ☽ im Aequ. ☿ in ♉ und	13 E Palmar.	2 A Palmar.	13 32 Woche.
M. 14 Tiburtius	♎ 20 ☌♀ stür-	14 Tiburtius	3 Ferdinand	14 Pesach
D. 15 Olympia	♏ 2 ☉ 10 U. 54′ Mg. mi-	15 Anastasius	4 Ambrosius	15 Osterfest 1
M. 16 Carisius	♏ 14 ☌♂☌♀ sche	16 Carisius	5 Maximus	16 — — 2
D. 17 Gründon.	♏ 27 ☽ gr. nordl. Br. ☌♄	17 Gründon.	6 Gründon.	17 — — 3
Fr. 18 Charfreytag Bettag	♐ 9 Witte-	18 Charfreyt.	7 Charfreyt.	18 — — 4
S. 19 Ruhetag	♐ 21 rung	19 Ruhetag	8 Ruhetag	19 Sch. Ost. 5

17 W. Ev. V. d. Aufersteh.	Chr. Marc. 16 Tl. 14 St. 21′ Nl. 9 St. 37′	Ev Marc. 16.	Marc 16.	Hohel. Salom.
S. 20 Osterfest	♑ 5 ☉ in ♊ ☽ gr. s. Abw. ☌♃	20 E Osterfest	9 A Osterfest	20 33 W. Ost.
M. 21 Osterm.	♑ 19 bewölkt,	21 Osterm.	10 Osterm.	21 Ostern 7
D. 22 Cajus	♒ 2 Wind,	22 Soter P.	11 Ezechiel	22 Ostf. Ende
M. 23 Georg	♒ 16 ☾ 1 U. 38′ Mg. be-	23 Georg	12 Julius	23
D. 24 Albert	♓ 0 ☽ im ♍☌♂☉☌♆ wölkt	24 Albert	13 Justinus	24
Fr. 25 Marc. Ev.	♓ 15 meisten-	25 Marc. Ev.	14 Tiburtius	25
S. 26 Ezechias	♓ 29 ☽ in Erdn. theils	26 Cletus	15 Olympia	26 Schabb. 30.

18 W. Ev. V. Thomä Unglaub.	Joh. 20. Tl. 14 St. 49′ Nl. 9 St. 0′	Ev. Joh 20.	Joh. 20.	3 Mos. 16, 1.
S. 27 Quasim.	♈ 14 ☽ im Aequ. ☌♀☌♄ ☌♀	27 E Quasim.	16 A Quasim.	27 34 Woche.
M. 28 Vitalis	♈ 29 ● heiteres	28 Vitalis M.	17 Rudolf	28
D. 29 Reinmund	♉ 14 ● 4 U. 55′ Ab. Wet-	29 Pet. Märt.	18 Valerian	29
M. 30 Erast	♉ 28 ☽ gr. südl. Br. ☌♄☌ ter	30 Cath. Sen.	19 Timon	30 Rosch Ch.

Aufgang der Planeten.												Untergang der Planeten.											
Mai	☿ u.	M.	♀ u.	M.	♂ u.	M.	♃ u.	M.	♄ u.	M.	♅ u.	M.	☿ u.	M.	♀ u.	M.	♂ u.	M.	♃ u.	M.	♄ u.	M.	♅ u.	M.
1	5	M. 19	5	M. 44	9	A. 3	1	M. 51	6	M. 41	1	A. 39	7	A. 25	6	A. 45	6	M. 42	9	M. 11	9	A. 31	4	M. 25
9	4	53	5	29	8	23	1	23	6	13	1	10	6	26	7	10	6	8	8	43	9	8	3	56
17	4	29	5	16	7	40	0	54	5	47	0	40	5	28	7	44	5	33	8	14	8	44	3	26
25	4	16	5	3	6	55	0	24	5	19	0	10	4	50	8	12	4	55	7	44	8	21	2	56

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028485727/phys_0020
DFG

25 4 16 5 3 6 55 0 24 5 19 0 10 4 50 8 12 4 55 7 44 8 21 2 56

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1028485727/phys_0022
DFG

April.

Tag	Länge der Planeten.		Der Sonne: Abw. nordl. Gr. M.	Der Sonne: Aufgang. U. M.	Der Sonne: Untergang. U. M.	Des Mondes: Aufgang. U. M.	Des Mondes: Durchg. d. d. Mkr. U. M.	Des Mondes: Untergang U. M.	Uhrtafel. M. S.	Tag.	
	☿		4 44	5 31	6 31	6M. 27	1A. 10	8A. 8	Die Uhr f. d. 24 Dec. a. H. früher um	3 51	1
1	♈	19	5 7	28	33	6 55	2 6	9 32		3 33	2
9	♈	15	5 30	26	35	7 26	3 1	10 58		3 15	3
17	♈	11	5 52	24	37	8 2	3 54	11 58		2 57	4
25	♈	12	6 15	22	39	8 44	4 50	Morg		2 40	5
	♀		6 38	20	41	9 34	5 44	1 0		2 22	6
1	♈	16	7 0	18	43	10 29	6 36	1 54		2 5	7
9	♈	26	7 23	16	46	11 29	7 25	2 38		1 47	8
17	♉	6	7 45	13	48	0A. 32	8 11	3 13		1 31	9
25	♉	16	8 7	11	50	1 35	8 56	3 41		1 14	10
	♂		8 29	9	52	2 40	9 40	4 6		0 57	11
1	♍	11	8 51	7	54	3 45	10 22	4 29		0 41	12
9	♍	12	9 13	5	56	4 50	11 5	4 48		0 25	13
17	♍	12	9 34	3	58	5 56	11 48	5 10		0 10	14
25	♍	12	9 56	1	7 1	7 4	Morg.	5 30		0 5	15
	♃		10 17	4 58	3	8 10	0 32	5 50	seit dem	0 20	16
1	♎	3	10 38	56	5	9 17	1 16	6 14		0 35	17
9	♎	3	10 59	54	7	10 23	2 2	6 41		0 49	18
17	♎	4	11 20	52	9	11 27	2 51	7 14	Feb. M. früher um	1 2	19
25	♎	4	11 40	50	11	Morg.	3 43	7 56		1 16	20
	♄		12 1	48	13	0 27	4 37	8 47		1 29	21
1	♉	14	12 21	46	15	1 21	5 32	9 47		1 41	22
9	♉	15	12 41	44	17	2 5	6 27	10 56		1 52	23
17	♉	16	13 1	42	19	2 42	7 22	0A. 11		2 4	24
25	♉	17	13 20	40	21	3 14	8 17	1 31		2 15	25
	♅		13 40	38	23	3 42	9 11	2 54		2 25	26
1	♌	25	13 59	36	25	4 8	10 6	4 18		2 35	27
9	♌	25	14 18	34	27	4 36	11 2	5 44		2 44	28
17	♌	25	14 36	32	29	5 2	11 57	7 8		2 53	29
25	♌	24	14 55	30	31	5 30	0A. 52	8 29		3 1	30

Zweyter Buß- und Bettag.

Succeßionstag Sr. Herzogl. Durchl.

Gerichtstag im Herzogl. Hof- und Landgerichte zu Güstrow.

Tag	Auf. der Mgdäm.	Ende der Abddäm.	Der Sonne: Länge	Der Sonne: ger. Aufst.	Tag	Auf. der Mgdäm.	Ende der Abddäm.	Der Sonne: Länge	Der Sonne: ger. Aufst.
1	3U. 20'	8U. 42'	♈ 11° 56'	10° 59'	17	2U. 30'	9U. 33'	♈ 27° 37'	25° 38'
5	3 9	8 53	15 52	14 37	21	2 15	9 48	♉ 1 31	29 21
9	2 56	9 6	19 48	18 16	25	1 59	10 4	5 24	33 6
13	2 43	9 19	23 43	21 57	29	1 40	10 24	9 17	36 53

träger auf. Um Mitternacht geht in SO der Scorpion, in O der Adler und der Delphin auf. Andromeda steht in N im Horizont.

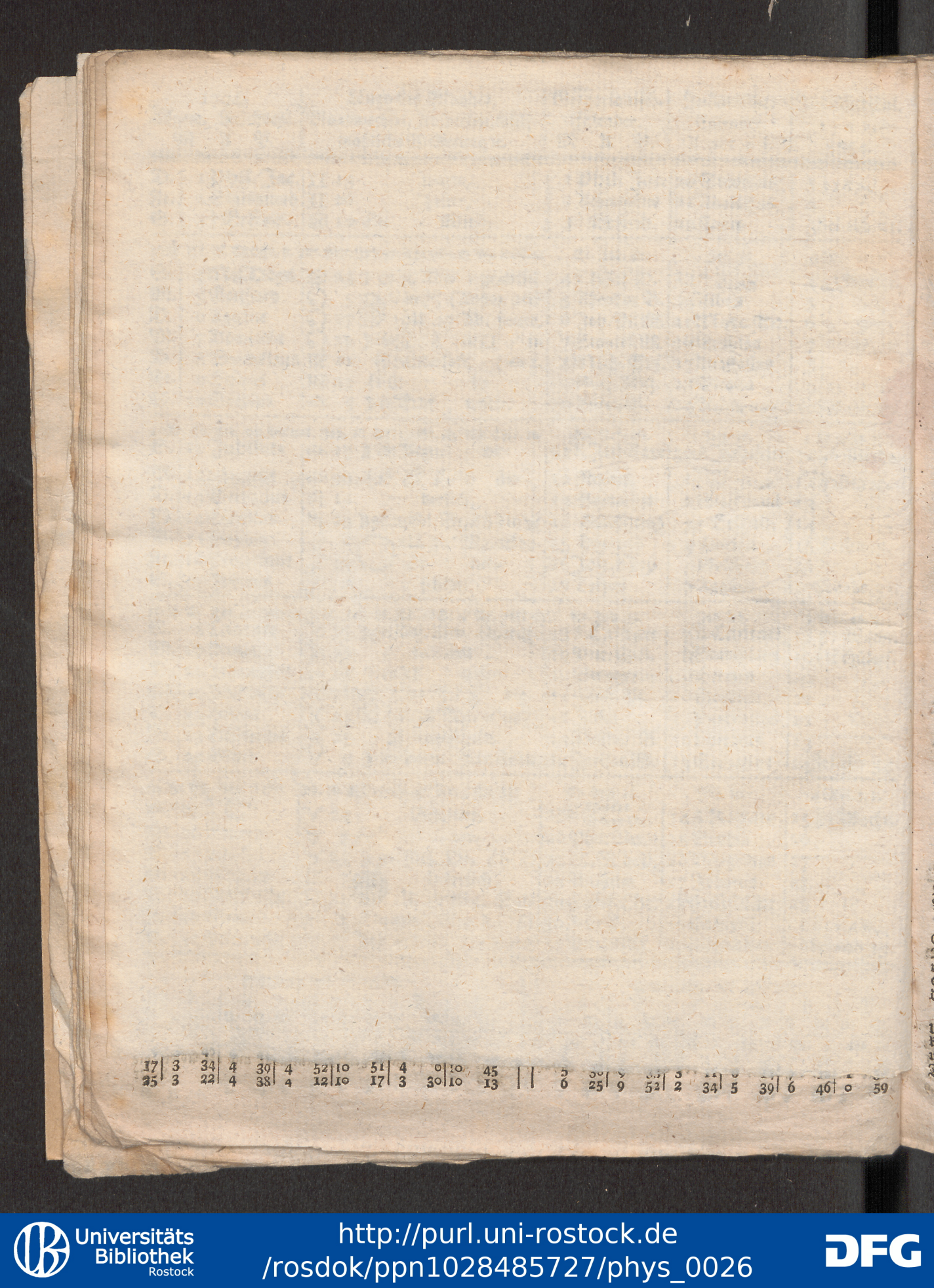
May. Den 16ten, Abends nach 11 Uhr, stehen im Mittagskreise die Wage, Bootes, der Schwanz des Drachen, der Kopf des kleinen Bären, und in N am Horizonte Perseus. Zunächst am Mittagskreise, westlich, steht im Thierkreise die Jungfrau, nördlicher die Jagdhunde und der große Bär. Westlicher stehen die beyden Löwen. Am und im Horizont steht in S der Becher, in W und NW der Krebs und die Zwillinge, weiter nach N der Fuhrmann. Oestlich am Mittagskreise stehen von S nach N der Scorpion, die Schlange und der Schlangenträger, die nordliche Krone und Hercules, der Drache, Cepheus, Cassiopeia. Entfernter stehen die Leyer und der Schwan; nahe am Horizont der Adler und der Delphin; im Horizont in NNO und N Andromeda und Perseus. Nach 1 Uhr gehen in SO der Schütze und der Steinbock auf.

Junius. Den 16ten, um Mitternacht stehen im Mittagskreise der Schlangenträger, Hercules, der Kopf des Drachen, in N am Horizont der Fuhrmann. Zunächst am Mittagskreise, westlich, stehen von S nach N der Scorpion, die Schlange, die nordliche Krone, der kleine Bär. Westlicher stehen die Wage, Bootes und der große Bär. Nahe am Horizont in SW steht die Jungfrau; der Löwe geht in W unter. Oestlich, am Mittagskreise, und unweit desselben, stehen von S nach N der Schütze, der zur Hälfte aufgegangen ist, Antinous und der Adler, die

1794. Allgem. Reichscal. M A Y.	Länge des Mondes, Mondwechsel, Adspecten, muthmaßliche Witterung ꝛc.	Gregorianisch. Calender. M A Y.	Julianischer Calender. April.	Jüdischer Cal. IJAR. 5554.
D. 1 Phil. Jac.	♊ 13 warm,	1 Phil. Jac.	20 Sulpitius	IIJAR.
Fr. 2 Sigismund	♊ 26 heiter,	2 Athanasius	21 Adolarius	2
S. 3 † Erfind.	♋ 10 ☌♃ Wind,	3 † Erfind.	22 Cajus	3 Schabb. 31.
19 W. Ev. V. Christo, d. gut. Hirt. Joh 10. Tl. 15 St. 17′ Nl. 8 St. 41′		Ev. Joh. 10.	Joh 10	3 Mos. 21, 2.
S. 4 Mis. Dom.	♋ 23 ☽ gr. n. Abw. ☿ gr. westl.	4 E Mis. D.	23 A Mis. Dom. Georg	4 35 Woche.
M. 5 Gotthard	♌ 5 ☽ ☿ in ♍ (Ausw. 26°	5 Theodor B.	24 Albert	5
D. 6 Aggäus	♌ 17 ☽ 10 U. 27′ Ab. heiter,	6 Joh. Pf. M.	25 † Marc. Ev.	6
M. 7 Domicilla	♌ 29 ☽ im ♍ ☌♇ ☿ in ♎ ♂ in	7 Stanisl. M.	26 Ezechias	7
D. 8 Stanislaus	♍ 11 Gewitterluft, (♎ r.	8 Mich. Erf.	27 Anastasius	8
Fr. 9 Hermes	♍ 23 ☌☉ be-	9 Greg. Naz.	28 Vitalis	9
S. 10 Gordian	♎ 5 ☽ in Erdf. wölkt,	10 Anton B.	29 Reinmund	10 Schabb. 32.
20 W. Ev. Ueb. ein Kleines. Joh. 16 Tl. 15 St. 43′ Nl. 8 St. 16′		Ev. Joh. 16.	Joh 16.	3 Mos. 25 1.
S. 11 Jubilate	♎ 17 ☽ im Aequ. ver-	11 E Jubilate	30 A Jubilate	11 36 Woche.
M. 12 Liberatus	♎ 29 ☌♂ ☌☿ ☌♂☿ än-	12 Nereus	1 May Phil. Jacob	12 Fasten 2.
D. 13 Servatius	♏ 11 derlich,	13 Servatius	2 Sigismund	13
M. 14 Christian	♏ 23 ☽ gr. nord. Br. ☌♄ ☿ in ♑	14 Bonifacius	3 † Erfind.	14
D. 15 Sophia	♐ 6 ○ 11 U. 30′ Mg. Son-	15 Dympna	4 Florian	15 Fasten 5.
Fr. 16 Peregrinus	♐ 19 ☌☿ nen-	16 Joh Nep.	5 Gotthard	16
S. 17 Jodocus	♑ 2 schein,	17 Torpes	6 Aggäus	17 Schabb. 33.
21 W. Ev. Chr. Hingang z. Vat. Joh. 16. Tl. 16 St. 5′ Nl. 7 St. 53′		Ev. Joh. 16.	Joh 16.	3 Mos. 26, 3.
S. 18 Cantate	♑ 15 ☽ gr. südl. Abw. ☌♃ trübe	18 E Cantate	7 A Cantate	18 37 Woche.
M. 19 Potentia	♑ 29 kalt und	19 Petr. Coel.	8 Stanislaus	19 (Schülerf.
D. 20 Athanasius	♒ 13 ☉ in ♊ win-	20 Bernardin.	9 Hermes	20
M. 21 Prudentia	♒ 26 ☾ ☽ im ♍ ☌♂☿ dig	21 Const. M.	10 Gordian	21
D. 22 Helena	♓ 11 ☾ 8 U. 16′ Mg. ♂ im ♍	22 Julia	11 Pancratius	22
Fr. 23 Desiderius	♓ 25 Sonnenschein,	23 Desider. B	12 Liberatus	23
S. 24 Esther	♈ 9 ☽ im Aequ. ☽ in Erdn.	24 Zoellus M.	13 Servatius	24 Schabb. 34.
22 W. Ev. Vom Gebet. Joh. 16. Tl. 16 St. 27′ Nl. 7 St. 32′		Ev Joh 16.	Joh. 16.	4 Mos. 1, 1.
S. 25 Rogate Urban	♈ 24 Gewitter,	25 E Rogate Urban P.	14 A Rogate	25 38 Woche.
M. 26 Eduard	♉ 8 ☌♂ ver-	26 Phil. Ner.	15 Sophia	26
D. 27 Ludolph	♉ 23 ☽ gr. südl. Br. ☌♄ ☌☿	27 M. M. de P.	16 Peregrinus	27
M. 28 Wilhelm	♊ 7 ● änderlich,	28 Wilhelm	17 Jodocus	28
D. 29 Himf. Chr.	♊ 21 ● 11 U. 26′ Mg. Son-	29 Himf. Chr.	18 Himf. Chr.	29
Fr. 30 Wigand	♋ 4 ♂ in mittl Ef. v. d. ☉ ☌☿	30 Felix P.	19 Potentia	ISIVAN.
S. 31 Petronella	♋ 18 ☽ gr. n Abw. nenschein,	31 Petronella	20 Athanasius	2 Schabb. 35.

Aufgang der Planeten.												Untergang der Planeten.											
Mai	☿		♀		♂		♃		♄		♅	☿		♀		♂		♃		♄		♅	
	u.	M.	u.	M.	u.	M.	u.	M.	u.	M.	u.	M.	u.	M.	u.	M.	u.	M.	u.	M.	u.	M.	u.	M.
1	4	2M.	3	4	M.	54	6	A.	19	11	A.	57	4	M.	58	11	M.	47	4	A.	47	8	A.	36	4	M.	27	7	M.	21	8	A.	2	2	M.	33
9	3		46	4		44	5		35	11		25	4		29	11		16	5		5	9		6	3		49	6		48	7		38	2		2
17	3		34	4		39	4		52	10		51	4		0	10		45	5		36	9		33	3		11	6		14	7		12	1		31
25	3		22	4		38	4		12	10		17	3		30	10		13	6		25	9		52	2		34	5		39	6		46	0		59

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028485727/phys_0024
DFG



May.

Tag	Länge der Planeten.		Der Sonne: Abw. nördl. Gr. M.	Auf-gang. U. M.	Unter-gang. U. M.	Des Mondes: Aufgang. U. M.	Durchg. d. d. Mkr. U. M.	Unter-gang. U. M.	Uhrtafel. M. S.	Tag
		☿	15 13	4 28	7 33	6M. 1	1A 47	9 A. 45	Die Uhr geht	
1	♈	16	15 31	26	35	6 40	2 43	10 52	3 6	2
9	♈	24	15 48	24	37	7 27	3 38	11 50	3 23	3
17	♉	5	16 6	22	39	8 19	4 31	Morg.	3 29	4
25	♉	18	16 23	20	41	9 19	5 22	0 39	3 34	5
		♀	16 40	18	43	10 22	6 11	1 19	3 39	6
1	♉	23	16 56	17	44	11 27	6 57	1 49	Die Uhr geht	
9	♊	3	17 13	15	46	0A. 32	7 41	2 16	3 48	8
17	♊	13	17 29	13	48	1 36	8 23	2 39	3 51	9
25	♊	22	17 44	11	50	2 42	9 5	2 58	3 54	10
			18 0	9	52	3 47	9 48	3 17	3 56	11
		♂	18 15	8	53	4 55	10 31	3 39	3 58	12
1	♍	1	18 30	6	55	6 2	11 15	3 59	3 59	13
9	♎	29	18 44	4	57	7 9	Morg.	4 21	3 59	14
17	♎	27	18 58	3	58	8 18	0 1	4 45	3 59	15
25	♎	25	19 12	1	8 0	9 25	0 50	5 17	3 59	16
		♃	19 26	3 59	2	10 27	1 42	5 56	3 58	17
1	♑	3	19 39	58	3	11 22	2 36	6 44	3 56	18
9	♑	3								
17	♑	2	19 52	56	5	Morg.	3 31	7 42	3 53	19
25	♑	2	20 4	54	7	0 8	4 25	8 43	3 51	20
			20 17	53	8	0 47	5 19	10 0	3 47	21
		♄	20 29	51	10	1 19	6 13	11 16	3 43	22
1	♉	18	20 10	50	11	1 47	7 6	0A. 36	3 39	23
9	♉	19	20 51	49	12	2 13	7 59	2 0	3 34	24
17	♉	20								
25	♉	21	21 2	47	14	2 37	8 52	3 21	3 28	25
			21 13	46	15	3 1	9 44	4 41	3 22	26
		☉	21 23	45	16	3 28	10 38	6 1	3 15	27
1	♌	24	21 32	43	18	3 57	11 32	7 20	3 8	28
9	♌	24	21 42	42	19	4 31	0A. 28	8 34	3 0	29
17	♌	25	21 51	41	20	5 13	1 23	9 37	2 52	30
25	♌	25	21 59	40	21	6 4	2 17	10 30	2 43	31

Tag	Anf. der Mgdämm.	Ende der Abddämm.	Der Sonne: Länge	ger. Aufst.	Tag
1	1U. 32′	10U. 33′	♉ 11° 14′	38° 47′	17
5	1 10	11 5	15 6	42 38	21
9	0 38	11 33	18 58	46 30	25
13			22 49	50 25	29

Die Dämmerung dauert seit dem 11ten d. M. die ganze Nacht

Anf. der Mgdämm.	Ende der Abddämm.	Der Sonne: Länge	ger. Aufst.
		♉ 26° 40′	54° 21′
		☐ 0 31	58 21
		4 21	62 22
		8 11	66 26

Leyer und der Schwan, Cepheus, Cassiopeja, Perseus. Am Horizont steht in O Pegasus, in NO Andromeda, in NNO Perseus. In SO geht der Steinbock und der Wassermann auf.

Julius. Den 16ten, um Mitternacht, stehen im Mittagskreise Antinous, der Adler und der Hals des Schwans. Zunächst am Mittagskreise, westlich, stehen in S der Schütze, am Zenith die Leyer, nach N hin der Drache und beyde Bären. Den übrigen Theil der westlichen Himmelskugel nehmen der Schlangenträger, Hercules und Bootes ein. Oestlich, am Mittagskreise, steht in S der Steinbock, höher der Delphin, am Zenith Cepheus. Oestlicher stehen der Wassermann, Pegasus, Andromeda, Cassiopeja, Perseus. Am Horizont in O steht der Widder, in NNO der Fuhrmann; der Stier geht in NO auf.

August. Den 16ten, Abends um 10 Uhr, ist die Stellung der Gestirne, wie den 16ten Julius um 12 Uhr. Um Mitternacht steht in S der Wassermann, am Zenith Cepheus, in N der Kopf des großen Bären im Mittagskreise. Westlich, unweit desselben, stehen von S nach N der Steinbock, der Delphin und der Adler, der Schwan und die Leyer, der Drache und der kleine Bär. Unweit des Horizonts steht in W Hercules, in NW die Krone. Der Schlangenträger steht in W, Bootes in NW im Horizont. Oestlich am Mittagskreise steht in S Fomahand, höher

1794. Allgem. Reichscal. JUNIUS.	Länge des Mondes, Mondwechsel, Adspecten, muthmaßliche Witterung ꝛc.	Gregorianisch. Calender. JUNIUS.	Julianischer Calender. May.	Jüdischer Cal. SIVAN. 5554.

23W. Er. Verheiß. d. H. Geist. Joh. 15. 16 Tl 16 St. 43' Nl. 7 St. 16' — Ev. Joh. 15. 16. — Joh 15. 16. — 4 Mos. 4, 21.

S.	1	Exaudi	♌ 1 ☿ in ♋ ☿ in ♊	hei-	1 E	Exaudi	21 A Exaudi	3 39 Woche.
M.	2	Gottschalk	♌ 13	ter,	2	Blandina	22 Helena	4 Vorber. f.
D.	3	Erasmus	♌ 25 ☽ im ♌ ♂ ♄	win-	3	Clotilde K.	23 Desiderius	5 (Gesetz.
M.	4	Darius	♍ 7	dig,	4	Optatus B.	24 Esther	6 Fest d. W.
D.	5	Bonifacius	♍ 19 ● 3 U. 43' Mg.	Son-	5	Sancius	25 Urbanus	7 Gesetzgeb.
Fr.	6	Artemius	♎ 1 ☽ in Erdf.	nenschein,	6	Norbert	26 Eduard	8
S.	7	Lucretia	♎ 13 ☽ im Aequ. ☿ in ☉ nähe		7	Robert	27 Ludolf	9 Schabb. 3.

24W. Ev. Vom heil. Geiste. Joh. 14. Tl. 16 St. 56' Nl. 7 St. 4' — Ev. Joh. 14. — Joh. 14. — 4 Mos. 8, 1.

S.	8	Pfingstfest Medardus	♎ 25	Gewitter,	8 E	Pfingstfest Medardus	28 A Pfingstf.	10 40 Woche.
M.	9	Pfingstm.	♏ 7 ob. ♃ ☉ ♂	Regen	9	Pfingstm.	29 Pfingstm.	11
D.	10	Flavius	♏ 19 ☽ gr. ndl. Br. 24 in ♐ r.		10	Getulius	30 Wigand	12
M.	11	Quatemb.	♐ 2 ♄	und	11	Quatemb.	31 Quatemb.	13
D.	12	Basilides	♐ 15	Wind,	12	Basilides	1 Junius	14
Fr.	13	Tobias	♐ 28 ○ 1 U. 28' Ab.	♃ ☿	13	Ant. v. P.	2 Gottschalk	15
S.	14	Valerius	♑ 12 ☽ gr. südl. Abw. ♃ 24 ♃ 24 ☿		14	Basilius	3 Erasmus	16 Schabb. 37.

25W. Ev. Nicod. Unterr. mit Jesu. Joh. 3. Tl 17 St. 4' Nl. 6 St. 56' — Ev. Matth. 28. — Joh. 3. — 4 Mos. 13, 1.

S.	15	Trinitat. Fest Vitus	♑ 26 ♃ ☿	hei-	15 E	Sofit. n Pf Vitus	4 A Trin. F.	17 41 Woche.
M.	16	Justina	♒ 9	ter,	16	Aurelian	5 Bonifacius	18
D.	17	Nicander	♒ 23 ☽ im ♉	Gewitter,	17	Gundulph	6 Artemius	19
M.	18	Homer	♓ 7 ♃ ☉	Sonnen-	18	Marc. M.	7 Lucretia	20
D.	19	Gervasius	♓ 21	schein, Wind, (♃ 24 ☉	19	Gervasius	8 Fronleichn. F. Medardus	21
Fr.	20	Fronl. F.	♈ 6 ☿ 1 U. 0' Ab.	☽ in Erdn.	20	Fronl. F.	9 Barnim	22
S.	21	Rahel	♈ 20 ☽ in ♋ ☉ wende. Som. A.		21	Aloys G.	10 Flavius	23 Schabb. 38.

26W. Ev. V. reich Mann u. Laz. Luc. 16. Tl. 17 St. 6' Nl. 6 St. 54' — Ev. Luc. 14. — Luc. 16. — 4 Mos. 16, 1.

S.	22	1 n. Trin.	♉ 4 ♂ (d. 21. ☽ im Aequ.		22 E	2 n. Pf.	11 A 1 n. Trin.	24 42 Woche.
M.	23	Basilius	♉ 18	Wind,	23	Edeldrut	12 Basilides	25
D.	24	J. d. Täuf.	♊ 2 ☽ gr. südl. Br. ♃ ☿	Re-	24	Joh. Täuf.	13 Tobias	26
M.	25	Febronia	♊ 16 ☿ im ♋	gen,	25	Prosp. B.	14 Valerius	27
D.	26	Jeremias	♋ 0 ● ♃ 24	Gewitter,	26	Joh. u. Pl.	15 Vitus	28
Fr.	27	7 Schläfer	♋ 13	11 U. 6' Mg. ☽ gr.	27	7 Schläfer	16 Justina	29
S.	28	Josua	♋ 26 ♃ ☿ heiter, (nordl. Abw		28	Leo 2 P.	17 Nicander	30 Schabb. 39.

27W. Ev. V. großen Abendm. Luc. 14. Tl. 17 St. 2 Nl. 6 St. 59' — Ev. Luc. 15. — Luc. 14. — 4 Mos. 19, 1.

S.	29	2 nach Trinit. Petr. Paulus	♋ 9 ♃ ☿	Sonnenschein,	29 E	3 nach Pf. Petr. Paul.	18 A 2 n. Trin.	1 TAMMUZ.
M.	30	Lucina	♋ 21 ☽ im ♌ ☿ in ♋	Gewitter,	30	Pauli Ged.	19 Gervasius	2

Aufgang der Planeten.

Tag	☿ u.	☿ M.	♀ u.	♀ M.	♂ u.	♂ M.	24 u.	24 M.	♄ u.	♄ M.	♅ u.	♅ M.
1	3	M. 14	4	M. 43	3	A. 44	9	A. 46	3	M. 4	9	M. 46
9	3	25	4	54	3	13	9	9	2	33	9	15
17	3	55	5	10	2	47	8	31	2	2	8	43
25	4	42	5	32	2	26	7	54	1	31	8	12

Untergang der Planeten.

Tag	☿ u.	☿ M.	♀ u.	♀ M.	♂ u.	♂ M.	24 u.	24 M.	♄ u.	♄ M.	♅ u.	♅ M.
1	7	A. 25	10	A. 5	2	M. 3	5	M. 8	6	A. 24	0	M. 32
9	8	34	10	13	1	30	4	31	5	56	0	1
17	9	25	10	15	0	57	3	53	5	27	11	31
25	9	48	10	11	0	24	3	16	4	59	10	59

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028485727/phys_0028
DFG

Junius.

Tag	Länge der Planeten. Z. Gr.	Der Sonne Abw. nordl. G. M.	Auf- gang U. M.	Unter- gang U. M.	Des Mondes Aufgang U. M.	Durchg. d. d. Mkr. U. M.	Unter- gang. U. M.	Uhrtafel. M. S.	Tag	
	☿	22 7	3 39	8 22	7 M. 7	3 A. 10	11 A. 14	Die Uhr geht d. 15. Mart. später um	1	Vermählungstag des Durchl. regierenden Herzogs.
1	☐ 2	22 15	38	23	8 3	4 1	11 50	2 35	2	
9	☐ 19	22 23	37	24	9 8	4 49	Morg.	2 20	3	
17	♋ 7	22 30	36	25	10 14	5 35	0 19	2 16	4	
25	♋ 22	22 36	35	26	11 20	6 18	0 43	2 6	5	
	♀	22 43	34	27	0 A. 25	7 0	1 5	1 56	6	
1	♋ 1	22 49	33	27	1 30	7 41	1 25	1 45	7	
9	♋ 11	22 54	32	28	2 36	8 23	1 43	1 34	8	
17	♋ 20	22 59	32	29	3 44	9 7	2 0	1 23	9	
25	♌ 0	23 4	31	30	4 53	9 53	2 20	1 12	10	
	♂	23 8	30	30	6 0	10 41	2 45	1 0	11	
	♄	23 12	30	31	7 8	11 32	3 15	0 48	12	
1	♑ 25	23 15	29	31	8 14	Morg.	3 50	0 36	13	
9	♑ 25	23 18	29	31	9 13	0 25	4 35	0 24	14	Geburtstag des Durchl. Erbprinzen, Friederich Ludewig; 16 Jahr.
17	♒ 26	23 21	28	32	10 3	1 20	5 28	0 12	15	
25	♒ 28	23 23	28	32	10 43	2 15	6 31	0 1	16	
	♃	23 22	28	32	11 18	3 10	7 43	0 13	17	
1	♑ 1	23 26	28	32	11 48	4 5	9 1	0 26	18	
9	♑ 0	23 27	27	33	Morg.	4 59	10 20	0 39	19	
17	♐ 29	23 28	27	33	0 16	5 52	11 41	0 52	20	
25	♐ 28	23 28	27	33	0 39	6 44	0 A. 59	1 5	21	
	♄	23 28	27	33	1 4	7 34	2 19	1 18	22	
1	♉ 22	23 28	27	33	1 28	8 26	3 39	1 31	23	
9	♉ 23	23 27	27	32	1 55	9 19	4 57	1 44	24	
17	♉ 24	23 26	28	32	2 26	10 12	6 9	1 57	25	
25	♉ 25	23 24	28	32	3 3	11 6	7 16	2 9	26	
	♅	23 22	28	32	3 48	0 A. 1	8 16	2 22	27	
1	♌ 25	23 20	28	31	4 39	0 55	9 5	2 35	28	
9	♌ 25	23 17	29	31	5 40	1 47	9 42	2 47	29	
17	♌ 25	23 14	29	31	6 46	2 36	10 14	2 59	30	
25	♌ 26	23 11	30	30				3 11		

Tag	Anf. der Mgdämm.	Ende der Abddämm.	Der Sonne Länge	ger. Aufst.	Tag	Anf. der Mgdämm.	Ende der Abddämm.	Der Sonne Länge	ger. Aufst.
1	Die Dämmerung dauert die ganze Nacht.		☐ 11° 3′	69° 29′	17	Die Dämmerung dauert die ganze Nacht.		♋ 26° 21′	86° 1′
5			14 53	73 36	21			0 10	90 10
9			18 42	77 43	25			3 58	94 20
13			22 32	81 52	29			7 47	98 29

höher Pegasus, am Zenith Cassiopeja; östlicher die Fische, Andromeda, Perseus; unweit des Horizonts in O der Widder, in NO der Fuhrmann. In SO ist der Wallfisch größtentheils, in ONO der Stier ganz aufgegangen.

September. Den 16ten, Abends um 8 Uhr, ist die Stellung der Gestirne wie den 16ten Julii, und um 10 Uhr wie den 16ten August um Mitternacht. Um 11 Uhr culminirt Fomahand. Um Mitternacht stehen in und zunächst am Mittagskreise, westlich, von S nach N Fomahand, der Wassermann, der südliche Fisch im Thierkreise, Pegasus, Friedrichs-Ehre, Cepheus, der kleine Bär und der Drache. Entfernter stehen in W der Delphin und Adler, der Schwan und die Leyer. Am Horizont steht in SW der Steinbock, in WNW Hercules, in NW die nördliche Krone. Bootes ist in NW zur Hälfte untergegangen. Oestlich am Mittagskreise stehen von S nach N der Wallfisch, der nördliche Fisch, Andromeda, Cassiopeja, der große Bär; östlicher stehen der Widder und Stier, Perseus und der Fuhrmann. Am Horizont steht in SO Eridanus, in NO die Zwillinge. Orion ist in O zur Hälfte aufgegangen.

October. Den 16ten, Abends um 8 Uhr, ist die Stellung der Gestirne, wie den 16ten August, und um 10 Uhr, wie den 16ten September um Mitternacht. Um Mitternacht ist ihre Stellung wie den 16ten Januar Abends um 6 Uhr.

Novem-

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028485727/phys_0031
DFG

1794. Allgem. Reichscal. JULIUS.	Länge des Mondes, Mondwechsel, Adspecten, muthmaßliche Witterung ꝛc.	Gregorianisch. Calender. JULIUS.	Julianischer Calender. Junius.	Jüdischer Cal. TAMMUZ. 5554.
D. 1 Theobald	♍ 3 ☾ in Erdf. ☌♄ Gewitter,	1 Theobald	20 Sylverius	3
M. 2 M. Heimf.	♍ 15 Wind,	2 M. Heimf.	21 Rahel	4
D. 3 Cornelius	♍ 27 ♂ in ♍ bewölkt,	3 Heliodor	22 Achatius	5
Fr. 4 Ulrich	♎ 9 ☽ in Erdf. heiter,	4 Udalric. B.	23 Baſilius	6
S. 5 Demetrius	♎ 21 ● 9 U. 4′ Mg. ☽ im Aeq.	5 Domitius	24 Joh. Täuf.	7 Schabb 40.
28 W. Ev. V. verl. Schaf u. Gr. Luc. 15. Tl. 16 St. 53′ Nl. 7 St. 8′		Ev. Luc 5.	Luc 15	4 Moſ. 22. 2.
S. 6 3 n. Trinit.	♍ 3 ☌♂ verän=	6 E 4 n Pf.	25 A 3 n. Trin.	844 W. Tek.
M. 7 Wilibald	♍ 15 derlich,	7 Wilib. B.	26 Jeremias	9 (7½ U. Mg.
D. 8 Kilian	♍ 28 ☽ gr. nordl. Br. ☌♄	8 Eliſ. Kön.	27 7 Schläfer	10
M. 9 Cyrillus	♐ 10 Son=	9 Cyrillus	28 Joſua	11
D. 10 7 Brüder	♐ 24 nenſchein,	10 7 Brüder	29 Petr. Paul.	12
Fr. 11 Eleonora	♑ 7 ○ ☌24 (ſüdl. Abw.	11 Pius Papſt	30 Lucina	13
S. 12 Heinrich	♑ 21 11 U. 25′ Ab. ☽ gr.	12 Jo. Gualb.	1 Julius	14 Schabb. 41.
29 W. Ev. V. Sp'litter im Auge. Luc. 6. Tl. 16 St. 39′ Nl. 7 St. 23′		Ev. Matth. 5.	Luc. 6.	4 Moſ. 25, 10.
S. 13 4 nach Trinit. Margaretha	♒ 5 heiter,	13 E 5 n. Pfingſt. Margaret.	2 A 4 n Trinit. M. Heimf.	15 45 Woche.
M. 14 Bonavent.	♒ 19 ☽ im ♉ ☌☿ heiter,	14 Bonavent.	3 Cornelius	16
D. 15 Ap. Theil.	♓ 4 ☌♃ ☌☿ Wind,	15 Ap. Theil.	4 Ulrich	17 Faſt. Temp.
M. 16 Ruth	♓ 18 ☿ gr. öſtl. Ausw. 26° be=	16 Euſtatius	5 Demetrius	18 (Erober.
D. 17 Alexius	♈ 2 wölkt,	17 Alexius	6 Hector	19
Fr. 18 Betrag	♈ 17 ☽ im Aequ. ☽ in Edn.	18 Symphor.	7 Wilibald	20
S. 19 Ruffina	♉ 1 ☾ 5 U. 22′ Ab. (☌☿♃	19 Vinc. de Pl.	8 Kilian	21 Schabb 42.
30 W. Ev. V. Petri Fiſchzuge. Luc 5. Tl. 16 St. 21′ Nl 7 St. 41′		Ev. Marc 8.	Luc. 5.	4 Moſ. 30, 2.
S. 20 5 nach Trinit Elias	♉ 15 ☌♂☿ in ♍ meiſten=	20 E 6 n Pfingſt. Elias	9 A 5 n. Trin.	22 46 Woche.
M. 21 Proxedes	♉ 29 ☽ gr. ſ. Br. ☌♄ theils	21 Praxedes	10 7 Brüder	23
D. 22 M. Magd.	♊ 12 ☉ in ♋ Anf. d. Hundſt.	22 M. Magd.	11 Eleonora	24
M. 23 Apollinar.	♊ 26 ☌24 heitere	23 Apollinar.	12 Heinrich	25
D. 24 Chriſtina	♋ 9 Witterung,	24 Chriſtina	13 Margar.	26
Fr. 25 Jacob	♋ 22 ☽ gr. n. Abw. ☌☿♃	25 Jacob	14 Bonavent.	27
S. 26 Anna	♌ 5 10 U. 52′ Ab. n. ☉ fſt.	26 Anna	15 Ap. Theil.	28 Schabb. 43.
31 W. Ev. V. d. Phar. Gerecht. Matth. 5. Tl. 1 St. 59′ Nl. 8 St. 3′		Ev. Matth 7.	Matth. 5.	4 Moſ. 33, 1.
S. 27 6 n. Trinit.	♌ 17 Gewit=	27 E 7 n. Pf.	16 A 6 n. Trin.	29 47 Woche.
M. 28 Panthaleon	♌ 29 ☽ im ♌ ☌♃☌☿ ter,	28 Nazarius	17 Alexius	1 AB.
D. 29 Beatrix	♍ 11 ☌☿ bewölkt,	29 Martha	18 Roſina	2
M. 30 Abdon	♍ 23 und win=	30 Abd. Sen.	19 Ruffina	3
D. 31 Germanus	♎ 5 dig,	31 Ignatius	20 Elias	4

Aufgang der Planeten.

Tag	☿ u.	M.	♀ u.	M.	♂ u.	M.	♃ u.	M	♄ u.	M.	☉ u.	M.
1	5	M. 18	5	M. 53	2	A. 12	7	A. 25	1	M. 8	7	M. 50
9	5	58	6	16	1	56	6	48	0	38	7	19
17	6	26	6	39	1	43	6	12	0	8	6	50
25	6	34	7	6	1	32	5	37	11	A. 33	6	21

Untergang der Planeten.

u.	M.	u.	M.	u	M.	u.	M.	u.	M.	u.	M.
9	A. 49	10	A. 2	11	A 58	2	M 47	4	A. 58	10	A. 34
9	32	9	50	11	29	2	10	4	9	10	1
9	7	9	35	11	1	1	34	3	41	9	31
8	35	9	17	10	34	0	59	3	13	8	59

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028485727/phys_0032
DFG

25| 6 34| 7 6| 1 32| 5 37|11 33| 6 21 1 1 8 35| 9 17|10 34| 0 59| 3 13| 8 59

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028485727/phys_0034
DFG

Julius.

Tage	Länge der Planeten.		Der Sonne: Abw. nordl. Gr.	M.	Auf-gang. U.	M.	Unter-gang. U.	M.	Des Mondes: Aufgang U.	M.	Durchg. d. d. Mkr. U.	M.	Unter-gang. U.	M.	Uhrtafel. M.	S.	Tage
		☿	23	7	3	30	8	30	7	M. 51	3	A. 22	10	A. 39	Die Uhr geht f. d.	3	23	1
			23	2		31		29	8	59	4	6	11	0		3	34	2
1	♌	2	22	57		32		28	10	4	4	49	11	21		3	46	3
9	♌	13	22	52		32		28	11	11	5	31	11	41		3	56	4
17	♌	22	22	47		33		27	0	A. 16	6	13	Morg.			4	7	5
25	♌	28	22	41		33		26	1	23	6	56	0	0		4	17	6
		☿																
1	♌	7	22	34		34		25	2	29	7	40	0	21	Ist der Jun. früher als die Sonne um	4	27	7
9	♌	17	22	28		35		24	3	37	8	26	0	43		4	36	8
17	♌	27	22	20		36		23	4	45	9	15	1	9		4	45	9
25	♍	6	22	13		37		22	5	51	10	7	1	40		4	54	10
			22	5		38		21	6	54	11	3	2	20		5	2	11
		♂	21	57		39		20	7	50	Morg.		3	10		5	9	12
1	♎	29																
9	♏	2	21	48		40		19	8	37	0	0	4	11		5	16	13
17	♏	5	21	39		42		17	9	15	0	57	5	22		5	23	14
25	♏	9	21	30		43		16	9	47	1	53	6	39		5	29	15
		♃	21	20		44		15	10	13	2	48	8	0		5	35	16
1	♐	27	21	10		45		14	10	38	3	41	9	22		5	40	17
9	♐	26	20	59		47		12	11	3	4	35	10	43		5	45	18
17	♐	25	20	48		48		11	11	27	5	27	0	A. 4		5	49	19
25	♐	25	20	37		49		10	11	53	6	18	1	23		5	53	20
			20	26		51		8	Morg.		7	10	2	40		5	56	21
		♄	20	14		52		7	0	22	8	2	3	53		5	59	22
1	♉	26	20	2		54		5	0	58	8	55	5	1		6	1	23
9	♉	26	19	49		55		4	1	40	9	50	6	3		6	2	24
17	♉	27																
25	♉	28	19	36		57		2	2	29	10	44	6	57		6	3	25
			19	23		58		0	3	25	11	36	7	40		6	4	26
		☉	19	9	4	0	7	59	4	28	0	A. 26	8	13		6	3	27
1	♌	26	18	55		2		57	5	34	1	14	8	40		6	3	28
9	♌	26	18	41		3		56	6	42	1	59	9	3		6	1	29
17	♌	27	18	27		5		54	7	49	2	42	9	25		5	59	30
25	♌	27	18	12		7		52	8	53	3	24	9	43		5	57	31

Geb. T. d. D. Prinzeß. Ulrike; 7 J.
Geburtstag des Durchl. Prinzen Karl August; 12 Jahr.

Gerichtstag im Herzogl. Hof- und Landgerichte zu Güstrow.

Dritter Buß- und Bettag.

Tage	Anf. der Mgdämm.	Ende der Abddämm.	Der Sonne: Länge		ger. Aufst.		Tage
1	Die Dämmerung dauert die ganze Nacht.		♋ 9°	42′	100°	33′	17
5			13	31	104	41	21
9			17	19	108	47	25
13			21	8	112	51	29

Tage	Anf. der Mgdämm.	Ende der Abddämm.	Der Sonne: Länge		ger. Aufst.		Tage
	Die Dämmerung dauert die ganze Nacht.		♋ 24°	57′	116°	54′	
			28	46	120	54	
			♌ 2	36	124	53	
			6	25	128	49	

November. Den 16ten, Abends um 6 Uhr, ist die Stellung der Gestirne, wie den 16ten August; um 8 Uhr, wie den 16ten September; um 10 Uhr, wie den 16ten October, jedesmal um Mitternacht. Um Mitternacht stehen im Mittagskreise, in S Eridanus, nördlicher das Siebengestirn, am Zenith Perseus, in N der kleine Bär und der Schwanz des Drachen. Zunächst am Mittagskreise, westlich, stehen von S nach N der Wallfisch, der Widder, die Fliege, und die Dreyecke, das Medusenhaupt, Cassiopeja, Cepheus, der Drache. Westlicher stehen die Fische und Andromeda. Am Horizont steht in SW der Schwanz des Wallfisches, in W Pegasus, in NW der Schwan, in NNW die Leyer. Oestlich am Mittagskreise stehen von S nach N der Hase, Orion, der Stier, der Fuhrmann, der große Bär, entfernter in SO das Einhorn und der kleine Hund, in O die Zwillinge und der Krebs, in NO der kleine Löwe. Am Horizont steht in SO Sirius, in O der Kopf der Wasserschlange; der Löwe ist in ONO größtentheils aufgegangen. In NNO gehen die Jagdhunde und Bootes auf. Morgens, gegen 6 Uhr, stehen das Herz der Wasserschlange, der Kopf des Löwen und des großen Bären, in N Cepheus im Mittagskreise. In SO stehen der Becher und der Rabe, im Thierkreise die Jungfrau, in O das Haar der Berenice, Bootes und die nordliche Krone, in NNO die Leyer. Am westlichen Horizont stehen von S nach N der große Hund, Orion, der Stier, der Widder und Andromeda; über ihnen der kleine Hund, die Zwillinge und der Krebs, der Fuhrmann, Perseus, Cassiopeja.

1794. Allgem. Reichscal. AUGUST.	Länge des Mondes, Mondwechsel, Adspecten, muthmaßliche Witterung ꝛc.	Gregorianisch. Calender. AUGUST.	Julianischer Calender. Julius.	Jüdischer Cal. AB. 5554.
Fr. 1 Pet Kettf.	♎ 17 ☽ im Aequ. ☽ in Erdf.	1 Pet. Kettf.	21 Praxedes	5
S. 2 Gustav	♎ 29 Sonnenschein,	2 Portiunc.	22 M. Magd	6 Schabb. 44.
32 W. Ev. V. Speis. d 4000 Mann. Marc. 8. Tl. 15 St. 35′ Nl. 8 St. 27′		Ev. Luc. 16.	Marc. 8.	5 Mos. 1. 1.
S. 3 7 n. Trin.	♏ 11 ☽ ☿m. Entf. v. d. ☉ ☌ ♅ ☿	3 E 8 n. Pf.	23 A 7 n. Trin.	7 48 Woche.
M. 4 Dominicus	♏ 23 ☽ 11 U. 44′ Mg. ☽ gr.	4 Dominicus	24 Christina	8
D. 5 Oswald	♐ 6 ☌ ♄ (nordl. Br. ☌ ♂	5 Maria Sch.	25 Jacob	9 Fast. Temp.
M. 6 Sixtus	♐ 18 abwechselnd Re-	6 Ch. Verkl.	26 Anna	10 (Verbren.
D. 7 Donatus	♑ 2 ☌ ♃ gen und	7 Cajetan	27 Martha	11
Fr. 8 Cyriacus	♑ 15 ☽ gr. südl. Abw. Son-	8 Cyriacus	28 Panthaleon	12
S. 9 Romanus	♑ 29 nen.	9 Roman M.	29 Beatrix	13 Schabb. 45.
33 W. Er. V. falsch. Prophet. Matth. 7. Tl. 15 St. 9′ Nl. 8 St. 53′		Ev. Luc. 19.	Matth. 7.	5 Mos. 3. 23.
S. 10 8 nach Trinit. Laurentius	♒ 14 ◯ schein,	10 E 9 n. Pfingst. Laurentius	30 A 8 n. Tr.	14 49 Woche.
M. 11 Hermann	♒ 28 8 U. 15′ Mg. unsicht.	11 Sus. Jfr.	31 Germanus	15 Freudentag
D. 12 Clara	♓ 13 (☽ finst. ☽ im ♍ ☌ ☌	12 Clara	1 August Petri Kettenf.	16
M. 13 Hildebert	♓ 28 unt. ☌ ☿ ☉ veränderlich	13 Hippolytus	2 Gustav	17
D. 14 Eusebius	♈ 13 ☽ im Aequ. ☽ in Erdn. ☌ ☿	14 Eusebius	3 Eleasar	18
Fr. 15 M. Himf.	♈ 27 ☿ in ♎ Gewitter,	15 M. Himf.	4 Dominicus	19
S. 16 Isaac	♉ 12 Regen,	16 Rochus	5 Oswald	20 Schabb. 46.
34 W. Ev. V. ungerecht. Haush. Luc. 16. Tl. 14 St. 41′ Nl. 9 St. 21′		Ev. Luc. 18.	Luc. 16.	5 Mos. 7. 12.
S. 17 9 n. Trin.	♉ 26 ◯ 11 U. 2′ Ab. ☽ gr. sdl.	17 E 10 n. Pf.	6 A 9 n. Trin.	21 50 Woche.
M. 18 Agapet	♊ 9 ☌ ♄ mei- (Br. ☌ ♂	18 Hel. Kayf.	7 Donatus	22
D. 19 Sebald	♊ 23 stentheils heitere	19 Sebald. A.	8 Cyriacus	23
M. 20 Bernhard	♋ 6 ☌ ♃ Luft,	20 Bernh. A.	9 Romanus	24
D. 21 Rebecca	♋ 19 ☽ gr. nordl. Abw. ☌ ☉ ♅	21 Privat. B.	10 Laurent.	25
Fr. 22 Philibert	♌ 1 (Hundstage	22 Symphor.	11 Hermann	26
S. 23 Zachäus	♌ 14 ☉ in der ♍ Ende der	23 Phil. Ben.	12 Clara	27 Schabb. 47.
35 W. Ev. V. d. Zerstör. Jerus. Luc. 19. Tl. 14 St. 13′ Nl. 9 St. 40′		Ev. Marc. 7.	Luc. 19.	5 Mos. 11, 26.
S. 24 10 nach Trin. Bartholom.	♌ 26 ☽ im ♌ ☌ ☿ warm,	24 E 11 n. Pfingst. Barthol.	13 A 10 n. Tr.	28 51 Woche.
M. 25 Ludewig	♍ 8 1 U. 11′ Ab. unsichtb.	25 Ludewig	14 Eusebius	29
D. 26 Irenäus	♍ 20 (☉ finst. ☌ ♅ ♀ in ♎	26 Zephirinus	15 M. Himf.	30 Rosch Ch.
M. 27 Gebhard	♎ 2 bewölkt,	27 Narnus	16 Isaac	1 ELUL.
D. 28 Augustin	♎ 13 ☽ im Aequ. ☽ in Erdf.	28 Augustin	17 Bilibald	2
Fr. 29 J. Enth.	♎ 25 ☌ ♀ heiter, (☌ ♄ ♂	29 J. Enth.	18 Agapet	3
S. 30 Benjamin	♍ 7 ☿ gr. westl. Ausw. 18°	30 Bonon. A.	19 Sebald	4 Schabb. 48.
36 W. Ev. V. Pharis. u. Zöll. Luc. 18. Tl. 13 St. 43′ Nl. 10 St. 19′		Ev. Luc. 10.	Luc. 18.	5 Mos. 16, 18.
S. 31 11 n. Trin.	♍ 19 ☽ gr. nordl. Br. ♂ in ♐	31 E 12 n. Pf.	20 A 11 n. Tr.	5 52 Woche.

Aufgang der Planeten.												Untergang der Planeten.											
Aug.	☿		♀		♂		♃		♄		♅	☿		♀		♂		♃		♄		♅	
	u.	M.	u.	M.	u.	M.	u.	M.	u.	M.	u.	M.	u.	M.	u.	M.	u.	M.	u.	M.	u.	M.	u.	M.
1	6	M. 18	7	M. 26	1	A. 26	5	A. 8	11	A. 9	5	M. 56	8	A. 1	9	A. 3	10	A. 12	0	M. 30	2	A. 48	8	A. 3
9	5	29	7	54	1	24	4	36	10	39	5	27	7	19	8	43	9	48	11	A. 57	2	20	8	3
17	4	22	8	21	1	21	4	6	10	10	5	1	6	43	8	24	9	29	11	24	1	52	7	3
25	3	27	8	48	1	19	3	36	9	42	4	34	6	24	8	5	9	9	10	54	1	24	7	4

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028485727/phys_0036
DFG

August.

Tag	Länge der Planeten. Z. Gr.	Der Sonne Abw. nordl. Gr. M.	Auf- gang. U. M.	Unter gang. U. M.	Des Mondes Aufgang. U. M.	Durchg. d. d. Mkr. U. M.	Unter- gang. U. M.	Uhrtafel. M. S.	Tag
	♀	17 57	4 9	7 50	9 M. 59	4 A. 6	10 A. 3	Die Uhr geht b.	
1	♌ 28	17 41	10	49	11 6	4 49	10 22	5 53	1
9	♌ 24	17 26	12	47	0 A. 12	5 32	10 43	5 50	2
17	♌ 18	17 10	14	45	1 18	6 17	11 6	5 45	3
25	♌ 16	16 54	16	43	2 26	7 4	11 35	5 40	4
	☿	16 37	18	41	3 32	7 54	Morg.	5 34	5
1	♍ 15	16 20	19	39	4 36	8 47	0 11	5 28	6
9	♍ 24	16 3	21	38	5 35	9 43	0 56	5 21	7
17	♎ 3	15 46	23	36	6 28	10 42	1 51	5 13	8
25	♎ 13	15 29	25	34	7 11	11 40	2 59	5 5	9
		15 11	27	32	7 47	Morg.	4 16	4 56	10
	♂	14 53	29	30	8 18	0 37	5 37	4 47	11
1	♏ 13							4 37	12
9	♏ 17	14 34	31	28	8 44	1 34	7 2	4 27	13
17	♏ 21	14 16	33	26	9 9	2 29	8 26	4 16	14
25	♏ 26	13 57	35	24	9 33	3 22	9 48	4 4	15
		13 38	37	22	9 59	4 15	11 11	3 52	16
	♃	13 19	39	20	10 27	5 8	0 A. 30	3 40	17
1	♐ 24	13 0	41	18	11 1	6 1	1 45	3 27	18
9	♐ 24								
17	♐ 24	12 40	43	16	11 41	6 55	2 57	3 13	19
25	♐ 24	12 20	45	14	Morg.	7 49	4 0	2 59	20
		12 0	47	12	0 28	8 42	4 56	2 45	21
	♄	11 40	49	10	1 21	9 34	5 41	2 30	22
1	♑ 28	11 20	51	8	2 22	10 25	6 18	2 15	23
9	♑ 29	10 59	53	6	3 27	11 14	6 49	2 0	24
17	♑ 29								
25	♑ 29	10 39	55	4	4 34	0 A. 0	7 13	1 43	25
		10 18	57	2	5 40	0 44	7 34	1 27	26
	♅	9 57	59	0	6 47	1 27	7 53	1 10	27
1	♌ 28	9 35	5 1	6 57	7 53	2 9	8 14	0 35	28
9	♌ 28	9 14	3	55	8 58	2 51	8 33	0 25	29
17	♌ 29	8 52	6	53	10 4	3 33	8 52	0 18	30
25	♌ 29	8 31	8	51	11 9	4 16	9 14	♄ ♃ ♂	31

Geburtstag Ihro Königl. Hoheit, der Erbprinzessinn von Dännemark; 36 Jahr.

Tag	Anf. der Mdd.	Ende der Abdd.	Der Sonne Länge	ger. Aufst.	Tag	Anf. der Mdd.	Ende der Abdd.	Der Sonne Länge	ger. Aufst.
1	0 U. 0′	11 U. 42′	♌ 9° 18′	131° 44	17	1 U. 58′	9 U. 59′	♌ 24° 39	146° 57′
5	0 54	11 0	13 8	135 36	21	2 13	9 44	28 30	150 40
9	1 21	10 35	16 58	139 25	25	2 28	9 29	♍ 2 22	154 21
13	1 40	10 17	20 48	143 12	29	2 42	9 15	6 14	158 0

December. Den 16ten, Abends um 6 Uhr, ist die Stellung der Gestirne, wie den 16ten September; um 8 Uhr wie den 16ten October; um 10 Uhr, wie den 16ten November, jedesmal um Mitternacht. Um Mitternacht stehen im Mittagskreise, in S Orion und der Hase, am Zenith der Fuhrmann, in N der Drache. Zunächst am Mittagskreise, westlich, stehen von S nach N Eridanus, der Stier, Perseus, Cassiopeja, Cepheus; westlicher der Widder, die Fliege und die Dreyecke, Andromeda. Am und im Horizont stehen in SW der Wallfisch, in W die Fische, in NW Pegasus, in NNW der Schwan, in N die Leyer. Oestlich am Mittagskreise stehen von S nach N der große Hund, das Einhorn und der kleine Hund, die Zwillinge, der Luchs, der große und kleine Bär. Entfernter in O stehen der Krebs und die beyden Löwen, in ONO das Haar der Berenice. In SO ist die Wasserschlange, in NO Bootes zur Hälfte aufgegangen. Morgens um 6 Uhr stehen in S der Becher und der Kopf der Jungfrau, am Zenith der große Bär, in N Cassiopeja im Mittagskreise. Oestlich an demselben steht Bootes, in N Cepheus; näher am Horizont, in SO die Wage, in O Hercules, in NO die Leyer, in NNO der Schwan. Der Schlangenträger ist in O zur Hälfte aufgegangen. Die Wasserschlange steht in S ganz über dem Horizont. In W und NW gehen der Stier und Orion unter.

Anmerk. Den 1sten jedes Monats haben die Gestirne die hier beschriebene Stellung ohngefähr eine Stunde später, als den 16ten desselben, und eine Stunde früher als den 16ten des vorhergehenden Monats.

1794. Allgem. Reichscal. SEPTEMBER	Länge des Mondes, Mondwechsel, Adspecten, muthmaßliche Witterung ꝛc.	Gregorianisch. Calender. SEPTEMB	Julianischer Calender. August.	Jüdischer Cal. ELUL. 5554.
M. 1 Egidius	♐ 1 ☽ ☌♂ ☌♄ hei-	1 Egid. A.	21 Rebecca	6
D. 2 Elisa	♐ 14 ● 5 U. 19′ Ab. te-	2 Stephan B.	22 Philibert	7
M 3 Mansuetus	♐ 27 ☌♃ re	3 Euphemia	23 Zachäus	8
D. 4 Theodosia	♑ 10 ☽ gr. südl. Br. Som-	4 Moses	24 Barthol.	9
Fr. 5 Moses	♑ 23 mer-	5 Laur. Just.	25 Ludewig	10
S. 6 Magnus	♒ 7 tage,	6 Zachar. Pr.	26 Irenäus	11 Schabb. 49.
37 W. Ev. V. Taub. u. Stum. Marc. 7. Tl. 13 St. 14′ Nl. 10 St 49′		Ev. Luc. 17.	Marc. 7.	5 Mos. 21. 10.
S. 7 12 n. Trin.	♒ 22 ☽ im ♉ ☌♃ ☌☿ ☿ in ♏	7 E 13 n. Pf.	27 A 12 n. Tr.	12 53 Woche.
M. 8 Mar. Geb.	♓ 7 ☌♃ ☌♀ ♃ in ♏ Wind,	8 Mar. Geb.	28 Augustin	13
D. 9 Bruno	♓ 22 ○ 4 U. 41′ Ab. ☿ in ♏	9 Gorgonius	29 J. Enth.	14
M 10 Sosthenes	♈ 7 heiter,	10 Nic. v. Tol.	30 Benjamin	15
D. 11 Probus	♈ 22 ☽ im Aequ. ☽ in Erdn.	11 Probus	31 Paulinus	16
Fr. 12 Syrus	♉ 7 ☌♀ Regen, (Ef. v. d. ☉	12 Autonom.	1 September Egidius	17
S 13 Amatus	♉ 21 ☽ gr. südl. Br. ☿ in mittl.	13 Macrobius	2 Elisa	18 Schabb. 50.
38 W Ev. V barmh Samar. Luc. 10. Tl. 12 St. 44′ Nl. 11 St. 19′		Ev. Matth. 6.	Luc. 10.	5 Mos. 26, 1.
S. 14 13 nach Trin. † Erhöhung	♊ 6 ☌♄ ver-	14 E 14 n. Pfingst. † Erhöhung	3 A 13 n. Tr.	19 54 Woche.
M. 15 Nicomedes	♊ 19 ☌♂ än-	15 Nicomedes	4 Theodosia	20
D. 16 Euphemia	♋ 3 ● 7 U. 27′ Mg. ☌♃ der-	16 Cornelius	5 Moses	21
M. 17 Quaremb.	♋ 16 ☽ gr. nordl. Abw. lich,	17 Quaremb.	6 Magnus	22
D. 18 Titus	♋ 28 meisten-	18 Th. de Val.	7 Regina	23
Fr. 19 Werner	♌ 10 theils	19 Januarius	8 Mar. Geb.	24
S. 20 Fausta	♌ 23 ☽ im ♌ heiter,	20 Fausta	9 Bruno	25 Schabb 51.
39 W. Ev. N. d. 10 Aussätzigen. Luc. 17. Tl. 12 St. 13′ Nl. 11 St. 49′		Ev. Luc 7.	Luc. 17.	5 Mos. 29 9.
S. 21 14 nach Trin. Matth. Ev.	♍ 5 ☌♎ heiter, (Herbsts Anf.	21 E 15 n. Pfingst. Matth. Ev.	10 A 14 n. Tr.	26 55 Woche.
M. 22 Mauritius	♍ 17 ☉ in ♎ Tag u. N. gleich	22 Mauritius	11 Probus	27
D. 23 Hoseas	♍ 28 ● (Aequ. ☌☿ ☿ in ♎	23 Linus P.	12 Syrus	28
M. 24 J. Empf.	♎ 10 5 U. 42′ Mg. ☽ im	24 J. Empf.	13 Amatus	29 jahr 5555
D. 25 Cleophas	♎ 22 ☽ in Erdf. ob. ☌♀☉ be-	25 Cleophas	14 † Erhöh.	ITISRI Neu
Fr. 26 Cyprian	♏ 4 wölkt,	26 Cyprian B.	15 Nicomedes	2 2t. Nj. Fes
S. 27 Adolf	♏ 16 ☿ in ☉ ferne bewölkt,	27 Cosm. D.	16 Euphemia	3 Sch. F. Ged
40 W Ev. V. D. Gott. u. d. Mam. Matth. 6. Tl. 11 St. 43′ Nl. 12 St. 19′		Ev. Luc. 14.	Matth. 6.	5 Mos. 31, 1.
S. 28 15 n. Trin.	♏ 28 ☽ gr. nordl. Br. ☌♀	28 E 16 n. Pf.	17 A 15 n. Tr.	41 Woche.
M. 29 Michael	♐ 10 ☌♄ Sonnen-	29 Michael	18 Titus	5
D. 30 Hieronymus	♐ 23 ☌♂ schein,	30 Hieronymus	19 Werner	6

Tage	Aufgang der Planeten. ☿ u.	M.	♀ u.	M.	♂ u.	M.	♃ u.	M.	♄ u.	M.	♅ u.	M.	Untergang der Planeten. ☿ u.	M.	♀ u.	M.	♂ u.	M.	♃ u.	M.	♄ u.	M.	♅ u.	M.
1	3	M. 24	9	M. 12	1	A. 18	3	A. 11	9	A. 18	4	M. 11	6	A. 20	7	A. 49	8	A. 54	10	A. 17	1	A. 0	6	A. 3
9	4	0	9	40	1	19	2	45	8	49	3	44	6	22	7	32	8	38	10	1	0	31	6	1
17	4	57	10	6	1	20	2	19	8	19	3	18	6	17	7	17	8	27	9	35	0	1	5	4
25	5	55	10	34	1	21	1	55	7	50	2	52	6	6	7	1	8	16	9	9	11	M. 32	5	1

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028485727/phys_0040
DFG

September.

Tag	Länge der Planeten.		Der Sonne: Abw. nordl. Gr. M	Auf- gang. U. M.	Unter gang U. M.	Des Mondes: Aufgang. U. M.	Durchg. d. d. Mer. U. M.	Unter- gang U. M.	Uhrtafel. M. S.	Tag
		☿	8 9	5 10	6 49	0 A. 16	5 A. 2	9 A. 41	0 19	1
1	♌	22	7 47	12	47	1 22	5 51	10 14	0 38	2
9	♍	4	7 25	14	45	2 27	6 42	10 53	0 57	3
17	♍	19	7 3	16	43	2 28	7 36	11 42	1 17	4
25	♎	3	6 41	18	41	4 23	8 32	Morg	1 36	5
		♀	6 18	20	38	5 10	9 29	0 42	1 56	6
1	♎	21	5 56	22	36	5 48	10 27	1 54	2 16	7
9	♏	0	5 33	25	34	5 22	11 25	3 13	2 37	8
17	♏	9	5 11	27	32	6 50	Morg	4 39	2 57	9
25	♏	18	4 48	29	30	7 15	0 21	6 6	3 18	10
		♂	4 25	31	28	7 42	1 16	7 31	3 38	11
1	♐	1	4 2	33	26	8 8	2 12	8 57	3 59	12
9	♐	6	3 39	35	24	8 37	3 7	10 21	4 20	13
17	♐	11	3 16	37	21	9 10	4 3	11 42	4 42	14
25	♐	16	2 53	40	19	9 48	4 58	0 A. 56	5 3	15
		♃	2 30	42	17	10 33	5 53	2 3	5 24	16
1	♐	24	2 6	44	15	11 25	6 46	3 0	5 45	17
9	♐	25	1 43	46	13	Morg.	7 39	3 49	6 6	18
17	♐	25	1 20	48	11	0 23	8 30	4 28	6 27	19
25	♐	26	0 56	50	8	1 27	9 20	5 1	6 47	20
			0 33	53	6	2 33	10 7	5 28	7 8	21
		♄	0 9	55	4	3 40	10 52	5 50	7 29	22
1	♑	0	südl.							
9	♑	0	0 14	57	2	4 47	11 35	6 9	7 49	23
17	♑	0	0 37	59	0	5 54	0 M. 17	6 29	8 10	24
25	♉	29	1 1	6 1	5 58	6 58	0 59	6 49	8 30	25
		♅	1 24	3	56	8 5	1 41	7 8	8 50	26
1	♍	0	1 48	6	53	9 12	2 25	7 29	9 10	27
9	♍	0	2 11	8	51	10 19	3 10	7 53	9 30	28
17	♍	1	2 35	10	49	11 24	3 57	8 22	9 49	29
25	♍	1	2 58	12	47	0 A. 28	4 45	8 57	10 9	30

Die Uhr geht seit dem 11 Aug. früher als die ☉ um

Geburtstag der Durchl. Herzogin Frau Mutter, Charlotte Sophie; 62 J.

(Landgerichte zu Güstrow.
Gerichtstag im Herzogl. Hof- und

Tag	Anf. der Mgdäm.	Ende der Abddäm.	Der Sonne: Länge	ger. Aufst.	Tag	Anf. der Mgdäm.	Ende der Abddäm.	Der Sonne: Länge	ger. Aufst.
1	2 U. 52	9 U. 6	♍ 9° 8	160° 44′	17	3 U. 38′	8 U. 20′	♍ 24° 43′	175° 9′
5	3 4	8 54	13 1	164 21	21	3 49	8 9	28 37	178 44
9	3 16	8 42	16 54	167 57	25	3 59	7 59	♎ 2 33	182 20
13	3 28	8 30	20 48	171 33	29	4 8	7 50	6 29	185 57

Monatlicher Stand der Planeten.

Januar. Merkur ist in der ersten Hälfte dieses Monats in der Morgendämmerung in SO, bey der Venus und unweit des Jupiters, zwischen dem Scorpion und dem Schützen sichtbar; seine Ausweichung von der Sonne ist den 7ten am größten. Den 15ten kommt er mit dem Jupiter in Conjunction. Venus erscheint als Morgenstern in SO im Sternbilde des Schützen. Mars geht im Sternbilde der Jungfrau, unweit der Kornähre, nach Mitternacht auf. Jupiter erscheint Morgens vor Aufgang der Sonne in SO, zwischen dem Scorpion und Steinbock, und wird nach und nach früher sichtbar. Saturn steht im Sternbilde des Widders, wo er Abends in S erscheint. Er wird gegen das Ende des Monats rechtläufig, nachdem er seit dem September vor Jahres rückläufig gewesen ist. Uranus geht Abends wenige Stunden nach Untergang der Sonne in NO im Sternbilde des Löwen auf. Er ist nahe am Regulus östlich zu finden, welchem er sich mit rückläufiger Bewegung nähert.

Februar. Mercur kommt den 22sten mit der Sonne in Conjunction, und ist daher in diesem Monate unsichtbar. Venus nähert sich der Sonne, und wird zu Anfange des Monats in der Morgendämmerung ebenfalls unsichtbar. Mars geht vor Mitternacht in W auf; er nähert sich der Wage. Jupiter erscheint nach Mitternacht, unweit des Schützen, am südöstlichen Horizont. Saturn steht Abends in S, im Sternbilde des Widders, und ist bis um Mit-

ternacht

1794. Allgem. Reichscal. OCTOBER.	Länge des Mondes, Mondwechsel, Adspecten, muthmaßliche Witterung ꝛc.	Gregorianisch. Calender. OCTOBER.	Julianischer Calender. September.	Jüdischer Cal. TISRI. 5555.
M. 1 Remigius	♍ 5 ☽ ☌♃ Sonnenschein,	1 Remigius	20 Quaremb.	7
D. 2 Vollrath	♍ 18 ☽ 7U. 23′ Mg. ☽ gr. s.	2 Schutzeng	21 Matth. E.	8
Fr. 3 Jairus	♎ 2 (Abw. ☉ in m. Ef. v. d. ☿	3 Candidus	22 Mauritius	9 (lange N.
S. 4 Franz	♎ 16 bewölkt,	4 Franciscus	23 Hoseas	10 S. Verf. F. o.

41 W. Ev. V. Jüngl. zu Nain. Luc 7. Tl. 11 St. 13′ Nl. 12 St. 49′ — Ev. Matth. 22. — Luc. 7. — 5 Mos. 32, 1.

S.	5	16 n. Trin	♓ 0	☽ im ♉ ☉schein,	5 E	17 n. Pf.	24 A 16 n. Trin. Joh. Empf.	11 2 W. Tek.
M.	6	Fides	♓ 15	☌☿☌♄☌♀ in ♐ Regen,	6	Bruno	25 Cleophas	12 (3U. Ab.
D.	7	Amalia	♈ 0	Sonnenschein,	7	Marcus P.	26 Cyprian	13
M.	8	Charitas	♈ 15	☽ im Aequ. ☽ in Erdn.	8	Brigitta	27 Adolf	14
D.	9	Dionysius	♉ 0	◯ 11U. 19′ Mg. ☌♀ be-	9	Dionysius	28 Wenceslaus	15 Laubh. F. 1
Fr.	10	Gereon	♉ 15	wölkt,	10	Fr. Borgia	29 Michael	16 — — 2
S.	11	Burchard	♊ 0	☽ gr. südl. Br. ☌♄ trübe,	11	Germanus	30 Hieronymus	17 Sch. — 3

42 W. Ev. V. Wassersüchtigen. Luc. 14. Tl. 0 St. 43′ Nl. 13 St. 19′ — Ev. Matth. 9. — Luc. 14. — Pred. Salom.

S.	12	17 n. Trin.	♊ 15	☌♃☌♂☌☿☌♀ in ♏ ver-	12 E	18 n. Pf.	1 A October 17 n. Trin.	18 3 W. L. F. 4
M.	13	Angelus	♊ 29	☌♃ änder-	13	Eduard K.	2 Vollrath	19 — — 5
D.	14	Calixtus	♋ 12	☽ gr. nordl. Abw. ☌♂	14	Callistus	3 Jairus	20 — — 6
M.	15	Hedwig	♋ 25	◯ 7U. 47′ Ab. lich,	15	Theresia	4 Franciscus	21 Palmenfest
D.	16	Gallus	♌ 7	be-	16	Gallus	5 Aurelia	22 V. Hütt. E.
Fr.	17	Florentin	♌ 20	☽ im ♉ wölkt,	17	Florent B.	6 Fides	23 Gesetzfr.
S.	18	Lucas Ev.	♍ 2	Regen,	18	Lucas Ev.	7 Amalia	24 Schabb. 1.

43 W. Ev. V. vornehmst. Geb Matth. 22 Tl. 10 St. 13′ Nl. 13 St. 49′ — Ev. Matth. 22 — Matth. 22. — 1 Mos. 1, 1.

S.	19	18 n. Trin.	♍ 14	☌♄☌♃ im ♉ Wind	19 E	19 n. Pf.	8 A 18 n. Tr.	25 4 Woche.
M.	20	Felician	♍ 25	und	20	Caprasius	9 Dionysius	26
D.	21	Ursula	♎ 7	☽ in Erdf. Re-	21	Ursula Jf.	10 Gereon	27
M.	22	Cordula	♎ 19	☽ im Aequ. gen,	22	Mar. Sal.	11 Burchard	28
D.	23	Severin	♏ 1	◯ 11U. 24′ Ab. ☉ in ♏	23	Hilarion	12 Maximilian	29
Fr.	24	Salome	♏ 13	Wind,	24	Maglorius	13 Angelus	30 R. Ch. WAN
S.	25	Crispin	♏ 25	☽ gr. nordl. Br. ☌☿☌♃ in ♍	25	Chrysanth.	14 Calixtus	1 MARCHES-

44 W. Ev. V. Gichtbrüchigen. Matth 9. Tl. 9 St. 45′ Nl. 14 St. 18′ — Ev. Joh. 4. — Matth. 9. — 1 Mos. 6 9.

S.	26	19 n. Trin.	♐ 7	☌♄ kalte	26 E	20 n. Pf.	15 A 19 n. Tr.	2 5 Woche.
M.	27	Sabina	♐ 20	und regnig-	27	Frumentius	16 Gallus	3
D.	28	Sim. Jud.	♍ 2	☌♃☌☿ te Wit-	28	Sim. Jud.	17 Florentin	4
M.	29	Engelhart	♍ 15	☽ gr. südl. Abw. ☌♂ te-	29	Narcißus	18 Lucas Ev.	5
D.	30	Absalom	♍ 28	rung,	30	Serapion	19 Lucius	6
Fr.	31	Wolfgang	♎ 11 ☽ 7U. 37′ Ab	heiter,	31	Wolfgang	20 Felician	7

Tag	Aufgang der Planeten. ☿ u.	M.	♀ u.	M.	♂ u.	M.	♃ u.	M.	♄ u.	M.	♅ u.	M.	Untergang der Planeten. ☿ u.	M.	♀ u.	M.	♂ u.	M.	♃ u.	M.	♄ u.	M.	♅ u.	M.
1	6	M. 35	11	M. 0	1	A. 20	1	A. 36	7	A. 28	2	M. 34	5	A. 58	6	A. 44	8	A. 8	8	A. 50	11	M. 9	4	A. 54
9	7	28	11	24	1	18	1	11	6	57	2	7	5	44	6	35	8	3	8	25	10	38	4	27
17	8	15	11	46	1	15	0	46	6	26	1	40	5	30	6	25	7	59	8	0	10	6	3	57
25	8	59	0	A. 4	1	10	0	22	5	55	1	11	5	18	6	18	7	56	7	36	9	33	3	27

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028485727/phys_0044
DFG

auf.

October.

Tag	Länge der Planeten.		Der Sonne: Abw. südl.	Auf-gang.	Unter-gang.	Des Mondes: Aufgang.	Durchg. d. d. Mkr.	Unter-gang.	Uhrtafel.	Tag
		Z. Gr.	Gr. M.	U. M.	U. M.	U. M.	U. M.	U. M.	M. S.	
	☿		3 21	6 14	5 45	1A. 27	5A. 36	9A. 42		
1	♎	14	3 45	16	43	2 22	6 29	10 36	Die Uhr geht seit d.	1
9	♎	27	4 8	19	40	3 11	7 24	11 40	10 27	2
17	♏	9	4 31	21	38	3 52	8 20	Morg.	10 46	3
25	♏	21	4 54	23	36	4 27	9 16	0 54	11 4	4
	☿		5 17	25	34	4 58	10 12	2 15	11 22	5
			5 40	27	32	5 26	11 8	3 39	11 40	6
1	♏	25	6 3	29	30	5 51	Morg.	5 6	11 58	7
9	♐	3	6 26	31	28	6 16	0 4	6 32	31 August später	8
17	♐	12	6 49	34	25	6 43	1 0	8 1	12 15	9
25	♐	20	7 12	36	23	7 14	1 57	9 26	12 31	10
	♂		7 34	38	21	7 52	2 54	10 46	12 48	11
1	♐	20	7 57	40	19	8 35	3 51	11 59	13 3	12
9	♐	26	8 19	42	17	9 2	4 47	1A. 3	13 33	13
17	♑	2	8 41	44	15	10 20	5 41	1 56	als die Sonne um	14
25	♑	8	9 3	46	13	11 25	6 34	2 39	13 47	15
	♃		9 26	49	10	Morg.	7 25	3 12	14 1	16
1	♐	27	9 47	51	8	0 33	8 13	3 40	14 14	17
9	♐	28							14 26	18
17	♐	29	10 9	53	6	1 38	8 57	4 3	14 38	19
25	♑	0	10 31	55	4	2 43	9 40	4 24	14 49	20
			10 52	57	2	3 50	10 23	4 42	15 0	21
	♄		11 13	59	0	4 57	11 5	5 2	15 10	22
1	♓	29	11 35	7 1	4 58	6 3	11 47	5 20	15 19	23
9	♓	29	11 56	3	56	7 11	0A. 30	5 40	15 28	24
17	♓	29							15 36	25
25	♓	28	12 16	5	54	8 16	1 14	6 3	15 43	26
			12 37	7	52	9 21	1 59	6 29	15 49	27
	☉		12 57	10	50	10 25	2 46	7 1	15 55	28
1	♍	1	13 17	12	48	11 27	3 37	7 43	16 0	29
9	♍	2	13 37	14	46	0A. 25	4 29	8 33	16 4	30
17	♍	2	13 57	16	44	1 14	5 22	9 33	16 8	31
25	♍	3	14 17	18	42	1 56	6 15	10 41	16 11	
									16 13	

Tag	Anf. der Mgdäm.	Ende der Abdäm.	Der Sonne Länge	ger. Aufst.	Tag	Anf. der Mgdäm.	Ende der Abdäm.	Der Sonne Länge	ger. Aufst.
1	4U. 14′	7U. 45	♎ 8° 27′	187° 46′	17	4U. 49′	7U. 10′	♎ 24° 17	202° 29′
5	4 23	7 36	12 24	191 24	21	4 57	7 2	28 16	206 15
9	4 32	7 27	16 21	195 4	25	5 5	6 54	♏ 2 16	210 4
13	4 41	7 18	20 19	198 45	29	5 12	6 47	6 16	213 56

ternacht sichtbar. Uranus geht Abends bald nach Untergang der Sonne in NO im Löwen beym Regulus auf, vor welchem er mit rückläufiger Bewegung den 5ten nordlich in einer Entfernung von 20 Minuten vorübergeht.

März. Mercur wird um die Mitte des Monats und bis gegen das Ende desselben Abends in W im Sternbilde der Fische sichtbar seyn. Den 19ten ist seine östliche Ausweichung von der Sonne die größte. Venus kommt den 19ten mit der Sonne in Conjunction, und bleibt in diesem Monate unsichtbar. Mars geht Abends in der Wage nach und nach immer früher auf; er wird gegen das Ende des Monats rückläufig. Jupiter erscheint in den Morgenstunden in SO am Sternbilde des Schützen. Saturn rückt im Widder, wo er Abends in W erscheint, mit langsamer Bewegung fort. Uranus ist fortwährend im Löwen rückläufig, bleibt jedoch in der Nähe des Regulus westlich. Er ist Abends in O sichtbar.

April. Mercur kommt den 6ten mit der Sonne in Conjunction, und bleibt in diesem Monate in der Morgendämmerung unsichtbar. Venus wird in den letzten Tagen des Monats in W, unter dem Siebengestirn, und unweit des Saturns, mit welchem sie den 27sten in Conjunction kommt, einige Minuten wieder sichtbar seyn. Mars ist den 24sten mit der Sonne in Opposition, und unweit der Wage, von welcher er sich jedoch mit rückläufiger Bewegung entfernt, die ganze Nacht sichtbar. Jupiter geht in SO unweit des Kopfs des Schützen bald nach Mitternacht auf.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028485727/phys_0047
DFG

1794. Allgem. Reichscal. NOVEMBER.	Länge des Mondes, Mondwechsel, Adspecten, muthmaßliche Witterung ꝛc.	Gregorianisch. Calender. NOVEMB.	Julianischer Calender. October.	Jüdischer Cal. MARCHESWAN. 5555.
S. 1 Aller Heil.	♒ 25 ☽ im ♉ ☿ in ♐ trübe,	1 Aller Heil.	21 Ursula	8 Schabb. 3.
45 W. Ev. V hochzeitl. Kleide. Matth. 22. Tl. 9 St. 16' Nl. 14 St. 46'		Ev. Matth 18	Matth. 22.	1 Mos. 12, 1.
S. 2 20 nach Trin. Aller Seelen	♓ 9 ☌♉ be-	2 E 21 nach Pf. All. Seelen	22 A 20 n. Tr.	9 6 Woche.
M. 3 Malachias	♓ 23 wölkt,	3 Hubert	23 Severin	10
D. 4 Charlotte	♈ 8 ☽ in Erdn. Wind,	4 Car. Borrh.	24 Salome	11
M. 5 Blandine	♈ 23 ☽ im Aequ. ☾ schein	5 Magnus B.	25 Crispin	12
D. 6 Leonhart	♉ 8 ◯ ☿ in ♑ Wind und	6 Leonhart	26 Amandus	13
Fr. 7 Engelbert	♉ 24 10 U. 45' Mg. ☽ gr.	7 Engelbert	27 Sabina	14
S. 8 Cöcilia	♊ 8 ☌♄ Regen, (südl. Br.	8 4 gek. Märt.	28 Sim. Jud.	15 Schabb. 4.
46 W. Ev. V. d. Königisch Sohne. Joh 4. Tl. 3 St. 49' Nl. 15 St. 13'		Ev. Matth. 22.	Joh. 4.	1 Mos. 18, 1.
S. 9 21 n. Trin.	♊ 23 ☌♃ ☌☿ trübe, (☌♃	9 E 22 n. Pf.	29 A 21 n. Tr.	16 7 Woche.
M. 10 M. Luther	♋ 7 ☿ gr. östl. Ausw. 22° ☌♃	10 Tryphon	30 Absalom	17 Fasten 2.
D. 11 Martin B.	♋ 20 ☽ gr. nordl. Abw. ver-	11 Martin B.	31 Wolfgang	18
M. 12 Jonas	♌ 3 ☌♂ än-	12 Martin P.	1 November Aller Heiligen	19
D. 13 Briccius	♌ 16 ☽ im ♌ derlich,	13 Didacus	2 All. Seelen	20 Fasten 5.
Fr. 14 Levin	♌ 28 ☌☉ 11. 18' Ab. stür-	14 Jucundus	3 Malachias	21
S. 15 Leopold	♍ 10 ☌♇ misch,	15 Leopold	4 Charlotte	22 Schabb. 5.
47 W. Ev. V. d. Königs Rechn. Matth. 18. Tl. 8 St. 23' Nl. 15 St. 39'		Ev. Matth. 9.	Matth. 18.	1 Mos. 23, 1.
S. 16 22 n. Trin.	♍ 22 Schnee,	16 E 23 n. Pf.	5 A 22 n Tr.	23 8 Woche.
M. 17 Alphäus	♎ 4 ☌♂ in ☉ nähe Wind,	17 Greg. Th.	6 Leonhart	24
D. 18 Gelasius	♎ 16 ☽ im Aequ. ☌♄☉ trübe	18 Odonis A.	7 Engelbert	25
M. 19 Elisabeth	♎ 28 ☽ in Erdf. und kalte	19 Elisab. K.	8 Cöcilia	26
D. 20 Amos	♏ 10 Witterung,	20 Fel. de Val.	9 Theodor	27
Fr. 21 Mar. Opf.	♏ 22 ☽ gr. n. Br. (☽ m E.	21 Mar. Opf.	10 M. Luther	28
S. 22 Alphonsus	♐ 4 5 U. 9' Ab ☉ in ♐ ☌♄	22 Cöcilia	11 Martin B.	29 Schabb. 6.
48 W. Ev. V. Zinsgroschen. Matth. 22. Tl. 8 St. 1' Nl. 16 St. 1'		Ev. Matth 8	Matth 22.	1 Mos 25, 19.
S. 23 23 n. Trin.	♐ 17 ☌♃ kalte und	23 E 24 n Pf.	12 A 23 n Tr.	1 KISLEU.
M 24 Chrysogenes	♐ 29 ☌♂ in ♒ neb-	24 Chrysogenes	13 Briccius	2
D. 25 Kathar.	♑ 12 ☽ gr. südl. Abw. ☌♃	25 Kathar.	14 Levin	3
M. 26 Conrad	♑ 25 ☌☿ lichte	26 Petr. Alex.	15 Leopold	4
D. 27 Otto	♒ 8 ☌♂ Wit-	27 Maxim. B.	16 Ottomar	5
Fr. 28 Bertag	♒ 21 ☽ im ♉ te-	28 Sosthenes	17 Alphäus	6
S. 29 Eberhart	♓ 5 ☌♇ rung,	29 Saturnin.	18 Gelasius	7 Schabb. 7.
49 W. Ev. Chr. Einzug in Jerus. Matth. 21. Tl. 7 St. 42' Nl. 16 St. 19'		Ev. Matth 13.	Matth 9.	1 Mos. 28, 10.
S. 30 1 Advent Andreas	♓ 19 5 U. 49' Mg. heiter,	30 E 1 Advent Andreas	19 A 24 n. Trin Elisabeth	8 10 Woche.

Tag	Aufgang der Planeten. ☿		♀		♂		24		♄		♅		Untergang der Planeten. ☿		♀		♂		24		♄		♅	
	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.
1	9	M. 33	0	A. 10	1	A. 0	0	A. 1	5	A. 27	0	M. 47	5	A. 8	6	A. 16	7	A. 58	7	A. 15	9	M. 3	2	A. 5
9	10	0	0	10	0	48	11	M. 36	4	55	0	16	4	58	6	17	7	57	6	50	8	28	2	2
17	10	0	0	1	0	36	11	10	4	21	11	A. 41	4	49	6	17	7	59	6	24	7	53	1	5
25	9	10	11	M. 42	0	14	10	43	3	44	11	7	4	30	6	14	8	0	5	59	7	16	1	2

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028485727/phys_0048
DFG

November.

Tag	Länge der Planeten.		Der Sonne: Abw. südl.	Auf-gang	Unter-gang	Des Mondes: Aufgang.	Durchg. d. d. Mkr.	Unter-gang.	Uhrtafel.	Tag	
		Z. Gr.	Gr M.	U M.	U. M.	U. M.	U. M.	U. M.	M. S.		
	☿	♐ 14	36	7 20	4 40	2A. 31	7A. 9	11A. 54	16 14	1	
1	♐ 1	14	55	22	38	3 2	8 3	Morg.	16 14	2	
9	♐ 10	15	14	24	36	3 29	8 57	1 15	16 14	3	
17	♐ 16	15	32	26	34	3 52	9 51	2 38	16 13	4	
25	♐ 15	15	50	28	32	4 18	10 46	4 4	16 11	5	
	♀		16 8	30	30	4 43	11 41	5 31	16 8	6	
D	♐ 26	16	26	32	28	5 11	Morg.	6 56	16 5	7	Die Uhr geht f. d.
9	♑ 3	16	44	33	26	5 44	0 38	8 20	16 0	8	
17	♑ 9	17	1	35	24	6 23	1 36	9 39	15 55	9	
25	♑ 15	17	18	37	22	7 10	2 33	10 48	15 49	10	
	♂	17	34	39	20	8 6	3 29	11 49	15 42	11	
1	♑ 13	17	51	41	18	9 10	4 24	0A. 36	15 34	12	Wurde stehen
9	♑ 19	18	7	43	17	10 17	5 17	1 13	15 25	13	
17	♑ 25	18	22	44	15	11 25	6 7	1 44	15 16	14	
25	♒ 1	18	38	46	13	Morg.	6 54	2 10	15 9	15	Sonn- und
	♃	18	53	48	11	0 31	7 38	2 31	14 54	16	
1	♑ 1	19	7	50	10	1 37	8 20	2 52	14 42	17	
9	♑ 3	19	22	51	8	2 45	9 2	3 8	14 29	18	
17	♑ 4	19	36	53	6	3 50	9 44	3 26	14 15	19	Geburtstag der Durchl. Prinzeßin
25	♑ 6	19	49	55	5	4 58	10 27	3 45	14 1	20	Louise Charlotte; 15 Jahr.
	♄	20	3	56	3	6 5	11 11	4 8	13 45	21	
1	♉ 27	20	16	58	2	7 12	11 56	4 32	13 29	22	
9	♉ 27	20	28	59	0	8 18	0A. 43	5 2	13 11	23	
17	♉ 26	20	40	8 1	3 59	9 22	1 32	5 39	12 54	24	
25	♉ 26	20	52	2	57	10 20	2 22	6 23	12 35	25	
	☉	21	3	4	56	11 10	3 14	7 20	12 16	26	
1	♍ 3	21	14	5	55	11 54	4 7	8 25	11 56	27	
9	♍ 3	21	25	6	53	0A. 31	5 0	9 37	11 35	28	Vierter Buß- und Bettag.
17	♍ 3	21	35	7	52	1 2	5 53	10 54	11 13	29	
25	♍ 3	21	45	9	51	1 27	6 44	12 13	10 51	30	

Tag	Anf. der Mgdäm.	Ende der Abddäm.	Der Sonne: Länge	ger. Aufst.	Tag	Anf. der Mgdäm.	Ende der Abddäm.	Der Sonne: Länge	ger. Aufst.
1	5U. 17′	6U. 42′	♏ 9° 16′	216° 52′	17	5U. 42′	6U. 17′	♏ 25° 22′	233° 1′
5	5 24	6 35	13 17	220 49	21	5 47	6 12	29 25	237 12
9	5 30	6 29	17 18	224 50	25	5 51	6 8	♐ 3 28	241 26
13	5 36	6 23	21 20	228 54	29	5 55	6 4	7 31	245 43

auf. Er wird gegen das Ende des Monats rückläufig. Saturn erscheint im Anfange des Monats unter dem Siebengestirn nahe am westlichen Horizonte, und wird nach und nach in der Abenddämmerung unsichtbar. Uranus ist im Löwen, wo er Abends am Meridian unweit des Regulus, westlich, zu finden ist, noch rückläufig.

May. Mercur ist in den ersten Tagen des Monats, da den 4ten seine Ausweichung von der Sonne am größten ist, jedesmal einige Minuten in der Morgendämmerung sichtbar, verschwindet aber bald wieder, indem er sich der Sonne nähert. Venus erscheint als Abendstern in W zwischen den Hörnern des Stiers, und geht nach und nach immer später nach der Sonne unter. Mars steht Abends unweit des Meridians an den Füßen der Jungfrau; er nähert sich mit rückläufiger Bewegung der Kornähre. Jupiter geht vor Mitternacht in SO über dem Kopfe des Schützen nach und nach früher auf; er bleibt rückläufig. Saturn kommt den 9ten mit der Sonne in Conjunction, und ist daher in diesem Monate unsichtbar. Uranus ist wieder rechtläufig; er erscheint Abends am westlichen Himmel unter dem Regulus, welchem er sich langsam wieder nähert.

Junius. Mercur kommt den 9ten mit der Sonne in Conjunction, und geht hierauf nach derselben unter. In den letzten Tagen des Monats wird er in der Abenddämmerung, in den Zwillingen, unter der Venus, einige Minuten sichtbar seyn. Venus geht in diesem Monat durch das Sternbild der Zwillinge, wo sie Abends in NW erscheint, in den Krebs über; sie verweilt nach und nach länger über dem Horizont. Mars wird zu Anfange des

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028485727/phys_0051
DFG

1794. Allgem. Reichscal. DECEMBER.		Länge des Mondes, Mondwechsel, Adspecten, muthmaßliche Witterung ꝛc.	Gregorianisch. Calender. DECEMB.	Julianischer Calender. November.	Jüdischer Cal. KISLEU. 5555.
M.	1 Arnold	♈ 3 unt. ☌☿☉ mei-	1 Eligius B.	20 Amos	9
D.	2 Candidus	♈ 18 ☽ im Aequ. sten-	2 Bibiana	21 Mar. Opf.	10
M.	3 Agricola	♉ 2 ☽ in Erdn. theils	3 Franz Xav.	22 Alphonsus	11
D.	4 Barbara	♉ 17 ☽ gr. südl. Br. hei-	4 Barbara	23 Clemens	12
Fr.	5 Abigail	♊ 2 ☌♄ ter,	5 Sabbas A.	24 Chrysogen.	13
S.	6 Nicolaus	♊ 16 ○ 9 U. 35′ Ab. Schnee,	6 Nicolaus	25 Kathar.	14 Schabb. 8.
50 W. Ev. v. d. Zeich. am Himmel. Luc. 21. Tl. 7 St. 28′ Nl. 16 St. 33			Ev. Matth. 11	Matth. 24.	1 Mos. 32, 4.
S.	7 2 Advent	♋ 1 Wind	7 E 2 Advent Ambrosius	26 A 25 n. Tr.	15 11 Woche.
M.	8 M. Empf.	♋ 15 ☌♃ und	8 M. Empf.	27 Otto	16
D.	9 Joachim	♋ 28 ☽ gr. nordl. Abw. Son-	9 Leocad. Jfr.	28 Günther	17
M.	10 Judith	♌ 11 ☽ im ♌ nen-	10 Melch. P.	29 Eberhard	18
D.	11 Damasus	♌ 24 ☌♂ schein,	11 Damasus P.	30 Andreas	19
Fr.	12 Epimachus	♍ 6 ☌♅ kalt und	12 Synesius	1 December	20
S.	13 Lucia	♍ 18 heiter,	13 Lucia	2 Candidus	21 Schabb. 9.
51 W. Ev. Joh. im Gefängniß. Matth. 11. Tl. 7 St. 18′ Nl. 16 St. 42′			Ev. Joh. 1.	Matth. 21.	1 Mos. 37, 1.
S.	14 3 Advent	♎ 0 ◐ 8 U. 6′ Mg. Wind,	14 E 3 Advent	3 A 1 Adv.	22 12 Woche.
M.	15 Johanna	♎ 12 ☽ im Aequ. ☍ in ♌ ☌☿	15 Irenäus	4 Barbara	23
D.	16 Albina	♎ 24 ☽ in Erdf. ☌☿ meisten-	16 Florian	5 Abigail	24
M.	17 Quatemb.	♏ 6 theils	17 Quatemb.	6 Nicolaus	25 Kirchw. 1.
D.	18 Christoph	♏ 18 ☽ gr. nordl. Br. hei-	18 Gratian	7 Agathon	26 — — 2.
Fr.	19 Loth	♐ 0 ☌♄ tere	19 Nemes. M.	8 M. Empf.	27 — — 3.
S.	20 Abraham	♐ 13 ☌☿ Luft,	20 Julius M.	9 Joachim	28 — 4 Sch.
52 W. Ev. Zeugn. Joh. v. Christo. Joh. 1. Tl. 7 St. 16 Nl. 16 St. 44′			Ev. Luc. 3.	Luc. 21.	1 Mos. 41, 1.
S.	21 4 Advent Thomas Ap.	♐ 26 ● ☉ in ♑ ☉ wende. W.	21 E 4 Advent Thom. Ap.	10 A 2 Advent	29 — — 5.
M.	22 Beata	♑ 8 9 U. 53′ Mg. (Af. ☿ g.	22 Demetrius	11 Damasus	30 — — 6.
D.	23 Victoria	♑ 21 ☌♃ ☌☿ (w. Ausw. 21°	23 Victoria	12 Epimachus	1 TEBET.
M.	24 Ad. Eva	♒ 5 Wind	24 Ad. Eva	13 Lucia	2 Kirchw. E.
D.	25 Christtag	♒ 18 ☽ im ♍ und Regen,	25 Christtag	14 Nicasius	3
Fr.	26 Stephan.	♓ 2 ☌♂ be-	26 Stephan.	15 Johanna	4
S.	27 Joh. Ev.	♓ 16 ☌♅ wölkt,	27 Joh. Ev.	16 Albina	5 Schabb. 11.
1 W. Ev. Simeon u. Hanna im T. Luc. 2. Tl. 7 St. 18 Nl. 16 St. 41′			Ev. Matth. 2	Matth. 11.	1 Mos. 44, 18.
S.	28 Sonst n. Weih. Unsch. Kind.	♈ 0 ◑ Sonnenschein,	28 E Sonst n. M. Unsch. K.	17 A 3 Advent	6 14 Woche.
M.	29 Noah	♈ 14 ◑ 2 U. 15′ Ab. ☽ im Aeq	29 Thom. B.	18 Christoph	7
D.	30 David	♈ 28 ☽ in Edn. ☉ in Edn. (☌♃	30 Sabinus	19 Loth	8
M.	31 Sylvester	♉ 12 ☽ gr südl. Br. bewölkt,	31 Sylvest. P.	20 Quatemb.	9

Aufgang der Planeten.

Tag	☿ U.	☿ M.	♀ U.	♀ M.	♂ U.	♂ M.	♃ U.	♃ M.	♄ U.	♄ M.	♅ U.	♅ M.
1	7	M. 56	11	M. 19	11	M. 59	10	M. 23	3	A. 17	10	M. 42
9	6	39	10	40	11	36	9	55	2	40	10	7
17	6	20	9	59	11	13	9	26	2	4	9	32
25	6	33	8	48	10	49	8	59	1	27	8	56

Untergang der Planeten.

☿ U.	☿ M.	♀ U.	♀ M.	♂ U.	♂ M.	♃ U.	♃ M.	♄ U.	♄ M.	♅ U.	♅ M.
3	A. 55	6	A. 9	8	A. 3	5	A. 39	6	M. 47	0	M. 58
3	13	5	54	8	5	5	13	6	9	0	23
2	42	5	29	8	8	4	46	5	31	11	A. 48
2	25	4	52	8	9	4	19	4	53	11	12

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028485727/phys_0052
DFG

December.

Tag	Länge der Planeten.		Der Sonne: Abw. südl. Gr. M.	Auf-gang. U M.	Unter-gang. U. M.	Des Mondes: Aufgang. U. M.	Durchg. d. d. Mkr. U M.	Unter-gang. U. M.	Uhrtafel. M. S.	Tag	
		♀	21 54	8 10	3 50	1A. 50	7A. 35	0M. 13			
1	♐	8	22 3	11	49	2 14	8 27	1 34	Die Uhr geht f. d.	10 29	1
9	♐	2	22 12	12	48	2 38	9 20	2 54		10 15	2
17	♐	5	22 20	13	47	3 2	10 14	4 19		9 41	3
25	♐	14	22 27	14	46	3 31	11 10	5 41		9 17	4
		♀	22 35	15	45	4 13	Morg.	7 0		8 52	5
										8 26	6
7	♑	17	22 41	16	44	4 48	0 7	8 15	31ten Aug.	8 0	7
9	♑	19	22 48	17	43	5 41	1 5	9 25		7 34	8
17	♑	19	22 54	18	42	6 43	2 2	10 21		7 7	9
25	♑	16	22 59	18	41	7 50	2 57	11 5		6 39	10
		♂	23 4	19	41	8 59	3 49	11 38		6 12	11
			23 8	20	40	10 8	4 39	0A. 5		5 44	12
1	♒	6	23 12	20	40	11 16	5 25	0 28	später als die Sonne um	5 15	13
9	♒	12	23 16	21	39	Morg.	6 8	0 47		4 46	14
17	♒	18	23 19	21	39	0 21	6 48	1 4		4 17	15
25	♒	24	23 22	21	38	1 25	7 30	1 22		3 48	16
		♃	23 24	22	38	2 32	8 12	1 40		3 18	17
1	♑	7	23 26	22	38	3 40	8 54	2 0		2 48	18
9	♑	9	23 27	22	38	4 45	9 38	2 22		2 18	19
17	♑	11	23 28	22	38	5 53	10 25	2 51		1 48	20
25	♑	13	23 28	22	38	6 59	11 15	3 26		1 18	21
		♄	23 28	22	38	8 2	0A. 6	4 8		0 48	22
1	♉	25	23 27	22	38	8 55	0 58	5 1		0 18	23
9	♉	25	23 26	22	38	9 42	1 51	6 4	fr. f. dem 24 dies. Mon.	0 13	24
17	♉	24									
25	♉	24	23 24	22	38	10 21	2 45	7 15		0 43	25
			23 22	22	39	10 55	3 38	8 30		1 13	26
		♁	23 20	21	39	11 22	4 29	9 47		1 43	27
1	♍	3	23 17	21	39	11 45	5 19	11 7		2 12	28
9	♍	3	23 13	20	40	0A. 6	6 9	Morg.		2 41	29
17	♍	3	23 9	20	40	0 28	7 0	0 26		3 10	30
25	♍	3	23 5	19	41	0 51	7 52	1 48		3 39	31

Tag	Anf. der Mgdäm.	Ende der Abddäm.	Der Sonne: Länge	ger. Aufst.	Tag	Anf. der Mgdäm.	Ende der Abddäm.	Der Sonne: Länge	ger. Aufst.
1	5U. 57′	6U. 2′	♐ 9° 33′	247° 53′	17	6U. 5′	5U. 55′	♐ 25° 50′	265° 27′
5	6 0	5 59	13 37	252 14	21	6 6	5 54	29 54	269 54
9	6 3	5 57	17 41	256 37	25	6 5	5 55	♑ 3 59	274 20
13	6 4	5 56	21 45	261 1	29	6 4	5 56	8 4	278 47

Monats wieder rechtläufig. Er steht Abends in S, unweit der Kornähre, östlich, und bleibt bis nach Mitternacht sichtbar. Jupiter ist den 20sten in Opposition mit der Sonne, und daher die ganze Nacht sichtbar; er steht unweit des Bogens des Schützen, von welchem er sich jedoch mit rückläufiger Bewegung entfernt. Saturn wird um die Mitte des Monats in der Morgendämmerung, wo er in S unweit des Siebengestirns erscheint, wieder sichtbar. Uranus ist in diesem Monate wegen der hellen Abenddämmerung, in welcher er nahe unter dem Regulus steht, nur durch Fernröhre sichtbar.

Julius. Merkur ist in den ersten Tagen des Monats in der Abenddämmerung unter der Venus noch eine kurze Zeit sichtbar. Er steht in NW im Sternbilde des Krebses. Venus geht in diesem Monat aus dem Krebs in den Löwen über, wo sie den 18ten vor dem Uranus, und den 19ten vor dem Regulus vorübergeht. Sie erscheint als Abendstern in W, geht aber nun nach und nach wieder früher unter. Mars geht aus dem Sternbilde der Jungfrau in die Wage über; er steht Abends am westlichen Himmel. Jupiter ist zwischen dem Schützen und Scorpion, wo er Abends unweit des Meridians östlich erscheint, noch rückläufig. Saturn geht um Mitternacht in O beym Siebengestirn auf. Uranus steht Abends am westlichen Horizont im Löwen, wo er den 19ten dem Regulus in einer Entfernung von 16 Minuten nordlich vorbeygeht. Er ist jedoch wegen der hellen Abenddämmerung unsichtbar.

Geburtstag der Durchl. Prinzessin Friederike; 10 Jahr.

Geburtstag des regierenden Durchl. Herzogs; 38 Jahr.

Geburtstag des Durchl. Prinzen Adolf Friederich; 9 Jahr.

Universitäts Bibliothek Rostock http://purl.uni-rostock.de /rosdok/ppn1028485727/phys_0055 DFG

August. Mercur kommt den 13ten mit der Sonne in Conjunction, und geht hiernächst vor ihr auf. In den letzten Tagen des Monats wird er, da seine Ausweichung von der Sonne den 30sten die größte ist, in der Morgendämmerung einige Minuten sichtbar seyn. Venus erscheint als Abendstern in W im Sternbilde der Jungfrau; die Dauer ihrer Sichtbarkeit nimmt fortwährend ab. Mars steht Abends in W in der Wage, er ist ebenfalls jedesmal nur kurze Zeit sichtbar. Jupiter wird gegen das Ende des Monats wieder rechtläufig; er erscheint Abends in S, unweit des Meridians, zwischen dem Scorpion und Schützen. Saturn steht noch in der Gegend des Siebengestirns, wo er Abends vor Mitternacht nach und nach früher aufgeht. Uranus kommt den 20sten mit der Sonne in Conjunction, und ist daher in diesem Monate unsichtbar.

September. Mercur ist in den ersten Tagen des Monats im Sternbilde des Löwen in der Morgendämmerung noch sichtbar. Gegen die Mitte des Monats verschwindet er in derselben, indem er sich der Sonne nähert, mit welcher er den 25sten in Conjunction kommt. Venus geht aus dem Sternbilde der Jungfrau in die Wage über, wo sie Abends am westlichen Horizonte als Abendstern erscheint; sie geht jedoch bald nach der Sonne unter. Mars steht Abends in SW im Scorpion, und ist ebenfalls jedesmal nur kurze Zeit sichtbar. Jupiter erscheint Abends in S am Meridian zwischen dem Scorpion und Schützen, wo er nach und nach früher untergeht. Saturn wird in diesem Monate rückläufig, er bleibt jedoch in der Gegend des Siebengestirns, wo er Abends einige Stunden nach Untergang der Sonne aufgeht. Uranus geht nun Morgens vor der Sonne auf, und wird um die Mitte des Monats unweit des Regulus, östlich, wieder sichtbar seyn.

October. Mercur ist in diesem Monate wegen seines fortwährenden nahen Standes bey der Sonne unsichtbar. Venus erscheint als Abendstern mit vorzüglich lebhaftem Lichte, jedoch nur kurze Zeit, am westlichen Horizont; sie geht durch den Scorpion, und nähert sich dem Schützen. Mars ist Abends unweit der Venus in SW zwischen dem Scorpion und Schützen gleichfalls nur kurze Zeit sichtbar. Jupiter steht unweit des Mars, Abends in SW, am Bogen des Schützen, wo er ebenfalls bald nach der Sonne untergeht. Saturn erscheint Abends am östlichen Horizonte, unweit des Siebengestirns; er bleibt rückläufig. Uranus geht am Fuße des Löwen, in welchem er sich vom Regulus nach und nach mehr entfernt, nicht lange nach Mitternacht auf.

November. Mercur geht Abends nach der Sonne unter, und seine Ausweichung von der Sonne ist den 10ten die größte; wegen seines niedrigen Standes im Thierkreise wird er jedoch in der Abenddämmerung nicht sichtbar seyn. Venus erscheint Abends mit fortwährend lebhaftem Lichte in SW am Kopfe des Schützen unweit des Horizonts; den 9ten kommt sie mit dem Jupiter in Conjunction. Mars und Jupiter stehen ebenfalls Abends über dem südwestlichen Horizonte, jener am Kopfe, dieser am Bogen des Schützen, und sind nur wenige Stunden sichtbar. Saturn kommt den 18ten mit der Sonne in Opposition, und ist daher in diesem Monate jedesmal die ganze Nacht sichtbar; er ist fortwährend rückläufig, bleibt jedoch wegen seiner langsamen Bewegung in der Nähe des Siebengestirns. Uranus geht um Mitternacht in ☌ auf, er nähert sich dem Sterne , der vierten Größe, östlich vom Regulus.

December. Mercur kommt den 1sten mit der Sonne in Conjunction, und geht hiernächst Morgens vor ihr nach und nach früher auf. Gegen die Mitte des Monats und nach derselben, vornemlich um den 21sten, da seine Ausweichung von der Sonne die größte ist, wird er in der Morgendämmerung im Scorpion eine Zeitlang sichtbar seyn. Venus erscheint in den ersten Tagen des Monats Abends am Kopfe des Schützen in SW nahe am Horizonte; um die Mitte des Monats wird sie rückläufig, ihr Licht nimmt zugleich ab, und gegen das Ende des Jahres verschwindet sie in der Abenddämmerung. Mars steht Abends am westlichen Himmel im Steinbock. Jupiter ist am Kopfe des Schützen nur noch in den ersten Tagen des Monats eine kurze Zeit am südwestlichen Horizonte sichtbar; er verschwindet hierauf, da die Sonne sich ihm nähert, in der Abenddämmerung. Saturn steht noch in der Nähe des Siebengestirns, wo er Abends in ☌ erscheint; er ist noch rückläufig. Uranus steht in den ersten Tagen des Monats, vornemlich den 7ten, nahe bey dem Sterne ξ vierter Größe am Fuße des Löwen, nördlich; er wird hierauf rückläufig, bleibt jedoch immer in der Nähe deßelben.

Von den Sonnen- und Mondfinsternißen des Jahres 1794.

Es begeben sich in diesem Jahre 6 Finsterniße, nemlich vier kleine Sonnen- und zwey totale Mondfinsterniße, wovon in Europa eine Sonnen- und eine Mondfinsterniß sichtbar seyn werden.

Die sichtbare Sonnenfinsterniß wird sich den 31sten Januar um Mittage ereignen. In Rostock wird sie um 0 U. 6′ ihren Anfang nehmen, das Mittel derselben wird um 0 U. 53′, und das Ende um 1 U. 36′ eintreffen, folglich ihre Dauer 1 St. 30 Min. seyn. Die Sonne wird an ihrem nordlichen Rande nur bis auf $2\frac{1}{2}$ Zoll verfinstert erscheinen.

Die sichtbare totale Mondfinsterniß ereignet sich in der Nacht vom 14ten auf den 15ten Februar. In Rostock wird der Anfang der Finsterniß den 14ten Febr. Abends um 8 U 55 Min. der Anfang der gänzlichen Verfinsterung um 10 U. 0 Min. das Ende derselben um 11 U. 47 M. das Ende der ganzen Finsterniß aber den 15ten Morgens um 0 U. 52 Min. eintreffen. Die gänzliche Verfinsterung wird 1 St. 47 Min. dauern, die Dauer der ganzen Finsterniß aber 3 St. 58 Min. seyn.

Von den drey übrigen unsichtbaren Sonnenfinsternißen wird sich die erste den 1 März Abends vor Mitternacht, die zweyte den 26 Jul. um Mitternacht, die dritte den 25 Aug. um Mittage ereignen. Die letztere wird wegen der zu großen Breite des Mondes nur in dem nordlichsten Theile von Europa und Asien sichtbar seyn.

Die zweyte unsichtbare totale Mondfinsterniß ereignet sich den 11ten Aug. Morgens, da der Mond unter unserm Horizonte seyn wird. Sie wird in Amerika, auf Neuholland, Neuseeland ꝛc. und dem westlichen Afrika zu sehen seyn.

Etwas

Ein gemeinnützigeres, den dringendsten Wünschen und Bedürfnissen der Menschen angemesseneres, und mithin wohlthätigeres Streben, denke ich, wird es nicht geben, als mit sorgsamer Umhersicht alles aufzusuchen und darzustellen, was Freude und Vergnügen gewähren kann. Am wenigsten scheint dies zu einer Zeit zwecklos und gleichgültig, da man überhaupt so wenige heitere und frohe, dagegen desto mehr unzufriedene, und für Freuden jeder Art mehr oder weniger stumpfe und unempfängliche Menschen sieht.

Diesen ganzen überaus reichen und weit umfassenden Gegenstand hier nur einigermaassen zu erschöpfen, kann die Absicht des Verfassers dieses Aufsatzes nicht seyn. Sie geht an diesem Orte hauptsächlich nur dahin, die Aufmerksamkeit derjenigen, welche es bedürfen, auf die zahllosen Quellen, aus welchen vor ihren Augen, und überall um ihnen her, so viele und mannichfaltige Freuden hervorströmen, möglichst rege zu machen und zu beleben.

Eben so unermeßlich als unerschöpflich ist der Vorrath und die Summe der Mittel und Veranlassungen zu den edelsten, schmackhaftesten und dauerhaftesten Freuden, auf welche ein jeder Mensch gleiche Ansprüche und Rechte hat, und wozu ihn die Stimme der Natur unaufhörlich aufruft und einladet.

In jedem Stande, bey jeder Beschäftigung, auf allen Wegen, in jedem Alter, und in jeder Lage des Lebens, bietet jedem Menschen die Freude mit voller Hand ihre Wohlthaten und Schätze dar, wenn er sie nur nehmen und genießen will.

Selbst den Einsamsten und Verlassensten, den Elendesten und Dürftigsten in seiner höchsten Noth, verläßt diese holde Göttin nicht, und belebt ihn durch Hoffnung und Aussichten in eine frohere Zukunft. Nehmen kann man dem Menschen alles, was er hat, nur nicht, so lange sein Gefühl nicht erstorben ist, die Hoffnung, diese freundliche Tochter des Himmels, welche mit so unverbrüchlicher Treue durch ihren labenden Trost jedes Leiden mildert, und mit unüberwindlicher Kraft jede noch so drückende Last erleichtert.

Die Freude wirkt auf den Menschen und in ihm große und erstaunliche Dinge. Sie gießt Leben in seine Adern, beflügelt seine Seele, stählt seine Nerven, macht ihm jeden seiner Schritte zu kurz, und giebt Muth und Stärke zu allem. Durch sie überstehen wir mächtig die schwersten Widerwärtigkeiten des Lebens, und sinken unter keinem Drucke. Wenn alle Unterstützung und Hülfe den Menschen verläßt, so hält ihn ein froher Geist. Ein Moment der Freude versüßt Jahrelange Leiden, und heilt mit Wunderkraft schnell jede noch so tiefe Wunde des Herzens. Sie röthet unsre Wangen mit der reitzenden Farbe der Gesundheit, und macht uns angenehm, unbefangen, offen, gefällig und gut. Ein heiteres und fröliches Gesicht ist immer ein liebenswürdiges Gesicht, das jeden Menschen in unsre Sphäre lockt, und uns die Bekanntschaft, den Umgang und das Wohlwollen der würdigsten und besten Menschen verschafft. Durch Freude beseelt sind wir geschützt vor tausend Gefahren, welchen der Traurige und Schüchterne durch Mismuth und furchtsame Verlegenheit ausgesetzt wird. Sie erweckt und entwikkelt jede Seelenkraft, und unsre guten Eigenschaften und Talente, zur wirksamen Thätigkeit. Sie erhebt unsre Vorzüge, und veredelt den Menschen. Alle wohlthätigen Tugenden sind ja fröliche Tugenden. Eine frohe Laune macht uns in höherm Grade wohlthuend und leutselig, milde und gerecht, zur Erfüllung unsrer Pflichten, und zu jeder guten und großen Handlung geschickter. Alles Gute und Schöne, was wir mit heiterer, ruhiger, und freundlicher Seele betrachten, wird dadurch erhöhet, erhält dadurch neue Reitze und neuen Glanz. Der verborgenste Werth einer jeden Sache erhebt sich vor ihr, und zeigt sich im hellsten und reinsten Lichte. Mit einer solchen Gemüthsstimmung sehen wir nicht allein alles weit richtiger, sondern auch samt allen seinen nützlichen, angenehmen, vergnügenden, und beglückenden Wirkungen. Die Freude trägt die Farbe des Anmuthigen und des Wohlgefallenden auf alle Gegenstände, welche sie annehmen.

Wer sollte nicht alles sorgfältigst ausspähen, jedes Mittel begierig ergreifen, und benutzen wollen, wodurch er in jene so glücklich machende Gemüthsverfassung versetzt werden kann, und wozu er in und ausser sich so viele Anlockung findet!

Leugnen kann man leider! nicht, daß unsre Seele unter der Herrschaft und Gewalt eines Despoten steht, von welchem nur nicht ganz ihr Wohl und ihr Weh abhängt. Nur zu wahr ist, daß der dermalige Zustand unsrer Nerven, und zumahl der Eingeweide des Unterleibes, tausendmahl unser Glück und Unglück gründet, uns in den Himmel oder in die Hölle versetzt, uns zu Engeln oder zu Teufeln macht. Aber dies alles verweise ich in das Gebiet des Arztes, und verweile bloß bey demjenigen, was der Mensch in jeder Lage zur Aufheiterung seiner Seele, und zu seinem Frohseyn, selbst thun und beytragen kann. Und dies ist doch ohnstreitig oft sehr viel

Ueberaus verschieden bey verschiedenen Menschen ist die Empfänglichkeit für Freuden allerley Art. Es giebt Menschen, die überall Stoff zu Freuden finden, deren beneidenswerther Humor nirgends Unterhaltung und Nahrung vermißt; die in jedem noch so geringfügigen Gegenstande etwas entdecken und auffassen, was sie belustiget; und deren launichter Witz in den entferntesten Dingen Beziehungen und Aenlichkeiten sieht, die auch den finstersten Murrkopf zum Lachen bewegen. Selbst ganze Nationen hat die Natur in diesem Puncte vor andern begünstigt. Wie

sehr stechen nicht schon die Deutschen, Engelländer und Franzosen hierin von einander ab. Bey eben den Veranlassungen, wobey der Deutsche flucht, der Engelländer sich erhenkt, singt und pfeift der Franzos. Sehr groß und hervorstechend ist der Hang zu Vergnügungen unter den Bewohnern heisser Klimate. "Festliches Wohlleben, sagt Moseley, das Vergnügen der Männer, und Tanzen, das Vergnügen der Weiber, ist in Westindien häufig. Ihre Gastfreyheit ist gränzenlos. Ausser Festen und Bällen haben die Ankömmlinge kein weiteres Geschäft. Falls nicht eine Krankheit die Sache ändert, so haben sie alle Hang zu Vergnügungen und Abneigung gegen ernsthafte Gedanken und tiefes Nachdenken.„ Auch bekommen dumme Europäer zwischen den Wendekreisen Verstand. Die wilden Africaner schämen sich dort ihrer Wildheit. Die Sonne sublimirt ihre Dummheit, indem sie ihre Bestandtheile verfeinert. Sie werden reif an der Sonne. Einen blödsinnigen Menschen sieht man in Westindien gar nicht. Die Leichtigkeit der Atmosphäre und der helle Himmel wirken ohnstreitig in Vereinigung mit mehreren andern Bestimmungsgründen diese Neigung zum Frohseyn.

Dagegen ist die Zahl der Menschen sehr groß, die von den reitzendsten Veranlassungen zum Vergnügen und zur Freude gar nicht gerührt werden, oder deren dicke materielle Rinde höchstens nur durch grobe und empfindliche Stöße durchdrungen wird, so daß es der sinnlichsten Anregung bedarf, um selbst den freudenreichsten Gegenständen Eindruck auf ihre Empfindung zu verschaffen. Andere nichts weniger als gefühllose Menschen flattern aus Unachtsamkeit, aus Mangel an einiger Reflexion, über die reichsten Freudenquellen hinweg, ohne sie zu bemerken, dabey zu verweilen, und daraus zu schöpfen.

Freylich ist der Mensch desto fähiger und geschickter, Freuden zu geniessen, je ausgebildeter und veredelter sein Verstand und Geschmack, je feiner und unverdorbener sein Gefühl, und je begränzter seine Ansprüche sind; vorausgesetzt, daß eine gesunde Organisation, eine gewisse innere Unabhängigkeit und Kraft, dem Genusse nicht hinderlich sind.

Dann stimmen aber auch frühe Gewöhnung, beständig unterhaltene und erneuerte Aufmerksamkeit auf jeden freudegebenden Gegenstand, eine freye, zwanglose, vernünftige Erziehung, Umgang, Beyspiele, den Menschen dergestalt zum Frohseyn, daß selbst durch die empfindlichsten Ursachen diese natürliche und mit dem Wesen der Seele innig verbundene Heiterkeit nie ganz gestört wird. Ich habe mehrmals gesehen, daß solche Menschen mitten unter den heftigsten Schmerzen ihre gute Laune nicht verlohren.

Oft hat gewiß eine glückliche Gemüthsverfassung auf Zeitlebens ihren Grund in den ersten Kinderjahren, in immer muntern, freundlichen und lustigen Eltern, Ammen, Wärterinnen. Unglaublich viel wirkt auf Kinder die Seelenstimmung und Laune derjenigen, die sie beständig umgeben, und täglich mit ihnen umgehen. Mit großer Scharfsicht bemerkt das Kind in dem Gesichte eines jeden ihm nahen Menschen, welchen es anblickt, die noch so versteckten und feinen Züge einer guten oder übeln Laune, einer wahren oder verstellten Freundlichkeit.

Eben das thun auch in der Folge der Umgang die Beyspiele, die moralische Behandlung, welche besonders dafür sorgt, daß die Aufmerksamkeit von allem, was quält, schmerzt, beunruhigt, furchtsam, schüchtern, übellaunig macht, möglichst abgezogen wird, mithin die unangenehmen und beschwehrlichen Empfindungen auch nicht durch sichtbares Mitleiden und Bedauern genährt und unterhalten werden. Dagegen sucht sie alles hervor, was freundlich und froh macht. Man sieht, wie viel auch von dieser Seite für das künftige Glück des Menschen von seiner Erziehungs- und Behandlungsart, und von Umständen abhängt, an welche man freylich oft sehr wenig denkt, wenn man über den Menschen philosophirt.

Was Umgang und Beyspiele wirken können, erkennt man besonders auch aus der heitern, lustigen und glücklichen Stimmung ganzer Familien, dergleichen ich einige kenne.

Solche Menschen kommen in der Regel überall in der Welt, auch bey mäßigen Verdiensten, gut fort. Es fehlt ihnen nirgends an Zugang, an guter Aufnahme, an Freunden und an Gründen zur Zufriedenheit. In jedem Winkel der Erde sind sie gleich zu Hause, und vermissen und entbehren nichts, weil sie ihren frohen Sinn allenthalben mit hinbringen, und dieser sie nirgends im Stiche läßt.

Diesen wohl versorgten Menschen habe ich eigentlich hier nichts zu sagen. Ich möchte nur versuchen, was sich auf mehrere nicht ganz betäubte und unbewegliche, oder nicht wirklich kranke Menschen, die zwar einen Sinn für Freude haben, aber diese gleichsam nicht zu finden wissen, wirken liesse, wenn der grosse Reichthum der Freuden tausendfacher Art vor ihnen dargelegt, und sie zu den nie versiegenden überall offenen und überfliessenden Freudenquellen geführt würden, woraus sie schöpfen und nehmen könnten, was ihnen wohl thut, sie ermuntert und vergnügt.

Wenn es mir glücken sollte, aus den Blümchen, die ich in einigen meiner frohesten Stunden gesammelt habe, einen Strauß zu binden, der hier und da einen Traurigen erquickte, hin und wieder ein Herz der Freude öffnete: — was könnte mir das für Wonne bringen!

Als Arzt hatte ich häufige Gelegenheit, muthlose, unzufriedene, und niedergeschlagene Menschen zu beleben, zu beruhigen, und aufzurichten. So höchst erfreulich und belohnend der gute Erfolg solcher Bemühungen ist, mit so großen Schwierigkeiten sind sie und die Erreichung ihres Zwecks gar oft verbunden. Viele Menschen versinken so tief unter der Last ihrer Leiden, daß auch bey der sorgsamsten Aufsuchung kein

Weg

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028485727/phys_0058
DFG

Weg zu ihrem beklommenen Herzen zu finden ist. Der peinliche Krampf ihrer Seele stößt jede noch so sanfte Berührung zurück. Ihr Gefühl ist dergestalt verstimmt, daß bey jeder Regung desselben nur Mißtöne entstehen. Was andern Freude giebt, erhöht nur noch mehr ihren Schmerz und ihre Quaal. Um Mittel, diese Pein zu lindern, und Balsam in die Herzen solcher Leidenden zu giessen, ist es warlich oft unendlich mehr zu thun, als um Arzeneyen für ihre körperlichen Uebel, obgleich diese Arzeneyen allerdings sehr häufig den Weg zu jenen Mitteln bahnen müssen. Bey allen Schwierigkeiten und Hindernissen, solche Menschen zu heben und zu ermuntern, gelingt es jedoch nach vielfältigen wohlüberlegten, den Umständen genau angemessenen, und unermüdeten Versuchen nicht selten, ihrem Herzen endlich Vertrauen abzugewinnen, und dasselbe mit Hoffnung und Trost zu beseelen. Welcher Mensch hat mehr Beruf und findet mehr Anlaß zu solchen Bemühungen, als der Arzt! Unter seinen Augen windet sich täglich das menschliche Elend; zu seinen Ohren dringen täglich die Seufzer wehklagender Menschen; vor ihm öffnen sich jeden Tag die geheimen Quellen der größten Quaalen; von ihm erwartet und fleht man sehnsuchtsvoll die Milderung namenloser Leiden. — Dies führte mich zeitig auf sehr viele Gegenstände, die zu diesem Zwecke brauchbar und nützlich seyn konnten. Und eine vieljährige Erfahrung hat es mir allerdings bewiesen, wie auch das freudenleerste Herz und die beängstigtste Brust durch Hülfe passender Erfreuungs- und Trostmittel könne aufgeheitert und besänftigt werden.

Aber freylich muß der, welcher Freude und Trost bringen will, selbst eine freye, heitere Seele haben, oder doch sehr viele Kraft besitzen, in diesen Augenblicken sich selbst ganz zu vergessen und zu verleugnen. Eine große Festigkeit und Stärke der Seele wird ohnstreitig erfordert, um mit unbeweglicher Duldsamkeit von keiner Schwierigkeit, die ihm besonders der Unmuth, der Widerspruch, die Unbiegsamkeit, und die Verzweifelung des Kranken, so oft in den Weg legen, gestört und abgeschreckt zu werden.

Viele Freuden haben ihre Quellen unmittelbar in der Seele und dem Herzen des Menschen. Andere kommen von aussen herein durch den Weg der Sinne. Ein jeder unverletzter und unverdorbener Sinn ist stets geschickt und bereit, die angenehmen Eindrücke der allenthalben verbreiteten vergnügenden Gegenstände aufzunehmen, und sie der Seele zu überliefern, welche sie denn mehr oder weniger zu ihrer Ergötzung benutzt. Je reiner, deutlicher und vollkommener das Bewußtseyn ist, womit dies geschieht, desto edler und dauerhafter ist die Freude. Auf die Vorstellungsart kommt es besonders an, wie die Dinge ausser uns auf uns wirken sollen. Die Imagination giebt jedem Dinge die Farbe. Die geringste Kleinigkeit kann durch sie erfreuend werden, so wie der heftigste Schmerz seinen Stachel verliert, wenn man seine Seele möglichst von ihm wegwendet. Je mehr man sich also gewöhnt, jedes noch so gering scheinende Gute mit verweilender Aufmerksamkeit in allen seinen Beziehungen zu betrachten und zu zergliedern, desto fruchtbarer an Freude und Vergnügen wird es für uns seyn. "Ich will mich gewöhnen, sagt Spalding (Bestimm. des Menschen S. 27), das Gute, das Glück, die Schönheit, die Ordnung, allenthalben, wo ich sie sehe, mit Lust zu sehen."

Die oft erneuerten und wiederhohlten angenehmen Vorstellungen drücken allmählig ihre erfreuenden und belohnenden Wirkungen immer tiefer in die Seele, und so werden wir nach und nach immer empfänglicher für Freude, immer fertiger, den Vergnügungen, die von tausend Seiten unsrer betrachtenden Seele zuströmen, alle Eingänge zu derselben zu öffnen, und immer geneigter, jedes Blümchen zu bemerken und abzupflücken, was auf unsern Wegen vor unsern Augen hervorkeimt.

Welche Seeligkeiten sind dem Menschen auf Erden bereitet, wenn er sich geübt und gelernt hat, das Gute überall mit Lust zu sehen, wenn er es nur suchen und finden will. Mitten im Geräusche der Welt, wie in der abgezogensten Einsamkeit, auf dem höchsten Standpunete, wie auf dem niedrigsten, im größten Ueberflusse, wie in dem dürftigsten Zustande, auf dem weichsten Polster, wie auf einer Hand voll Stroh, giebt es allenthalben Gründe und Veranlassung zur Zufriedenheit und zum frölichen Wohlseyn. Es ist Niemand, der sich nicht an etwas halten und schmiegen könnte, was ihm ein gegenwärtiges Vergnügen, eine nähere oder entferntere Hoffnung verschafft und verspricht.

Wie süß sind nicht die Früchte des Bewußtseyns von Rechtschaffenheit, redlicher und treuer Ausübung obliegender Pflichten, und immer guter und edler Absichten! Jeder brave Mann kennt das Wohlbehagen, die Unabhängigkeit und Freyheit, die Beruhigung, den Seelenfrieden, und den Muth, die aus diesem Bewußtseyn fliessen. Es erhebt und schwingt seinen Geist über alles, was auch noch so mächtig ihn nieder zu ziehen und zu lähmen sucht.

Jede vollbrachte Schuldigkeit, jedes überwundene Hinderniß in seinem Berufe, jedes Gute, das er gestiftet hat, und jede Bemühung zu guten Zwecken, erheitert und labt jeden Tag seine Seele. Und nun, wie erfreuend wird dies alles vollends durch das Entgegennehmen verdienter Dankbezeigungen, durch die erworbene Ehre und Ruhm, durch das verdiente Wohlwollen und Vertrauen guter Menschen!

Welche Freuden gewähren das endliche Emporbringen verkannter Verdienste, das Auffinden versteckter wohlthätiger und heilsamer Wahrheiten, die Rettung der Unschuld, die Ausübung der Gerechtigkeit und Großmuth gegen Feinde, die Versöhnung, die

Beste-

Besiegung des Tumults der Leidenschaften, und die Bezähmung unordentlicher, regelloser Begierden.

Was mag mit der Wonne verglichen werden, welche das blitzende, von Freude überfliessende Auge eines aus der Tiefe seiner Traurigkeit auf einmahl emporgehobenen Menschen in das Herz des Menschenfreundes gießt, aus dessen Hand Leben und Athem in seine Brust wiederkehrte. Welchen Trost giebt dem Elenden die unwillkührliche Thräne der Sympathie! Die empfindungsvolle freundliche Miene der Theilnahme heitert jeden Niedergeschlagenen und Verzagten auf, und flößt Kraft und Muth in seine Seele. Die Freuden, die aus wohlwollenden Neigungen und aus dem Herzen fliessen, rufen die Kräfte des Mitfühlenden unaufhörlich zu der angenehmsten Thätigkeit auf, und werden so die Mutter neuer Freuden ohne Zahl. "Der Mensch von tugendhaftem Mitgefühl, sagt darum Hugo Blair mit unwidersprechlicher Wahrheit, bewegt sich in einer weiten Sphäre von Frohsinn."

Reiche und schätzbare Freuden quillen nicht weniger aus den Gefälligkeiten, Belehrungen, Leitungen, welche wir von andern erfahren, und andern erweisen. "Sobald wir uns auch nur scheinbar schmeicheln können, schreibt Marezoll sehr treffend in seinen schönen Predigten, Wohlthäter, Lehrer, weise Regierer, nützliche Gehülfen anderer gewesen zu seyn, so oft wird unser Gemüth durch eine natürliche Freudigkeit belebt. Man genießt das Vergnügen schon zum voraus, was man andern zu machen hofft."

Unerschöpflich ist die Quelle der süssesten und erquickendsten Freuden, die aus dem Busen der Freundschaft und Liebe hervordringen. Der herzliche Wechsel freundlicher Empfindungen, die wechselseitige Mittheilung der geheimsten Gedanken und Zweifel, die trostvolle und nie verfehlte Zuflucht in jeder Verlegenheit und Noth, das beständige und unbeschränkte Vertrauen, die thätige Theilnahme und immer bereite Hülfe, das zwanglose, freye Thun und Lassen, die sichere Erhohlung und Ruhe nach jeder Arbeit, der gemeinschaftliche und dadurch erhöhete Genuß eines jeden Guten, die Aufmunterung und Belebung zu den wichtigsten Unternehmungen, der Schutz vor tausend Gefahren, das unbekümmerte Entbehren so vieler Dinge, die immer willkommne Aufnahme, das Wiedersehen, — sind die köstlichen Früchte, welche wahre, aufrichtige Freundschaft und Liebe uns darbieten, und deren Genuß jeden zurückkehrenden Tag so angenehm, froh und glücklich macht. Nirgends auf Erden, in keiner Lage des Lebens, giebt es so viel innigst gefühlte Zufriedenheit, als in dem Schoosse der Freundschaft und Liebe.

Wie groß und mannichfaltig sind die Freuden glücklicher Familien, der Liebe der Eltern gegen ihre Kinder, und dieser gegen jene, und Aller unter einander. Ich kenne eine edle Familie, deren wechselseitiges liebevolles und leutseeliges Betragen ich oft mit dem innigsten Vergnügen und Wohlgefallen betrachtet habe, und die ich zum Muster hier aufstellen will. Giebt es einen Umgang im Himmel, so muß er von dieser Art seyn. Von Morgen bis in die Nacht war ein Jeder in diesem Hause thätig und beschäftigt, dem Andern Freude zu machen. Die angenehmste Unterhaltung füllte alle Stunden, die sie in dieser Absicht zusammen zubrachten. Mit zuvorkommender Gütigkeit eilte stets Einer dem Andern zur Hülfe entgegen. Nie hörte ich ein unwilliges oder unfreundliches Wort, nie sah ich eine verdrießliche Miene unter ihnen, selbst dann nicht, wenn nicht geringe Veranlassungen dazu vorhanden zu seyn schienen. Den Freudenkelch, welchen sie einander reichten, trübte nie ein Tropfen Bitterkeit. Immerwährendes Frohseyn, Wohlwollen, Duldsamkeit, Frieden und Ruhe, vermißte man nie in dieser liebenswürdigen Familie. Mit der freundlichsten, natürlichsten Gefälligkeit empfieng und behandelte sie auch jeden Fremden, der zu ihr kam. Sie bewohnte meistens ein sehr angenehmes Landgut, wo alles von ihr ganz dazu eingerichtet war, in vollem Maasse Freude und Vergnügen zu geben. Ein Jeder von ihnen hatte das Seinige hierzu beygetragen. Es war fast kein Plätzchen in der ganzen Sphäre dieses Landsitzes, auf welchem man nicht Etwas fand, das die Seele erheiterte, und das nun zumahl durch die ausnehmend gütige und liebreiche Art, womit sie alle dies anboten, und gaben und bemerklich machten, ungemein verschönert und gehoben wurde. Wie durch einen Zauber wurde auch die verstimmteste Seele eines jeden Fremden, der sich hier einige Zeit verweilte, sessellos, frey und froh. Mehrere Bogen könnte ich anfüllen mit den entzückendsten Scenen und Proben der zärtlichsten Zuneigung, der thätigsten Menschenfreundlichkeit, der musterhaftesten Delicatesse im muntersten Umgange, und der angenehmsten Unterhaltung, wovon ich in diesem glücklichen Cirkel oft ein Augenzeuge gewesen bin. Ich habe seitdem auch nie wieder einen Familienkreis gesehen, in welchem so viel herzliche allgemeine Uebereinstimmung, so viel Frohsinn, und so viel unbefangenes und uneigennütziges Streben, sich und Andre glücklich zu machen, geherrscht hätte.

Reichen Stoff zu den edelsten Freuden geben ferner nützliche Beschäftigungen jeder Art, und ihr Gelingen und guter Erfolg. Kein Mensch ist, dem es hierzu an Gelegenheit fehlen sollte, wenn er nur Gebrauch davon machen, und daher Freude nehmen will. Selbst die mühsamsten und beschwehrlichsten Arbeiten werden dadurch erleichtert und angenehm. Bey einigermaassen von statten gehenden Beschäftigungen vergißt man auch leicht alles Leid an Körper und Seele. Manche Nervenkranke sind darum unheilbar, weil sie sich mit nichts zu beschäftigen wissen. Das Gelingen einer jeden guten Sache belohnt reichlich jede Mühe, und belebt den Ermüdeten mit

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028485727/phys_0060
DFG

mit Kraft und eindringenden, bleibenden Freuden.

Wie vieles und unbeschreibliches Vergnügen verschafft die Betrachtung der Wunder der Natur vom gestirnten Himmel bis zum Grashalme! Die Harmonie, die Schönheit, die Ordnung, das Erhabene, das Große, das Leben, das Unerschöpfliche, die Weisheit, das Beglückende, was überall in der Natur sichtbar und fühlbar ist! Unermeßlich ist der Reichthum der Freuden, die hier verbreitet sind und offen liegen vor Jedermanns Augen, und zu Jedermanns Genuße. Wen der Anblick eines heitern mit den zahllosen Heeren seiner in ewiger Ordnung gereiheten Gestirne prangenden Himmels nicht rührt und entzückt; wer kalt und todt bleibt bey der Betrachtung des Baues, des Angesichts, und des seelenvollen Auges des denkenden Menschen; wer nichts empfindet bey der unendlichen Mannigfaltigkeit und weißheitsvollen Zweckmäßigkeit in der Bildung der Thiere und Gewächse; kein Auge hat für die Blume von der Hand der Natur gemalt; und kein Gehör für die Melodien der Philomele: dessen Gefühl ist leider! für keine Freude empfänglich.

Eine jede Jahrszeit bringt ihre eignen Freuden mit sich, aber vor allen der allbelebende Frühling. O mit welcher Milde und Anmuth lächelt er uns so freundlich entgegen, und vergütet und versüßt uns alles das Weh so reichlich, was das Harte und Unfreundliche des Winters uns zufügte. Ein jeder Blick, ein jeder Athemzug, gießt nun Freude in unsre Seele, und giebt uns neues Leben. Das dicke, träge Blut macht freyer seinen Umlauf, und eilt schneller durch die Adern. Ein erquickender Aether durchströmt unsre Nerven. Alle Organen wirken thätiger. Alle Glieder bewegen und heben sich leichter und muntrer. Aus unsern Augen verschwindet das Trübe; und ein frischeres, lebendigeres Colorit überzieht unsre Wangen. Mit dem allen ist eine äußerst behagliche, unwiderstehliche Labung unsrer Seele verbunden, wodurch die Brust erweitert, das Gefühl erhöhet, und unser Herz den angenehmsten Empfindungen geöffnet wird. Das hervorkeimende wunderschöne frische Grün der Wiesen und Felder und Bäume, der erste Gesang der Vögel, die erquickenden Düfte der jungen Gewächse und Blüten, die überaus wohlthuende und belebende Wärme der Luft, das Hervorstreben und Frohlocken so vieler lebendigen Geschöpfe, das neue Leben der ganzen Natur mit allen ihren Reizen und Schönheiten, — erfüllen uns mit wonnereicher Lust. Auch so vielen Kranken führt der sehnlichst gewünschte Frühling nach langen und großen Kämpfen und Leiden neue Hoffnung und Kraft und Hülfe zu, ohne welche für sie oft keine Rettung wäre.

Wie groß ist das Vergnügen, welches die Ansicht einer schönen Gegend gewährt! Unausbleiblich sind die angenehmsten Eindrücke solcher Scenen für Jeden, der nur einigen Sinn für so Etwas, nur einigermaaßen sich gewöhnt hat, seine betrachtende Aufmerksamkeit auf Dinge dieser Art zu richten. "Sie wiegen, wie Buhle sagt, das Gemüth in jene süßen Träume, bey welchen man das Aermliche des Lebens vergißt, und die, so lange sie währen, für Jeden, der sie zu haben vermag, Momente der höchsten und reinsten Glückseligkeit sind." Wenn ich mich noch der bezaubernden Gegend bey Hannöverisch Münden, der Tempe in Niedersachsen, erinnere, in welcher die Natur Fülle und Grazie dergestalt vereinigt und ausgegossen hat, daß Forster auf seinen Reisen nichts ähnliches gesehen zu haben versichert hat: so erneuert sich in mir auch das Andenken an jene seeligen Stunden, in welchen ich dort mit Entzücken und nimmer satten Blicken von mehreren erhöhten Standpuncten dies reizende Elysium betrachtet habe. Zu den schönen Gegenden in der Nähe darf ich gewis auch die Gegend und Lage von Ratzeburg rechnen, die ich einst im Hannövrischen Magazin zu beschreiben versuchte, die aber nachdem von der Frau Hofrichterin von Berlepsch in ihrem geistvollen Werke ungleich schöner und treffender beschrieben worden ist. Diese überaus anziehende Gegend, in welcher in einem nicht großen Kreise ausnehmend viel Anmuth ausgestreut und zusammengehäuft ist, verdient gewis gesehen zu werden. Ein spiegelheller ruhiger See, der die ganze Stadt umgiebt, mäßig hohe, großentheils mit dicken Waldungen bekränzte Berge, lachende Wiesen, fruchtbare Felder, hin und wieder einzelne Gruppen von mit Ziegeln gedeckten und zwischen Bäumen halb versteckten Gebäuden, die vierhundert Schritt lange Brücke, welche von einer Seite in die Stadt führt, und dann das Aeußere der niedlichen Stadt selbst, mit den zwischen den rothen Dächern hervorragenden grünen Bäumen, und der an der einen Spitze ehrwürdig sich zwischen hohen Ulmen emporhebenden Domkirche u. s. w. geben, nebst vielen andern Gegenständen, dem Auge durch ihre Zusammenstellung, Abwechselung, Mannichfaltigkeit, Nähe und Ferne, ein ungemein angenehmes Schauspiel. Die Gegend von Schwerin hat viel Aenliches damit, und wäre gewis darum einer Beschreibung werth.

Nicht alle Menschen finden freylich Geschmack und Lust an Allem, was Andern Freude giebt. Indeß können sie durch so viele Quellen des Vergnügens, die ihren Empfindungen, Gesinnungen, und Einsichten näher liegen, reichlich entschädigt werden.

Zu den angenehmsten Freuden des Lebens gehört ohnstreitig auch die Music. Die Wirkungen ihrer Zaubertöne auf den Geist sind mächtig und groß. Was die Music durch Rührung, Besänftigung und Erregung der heftigsten Leidenschaften, Belebung und Stärkung, auf den Menschen, und selbst auf

seine Denkungsart und Sittlichkeit vermöge, hat die Erfahrung durch eine Menge, zum Theil frappanter Beyspiele, in ältern und neuern Zeiten, bewiesen. Auch ist sie schon von den ältesten Aerzten zur Heilung der schwersten Gemüthskrankheiten empfohlen worden. Freundschaft und Liebe feyern unter dem Schalle der Music ihre größten Triumphe. Tausend Bündnisse wären ohne die Music nicht geschlossen. Sie ist die Veranlassung der schönsten Freudenscenen. Sie befördert und bringt die schwersten Versöhnungen zu Stande, und vereiniget Menschen, welche ohne diese Zauberin ewig wären getrennt geblieben. Von der individuellen Beschaffenheit des Zuhörers, seiner Gemüthsstimmung, seines Geschmacks, und der Art der Music, hängt freylich vieles ab. Auch giebt es allerdings seltene Menschen, welchen alle Music so zuwider ist, wie manchen Thieren.

Viele Menschen finden an schönen Kunstwerken, schönen Gemälden und Kupferstichen, an Sammlung von allerley Kunst- und Naturproducten, am Bauen, an der Gartenzucht, an edlern Spielen, an der Lectüre, am Malen, u. s. w. eine ergiebige Quelle von Freuden und der angenehmsten Unterhaltung. In diesen Dingen vereinigt sich ohnstreitig so vieles, was Bewunderung erregt, die Seele sehr angenehm beschäftigt, stärkt und erhebt, die Aufmerksamkeit fest hält, zu den fruchtbarsten Betrachtungen führt, Tage in Stunden verwandelt, und auf tausendfache Weise ergötzt und belustigt. Der Liebhaber, und zumahl der vollkommnere Kenner derselben, entbehrt und giebt gern alles Andere, selbst die nöthigsten Bedürfnisse, dafür hin.

Ich kannte einst einen vortreflichen Mann, der ganze Tage allein in seinem Garten unter beständigen abwechselnden Beschäftigungen zubrachte, und ein größeres Glück nicht kannte und nicht fand, als in diesem Garten. Er war von ihm selbst aus einem sumpfigen Wiesenstücke durch mühsame Anstalten geschaffen und gebildet, und bestand großentheils aus einem schönen schattenreichen Bosquet von mancherley Stauden und hohen schlanken Eschen, das mit vielen labyrinthischen Gängen und sanftrieselnden Bächen, welche das klarste aus einer Menge in diesem Bezirke zerstreueter Quellen hervorsprudelnde Wasser führten, durchschnitten war. Der übrige Theil erhob sich in verschiedenen Terrassen allmählig zu einer ebenen Fläche empor, die mit Gartengewächsen, Blumen, Fruchtbäumen und Alleen bepflanzt war, und sich an ein dickes Gehölz anschloß. Hinauf stieg man theils auf offenen ebenen Steigen, theils auf verborgenen und beschatteten Rasentreppen, bis man die Höhe erreicht hatte, auf welcher sich rückwärts plötzlich eine ausnehmend schöne Aussicht über die nahe gelegene Stadt und die ganze Gegend eröffnete. Alles in diesem Garten war einfach, kunstlos, ohne Gepränge, wie sein Besitzer. Hier brachte M. die glücklichsten Tage seines Lebens zu, unter unaufhörlichen Beschäftigungen, dem Garten immer mehr Annehmlichkeit zu geben, und sich Ruhe und Zufriedenheit zu verschaffen. Dann reinigte und öffnete er verstopfte Quellen, oder entdeckte neue; dann brachte er Dies oder Jenes in eine bequemere Ordnung; dann machte er durch Wegnehmen von einigen Zweigen und Blättern kleine Oefnungen durch das Gebüsche, um dadurch irgend einen entfernten Gegenstand perspectivisch dem schauenden Auge darzustellen; dann beförderte er hier und da den Fall des Wassers in den Bächen, um das Geräusch zu vermehren; dann säete und pflanzte er; dann vergnügte er sich an den Melodien der Nachtigallen, die in großer Anzahl hier wohnten und die ungestörteste Freyheit genossen; dann brachte er an gelegenen Stellen, von welchen etwa durch das Gebüsch eine von den eröffneten schönen Aussichten zu sehen war, oder wo die Nachtigallen am besten zu hören waren, oder unter einem recht dichten Schatten, am Wasser u. s. w., kleine Sitze von Rasen, einen ungekünstelten Stuhl oder eine Bank an; schlug kleine Stege über die Bäche, und machte, und veränderte, und verschönerte jeden Tag, was und wie es seine lebhafte Phantasie und sein guter Geschmack ihm eingaben. — Wenn man sehen und lernen wollte, wie sich ein Mensch ausser seinen Berufsgeschäften an sehr vielerley Dingen abwechselnd und ununterbrochen äußerst vergnügen, und seines Lebens recht froh werden könne, so mußte man diesen an Kopf und Herzen gleich schätzenswürdigen Mann, welchen vor einiger Zeit ein höchstbedauernswerthes Schicksal der Welt entriß, in seinen heitersten Stunden hier beobachten.

Noch so viele andre Bewegungsgründe sind vorhanden, wodurch das Gemüth zum Frohseyn gereizt werden kann, wenn es denselben nur Raum geben, und, was ihm dargeboten wird, mit Bewußtseyn seiner Empfindung eindrücken, fest halten, und genießen will.

Eine Menge angenehmer Bequemlichkeiten des Lebens in Absicht der Nahrung, der Wohnung, der Kleidung, der Bewegung u. s. w.; so manche andre Vorzüge, welche das Schicksal einem Jeden vor Andern zugetheilt hat; das Glück einer gerechten und menschenfreundlichen Obrigkeit; vernünftige und menschliche Gesetze; der sichere und ruhige Besitz des Eigenthums; die Sicherheit vor öffentlichen Gefahren des Lebens und der Gesundheit; gute und treue Dienstboten; ein gesundes, mildes Clima; ein friedlicher, vor unvermeidlichen Unglücksfällen, als Erdbeben, Ueberschwemmungen, giftigen und gefährlichen Thieren u. s. w, welchen so manche Gegend ausgesetzt ist, gesicherter Aufenthalt; der ungehinderte Genuß einer wohlverstandenen Freyheit; eine glückliche Gesundheit; die Ruhe nach schweren Arbeiten; gute Nachbaren; schnelle und gute Hülfe in aller Noth u. s. w., sind eben so viele Quellen, wor-

aus

aus bald für den Einen, bald für den Andern mehr und weniger Zufriedenheit und Glück entspringt. Oft habe ich zu bemerken Gelegenheit gehabt, wie selbst solche Menschen, die auf alles dies unachtsam, oder durch den beständigen Besitz dieses oder jenes Guten verwöhnt und gleichgültig geworden waren, auch wohl wähnten, daß dies nicht anders seyn könne, vermittelst lebhafter Erregung ihrer Aufmerksamkeit darauf, und durch Zergliederung ihrer Vortheile und Vorzüge, gleichsam wie aus einem Traume erwachten, sich besannen, und nun zum frohen Genusse derselben Trieb und Reiz fühlten; auch nun besonders in Widerwärtigkeiten die wohlthätige und beruhigende Wirkung solcher Betrachtungen bemerkten.

Von den Freuden nach einer überstandenen schweren und gefährlichen Krankheit, wovon ich vermöge meines Berufes gar oft ein Zeuge gewesen, sage ich noch einige Worte besonders. Viele Ursachen wetteifern hier gleichsam und vereinigen sich, den wieder aufstehenden Kranken zu beseelen und zu beglücken; die Befreyung von Schmerzen und Beschwerden; die wiederhergestellte Eßlust und labende Ruhe; die neue Kraft zu denken und sich zu beschäftigen, und Theil an Allem zu nehmen; das Frohlocken der Anverwandten und Freunde; das dankbare Wohlwollen gegen den Arzt, und Alle, die treue Hülfe geleistet; die Erquickung von dem Genusse einer jeden Stärkung; das frohe Gefühl des neuen Lebens, der Fähigkeit und Kraft zu neuen Entwürfen; das von neuem geknüpfte Band der Liebe und Freundschaft; und oft die tröstliche, überzeugende Entdeckung bezweifelter und doch sehnlich gewünschter wahrer Zuneigung geliebter und geschätzter Menschen; das heitere Licht, worin nun Alles wieder erscheint u. s. w. Solche Auftritte, worin sich so vieles auf einmahl verbindet, haben nichts Aehnliches.

Die Freuden eines angenehmen Briefwechsels verdienen auch eine besondere Erörterung. Sie übertreffen oft die des persönlichen Umgangs. Das Herz ergießt sich viel freyer und ungestörter. Ueble Laune, fremde Gedanken, Unterbrechungen jeder Art, trüben und hindern viel weniger die schriftliche Unterhaltung, wozu man doch insgemein die Zeit wählt, wenn man am aufgelegtesten dazu, am einsamsten, und am ruhigsten ist. So wie der persönliche Umgang unstreitig von einer Seite unter gewissen Umständen durch den lebendigen Ausdruck, durch die Gegenwart der geliebten Person, durch den beständigen Wechsel der Gedanken u. s. w. vieles gewinnt: so hat die schriftliche Unterredung hinwiederum eben so wahr beträchtliche Vortheile und Vorzüge. Es entfällt dem Schreibenden bey weitem nicht so leicht ein unrechtes, unzeitiges, die Absicht verfehlendes oder verstellendes Wort. Tausend Dinge schreiben sich gewiß viel besser, als sie sich sagen lassen. Die Entfernung der Person, an welche ich schreibe, erhöhet gewißermaaßen auch meine Neigung zu ihr, weil die Vorstellung von allem Guten, was man dermahlen entbehren muß, lebhafter ist, und so viel Angenehmes hervorruft, was sich im wirklichen Besitze und durch den gegenwärtigen Genuß leichter verliert. Alles, was wir stets haben, oder doch bald erhalten können, ist uns in der Regel nicht so schätzbar, als was wir von Zeit zu Zeit unerreichbar entbehren müssen. Das würzt also auch den Briefwechsel auf beyden Seiten, wie die Erfahrung zur Genüge bestätigt. Viele Personen würden einen großen Theil ihrer Glückseeligkeit verlieren, wenn sie ihren Briefwechsel aufgeben sollten. Diese kennen keine froheren Tage ihres Lebens, als diejenigen, an welchen sie Briefe empfangen und schreiben, wodurch sie Freuden genießen, die ihnen eine mündliche Conversation mit eben den Personen nimmermehr würde gewährt haben. Ein lieber Brief giebt auch ein sehr dauerndes Vergnügen, das man so oft von neuem genießt, als man ihn liest, und bey dessen wiederholter Lesung man immer noch Etwas findet oder zu finden hofft, oder auch denkt und fühlt, was wohl thut und angenehm ist.

Mehrere Menschen haben eine solche, selbst zärtliche Zuneigung zu einzelnen Thieren, daß sie diesen viele frohe Momente ihres Lebens verdanken. Ermüdet von Geschäften und zu jeder Zeit ermuntern und erholen sie sich in ihrer Gesellschaft und freuen sich der steten Freundlichkeit, Treue, erlernten Geschicklichkeiten, und traulichen Zuversicht derselben. Einsam, übellaunig und verlassen von allen Menschen finden sie oft einen gewissen Trost und Frieden in den Unterhaltungen und Liebkosungen mit ihren geliebten Thieren, von welchen sie nie falsch verstanden, nie hintergangen zu werden befürchten dürfen. Man weiß, was **Friedrich dem Zweyten** seine Hunde waren, dem **Rousseau** seine Katze, **Pelisson**, einem berühmten Gefangenen, seine Spinne, **la Tude** in der Bastille seine Ratten und seine Tauben. Manche Dame würde mit ihrem Mignon, mit ihrem Dompfaffen, auf lange Zeit ihre Ruhe, vielleicht das einzige ihr noch übrige Labsal verlieren. Und nehmen hätte sich jene Nonne im Magdalenenkloster zu H. gewis lieber alles lassen, als ihre, freylich in einer Nonnencelle etwas übel figurirende, Canarienhecke.

Die Freuden der Gelehrten haben ihr eigenes Gepräge. Sie beziehen sich auf alles, was den Geist unterhält, nährt, und erhebt, den Erkenntnißkreis erweitert, die edelste Wißbegierde befriedigt, zur Erforschung und Entwickelung nützlicher und schätzbarer Wahrheiten führt, der menschlichen Gesellschaft tausend Vortheile bringt, Bekanntschaft und Verbindung mit den größten Geistern aller Zeiten und aller Völker verschafft, Bewunderung der hohen Kräfte des menschlichen Verstandes erregt, und überhaupt auf die interessanteste Art beschäfftiget. So wenig

auch viele große Gelehrte für andere Freuden unempfindlich und dazu unfähig sind, so gestehen sie doch am Ende, in ihrem Studierzimmer Etwas wieder gefunden zu haben, was zu ihrer dauernden Zufriedenheit unentbehrlich scheint, und dessen Vermissen über eine gewisse Zeit sie eine beschwerliche Leere in ihrer Seele empfinden läßt, wofür sie keine andre Freude ganz schadlos halten kann. Manche Gelehrte kennen vollends kein anderes Vergnügen, als das sie in ihren gelehrten Beschäftigungen finden. Sie fühlen entfernt von ihrem Arbeitstische überall Langeweile, und spielen mitten unter den größten Freuden der Welt eine so characteristisch sonderbare Figur, daß man ihnen deutlich genug ansieht, sie befinden sich in einer ihnen fremden, gezwungenen, und lästigen Gemüthslage. Die scharfsinnigsten und tiefsten Denker sehen daher zuweilen außer ihrer Sphäre ganz genau aus wie Dummköpfe, oder wohl auch wie Menschen, die ein wenig verwirrt sind. Ihre Augen rollen immer umher, scheinen alles zu beachten, und sehen nichts; sie essen und trinken, ohne beynahe zu wissen, was; und alle Grade der Tortur würde man vergeblich anwenden, um von ihnen zu erfahren, was in der Gesellschaft, woher sie eben kommen, vorgegangen, wie jene Dame, oder jener Herr, gekleidet, und mit welchen Gerichten die Tafel besetzt gewesen. Sehr oft haben sich solche Männer auch durch die vielen Anstrengungen des Geistes, und durch den damit verbundenen Mangel an Bewegung u. s. w. mehr oder weniger von jenem höchst peinlichen und traurigen Uebel zugezogen, das nun vollends ihre Seele für die Freuden der Welt verstimmt, und sie sehr reizbar, ängstlich und empfindlich macht, daher sie aus jeder frohen Gesellschaft sobald als möglich in ihre Einsamkeit wieder zurückeilen, weil hier nichts mehr ihre Ruhe stört, und sie sich den stillen Freuden ihrer Muse unbesorgt überlassen können. — Diese Freuden haben ohnstreitig durch ihren immer zunehmenden Reiz, ihre Fruchtbarkeit und Belohnung, ihre beständige Bereitschaft und Dauerhaftigkeit, so wie durch ihre Unabhängigkeit von andern Menschen, so viel Anziehendes, Festhaltendes, und Vorzügliches, daß ich nicht wüßte, welche Freuden anderer Art eben so angenehm fesselten, und alle diese Eigenschaften so in sich vereinigten.

Sehr oft finden mehrere der bisher einzeln genannten Freuden zugleich Statt; aus einer quillt immer die andre; schon das bloße Bewußtseyn, daß man froh ist, gebiert Freude.

Noch manche kleinere und größere Freuden wären zu erörtern, wenn die Gränzen dieser Abhandlung nicht schon überschritten wären. Auch würde dieser Aufsatz durch mehrere Ordnung und Ausführung im Einzelnen und im Ganzen, durch die Betrachtung und Vergleichung der Freuden verschiedener Nationen, durch die nähere Bestimmung der Freuden der verschiedenen Epochen des Lebens, und in den tausendfachen Verhältnissen desselben, nicht wenig durch die nähere Erwägung aller der Ursachen, welche den Eingang der Freuden in die Seele befördern oder hindern u. s. w., unter andern Umständen einiger Vollkommenheit haben etwas näher gebracht werden können.

Indessen dünkt mir das Vorgetragene schon hinreichend, um überzeugt zu werden, daß es hienieden ausnehmend viel Gutes, Erfreuendes, und Beglückendes giebt, wenn wir nur darauf achten, es gehörig schätzen, und Gebrauch davon machen wollen. Und so wird auch nicht leicht ein Unglücklicher und Trauriger seyn, der nicht aus einer oder mehreren dieser Freudenquellen etwas schöpfen könne, was zu seiner Erleichterung und Beruhigung dient, seine Lage über so viel mögliche unendlich beklagenswerthere Schicksale erhebt, seiner Seele zur Ausharrung und Duldsamkeit mehr Standhaftigkeit giebt, und sie weglenkt zu froheren Empfindungen. Aber wenn denn auch alles verlohren zu seyn scheint, wenn uns das Liebste auf immer entrissen ist, wenn uns der Schmerz beynahe erdrückt, und dicke schwarze Wolken unsern ganzen Gesichtskreis verfinstern: dann ist doch noch aus diesem furchtbaren Labyrinthe ein sicherer immer mit Rosen bestreueter Ausweg offen, — ins Asyl der Hoffnung! Mit freundlichster Miene versichert sie uns: in keiner Noth sey Rettung unmöglich; einst finden und sehen wir die Lieben sicher wieder; auf der höchsten Stufe des Schmerzes sey Linderung und Hülfe nahe; auf die dunkelste Winternacht folge endlich gewiß der schönste Frühlingsmorgen!

S. G. Vogel,
Hofr. und Prof. in Rostock.

Ueber das Bleichen des Leinens und anderer Zeuge, vermittelst der dephlogistisirten Salzsäure.

Unter den vielen Entdeckungen, womit in den neuern Zeiten die Chemie bereichert worden ist, hat eine besonders das Glück gehabt zum allgemeinen Besten angewandt zu werden, nämlich die Entdeckung der dephlogistisirten Salzsäure. Vorurtheile, Anhänglichkeit an dem alten und hergebrachten, Furchtsamkeit Versuche im Großen anzustellen, machen, daß man aus vielen wichtigen Beobachtungen nicht den Nutzen zieht, den man daraus ziehen könnte, und oft muß sich der Naturforscher bey seinen Beschäftigungen damit trösten, daß er für künftige Jahrhunderte sammlet.

Unser gemeines Kochsalz besteht aus zwey verschiedenen Körpern, einem Salze, das der bekannten Pott-

asche

asche sehr ähnlich ist (der Soda), und einer scharfen freßenden Flüßigkeit, welche man die Salzsäure nennt, die dem Scheidewaßer nahe kommt. Will man diese aus dem Kochsalze bereiten, so gießt man Vitriolöl darauf, wodurch die Salzsäure ausgetrieben wird, und nun durch das Destilliren gewonnen werden kann. Diese Säure hält nun noch viel von der Substanz, welche die Körper brennbar macht, oder wie andere wollen, zu wenig von der reinen Luft, die einen Theil unsers Luftkreises ausmacht, und sich oft in den Körpern in einem festen gebundenen Zustande befindet. Der Braunstein, ein den Töpfern sehr bekanntes Material, dient dazu, dieser Säure das Brennbare zu rauben, oder ihr die reine Luft zu geben, denn für sich ins Feuer gebracht, entwickelt er schon die jetzt sehr bekannte reinste oder dephlogistisirte Luft. Man muß also Salzsäure über Braunstein destilliren, oder wie aus dem vorigen erhellt, man braucht nur ein Gemenge von Kochsalz, Braunstein und Vitriol zu destilliren, weil das letztere die Salzsäure austreibt, um die dephlogistisirte Salzsäure zu erlangen.

Anstatt, daß andere Säuren die Pflanzenfarben, oder die Farben, welche man aus dem Pflanzenreiche und Thierreiche gewinnt, verändern, macht diese, daß sie ganz verschwinden. Nur die flüchtige Schwefelsäure thut dieses auch, aber in einem geringern Grade, daher man durch brennenden Schwefel Kirschflecken u. dgl. aus weißen Zeugen zu bringen pflegt. Scheele, ein berühmter schwedischer Chemist, entdeckte jene Eigenschaft der dephlogistisirten Salzsäure, und Bertholet, ein Franzose, kam auf den Einfall, ob man nicht Leinen und andere Zeuge viel schneller damit bleichen könnte, als gewöhnlich, eine Sache welche für die Bleichereyen, besonders im Winter, sehr wichtig werden würde. Die Erfahrung hat diesen Gedanken bestätigt, und man hat schon in Frankreich und England Versuche im Großen damit angestellt, auch ist man jezt an manchen Orten in Deutschland damit beschäftigt. Sie bleicht baumwollenes Zeug in wenigen Tagen, leinenes in weniger als acht Tagen, völlig und durch und durch weiß.

Dieser Aufsatz kann nur dienen, auf die ganze Sache aufmerksam zu machen, und eine kurze Darstellung davon zu geben, da sich mehr ohne Kupfer nicht thun läßt. Wer eine solche Bleicherey anlegen will, lese folgende Bücher nach: Grens Journal der Physik 1 B. S. 328 und 482. Gründlicher Unterricht der Hausmannischen Bleiche von C. G. Weinlig, Berlin 1792, besonders: Anleitung vermittelst der dephlogistisirten Salzsäure zu bleichen von J. G. Tenner, Leipzig 1793.

Man bringe das Gemenge von Braunstein, Kochsalz, Vitriolöl in ein gläsernes Gefäß, erhitze dieses, leite den entstehenden Dampf in ein anderes Gefäß, aus dem er nicht entweichen kann, und wo er mit Waßer in Berührung ist. Man bewege dieses Waßer, so verbindet sich der Dampf damit, und stellt die entfärbende Salzsäure dar. Dieß ist kürzlich die Hauptsache des Verfahrens. 2 Pfunde Vitriolöl, 2 Pfund 22 Loth Kochsalz, 2 Pfunde Braunstein und 1 Pfund Waßer machen 240 Dresdener Kannen Waßer zur entfärbenden Salzsäure.

Im Kleinen bringt man das Gemenge in ein Glas mit engem Halse, worunter man mit einer Lampe Feuer macht, im Großen nimmt man dazu einen geräumigen Kolben, der in der Kapelle eines Kapellenofens steht, wie man dergleichen in dem Laboratorium jeder Apotheke sehen kann. Der Kolben ist mit einem Korke verschloßen, durch den man die gläserne oder dicht gebrannte irdene gebogene Röhre steckt. Die Fugen verklebt man mit einem Kütte aus Colophonium, Wachs und Mennige.

Es gehen oft Dämpfe von gemeiner Salzsäure über, welche das Zeug angreifen würden. Sie verbinden sich bey der bloßen Berührung ohne Schütteln mit dem Waßer. Man läßt also die Dämpfe der dephlogistisirten Salzsäure erst durch Waßer gehen, ehe man sie durch Hülfe des Schüttelns mit dem Waßer verbindet. Zu diesem Ende nimmt man ein irdenes Gefäß mit etwas Waßer angefüllt, verstopft die Oeffnung mit einem Korkstöpsel, leitet durch diesen die Röhre in das Gefäß, durch eine andere Röhre in demselben Korke wird der Dampf heraus und in eine große Wanne geleitet. In demselben Korke bringt man noch eine dritte Röhre an, die bis in das Waßer herabgeht, oben offen und länger ist, als das Waßer in der großen Wanne steht. Diese hindert, daß beym schnellen Abkühlen die Flüßigkeit nicht in den Kolben zurücktrete und ihn zersprenge. Durch den Druck des Dampfes erhebt sich in ihr eine Waßersäule, sobald nun durch jene Abkühlung ein luftleerer Raum entstehen, und dadurch das Waßer aus der Wanne in dieses Gefäß und in den Kolben treten würde, senkt sie sich wieder, es tritt Luft in das Gefäß und hält das Waßer aus der Wanne zurück.

Die Röhre, welche den Dampf in die große Wanne leitet, muß fast bis auf den Boden derselben gehen, und dort sich etwas in die Höhe biegen. Diese Wanne hat oben einen doppelten Boden, durch den diese Röhre geleitet, und so verklebt wird, daß neben bey keine Luft durch kann. Durch eben diese Boden geht der Stiel eines Quirls mit mehrern Seitenhölzern, um das Waßer zu bewegen, der eben so luftdicht befestigt seyn muß. Statt dieser beyden Boden kann man in der Mitte der Wanne zwey umgekehrte kleinere Wannen über einander befestigen, die rund umher von der großen Wanne abstehen. Die Röhre tritt dann zwischen ihnen und der großen Wanne ein, muß aber so gebogen werden, daß ihre Oeffnung unter die Mitte der kleinern Wannen trifft. In den Boden dieser kleinern Wannen macht man eine nach-

her zu verstopfende Oeffnung, damit sich beym Füllen mit Waßer keine gemeine Luft hier sammle.

Man läßt das Bleichwaßer aus der großen Wanne durch einen Hahn, bald nach der Bereitung, in einen hölzernen Kasten, worinn das Zeug so aufgehängt wird, daß es das Bleichwaßer gehörig durchdringt. Sonnenschein und Eisen müßen sorgfältig entfernt werden, jenes schwächt die entfärbende Kraft der dephlogistisirten Salzsäure, und macht sie zu gemeiner Salzsäure, dieses wird schnell angegriffen, und kann gelbe Flecken im Zeuge veranlaßen.

Das zum Bleichen bestimmte Zeug muß folgendermaßen behandelt werden. Zuerst bringt man es in eine Aschenlauge, um die Schlichte auszuziehen, dann in eine ätzende Lauge aus Pottasche und Kalk, wie dieses gewöhnlich vor dem Bleichen zu geschehen pflegt. Das Klopfen, Waschen geschieht hier wie sonst, auch muß die Stärke der Laugen nach der Art der Zeuge und jedem Bleicher bekannten Regeln eingerichtet werden. Hierauf bringt man es in das Bleichwaßer im Bleichkasten ein bis drey Stunden lang, nachdem es feiner oder gröber ist. Wenn man es herausgenommen hat, wird es wieder in den Auslaugekeßel mit Lauge behandelt, und zum zweitenmahl in den Bleichkasten ½ bis 1 Stunde gebracht, darauf wieder in die Lauge und zuletzt nur ganz kurz in das Bleichwaßer, worauf man es gut auswäscht und trocknet. Einige Waaren müßen noch in verdünnte Vitriolsäure oder wie der Cattundrucker sagt in das Präparirfaß kommen. Doch dieses ist auch wie gewöhnlich.

Diese dephlogistisirte Salzsäure ersetzt also den Sonnenschein. Man darf sich nicht fürchten, daß sie das Zeug zu stark angreife, sie vermindert sogar die scharfen Wirkungen der Lauge, und das Abwechseln mit Lauge und Säure stumpft das Aetzen beyder ab. Sie greift Metalle heftig an, ihr Dampf schadet den Lungen, aber darum muß man nicht glauben, daß sie alle andern Körper zerfreße. Vitriolsäure wird umgekehrt oft in einer solchen Stärke ohne Schaden genoßen, wo sie Tuch zerfreßen, und Eisen auflösen würde.

H. F. Link.
Prof. d. Chemie u. Naturgeschichte.

Bruchstücke aus des Herrn Prof. Eberhards kleinen Schrift: Ueber Staatsverfassungen und ihre Verbesserung.*)

IX. Gleichheit. (S. 53 folgg.)

Eine Demokratie — es sey eine völlige, oder eine solche repräsentative, worin alle Bürger Repräsentanten seyn können — setzt eine völlige Gleichheit unter allen Bürgern voraus. Findet sich aber eine solche unter ihnen? Wenn es vernünftig und für den Staat wohlthätig seyn soll, daß alle Bürger ein völlig gleiches Recht haben, zu den Beschlüssen in den Staatsberathschlagungen mitzuwirken: so müssen sie auch durch gleiche Fähigkeiten und Kenntnisse dazu geschickt, und durch gleiche Bewegungsgründe dazu interessirt seyn. Sie müssen nicht durch Erziehung und Lebensart verschieden seyn, so daß der größte Theil derselben durch Handarbeit bloß haben ihre körperlichen Kräfte ausbilden können, und nur der geringste durch Geistesarbeit auch ihre Verstandeskräfte. In einem großen und sehr gebildeten Staate wird aber immer diese Ungleichheit sehr groß seyn, und desto größer, je größer und gebildeter er ist. In einem solchen Staate wird daher gerade bey weitem der größte Theil denjenigen Bürgern, die ihre Fähigkeiten und Kenntnisse zur Regierung geschickt machen, unfehlbar überlegen seyn. Wenn also die Beschlüsse nach der Mehrheit der Stimmen genommen werden: so werden sie mehrentheils nothwendig schlecht ausfallen müssen, es sey, daß die Stimmenden ihren eignen unvollkommenen Einsichten und ihren eigenen rohen Leidenschaften folgen, oder — wovor sie nichts wird schützen können — von den Ehrgeizigen zu verderblichen Maaßregeln, es sey gewonnen oder mit fortgerissen werden.

Eine gewisse Gleichheit des Verstandes und des Interesse ist also zur politischen Gleichheit, oder zu der gleichen Theilnahme an der Ausübung der Souveränitätsrechte nothwendig. Die neueste Französische Constitution gründet auch ihre völlige politische Gleichheit auf eine angeborne, allgemeine und unverlierbare völlige Naturgleichheit. Ist dieses aber diejenige angeborne und erworbene Gleichheit der natürlichen Verstandeskräfte und der erlangten Kenntnisse, die zu weisen, gerechten und wohlthätigen Beschlüssen in den öffentlichen Berathschlagungen geschickt machen?

Hier offenbart es sich auch dem ungeübtesten Auge, wie verderblich oft der Mißbrauch der Worte sey. Es giebt eine gewisse Gleichheit der Menschen, mit der sie alle geboren werden; das ist aber eine Gleichheit der angebornen Rechte, die sie auch, entweder gar nicht, oder nur durch ein Verbrechen, verlieren können. Das Recht des eigenen Urtheils bringen alle Menschen mit auf die Welt, und es kann ihnen nie genommen werden; das Recht auf seinen ehrlichen Namen ist allen Menschen angeboren, und keiner kann es anders, als durch eine ehrlose That verlieren.

Diese rechtliche Gleichheit der Menschen in und außer dem Staate ist unleugbar. Zu ihrem Schutze ist der Staat errichtet, zu ihrer Sicherung soll die Regierung verwaltet werden. Allein diese Verwaltung erfordert Tugenden und Kenntnisse, die eine Gleichheit der Geisteskräfte voraussetzen, die in der ganzen Natur nicht angetroffen wird, so wie eine Gleichheit der Vermögensumstände, ohne die keine Gleichheit der Erziehung und der Ausbildung der menschlichen Kräfte zu erwarten ist, und welcher die Natur, der Zufall, verbunden mit den verschiedenen Graden des Kunstfleißes, der Thätigkeit und der Erfindungskraft, ohne Unterlaß entgegen arbeitet. Die Natur zweckt nirgend auf völlige Gleichheit ab, sie strebt nach Reichthum und nach einer Mannichfaltigkeit, in den Theilen, die durch wechselseitige Bedürfnisse und Dienste Einheit und Vollkommenheit in das Ganze bringen. Sie hat das Weltgebäude nicht aus einerley Himmelskörpern, nicht

*) Ueber Staatsverfassungen und ihre Verbesserung. Ein Handbuch für deutsche Bürger und Bürgerinnen aus den gebildeten Ständen. In kurzen und faßlichen Vorlesungen über bürgerliche Gesellschaft, Staat, Monarchie, Freyheit, Gleichheit, Adel und Geistlichkeit. Von Johann August Eberhard, Prof. der Phil. zu Halle u. Mitglied der Königl. Preuß. Akademie der Wissenschaften. Berlin, 1793.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028485727/phys_0066
DFG

aus lauter Fixsternen, nicht aus lauter Planeten zusammengesetzt, sie hat ihnen nicht gleiche Größe und Entfernungen gegeben; sie hat unsere Erde nicht aus Einem Elemente gebildet: sie hat nur gewollt, daß alle diese so ungleichen Kräfte nach vorgeschriebenen unwandelbaren Gesetzen auf einander wirken, sich gegenseitig Gränzen setzen, und so dem allgemeinen Wohl dienen sollten. So hat sie auch gewollt, daß die Bürger eines Staates ungleiche Kräfte haben, und durch diese auf eine ungleiche Art zu dem Besten desselben mitwirken sollen. Sie alle gleich machen wollen, und dem Wohlklange einer angenehmen Harmonie eine ununterbrochne Monotonie vorziehen, würde nicht bloß, wie in der Musik, einen unerträglichen Uebelklang, sondern auch, da diese Gleichheit unmöglich ist, eine Unordnung und einen Widerstreit der Kräfte hervorbringen, der alle Ruhe und Glückseligkeit entfernen und sich mit der Zerstörung des Ganzen endigen müßte.

X. Fortsetzung. Gleichheit.

In unserer letzten Vorlesung haben wir gesehen, daß der politischen Gleichheit der völligen Demokratie in einem großen und sehr gebildeten Staate die ungeheure Ungleichheit der Geistesfähigkeiten und der Glücksgüter entgegen stehet. Wie hat man diese Schwierigkeit zu heben gesucht? — Wir wollen bey dem letzten anfangen, weil es sich am kürzesten abmachen läßt.

Das erste und handgreiflichste Uebel, das aus dem großen Abstande zwischen dem äußersten Reichthume und der äussersten Armuth in den europäischen Staaten entstehet, ist, daß sie den Armen in eine unvermeidliche Abhängigkeit von dem Reichen setzt, und die Dürftigkeit dem Ueberflusse verkäuflich macht. Wie hilft man diesem Uebel ab? wie kömmt man dieser Besorgniß zuvor? — Durch eine Hypothese, die alles, was uns die tägliche Erfahrung zeigt, und was uns die Vernunft von der menschlichen Natur lehrt, gegen sich hat. „Wir haben es nicht für möglich „gehalten, sagt Condorcet in seiner Empfehlung des „neuen Constitutionsplans, daß das Daseyn einer solchen „Abhängigkeit in einer wahrhaftig freyen Constitution, „und bey einem Volke, wo die Liebe der Gleichheit der „unterscheidende Charakter ist, möglich sey". Sollte diese Liebe der Gleichheit in allen Fällen siegen, wo sie mit einem dringenden Interesse, mit der Besorgniß für sein nothdürftiges Auskommen, mit der Hofnung seine bitterste Noth auf einmal zu endigen, zu kämpfen hat; sollte sie stärker seyn, als die Liebe, sich einmal satt zu essen, wenn der Hunger anfängt unerträglich zu werden; ja sollte in dieser Lage eine so unfruchtbare Gleichheit ein großes Gut scheinen, oder die Gefälligkeit seine Stimme der Meinung eines Reichen zu verkaufen, wenn man in einem so entfernten und ungewissen Interesse, als das allgemeine Wohl ist, schwerlich selbst eine hat, so sauer werden? Gewiß die Liebe der Gleichheit muß große Wunder verrichten, wenn sie dieses verrichtet; bisher hat sie noch nicht über solche Naturgesetze gesiegt.

Die andere Schwierigkeit wird durch eine andere eben so grundlose Hypothese gehoben. Da man nemlich nicht alle Menschen zu der Höhe der Dinge erheben kann: so setzt man alle Dinge zu dem niedrigsten Maaße der Menschen herab. Man erklärt das Richteramt für etwas so leichtes, daß es ein jeder Pferdeknecht verrichten, und die Kriegeskunst für etwas so eiteles, daß ein jeder Pikenträger der erste Feldherr seyn kann. Und um das wahr zu machen, bringt man auch wohl alle Geschäfte auf ihre erste Kindheit zurück, verbannt alle Kriegeskunst, verwirft alle Rechtswissenschaft, um das Anführen der Kriegsheere und das Entscheiden der Rechtsstreite den niedrigsten Fähigkeiten erreichbar zu machen. Es ist bekannt, daß zu allem diesen bereits mehrmal der Vorschlag in Frankreich geschehen ist. Und anders kann man auch zu der völligen politischen Gleichheit nicht gelangen. Denn es ist leichter, die Geschäfte zu den Menschen zu erniedrigen, als die Menschen zu der Höhe der Geschäfte zu erheben; und so oft man noch das letztere plötzlich versucht hat, ist immer nur das Erstere erfolgt.

Eine gänzliche Gleichheit einführen, würde also nichts anders heißen, als den Mann von gröserm Werth zu dem Manne von geringerm Werthe herabsetzen; denn es ist nicht möglich, durch einen Federstrich aus einem rohen Menschen einen gebildeten, und aus einem unwissenden einen aufgeklärten zu machen. Man kann durch alle Maschinen in der Welt keinen Zwerg zu einem Riesen ausdehnen; wenn man sie gleich machen will, muß man den Riesen zerhacken. Und auch dieses hat man in Frankreich nicht ermangelt, wenigstens dem Scheine nach zu thun. Die Großen haben sich dem niedrigsten Volke gleich gemacht, sie haben ihr Costume angenommen, sie haben sich die Haare abgeschnitten und Schnurrbärte angebunden, um so wenigstens die Gleichheit einer Maskerade herauszubringen. Und dieses würde weiter nichts als lächerlich seyn, wenn sie sich nicht auch zu den niedrigsten Sitten herabgewürdigt, der Rohigkeit des Volkes durch Verleugnung aller feinern, ja aller menschlichen Empfindungen geschmeichelt, und so die allgemeine Gleichheit in der allgemeinen Verwilderung gefunden hätten.

Je mehr sich eine Nation vervollkommnet, desto mehr thut sich Ungleichheit in derselben hervor: Ungleichheit der Verstandeskräfte, Ungleichheit der Glücksgüter, Ungleichheit der Stände. Diesen vielen Ungleichheiten muß nothwendig die politische Ungleichheit angemessen werden, wenn die Regierung der Geschäfte, ja selbst die Ordnung und Ruhe im Staate nicht leiden soll.

Wenn wir also auf einen Zustand des Staates, worin die politische Gleichheit und Selbstregierung der Nation möglich und unschädlich ist, kommen wollen, so müssen wir in Gedanken zu seiner ersten Kindheit zurückkehren. Das wird sich am leichtesten an der Geschichte der europäischen Staaten deutlich machen lassen.

In der Kindheit dieser Staaten konnten alle Freyen mit ziemlicher Gleichheit an ihrer Regierung Theil nehmen. Die Geschäfte waren noch sehr einfach, und erforderten ihre Versammlung nur selten und auf kurze Zeit. Eine kurze Zeit reichte jedes Jahr, da sich die Fränkische Nation auf dem Marsfelde versammelte, hin, die wenigen neuen Gesetze zu machen, die für das Bedürfniß des ganzen Jahres nöthig waren. Die Staatsgeschäfte waren sehr wenig künstlich und verwickelt; denn der Aufwand des Staates, der größtentheils nur zum Kriege nöthig war, erforderte keine öffentliche Finanzen, da es keine besoldete Heere gab, und das ganze Aufgebot den Krieg auf seine eigene Kosten führte; die Regierung beschäftigte sich sehr wenig mit der Rechtspflege, indem die sehr wenigen und unverwickelten Fälle von den Gemeinen selbst durch ihre Mannengerichte entschieden wurden, und das was jetzt zur peinlichen Rechtspflege gehört, wurde durch Befehdungen und Selbstrache abgemacht.

Wir müssen indeß in einen noch frühern Zustand der Gesellschaft zurückgehen — denn auch in dem heroischen Zeitalter einer Nation finden wir einen Unterschied der Stände — wir müssen zu dem Zustande der Wilden hinaufsteigen, wenn wir eine völlige Gleichheit finden wollen. Hier ist alles völlig gleich: denn hier hat die Nation keine Angelegenheit, als sich gegen wilde Thiere, und, wenn sie Nachbarn hat, gegen andere Wilde zu wehren; alles ist sich völlig gleich, an Armuth, Rohigkeit und Stupidität. Das müßte eine Nation werden, wenn sie zu der ursprünglichen Gleichheit zurückkehren wollte. Und dahin müßte die Französische Nation gelangen, wenn es ihr mit ihrem Grundsatze der Gleichheit ein Ernst seyn, und sie auf dem betretenen Wege fortgehen sollte.

Es ist daher eine unbegreifliche Verblendung, die Vertilgung aller Ungleichheit in einer großen Nation für einen

Schritt

Schritt zu einer höhern Vollkommenheit zu halten. Denn der erste Schritt zu einiger Kultur wird grade dadurch bemerkbar, daß sich Einige unter ihr durch Weisheit, Künste und gebildetere Sitten über den großen Haufen erheben. Der auf seiner Niedrigkeit zurückbleibende Theil verliert dadurch nichts, daß sich die übrigen erheben, so wie er nichts gewinnt, wenn er sie sich wieder gleich macht. Wer dieses wünschen könnte, der müßte auch wünschen, daß alle Berge von der Oberfläche der Erde vertilgt würden, in deren Schooße die Quellen sind, die ihre Gewässer in die Ebnen ergießen, die Felder befruchten, und Seen und Flüsse bilden, die so viele Segnungen des Nutzens, der Bequemlichkeit und Annehmlichkeit verbreiten. Wenn aber der Aermere und Niedrigere sich beklagen wollte, daß er nicht der Reichere und Höhere ist, der sich seiner Vorzüge nicht durch Schwelgerey, Müssiggang und Weichlichkeit unwürdig macht, der vielmehr der Wohlthäter seines Vaterlandes ist, — wenn er darüber sollte klagen dürfen: so müßte auch das Thal klagen können, daß es nicht ein Berg ist. — —

XVI. Freyheit. (S. 115 folgg.)

Zu eben dem verderblichen Spiele, welches herrschsüchtige Demagogen, um das verblendete Volk irre zu führen, mit der Gleichheit und der Souveränität des Volkes getrieben haben, dazu mißbrauchen sie auch die Freyheit, die sie ihm vorspiegeln. Sie überreden es, daß sie ihm durch die Aufhebung seiner monarchischen Verfassung die Freyheit verschaffen. Da der rohere Theil des Volks bisher keinen andern Zügel seiner Begierden und Leidenschaften gekannt hat, als seine gesetzmäßige Obrigkeit, was ist natürlicher, als daß es sich aller Zügellosigkeit überläßt, sobald es diese abgeschaft sieht, und man ihm sagt, daß es durch diese Abschaffung seine Freyheit erhalten habe? Man sagt ihm, daß es durch die Umstoßung seiner gesetzmäßigen Verfassung seine Freyheit erobere; es glaubt also seine Freyheit am vollständigsten in einem gesetzlosen Zustande zu finden. Dieser Zustand, worin es keine bürgerlichen Gesetze und Einrichtungen giebt, ist der Naturstand, den wir eben verlassen haben, um unsere wahre Freyheit zu sichern; und ihm ist derjenige ähnlich, worin die bürgerlichen Gesetze und Einrichtungen keine Kraft haben.

Unter allen Verfassungen hat man keiner mehr den Vorwurf gemacht, daß darin keine Freyheit statt finde, als der monarchischen. Allein auch dieser Vorwurf wird sich, wenn wir ihn näher beleuchten, ungegründet finden. Zu dem Ende müssen wir zuförderst die verschiedenen Arten der Freyheit unterscheiden.

Es giebt eine Freyheit des Naturstandes, es giebt eine bürgerliche, und eine politische. Die erste genießen wir außer der bürgerlichen Gesellschaft, wo wir zwar durch keine bürgerlichen Gesetze und Einrichtungen eingeschränkt sind, und also alles thun dürfen, was wir wollen und können, ohne durch eine obrigkeitliche Gewalt zurückgehalten zu werden, wo aber auch ein jeder anderer sich alles gegen uns erlauben darf, was er will und kann, ohne daß wir von einer obrigkeitlichen Gewalt geschützt werden. In diesem Zustande kann also die Freyheit in Zügellosigkeit ausarten und durch Gewaltthätigkeit unterdrückt werden, und so muß nothwendig die Zügellosigkeit des Einen Theils die Freyheit in dem andern Theile der Naturmenschen vernichten.

Um diesem Uebel zu entgehen, und unsere rechtmäßige Freyheit zu sichern, haben wir den Naturstand verlassen, und sind in bürgerliche Gesellschaft zusammengetreten. Um auch in dieser nicht wieder ein Raub der Unordnung und der Gewaltthätigkeit der Parteyen zu werden, hat sie die Ausübung der Souveränität ihren Regenten übertragen; nur eine sehr kleine und sehr unvollkommne bürgerliche Gesellschaft hat diese Ausübung der Souveränität selbst beybehalten können. Man nennt die Staaten, worin diese Ausübung in aller oder doch in mehrerer Händen ist, Freystaaten. Die Freyheit, die wir den Bürgern dieser Staaten beylegen, ist die politische. Diese ist aber noch von der bürgerlichen verschieden. Diese letztere wird durch die Menge der Handlungen bestimmt, über welche die bürgerlichen Gesetze nichts gebieten oder verbieten, die sie also der eigenen Willkühr eines jeden Bürgers überlassen. Je größer die Anzahl dieser Handlungen ist, desto größer ist die bürgerliche Freyheit; je weniger hingegen an der Ausübung der Souveränität Theil nehmen, desto geringer ist die politische Freyheit; in der uneingeschränkten Monarchie ist sie am geringsten.

Es ist ein falscher Gedanke, der aber so viele verblendet, als wenn man durch die Erweiterung des Umfanges der politischen Freyheit, auch den Umfang der bürgerlichen erweitern werde. Die Erfahrung lehrt, daß die bürgerliche Freyheit oft in den uneingeschränkten aber gesetzmäßig regierten Monarchien weit größer ist, als in den sogenannten Freystaaten. Die Erziehung, die Freyheit zu denken, zu reden und zu schreiben, die Pracht der Kleidung, der Wohnung und der Bedienung ist in Freystaaten oft sehr eingeschränkt, indeß in den Monarchien darüber dem Bürger weit weniger die Hände gebunden sind, und man sieht häufig Beyspiele, daß Bürger freyer Staaten in den Monarchien die Freyheit suchen, die sie in ihrem Vaterlande nicht finden können.

Noch mehr würde man sich irren, wenn man glaubte, daß die Freyheit desto größer sey, je mehrere an der Ausübung der Souveränität Theil nehmen, und daß man da die größte Freyheit finden werde, wo das Volk selbst herrscht. In einem sehr großen und volkreichen Staate würde das die Freyheit der Anarchie und mithin der Zügellosigkeit seyn; der bessere Theil, wenn er getrennt oder der kleinere ist, anstatt der geringsten politischen oder bürgerlichen Freyheit zu genießen, würde in der gesetzlosesten Unterdrückung und Knechtschaft leben, die desto verhaßter und unerträglicher seyn würde, da die unterdrückenden Tyrannen zu ihrem Frevel den geheiligten Namen der Freyheit mißbrauchen. Denn die politische Freyheit würde für die guten und gemäßigten Bürger ein Unding seyn, indem sie ihnen bey jeder Gelegenheit durch die Gewaltthätigkeiten der Rotten und Factionen vereitelt würde, und die bürgerliche würde jeden Augenblick dem wilden Ungestüme eines rohen Volkshaufen können Preis gegeben werden.

Wir haben jetzt in den neuesten Weltbegebenheiten das belehrende Beyspiel vor Augen, daß in einem großen Reiche die völlige politische Freyheit in die größte Zügellosigkeit und Anarchie ausarte. Und das ist ein neuer Beweis, daß die Auflösung einer bürgerlichen Verfassung schlechterdings nicht zu einem System von gesetzmäßiger Freyheit und Ordnung führen könne. Es ist vielmehr zu besorgen, daß, so wie die Knechtschaft, wenn alle Bande der Verfassung auf einmal aufgelöset werden, zur Zügellosigkeit und Anarchie führt, die Zügellosigkeit und Anarchie sich wieder in allgemeiner Knechtschaft endigen werde. Das ist schon vor mehrern Jahrhunderten die Meinung eines Staatsmannes gewesen, der nichts weniger als ein Feind der Freyheit war. „Die Republiken, deren Einrichtungen „nicht gut sind, sagt Machiavel*), sind öftern Verän„derungen unterworfen; sie gehen immer von der Sklave„rey zur Zügellosigkeit über, und von der Zügellosigkeit „zur Sklaverey, und nie, wie man wohl denken möchte, „von der Knechtschaft zur wahren Freyheit, und von der „Zügellosigkeit zur gesetzmäßigen Ordnung; weil die Urhe„ber der Anarchie und der Zügellosigkeit, so wie die Urhe„ber der Tyranney, nur immer den Namen der Freyheit „im Munde führen, ohne sie je herrschen zu lassen; indem „beide nie die Absicht haben, sich den Gesetzen, oder ir„gend jemand zu unterwerfen.“

Jetzt

Jetztlebende hohe Königliche und Fürstliche Personen in Europa.

Anhalt-Bernburg. (Ref Rel.)

Fürst: Friederich Albert, geb. 15 Aug. 735, succed. 18 May 765, Wittwer von Louise Albertine, Prinzeßin von Holstein-Plön seit 2 März 769, Senior des Anhaltschen Hauses, seit Jan. 790.

Kinder: 1. Alexius Friederich Christian, Erbprinz, geb. 12 Junii 767.

2. Pauline Christine Wilhelmine, geb. 23 Febr. 769.

Schwestern: 1. Friederike Auguste Sophie, geb. 28 Aug. 744. s. Anhalt-Zerbst.

2. Christine Elisabeth Albertine, geb. 14 Nov. 746. s. Schwarzburg-Sondershausen.

Anhalt Bernburg-Schaumburg. (Ref. Rel.)

Fürst: Karl Ludewig, geb. 16 May 723, succ. 15 April 772, verm. 16 Dec. 765 mit Amalie Eleonore, F. Friedr. Wilhelms v. Solms-Braunfels Tochter, geb. 22 Nov. 734.

Kinder: 1. Victor Karl Friederich, Erbprinz, geb. 2 Nov. 767. 2. Wilhelm Ludewig, geb. 15 April 771. 3. Karoline Ulrike Charlotte, geb. 22 Sept. 775.

Bruders, F. Franz Adolphs, Kinder: 1. Friedr. Franz Joseph, geb. 1 März 769. 2. Victorie Amalie Ernestine, geb. 11 Febr. 771. s. Hessen-Philippsthal. 3. Marie Henriette Albertine, geb. 10 Febr. 779.

Halbbruder: Friedr. Ludwig Adolph, geb. 29 Nov. 741.

Halbbruders F. Victor Amadeus Wittwe: Magdalene Sophie, F. Friedr. Wilhelms v. Solms-Braunfels Tochter, geb. 4 Jan. 742, verm. 28 Apr. 778, Wittwe 30 Apr. 790.

Anhalt-Dessau. (Ref Rel.)

Fürst: Leopold Friederich Franz, geb. 10 Aug. 740, succed. 16 Dec. 751, verm. 25 Jul. 767 mit Louise Henriette Wilhelmine, Markgr. Friedr. Heinrichs von Brandenburg-Schwedt Tochter, geb. 24 Sept. 750.

Sohn: Friederich, Erbprinz, geb. 27 Dec. 769, verm. 12 Jun. 792 mit Christiane Amalie, Landgr. Friedr. Ludwigs v. Hessen-Homburg Tochter, geb. 29 Jun. 774.

Davon: eine Prinzeßin, geb. 18 Aug. 793.

Geschwister: 1. Henriette Katharine Agnese, geb. 5 Jun. 744, verm. 28 Oct. 779 an Johann Just, Freyherrn von Loen. 2. Johann Georg, geb. 28 Jan. 748. 3. Albert, geb. 22 April 750, verm. 25 Oct. 774 mit Henriette Karoline Louise, Graf. Ferdinand Joh. Ludewigs von der Lippe-Bisterfeld Tochter, geb. 7 Febr. 753.

Vaters Schwester: Henriette Amalie, geb. 7 Dec. 720. s. Herforden.

Vaters Bruders, Erbprinz. Wilhelm Gustavs, Kinder, Grafen von Anhalt:

1. Leopold Ludewig, geb. 28 Febr. 729, verm. 1 Nov. 763 mit Karoline Elisabeth Antoinette, Baroneße von Prinzen, geb. 8 April 734.
   Tochter: Wilhelmine Karol. Sophie, geb. 15 Jan. 765.
2. Johanne Sophie, geb. 9 Jul. 731, Aebtißin des Stifts Mosigkau.
3. Friederich, geb. 21 May 732.
4. Albert, geb. 24 Jun. 735.
   Kinder: 1. Friedr. Heinr. Albert, geb. 8 Aug. 766.
   2. Louise Karol. Casimire Sophie, geb. 3 Sept. 767.
   3. Friedrich Heinrich Wilhelm, geb. 31 Jul. 769.
   4. August Gustav Joh. Georg, geb. 19 Febr. 772.
5. Leopoldine Anne Dieterike Henriette Mauritiane, verwittw. von Pfuhl, geb. 26 Jan. 738.

Mutter: Johanne Sophie Herr, geb. 8 Jul. 709, Erbpr. Wilhelm Gustavs Wittwe, Reichsgräfin 749.

Anhalt-Köthen. (Ref. Rel.)

Fürst: August Christian Friederich, geb. 18 Nov. 769, succed. 17 Oct. 789, verm. 9 Febr. 792 mit Karoline Friederike, Fürst. Friedr. Augusts von Nassau-Ussingen Tochter, geb. 30 Aug. 777.

Brüder: 1. Karl Wilhelm, geb. 5 Jan. 771.

2. Ludewig, geb. 25 Sept. 778.

Mutter: Louise Charlotte Friederike, Herz. Friederichs zu Holst. Glücksb. Tochter, geb. 5 März 749, verm. 26 Jul. 763 mit F. Karl George Lebrecht, Wittw. 17 Oct. 789.

Vaters Bruder: Friederich Erdmann, geb. 26 Aug. 731, freyer Standes-Herr zu Plesse in Schlesien, verm. 13 Jun. 766 mit Louise Ferdinande, Graf. Heinr. Ernst v. Stollb. Wernigerode Tochter, Wittwer 4 Febr. 784.

Kinder: 1. Emanuel Ernst Erdmann, geb. 9 Jan. 768.
2. Friederich Ferdinand, geb. 25 Jun. 769. 3. Anne Emilie, geb. 20 May 770, verm. 20 May 791 mit dem Reichsgraf. Hans Heinrich 2 von Hochberg auf Fürstenstein. 4. Heinrich, geb. 30 Jul. 778. 5. Christian Friederich, geb. 15 Nov. 780. 6. Ludwig, geb. 16 Jul. 783.

Anhalt-Zerbst. (Luther. Rel.)

Des letzten Fürsten Friedr. Augusts Wittwe: Friederike Auguste Sophie, F. Victor Friederichs zu Anhalt-Bernb. Tochter, geb. 28 August 744, vermählt 27 May 764, Wittwe 3 März 793.

Dessen Schwester: Fürst. Christ. Augusts von Anhalt-Zerbst Tochter: Katharina Alexejewna, (sonst Sophie Auguste Friederike) Kayserin von Rußland. (s. Rußland.)

Aremberg. (Kathol. Rel.)

Herzog: Ludwig Peter Engelbert, geb. 3 Aug. 750, succed. 17 Aug. 778, verm. 19 Jan. 773 mit Louise Antoinette Candide Pauline, Herzogs Ludwig Leo von Brancas und Graf. von Lauragais Tochter, geb. 24 Oct. 758.

Kinder: 1. Pauline Charlotte Iris, geb. 2 Sept. 774.
2. Ludwig Prosper, geb. 28 April 785.
3. Philemon Paul Maria, geb. 10 Jan. 788.

Mutter: Louise Margarethe, Graf. Ludw. Engelberts von der Mark Tochter, geb. 10 Jul. 730, verm. 18 Jun. 748 mit Karl Maria Raimund, Herzog von Aremberg, Wittwe 17 Aug. 778.

Geschwister: 1. Marie Franciske Leopoldine Karoline, geb. 13 Jul. 751, verm. 30 Aug. 781 an Franz Ludwig, Graf. v. Windischgrätz. 2. Marie Flore, geb. 25 Jun. 752, verm. 18 April 771 an Herz. Wilhelm von Ursel. 3. Ludw. Maria, geb. 20 Febr 757, verm. 1 Julii 788 mit Anne Adelheid, Gräf. v. Mailly. 4. Marie Louise Franciske, geb. 29 Jan. 764. s. Stahremberg.

Bruders August Maria Raimunds, Graf. von der Mark, Wittwe: Marie Franciske Ursula, Aug. Maria, Marquis de Cernay Tochter, verm. 23 Nov. 774, Wittwe 784. Sohn: Ernst Engelbert geb. 25 May 777.

Vaters Schwester: Marie Adelheid, geb. 30 Sept. 719.

Auersberg. (Kathol. Rel.)

Fürst: Karl Joseph Anton, Herzog zu Münsterberg und Frankenstein, geb. 17 Febr. 720, succ. 9 Febr. 783, verm. 26

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028485727/phys_0069
DFG

May 744 mit Marie Josephe Rosalie, Joh. Wilhelms, Fürst. von Trautson Tochter, geb. 26 Aug. 724.
Kinder: 1. Marie Franciske, geb. 30 Jul. 745, Wittwe von dem Graf. Franz von Daun, seit 17 April 771.
2. Wilhelm, geb. 9 Aug. 749, verm. Febr. 776 mit Leopoldine Franciske, Graf. Vincenz von Waldstein zu Münchengrätz Tochter, geb. 8 Aug. 761.
Kinder: 1. Marie Josephe, geb. 15 Jan. 777. 2. Henriette Agnese, geb. 26 Jun. 778. 3. Sophie Regine, geb. 7 Sept. 780. 4. Wilhelm, geb 12 Febr. 782. 5. Marie Thereſie, geb. 783. 6. Karl, geb. 786.
3. Karl, geb. 21 Oct. 750, verm. 2 Oct. 776 mit Mar. Josephe, F. Josephs v. Lobkowitz Tochter, geb. 8 Aug. 756.
4. Pauline, geb. 11 Dec. 752, verm. 8 Jun. 775 mit Karl Anton, Grafen von Salm-Reiferscheid.
5. Christine, geb. 18 Febr. 754, verm. 12 Febr. 776 mit dem Grafen Joseph von Seilern.
6. Louise, geb. 20 Nov. 762. s. Oettingen-Spielberg.
7. Vincenz, geb. 31 Aug. 763.
Bruder: Johann Adam, geb. 27 Aug. 721, Reichsfürst 14 Aug. 746, verm. 10 April 755 zum zweytenmal mit Marie Wilhelmine Josephe, Gräfin von Neipperg, Wittwer 21 Oct. 775.
Halbgeschwister: 1. Joseph Franz Anton, geb. 31 Jan. 734. s. Passau. 2. Thereſie, geb. 22 März 735. s. Kinsky. 3. Marie Antonie, geb. 30 Sept. 739, verm. 12 Jan. 755 mit dem Graf. Gundacker Thomas v. Wurmbrand. 4. Franz de Paula, geb. 5 Sept. 741, verm. 19 Aug. 776 mit Vincentie Anne, Reichsfreyin v. Rechbach, geb. 9 Aug. 760. 5. Marie Anne, geb. 26 April 743, verm. 23 Nov. 760 an Joseph Wenzel, Gr. v. Würben. 6. Joh. Baptist, geb. 28 Febr. 745. 7. Aloyſius, geb. 20 März 747. 8. Franz Xaver, geb. 19 Jun. 749, verm. 25 Jun. 778 mit Marie Ernestine, Fürst. Johann von Schwarzenberg Tochter, geb. 18 Oct. 752.

Augsburg. (Kathol. Rel.)

Fürstbischof: Clemens Wenzeslaus, Herzog zu Sachsen, geb. 28 Sept. 739, Coadjutor 5 Nov. 764, succ. 20 Aug. 768. s. Trier.

Baden-Durlach und Baden. (L. R.)

Markgraf: Karl Friederich, geb. 22 Nov. 728, succ. in Durlach 12 May 738, in Baden 21 Oct. 771, verm. 28 Jan. 751 mit Karol. Louise, Landgr. Ludwigs 8 zu Heſſ. Darmst. Tochter, Wittwer 8 April 783, zum zweytenmal verm. 24 Nov. 787 mit der Gräfin von Hochberg, geb. v. Geyer, geb. 768.
Kinder: 1. Karl Ludwig, Erbprinz, geb. 14 Febr. 755, verm. 15 Jul. 774 mit Amalie Friederike, Landgraf. Ludwigs 9 von Heſſ. Darmst. Tochter, geb. 20 Jun. 754.
Kinder: 1. 2. Katharine Amalie Christiane u. Friederike Wilhelmine Karoline, Zwillinge, geb. 13 Jul. 776. 3. Louise Marie Auguste, geb. 24 Jan. 779. s. Rußland. 4. Frieder. Dorothee Wilhelmine, geb. 12 März 781. 5. Marie Elisabeth Wilhelmine, geb. 7 Sept. 782. 6. Karl Friederich Ludewig, geb. 8 Jun. 786. 7. Wilhelmine Louise, geb. 10 Sept. 788.
2. Friederich, geb. 29 Aug. 756, verm. 9 Dec. 791 mit Christiane Louise, Fürst. Friedr. Augusts von Nassau-Uſingen Tochter, geb. 16 Aug. 776.
3. Ludwig Wilhelm August, geb. 9 Febr. 763.
4. Karl Leopold Friederich, geb. 29 Aug. 790.

Bamberg. (Kathol. Rel.)

Fürstbischof: Franz Ludwig Philipp Karl Anton, Freyherr v. Erthal, geb. 15 Sept. 730, erw. 12 April 779. s. Würzb.

Basel. (Kathol. Rel.)

Fürstbischof: Franz Joseph Sigismund, Freyherr von Roggenbach, geb. 14 Oct. 726, erw. 12 Oct. 782.

Bayern, s. Pfalzbayern. (Kathol. Rel.)

Des letzten Kurfürst. Maxim. Josephs Wittwe: Mar. Anne, Augusts 3, Königs v. Polen u. Kurf. von Sachsen, Tochter, geb. 29 Aug. 728, verm. 13 Jun. 747, Wittwe 30 Dec. 777.

Berchtolsgaden. (Kathol. Rel.)

Gefürst. Probst: Joseph Conrad, Freyherr v. Schroffenberg, geb. 3 Febr. 743, erw. 6 May 780. s. Freysing. u. Regensb.

St. Blasii. (Kathol. Rel.)

Gefürsteter Abt: Mauritius Rippell, geb. * * * erw. 17 May 793.

Böhmen, s. Ungarn.

Bourbon-Conde. (Kathol. Rel.)

Herzog: Ludwig Joseph, geb. 9 Aug. 736, succ. 27 Jan. 740, Wittwer von Charlotte Gottfriede Elisabeth, Prinzeßin von Soubise, seit 5 März 760.
Kinder: 1. Ludwig Heinrich Joseph, Herzog v. Bourbon, geb. 13 April 756, verm. 24 April 770 mit Louise Mar. Thereſie Mathilde, Herzogs Ludw. Philipps v. Orleans Tochter, geb. 9 Jul. 750, geschieden 780.
Sohn: Ludwig Anton Heinrich, Herzog von Enghien, geb. 2 Aug. 772.
2. Louise Adelheid, Madem. de Bourbon, geb. 5 Oct. 757.

Bourbon-Conty. (Kathol. Rel.)

Herzog: Ludwig Franz Joseph, geb. 1 Sept. 734, succed. 2 Aug. 776, verm. 27 Febr. 759 mit Fortunate Marie von Este, Herzogs Franz 3 von Modena Tochter, geb. 24 Nov. 731, abgesondert seit 775.

Brandenburg Anspach-Bayreuth. (L. R.)

Markgraf: Christian Friederich Karl Alexander, geb. 24 Febr. 736, succ. in Anspach 4 Aug. 757, in Baireuth 20 Jan. 769, legte die Regierung nieder 2 Dec. 791, verm. 1) 22 Nov. 754 mit Friederike Karoline, Prinzeſſ. von Sachs. Cob. Saalfeld, Wittwer 18 Febr. 791. 2) 30 Oct. 791 mit Lady Craven.
Des vorletzten Markgr. von Brandenb. Bair. Friederichs Wittwe: Sophie Karoline Marie, Herzog Karls von Braunschw. Wolfenb. Tochter, geb. 8 Oct. 737, verm. 20 Sept. 759, Wittwe 26 Febr. 763.

Brandenburg, Kur-Haus, s. Preussen.

Brandenburg-Schwedt, s. Preussen.

Braunschweig-Lüneburg, s. Großbrittannien.

Braunschweig Wolfenbüttel. (Luther. Rel.)

Herzog: Karl Wilhelm Ferdinand, geb. 9 Oct. 735, succed. 26 März 780, verm. 16 Jan. 764 mit Auguste, Friederich Ludewigs, Prinzen von Wallis Tochter, geb. 11 Aug. 737.
Kinder: 1. Karl Georg August, Erbprinz, geb. 8 Febr. 766, verm. 14 Oct. 790 mit Friederike Louise Wilhelmine, Prinzeßin von Nassau-Oranien, geb. 28 Nov. 770.
2. Karol. Amalie Elisabeth, geb. 17 May 758, Canonißin des Stifts Quedlinburg seit Octob. 791.
3. Georg Wilhelm Christian, geb. 27 Junii 769.
4. August, geb. 18 Aug. 770.
5. Friederich Wilhelm, geb. 9 Oct. 771.
Mutter: Philippine Charlotte, Friedr. Wilhelms 1 Kön. v. Preussen Tochter, geb. 13 März 716, verm. 13 Julii 733 mit Herz. Karl zu Braunschw. Wittwe 26 März 780.
Geschwister: 1. Sophie Karoline Marie, geb. 8 Oct. 737. s. Brandenb. Baireuth. 2. Anne Amalie, geb. 24 Oct. 739. s. Sachs. Weimar. 3. Friedr. August, geb. 29 Oct. 740. s. Braunschw. Oels. 4. Elisab. Christine Ulrike, geb. 8 Nov. 746, verm. 14 Jul. 765 mit Friedrich Wilhelm, jetzigem Könige v. Preussen, geschieden 769. 5. Auguste Dorothee, geb. 2 Aug. 749. s. Gandersheim.
Vaters, Herz. Karls, Geschwister: 1. Elisabeth Christine, geb. 8 Nov. 715. s. Preussen. 2. Sophie Antoinette, geb. 23 Jan. 724. s. Sachs. Coburg-Saalfeld. 3. Juliane Marie, geb. 4 Sept. 729. s. Dännemark.

Vaters

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028485727/phys_0070
DFG

Vaterbruders, Herz. Anton Ulrichs, Kinder: 1. Katharine, geb. 26 Jul. 741. 2. Peter, geb. 31 März 745.

Braunschweig-Bevern. (Luther. Rel.)

Herzog: Friederich Karl Ferdinand, geb. 5 April 729, succed. 2 Aug. 781, verm. 26 Oct. 782 mit Anne Karoline, Fürst. Wilh. Heinrich zu Nass. Saarbr. Tochter, H. Friedr. Heinr. Wilhelms zu Holfst. Glücksb. Wittwe, geb. 31 Dec. 751.

Braunschweig Oels. (Luther. Rel.)

Herzog: Friedrich August, geb. 29 Oct. 740, succ. 14 Dec. 792, verm. 6 Sept. 768 mit Friederike Sophie Charlotte, Erbprinzeßin v. Würtemb. Oels, Wittwer 4 Nov. 789.

Brixen. (Kathol. Rel.)

Fürstbischof: Franz Karl, Graf zu Lodron, erw. 16 Aug. 791.

Buchau. (Kathol. Rel.)

Gefürstete Aebtißin: Marie Maximiliane Esther, Gräfin von Stadion, geb. 22 Jul. 736, erwählt 18 Jan. 775.

Carolath Beuthen. (Luther. Rel.)

Fürst: Heinrich Karl Erdmann, geb. 3 Nov. 759, succed. 23 Febr. 791, verm. 10 Febr. 783 mit Amalie Auguste Karoline Louise, Herzogs Ant. Ulrichs v. Sachs. Meinungen Tochter, geb. 4 März 762.

Kinder: 1. Karl Wilh. Heinrich, Erbprinz, geb. 29 Nov. 783.
2. Karl Wilhelm Philipp Ferdinand, geb. 17 Jan. 785.

Geschwister: 1. Christian Ernst Aug. Ferdinand, geb. 16 Sept. 763. 2. Sophie Wilhelmine, geb. 14 Jan. 766.

Chur. (Kathol. Rel.)

Fürstbischof: Franz Dionys, Graf v. Rost und Freyherr v. Buchenstein, geb. 15 Jan. 716, erw. 16 April 777.

Clary und Aldringen. (Kathol. Rel.)

Fürst: Johann Nepomuck, geb. 17 Dec. 753, succ. 23 Jun. 788, verm. 31 Jan. 775 mit Marie Christine Leopoldine, Fürst. Karls Josephs v. Ligne Tochter, geb. 27 May 757.

Kinder: 1. Karl Joseph, geb. 12 Dec. 777.
2. Franz Moriz, geb. 21 Sept. 782.

Mutter: Mar. Josephe, Fürst. Hermann Friederichs v. Hohenzoll. Hechingen Tochter, geb. 20 Jan. 728, verm. an Franz Wenzel, Fürsten von Clary u. Aldringen, 14 Febr. 747, Wittwe 23 Jun. 788.

Geschwister: 1. Marie Sidonie, geb. 10 Nov. 748, verm. 7 May 772 an Joh. Rudolph, Graf. v. Chotek, geb. 17 May 749. 2. Marie Christine, geb. 19 Jan. 755, verm. 27 April 772 an Joh. Philipp, Graf. Hoyos, geb. 6 Sept. 747. 3. Marie Theresie, geb. 30 Jul. 756.

Cöln. (Kathol. Rel.)

Kurfürst: Maximilian Franz, Erzherzog von Oestreich, geb. 8 Dec. 756, Coadj. 7 Aug. 780, Kurfürst 12 April 784, Bischof zu Münster ꝛc.

Colloredo. (Kathol. Rel.)

Fürst: Franz Gundacker, geb. 28 May 731, succed. 1 Nov. 788, verm. 6 Jan. 771 mit Marie Jsab. Anne, Fürst. Heinr. Paul Franz von Fondi und Graf. von Mannsfeld Tochter, geb. 29 Aug. 750.

Kinder: 1. Rudolph Joseph, Erbprinz, geb. 16 April 772, verm. 6 Jan. 792 mit Philippine Karoline, Reichsgräfin von Oettingen Hohen-Baldern u. Dachstuhl.
2. 3. Marie Gabriele und Marie Henriette, Zwillinge, geb. 3 Sept. 773.
4. Hieronymus, geb. 30 März 775.
5. Ferdinand, geb. 30 Jul. 777.

Mutter: Mar. Gabriele Franziske, Gr. Gundacker Thom. v. Stahremberg Tochter, geb. 28 Nov. 707, verm. 14 Jul. 727 an F. Rudolph Joseph, Wittwe 1 Nov. 788.

Geschwister: 1. Hieronymus, geb. 31 May 732. s. Salzburg. 2. Joseph Maria, geb. 11 Sept. 735. 3. Wenzel, geb. 15 Oct. 738. 4. Marie Gabriele, geb. 23 Jul. 741, verm. 27 Jun. 762 an Johann, Grafen Palfy von Erdödy. 5. Marie Theresie, geb. 18 Jul. 744, verm. 16 Junii 776 an Eugen Irwin, Graf. von Schönborn. 6. Marie Franziske, geb. 2 April 746, verm. 27 Nov. 763 an Stephan Olivier, Grafen von Wallis. 7. Karoline, geb. 14 Febr. 752, verm. 18 May 772 an Ferdinand, Graf. von Trautendorf.

Corvey. (Kathol. Rel.)

Gefürsteter Abt: Theodor, Freyherr von Brabeck, aus dem Hause Lohausen, geb. 15 Jul. 735, erw. 18 Jul. 776.

Costanz. (Kathol. Rel.)

Fürstbischof: Maximilian Christoph Augustin, Freyherr von Rodt, geb. 10 Dec. 717, erw. 14 Dec. 775.

Coadjutor: Karl Theodor Anton, Freyherr von Dalberg, geb. 8 Febr. 744, erw. 18 Jun. 788.

Curland und Semgallen. (Luther. Rel.)

Herzog: Peter, geb. 15 Febr. 724, succed. 24 Nov. 769, Herzog zu Sagan 22 May 786, verm. zum drittenmal 6 Nov. 779 mit Anne Charlotte Dorothee, Reichsgräfin von Medem, geb. 3 Febr. 761.

Kinder: 1. Kathar. Frieder. Wilhelmine, geb. 9 Febr. 781. 2. Marie Louise Pauline, geb. 19 Febr. 782. 3. Johanne Katharine, geb. 24 Jun. 783. 4. Charlotte Friederike, geb. 26 Jan. 789. 5. Katharine, geb. 12 Nov. 792. 6. eine Prinzeßin, geb. 21 Aug. 793.

Geschwister: 1. Hedwig Elisabeth, geb. 4 Jul. 727, verm. 25 Nov. 759 an Alexand. Jwanowitz, Baron v. Tscherkassow.
2. Karl Ernst, geb. 11 Oct. 728, verm. 18 Febr. 778 mit Apollonie, Prinzeß. Poninska, geb. 4 Febr. 760. Kinder: 1. Benigne, geb. 30 Dec. 778. 2. Gustav, geb 29 Jan. 780. 3. Peter Alexius, geb. 21 Febr. 781. 4. Adolph, geb. 30 Nov. 783. 5. Constantie, geb. 24 März 787.

Dännemark. (Luther. Rel.)

König: Christian 7, geb. 29 Jan. 749, succed. 14 Jan. 766, Wittwer von Karoline Mathilde, Prinz. Friedr. Ludewigs von Wales Tochter, seit 10 May 775.

Kinder: 1. Friederich, Kronprinz, geb. 28 Jan. 768, verm. 31 Jul. 790 mit Mar. Sophie Friederike, Landgr. Karls zu Hessencassel Tochter, geb. 28 Oct. 767.
Tochter: Marie Louise, geb. 19 Nov. 792.
2. Louise Auguste, geb. 7 Julii 771. s. Holst. Augustenb.

Vollbürtige Schwestern: 1. Sophie Magdalene, geb. 3 Jul. 746. s. Schweden.
2. Wilhelmine Karoline, geb. 10 Jul. 747. s. Hessencassel.
3. Louise, geb. 30 Jan. 750. s. Hessencassel.

Stiefmutter: Juliane Marie, Herzogs Ferdin. Albrechts zu Braunschw. Wolfenb. Tochter, geb. 4 Sept. 729, verm. 8 Jul. 752 an König Friederich 5 von Dännemark, Wittwe 14 Jan. 766.

Halbbruder: Friederich, Erbprinz, geb. 11 Oct. 753, verm. 11 Oct. 774 mit Sophie Friederike, Herz. Ludewigs zu Mecklenb. Schwerin Tochter, geb. 24 Aug. 758.

Kinder: 1. Friederich Christian, geb. 18 Sept. 786. 2. Juliane Sophie, geb. 18 Febr. 788. 3. Charlotte Louise, geb. 30 Oct. 789. 4. Friederich Ferdinand, geb. 22 Nov. 792.

Deutscher Ritter-Orden. (Kathol. Rel.)

Hoch- und Deutsch-Meister: Maximilian Franz, Erzherzog von Oestreich, geb. 8 Dec. 756, Coadj. 3 Oct. 769, succed. 4 Julii 780. s. Cöln u. Münster.

Diedrichstein. (Kathol. Rel.)

Fürst: Joh. Bapt. Karl Walther, geb. 27 Jun. 728, succ. 24 Oct. 784, verm. 30 Jan. 764 mit Marie Christiane Josephe, Gräfin von Thun, Wittwer 4 März 788.

Kinder: 1. Franz Joseph, geb. 28 April 767, verm. 7 Jul. 783 mit Mar. Theresie, Gräf. v. Zinzendorf. 2. Mar. Theresie, geb. 11 Aug. 768, verm. im Aug. 788 an

Philipp, Graf v. Kinsky. 3. Joh. Bapt. Karl, geb. 31 März 772. 4. Moriz Joh. Karl, geb. 19 Febr. 775. 5. Joseph Joh. Baptist Karl, geb. 4 Febr. 780.
Geschwister: 1. Franz de Paula Karl, geb. 13 Dec 731, verm. 25 Apr. 770 mit Charlotte, Sim. Taddäus, Freyh. v. Reischach Tochter, geb. 8 Oct. 740. Kinder: 1. Mar. Thereſie Josephe, geb. 24 Jul. 771. 2. Franz Xaver Joseph, geb. 9 Jul. 774. 3. Aloyſie, geb. 31 Oct. 778.
2. Marie Josephe, geb. 2 Nov. 736, verm. 20 May 754 an Ernſt Guido, Graf. von Harrach.

Eichstädt. (Kathol. Rel.)

Fürſtbischof: Joseph, Graf v. Stubenberg, erw. 21 Sept. 790.

Elwangen. (Kathol Rel.)

Gefürſteter Probſt: Clemens Wenzeslaus, reg. ſeit 1 Jan. 781. auch gefürſt. Probſt zu Prüm. ſ. Trier u. Augsburg.

St. Emmeran. (Kathol. Rel.)

Gefürſteter Abt: Cöleſtin Steiglehner, geb. 738, erw. 1 Dec. 791.

Eſſen und Thoren. (Kathol. Rel.)

Gefürſtete Aebtißin: Marie Cunigunde Dorothee, Prinzeſſ. von Sachſen, geb. 10 Nov. 740, Coadjutorin 21 Febr. 775, ſucced. 16 Jul. 776.

Eſterhaſi. (Kathol. Rel.)

Fürſt: Paul Anton, geb. 11 April 738, ſucced. 28 Sept. 790, verm. zum zweytenmal im Aug. 785 mit Marie Anne Thereſie, Graf. Otto Philipp Franz von Hohenfeld Tochter, geb. 20 Febr. 769.
Kinder erſter Ehe, mit Marie Thereſie, Gräfin von Erdödi: 1. Marie Thereſie, geb. 7 Febr. 764.
2. Nicolaus, geb. 12 Dec. 765, verm. 15 Sept. 783 mit Marie Hermenegild, Fürſt. Joſeph Franz v. Lichtenſtein Tochter, geb. 13 April 768. Kinder: 1) Paul Anton, geb. 10 März 786. 2. Marie Leopoldine, geb. 788.
3. Anton, geb. 3 Julii 767.
4. Leopold, geb. 15 Nov. 776.
Kinder zweyter Ehe: 2 Prinzen und 1 Prinzeßin, deren Namen nicht bekannt ſind.
Mutter: Mar Eliſabeth, Ferdinands Graf. von Weiſſenwolf Tochter, geb. 21 März 718, verm. 4 März 737 an Fürſt Nicolaus von Eſterhaſi, Wittwe 28 Sept. 790.
Geſchwiſter: 1. Marie Anne, geb. 6 Febr. 739, verm. 21 Nov. 758 an Anton, Graf. von Graſſalcowich.
2. Nicolaus, geb. 10 Aug. 741, verm. 3 Aug. 777 mit Anne Franciſke, Franz Joſephs, Grafen von Weiſſenwolf Tochter, geb. 747.

Frankreich. (Kathol. Rel.)

Verwittwete Königin: Marie Anne Antonie, Erzherzogin v. Oeſtreich, Kayſers Franz 1 Tochter, geb. 2 Nov. 755, verm. 16 May 770 an Ludwig 16, König von Frankreich, Wittwe 21 Jan. 793.
Kinder: 1. Marie Thereſie Charlotte, (Madame Royale) geb. 19 Dec. 778.
2. Ludwig Karl, Dauphin, geb. 27 März 785.
Geſchwiſter Kön. Ludwigs 16: 1. Ludw. Stanisl. Xaver, Graf v. Provence, (Monſieur) geb. 17 Nov. 755, verm. 14 May 771 mit Marie Joſephine Louiſe, (Madame) Königs Victor Amadeus 3 von Sardinien Tochter, geb. 2 Sept. 753.
2. Karl Philipp, Graf von Artois, geb. 9 Oct. 757, verm. 16 Nov. 773, mit Marie Thereſie, Königs Victor Amadeus 3 von Sardin. Tochter, geb. 31 Jan. 756.
Kinder: 1. Ludwig Anton, Herzog von Angouleme, geb. 6 Aug. 775, Malt. Großprior v. Frankr. 776.
2. Karl Ferdinand, Herz. v. Berry, geb. 24 Jan. 778.
3. Mar. Adelheid Clotilde, geb. 23 Sept. 759. ſ. Sardin.
4. Eliſabeth Philippine Marie Helene, geb. 3 May 764.
Deßen Vat. Schweſtern: 1. Marie Adelheid, geb. 23 März 732. 2. Victorie Louiſe Marie, geb. 11 May 733.

Freyſingen. (Kathol. Rel.)

Fürſtbiſchof: Joſeph Conrad, Freyh. v. Schroffenberg, geb. 3 Febr. 743, erw. 1 März 790. ſ. Regensb. u. Berchtolsg.

Fürſtenberg-Stülingen. (Kathol. Rel.)

Fürſt: Joſeph Maria Benedict, geb. 9 Jan. 758, ſucced. 2 Jun. 783, verm. 15 Jan. 778 mit Marie Antonie Anne, Fürſt. Joſ. Wilh. Eugens v. Hohenzoll. Heching. Tochter, geb. 10 Nov. 760.
Geſchwiſter: 1. Joſephe Marie Johanne, geb. 14 Nov. 756, verm. 10 Febr. 779 an Philipp Maria Joſeph, F. von Fürſtenberg, Wittwe 5 Jun. 790.
Kinder: 1. Leopoldine Philippine Karoline, geb. 10 April 781. 2. Karl Gabriel, geb. 2 Febr. 785.
2. Karl Joachim, geb. 31 März 771.
Vat. Bruders, Fürſt. Karl Egons, Wittwe: Marie Joſephe, Graf. Franz Leopolds v. Sternberg Tochter, geb. 24 Jun. 735, verm 25 Jun. 753, Wittwe 11 Jul. 787.
Sohn: Karl Joſeph Aloyſius, geb. 26 Jun. 760, verm. Dec. 790 mit Eliſabeth, Alexand. Ferdinands, Fürſt. v. Thurn und Taris, Tochter, geb. 30 Nov 767.
Groß-Stiefmutter: Marie Anne, Gräfin von der Wahl, geb. 22 Sept. 736, verm. 4 Jan. 761 an Joſ. Wilhelm Ernſt, Fürſt. von Fürſtenberg, Wittwe 29 April 762.
Großvat. Bruders Ludw. Aug. Egons Kinder: 1. Joachim Egon, Landgraf, geb. 22 Dec. 749, verm. 18 Aug. 772 mit Sophie Thereſie, Prinzeſſ. v. Oetting. Wallerſtein, geb. 9 Dec. 751.
Kinder: 1. Friedr. Karl Joh. Nep. Egon, geb. 26 Jan. 774. 2. Philipp Karl, geb. 13 März 775. 3. Karoline Sophie, geb. 24 Aug. 777. 4. Marie Eleon. Sophie, geb. 7 Febr. 779. 5. Marie Thereſie, geb. 3 Nov. 781. 6. Franz Ludwig Egon, geb. 16 April 783. 7. Marie Eliſab. Philippine, geb. 12 Jul. 784.
2. Joſeph Friederich, Landgraf, geb. 24 April 751, verm. zum 2tenmal 788 mit Mar. Joſephe, Gräf. v. Zierotin.
Kinder erſter Ehe, mit Joſephe Thecla, Gräf. v. Schellenberg: 1. Joſeph Friedr. Franz, geb. 4 Sept. 777. 2. Conſtantie Leopoldine, geb. 7 April 780. 3. Friederich Ladislaus, geb. 27 Jul. 781.

Fulda. (Kathol. Rel.)

Fürſtbiſchof und Abt: Adelbert, Reichsfreyherr von Harſtall, geb. 737, erw. 18 Nov. 788.

St. Gallen. (Kathol. Rel.)

Fürſt u. Abt: Beda Angern von Hagenwyl, geb. 7 Dec. 725, erw. 11 März 767.

Gandersheim. (Luther. Rel.)

Gefürſtete Aebtißin: Auguſte Dorothee, Prinzeßin zu Braunſchw. Lüneburg, geb. 2 Oct. 749, erw. 3 Aug. 778, Pröbſtin des Stifts Quedlinburg Oct. 791.

Genua. (Kathol. Rel.)

Doge: Michael Angelo Cambiaſo, erwählt 6 Sept. 791.

Gonzaga Veſcovati. (Kathol. Rel.)

Fürſt: Franz Nicolaus, geb. 26 Dec. 731.

Gonzaga Luzzara. (Kathol. Rel.)

Fürſt: Baſilius, geb. 29 Sept. 711, verm. 28 Oct. 738 mit Johanne, Graf. Joſeph Benedicts v. Borromeo Tochter, geb. 12 April 712.
Sohn: Aloyſius, geb. 29 April 743.

Gonzaga Castiglione u. Solferino. (K. Rel.)

Fürst: Aloysius 3, geb. 22 May 745, verm. 779 mit Elisabeth Rangoni.
Mutter: Helena Medici, Wittwe von Fürst Leopold 12 Jun. 760.
Vat. Geschw. 1. Aloysius, geb. 726. 2. Elisabeth, geb. 728.

Gräz. (Kathol. Rel.)

Fürstbischof: ∴ ∴ ∴ Graf d'Arko, erw. 18 Jan. 784.

Großbrittannien und Kur-Braunschweig-Lüneburg. (Ref. Rel.)

König u. Kurfürst: Georg 3, geb. 4 Jun. 738, succed. 25 Oct. 760, verm. 8 Sept. 761 mit Sophie Charlotte, Herzogs Karl Ludewig Friederichs zu Mecklenburg-Strelitz Tochter, geb. 19 May 744.
Kinder: 1. Georg Friederich August, Prinz v. Wales und Kurprinz v. Braunschw. Lüneb. geb. 12 Aug. 762.
2. Friederich, Herzog v. York, geb. 16 Aug. 763, verm. 29 Sept. 791 mit Friederike Charlotte, Kön. Friedr. Wilhelms 2 v. Preuss. Tochter, geb. 7 May 767. s. Osnabr.
3. Wilhelm Heinrich, Herzog v. Clarence u. St. Andrews, Graf v. Mounster, geb. 21 Aug. 765.
4. Charlotte Auguste Mathilde, geb. 29 Sept. 766.
5. Eduard August, geb. 2 Nov. 767.
6. Auguste Sophie, geb. 8 Nov. 768.
7. Elisabeth, geb. 22 May 770.
8. Ernst August, geb. 5 Jun. 771.
9. August Friederich, geb. 27 Jan. 773.
10. Adolph Friederich, geb. 24 Febr. 774.
11. Marie, geb. 25 April 776.
12. Sophie, geb. 3 Nov. 777.
13. Amalie, geb. 7 Aug. 783.
Geschwister: 1. Auguste, geb. 11 Aug. 737. s. Braunschweig-Wolfenbüttel.
2. Wilh. Heinrich, Herzog v. Glouceſter, geb. 25 Nov. 743, verm. mit Marie Walpole, Wittwe des Graf. v. Waldegrave, geb. 3 Jul. 739. Kinder: 1. Sophie Mathilde, geb. 29 May 773. 2. Wilh. Friederich, geb. 25 Jan. 776.
Brüders, Heinrich Friederichs, Herzogs von Cumberland, Wittwe: Anne Horton, Lord Irnhams Tochter, verm. 3 Nov. 771, Wittwe 18 Sept. 790.

Gurk. (Kathol. Rel.)

Fürstbischof: Franz Xaver, Graf von Salm-Reiferscheid, erw. 18 Jan. 764.

Hatzfeld. (Kathol. Rel.)

Fürst: Friederich Karl Franz Cajetan, geb. 7 Aug. 773, succed. 5 Nov. 779.

Herforden. (Reform. Rel.)

Gefürstete Aebtißin: Friederike Charlotte Leopold. Louise, Marggraf. Heinrichs v. Brandenb. Schwedt Tochter, geb. 18 Aug. 745, Coadjutorin 7 März 755, succ. 13 Oct. 764.
Coadjutorin: Henriette Amalie, Prinzeßin von Anhalt-Dessau, geb. 7 Dec. 720, erw. 7 Dec. 779.

Hessen-Cassel. (Reform. Rel.)

Landgraf: Wilhelm 9, geb. 3 Jun. 743, succ. 31 Oct. 785, verm. 1 Sept. 764 mit Wilhelmine Karoline, Kön. Friederichs 5 von Dännemark Tochter, geb. 10 Jul. 747.
Kinder: 1. Marie Friederike, geb. 14 Sept. 768.
2. Karoline Amalie, geb. 11 Jul. 771.
3. Wilhelm, Erbprinz, geb. 28 Jul. 777.
Brüder: 1. Karl, geb. 19 Dec. 744, verm. 30 Aug. 766 mit Louise, Königs Friederichs 5 v. Dännemark Tochter, geb. 30 Jan. 750.
Kinder: 1. Marie Sophie Friederike, geb. 28 Oct. 767. s. Dännemark. 2. Friederich, geb. 24 May 771. 3. Juliane Louise Amalie, geb. 19 Jan. 773. 4. Christian, geb. 14 Aug. 776. 5. Louise Karoline, geb. 28 Sept. 789.
2. Friederich, geb. 11 Sept. 747, verm. 2 Dec. 786 mit Karoline Polyxene, F. Karl Wilhelms zu Nassau-Ussingen Tochter, geb. 4 April 762.
Kinder: 1. Wilhelm, geb. 24 Dec. 787. 2. Karl Friederich, geb. 8 März 789. 3. Friederich, geb. 24 April 790. 4. Ludwig Karl, geb. 12 Nov. 791. 5. Georg Karl, geb. 14 Jan. 793.
Stiefmutter: Philippine Aug. Amalie, Markgr. Frieder. Wilhelms v. Brandenb. Schwedt Tochter, geb. 10 Oct. 745, verm. 10 Jan. 773 an Landgr. Friederich 2 zu Hessencassel, Wittwe 31 Oct. 785.
Großvaters Bruders, Landgraf. Maximilians, Tochter: Wilhelmine, geb. 23 Febr. 726. s. Preussen.

Hessen-Darmstadt. (Luther. Rel.)

Landgraf: Ludwig 10, geb. 14 Jun. 753, succ. 6 April 790, verm. 19 Febr. 777 mit Louise Karoline Henriette, Landgr. Georg Wilhelms v. Hess. Darmst. Tocht. geb. 15 Febr. 761.
Kinder: 1. Ludwig, Erbprinz, geb. 26 Dec. 777.
2. Louise Karoline Eleonore, geb. 16 Jan. 779.
3. Ludwig Georg Karl, geb. 31 Aug. 780.
4. Friederich August Karl, geb. 14 May 788.
5. Emil Maximil. Leopold August Karl, geb. 3 Sept. 790.
6. Ferdinand Guſt. Wilhelm Friederich, geb. 18 Dec. 791.
Geschwister: 1. Karoline, geb. 2 März 746. s. Hess. Homburg. 2. Frieder. Louise, geb. 16 Oct. 751. s. Preussen. 3. Amal. Friederike, geb. 20 Jun. 754. s. Baden. 4. Louise, geb. 30 Jan. 757. s. Sachs. Weim. 5. Friedr. Ludwig, geb. 10 Jun. 759. 6. Christian Ludwig, geb. 25 Nov. 763.
Vater-Bruders Landgr. Georg Wilhelms Wittwe: Mar. Louise Albertine, Christian Karl-Reinhards, Graf. von Leining. Heidesheim Tochter, geb. 16 März 729, verm. 15 März 748, Wittwe 21 Jun. 782.
Kinder: 1. Ludwig Georg Karl, geb. 27 März 749. 2. Georg Karl, geb. 14 Jun. 754. 3. Karl Wilh. Georg, geb. 16 May 757. 4. Friedr. Georg August, geb. 21 Jul. 759. 5. Louise Karol. Henriette, geb. 15 Febr. 761, verm. an den regier. Landgr. s. oben. 6. Mar. Wilhelm. Auguste, geb. 14 April 765. s. Pfalz-Zweybr.

Hessen-Homburg. (Kathol. Rel.)

Landgraf: Friedr. Ludw. Wilh. Christian, geb. 30 Jan. 748. succ. 7 Febr. 751, verm. 27 Sept. 768 mit Karoline Landgr. Ludwigs 9 von Hess. Darmst. Tochter, geb. 2 März 746.
Kinder: 1. Friedr. Ludwig, Erbprinz, geb. 30 Jul. 769.
2. Ludwig Wilhelm, geb. 29 Aug. 770.
3. Karoline Louise, geb. 20 Aug. 771. s. Schwarzb. Rudolst.
4. Louise Ulrike, geb. 26 Oct. 772. s. Schwarzb. Rudolst.
5. Christiane Amalie, geb. 29 Jun. 774. s. Anh. Dessau.
6. Auguste Friederike, geb. 28 Nov. 776.
7. Philipp August Friederich, geb. 11 März 779.
8. Gustav Adolph Friederich, geb. 17 Febr. 781.
9. Ferdinand Heinrich Friederich, geb. 26 April 783.
10. Amalie Marie Anne, geb. 14 Oct. 785.
11. Leopold Victor, geb. 10 Febr. 787.

Hessen-Philippsthal. (Kathol. Rel.)

Landgraf: Wilhelm, geb. 29 Aug. 726, succed. 8 May 770, verm. 26 Jun. 755 mit Ulrike Eleonore, Prinz. Wilhelms von Hessen-Philippsthal Tochter, geb. 27 April 732.
Kinder: 1. Juliane Wilhelmine Louise Amalie, geb. 8 Jun. 761, verm. 10 Oct. 780 an Philipp Ernst, Graf. zu Schaumburg-Lippe, Wittwe 13 Febr. 787.
2. Friederich, Erbprinz, geb. 4 Sept. 764.
3. Ludwig, geb. 8 Oct. 766.
4. Ernst Constantin, geb. 8 Aug. 771.
Schwiegertochter: Victorie Amalie Erneſtine, Franz Adolphs, Fürst. v. Anh. Bernb. Schaumb. Tochter, geb. 11 Febr. 771, verm. an den Erbprinz Karl, 24 Jun. 791, Wittwe 2 Jan. 793.
Tochter: ∴ ∴ ∴ geb. 10 Febr. 793.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028485727/phys_0073
DFG

Schwester: Charlotte Amalie, geb. 10 Aug. 730. siehe Sachsen-Meinungen.
Vat. Bruders Pr. Wilhelms Kinder: 1. Katharine Friederike Charlotte, geb. 26 April 725, verm. 18 Jun. 765 an Alb. August, Graf. v. Ysenburg-Büdingen.
2. Johanne Charlotte, geb. 22 Jan. 730.
3. Antoinette Karoline, geb. 18 Jan. 731.
4. Ulrike Eleonore, geb. 27 April 732, reg. Landgräf. s. ob.
5. Dorothee Marie, geb. 30 Dec. 738, verm. 6 Jul. 764 an Joh. Karl Ludwig, Graf. v. Löwenst. Virneburg.
6. Adolph, geb. 29 Jun. 743, verm. 18 Oct. 781 mit Wilhelmine Louise Christiane, Herzogs Anton Ulrichs v. Sachs. Meinung. Tochter, geb. 6 Aug. 752.
Kinder: 1. Karl August Philipp Ludwig, geb. 27 Jun. 784. 2. Friederich Wilhelm Karl Ludwig, geb. 10 Aug. 786. 3. Ernst, geb. 28 Jan. 789.
Des Prinzen Friederichs Wittwe: Sophie Henriette, Karl Walram Wilhelms Wild- und Rheingrafen zu Grumbach, Tochter, geb. 14 May 740, verm. 15 Jan. 772, Wittwe 15 Nov. 777.

Hessen-Rheinfels-Rothenburg. (K. Rel.)

Landgraf: Karl Emanuel, geb. 5 Jun. 746, succed. 30 Dec. 778, verm. 1 Sept. 771 mit Marie Leopold. Adelgunde, Franz Josephs, F. v. Lichtenst. Tochter, geb. 30 Jan. 754.
Kinder: 1. Victor Amadeus, Erbprinz, geb 2 Sept. 779.
2. Leopoldine Marie Clotilde, geb. 12 Sept. 787.
Geschwister: 1. Clementine Franziske Ernestine, geb. 5 Jun. 747, Aebtißin zu St. Salvator in Süsteren, 30 Jul. 778. 2. Marie Hedwig Eleonore Christine, geb. 26 Jun. 748, verm. 17 Jul. 766 an Jacob Leopold Karl, Erbprinzen v. Bouillon. 3. Karl Constantin, geb. 10 Jan. 752. 4. Marie Antonie Friederike Josephe, geb. 31 März 753. 5. Wilhelmine, geb. 16 Febr. 755.
Vaters Bruders, Landgr. Josephs, Töchter: 1. Anne Mar. Vict. Christine, geb. 25 Febr. 728, verm. 11 Dec. 745 an Karl v. Rohan, Prinz. v. Soubise, Wittwe Jul. 787.
2. Mar. Louise Eleonore, geb. 18 Apr. 729. s. Salm-Salm.

Hildesheim. (Kathol Rel.)

Fürstbischof: Franz Egon, Freyherr v. Fürstenberg zu Heldringen, geb. 10 May 737, Coadj. 7 März 786, succed. 6 Jan. 789. s. Paderborn.

Hohenlohe-Waldenburg-Bartenstein. (K. R.)

Fürst: Ludw. Karl Phil. Leopold, geb. 15 Nov. 731, succ. 1 März 763, verm. 6 May 757, mit Jos. Frieder. Polyxene, Gr. Christ. Otto zu Limb. Styrum Tochter, geb. 28 Oct. 738.
Kinder: 1. Sophie Karoline Josephe, geb. 12 Dec. 758.
2. Marie Anne Elisabeth, geb. 20 März 760, verm. 22 Aug. 784 an Peter Caspar Maria, Graf. von Orsay.
3. Marie Leopoldine Henriette, geb. 15 Jul. 761. s. Löwenstein-Wertheim.
4. Josephe Elisabeth Euphemie Rosine, geb 11 März 763.
5. Ludwig Aloys Joach. Franz, Erbprinz, geb. 18 Aug. 765, verm. 1) 18 Nov. 786 mit Franciske Wilhelmine Auguste, Gräf. v. Manderscheid-Blankenh. Wittw. 26 Aug. 789 2) 19 Jan. 790 mit Marie Crescentie, Gräfin zu Salm u. Reiferscheid, geb. 29 Aug. 768. Kinder: 1. Karl Aug. Theodor, geb. 9 Jun. 788. 2. Marie Beatrix Leopoldine Pauline, geb. 1 Dec. 791.
6. Karl Joseph Ernst Justin, geb. 12 Dec. 766.
7. Franciske Ludowike Henrike, geb. 6 Dec. 770.
Brüder: 1. Clemens Armand Franz Leopold, geb. 31 Dec. 732. 2. Joseph Christian Franz Karl Ignaz, geb. 6 Nov. 740, Coadjutor des Bisthums Breslau 12 Nov. 787.
3. Christian Ernst Franz Xaver, geb. 11 Dec. 742.

Hohenlohe-Schillingsfürst. (Kathol. Rel.)

Fürst: Karl Albert Christian, geb. 21 Febr. 742, succ. 18 Jan 793, verm. 1) 19 May 761 mit Leopoldine Karoline, Prinzess. von Löwenst. Wertheim, Wittwer 8 Jun. 765. 2) 14 Sept. 774 mit Judith, Freyin von Newitzky.
Kinder: 1. Karl, Erbprinz, geb. 11 Febr. 776.
2. Joseph, geb. 18 May 777.
Geschwister: 1. Marie Anne Thereße Eberhardine, geb. 23 Febr. 741.
2. Karl Philipp Franz, geb. 17 Oct. 743
3. Franz Karl Joseph, geb. 27 Nov. 745.
Stiefmutter: Marie Josephe, F. Nicol. Leopolds v. Salm Salm Tochter, geb. 26 Dec. 736, verm. 29 Oct. 771 an F. Karl Albert von Hohenl. Schill. Wittwe 18 Jan. 793.

Hohenlohe-Oeringen-Weikersheim. (L. R.)

Fürst: Ludwig Friederich Karl, geb. 23 May 723, succed. 24 Aug. 765, verm. 28 Jan. 749 mit Sophie Amalie Karoline, Herzog Ernst Friedrichs 2 von Sachs. Hildburghausen Tochter, geb 21 Jul. 732.
Schwester: Wilhelmine Eleonore, geb. 20 Febr. 717. s. Hohenl. Ingelfingen.

Hohenlohe-Langenburg. (Luther Rel.)

Fürst: Karl Ludwig, geb. 10 Sept. 762, succ. 3 Jul. 789, verm. 30 Jan. 789 mit Amal. Henriette Charlotte, Gr. Joh. Christians zu Solms-Baruth Tochter, geb. 20 Jan. 768.
Kinder: 1. Elisab. Eleonore, geb. 22 Nov. 790.
2. Karoline Friederike Constantie, geb. 23 Febr. 792.
3. Friederike Christiane Emilie, geb. 27 Jan 793.
Geschwister: 1. Louise Eleonore, geb. 11 Aug 763. s. Sachs. Meinungen. 2. Gustav Adolph, geb. 9 Oct. 764. 3. Christian August, geb. 15 März 768. 4. Auguste Karoline, geb. 15 Nov. 769.
Mutter: Karoline, Fürst. Friedr. Karls v. Stollb. Geud. Tochter, geb. 27 Jun. 732, verm. 13 May 761 an Fürst. Christ. Alb. Ludwig v. Hohenl. Lang. Wittwe 3 Jul. 789.
Vaters-Geschwister: 1. Eleonore Juliane, geb. 22 Jul. 734. s. Hohenl. Ingelfingen.
2. Wilhelm Friederich Gustav, Graf, geb. 21 May 736.
3. Friederich August, Graf, geb. 11 Jan. 740.
4. Friederich Ernst, Graf, geb. 16 May 750, verm. 7 Febr. 773 mit Magdalene Adriane, Onno Zwier, Barons v. Haren, Tochter, geb. 23 April 746.
Kinder: 1. Ludwig Christian August, geb. 23 Jan. 774. 2. Auguste Eleonore Karoline, geb. 30 März 775. 3. Karl Gustav Wilhelm, geb. 29 Aug. 777. 4. Philippine Henriette, geb. 30 May 779. 5. Karl Phil. Ernst, geb. 21 Sept. 781. 6 Charlotte Juliane, geb. 11 Febr. 784. 7. Wilhelm. Christiane Henriette, geb. 21 Jul. 787.

Hohenlohe-Ingelfingen. (Luther Rel.)

Fürst: Heinr. August, geb. 11 Jul. 715, Reichsfürst seit 764, verm. 26 Sept. 743 mit Wilhelm. Eleonore, Fürst. Joh. Friederichs v. Hohenl. Oering. Tochter, geb. 20 Febr. 717.
Kinder: 1. Frieder. Ludwig, Erbprinz, geb. 31 Jan. 746, verm. 8 Apr. 782 mit Amalie Louise Marie, Graf. Julius Gebhards von Hoym Tochter, geb. 6 Oct. 763.
Kinder: 1. Friederich August Karl, geb. 27 Nov. 784. 2. Adelheid Charlotte Wilhelmine, geb. 20 Jan. 787. 3 Louise Sophie Amalie, geb. 20 Nov. 788.
2. Friederich Karl Wilhelm, geb. 16 Febr. 752.
3. Georg Friederich Heinrich, geb. 10 Nov. 757.
4. Sophie Christiane Louise, geb. 10 Oct. 762.
Bruders Phil. Heinr. Sohns Alb. Wolfg. Wittwe: Eleon. Juliane, Fürst. Ludwigs v. Hohenl. Lang Tochter, geb. 22 Jul 734, verm. 5 Nov 766, Wittwe 22 April 778.
Tochter: Mar. Karhar. Wilhelmine, geb. 4 Jun. 771.
Bruders Aug. Wilhelms Wittwe: Josine Elisabeth, Graf. Joh. Eberh. Adolphs v. Rechteren u. Limb. Tochter, geb. 13 Febr 738, verm. 30 Dec. 754, Wittwe 15 Febr. 769.

Hohenlohe-Kirchberg. (Luther. Rel.)

Fürst: Christian Friederich Karl, geb. 19 Oct. 729, succ. 17 May 767, verm. zum zweytenmal 9 Sept. 778 mit Philippine Sophie Ernestine, Graf. Wilhelm Moritz von Ysenburg-Philipps-Eich Tochter, geb. 1 Nov. 744.

Tochter

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028485727/phys_0074
DFG

Tochter erster Ehe mit Louise Charlotte, Prinzess. von Hohenl. Langenburg: Karoline Henriette, geb. 11 Jun. 761, verm. 10 Jun. 779 an Heinrich 24, Grafen Reuß jüngerer Linie zu Schleitz.
Kinder zweyter Ehe: 1. Wilhelmine Sophie Friederike Ferdinande, geb. 7 Nov. 780.
2. Auguste Eleonore, geb. 24 May 782.
3. Louise, geb. 16 Sept. 784.
4. Georg Ludwig Moritz, Erbprinz, geb. 16 Sept. 786.
Halbbrüder: 1. Friedr. Wilhelm, Graf, geb. 3 Dec. 732, verm. 7 May 770 mit Friederike Marie Johanne, Fürst. Heinrichs 11 Reuß zu Graitz Tochter, geb. 9 Jul. 748.
2. Friedr. Eberhard, Graf, geb. 21 Oct. 737, verm. 10 April 778 mit Albertine Renate, Graf. Wolfg. Georgs zu Castell-Remlingen Tochter, geb. 2 Jul. 735.
Halbbruders, Graf. Friedrich Karl Ludwigs, hinterlassene Wittwe: Christiane Louise, Gräf. v. Solmslaubach, geb. 7 Aug. 754, verm. 19 Dec. 787, Wittwe 12 Sept. 791.
Kinder: 1. Christian Ludwig Friederich Heinrich, geb. 22 Dec. 788. 2. Sophie Amalie Karoline Franziske, geb. 27 Jan. 790.

Hohenzollern-Hechingen. (Kathol Rel.)

Fürst: Joseph Wilhelm Eugen Franz, geb. 12 Nov. 717, succ. 4 Jun. 750, verm. zum zweytenmal 7 Jan. 751 mit Marie Theresse, Grafen Franz Ernst von Truchses Zeil Wurzach Tochter, geb. 26 Jan. 732.
Tochter zweyter Ehe: Marie Antonie Anne Eleonore, geb. 10 Nov. 760. s. Fürstenb. Stülingen.
Geschwister: 1. Marie Anne, geb. 7 Aug. 721.
2. Friedr. Anton, Graf, geb. 726.
3. Marie Josephe, geb. 20 Jan. 728. s. Clary und Aldringen.
4. Marie Sidonie, geb. 24 Febr. 729. s. Kinsky.
5. Meinhard, Graf, geb. 20 Jun. 730.
6. Johann Karl, Graf, geb. 25 Jul. 732.
Bruders Franz Xavers Wittwe: Marie Philippine, Gräf. von Hönsbröck, geb. 8 May 729, Wittwe 14 März 765.
Kinder: 1. Hermann Friederich Otto, Graf, geb. 30 Jul. 751, verm. zum 3tenmal 26 Jul. 779 mit Marie Antonie Monica, Grafen Franz Ernst von Truchses Zeyl Wurzach Tochter, Wittwe Grafen Joseph Anton von Oettingen-Baldern, geb. 6 Jun. 753.
Tochter 1ster Ehe: Louise Julie Constantie, geb. 1 Nov. 774.
Sohn 2ter Ehe: Friedr. Hermann, geb. 22 Jul. 776.
Tochter 3ter Ehe: Marie Antonie Philippine Josephe, geb. 8 Febr. 781.
2. Franz Xaver Joseph, Graf, geb. 31 May 757, verm. mit Josephe, Gräfin v. Wildenstein, geb 30 Jul. 767.
3. Felicitas Theresie, geb. 18 Dec. 763.

Hohenzollern-Sigmaringen. (Kath. Rel.)

Fürst: Anton Aloys Meinhard Franz, geb. 20 Jun. 762, succ. 26 Dec. 785, verm. 13 Aug. 782 mit Amalie Zephyrine, Fürsten Philipp Josephs von Salm-Kyrburg Tochter, geb. 6 März 760.
Sohn: Karl Anton, geb. 19 Febr. 785.
Mutter: Johanne Josephe Sophie, Graf. Franz Wilh. Nicolaus v. Hohenz. Berg Tochter, geb. 14 Apr. 727, verm. 24 Febr. 749 an F. Karl Friederich v. Hohenzoll. Sigmaringen, Wittwe 26 Dec. 785.
Schwester: Marie Crescentie Anne, geb. 24 Jul. 766.
Vaters-Schwester; Marie Johanne, geb. 23 Dec. 726.
Großvaters Geschwister: 1. Mar. Anne, geb. 30 Sept. 704.
2. Franz Wilhelm Nicolaus, Graf von Berg, geb. 28 Febr. 707, Wittwer von Marie Katharine, Graf. Johann Christophs von Truchses Zeil Tochter, seit 24 März 739.
Kinder: 1. Joh. Josephe Sophie, geb. 14 April 727, Fürst. Karl Friederichs Wittwe. s. oben.
2. Marie Theresse Henriette, geb. 6 März 730.

Hollstein-Sonderburg-Augustenburg (L. R.)

Herzog: Friederich Christian, geb. 6 April 721, succed. 31 Jan. 754, Wittwer von Charlotte-Amalie Wilhelmine, Herz. Friedr. Karls von Holst. Plön Tochter, 11 Oct. 770.
Kinder: 1. Louise Christine Karoline, geb. 17 Febr. 764.
2. Friederich Christian, Erbprinz, geb. 28 Sept. 765, verm. 27 May 786 mit Louise Auguste, Königs Christian 7 von Dännemark Tochter, geb. 7 Jul. 771.
3. Friederich Karl Emilius, geb. 8 März 767.
4. Christian August, geb. 9 Jul. 768.
Geschwister: 1. Christiane Ulrike, geb. 15 März 727.
2. Sophie Magdalene Marie, geb. 23 May 731.
3. Charlotte Amalie, geb. 24 Jan. 736.

Holstein-Beck. (Luther. Rel.)

Herzog: Friederich Karl Ludwig, geb. 30 Aug. 757, succ. im März 775, verm. 9 März 780 mit Friederike Amalie, Graf. Leopolds v. Schlieben Tochter, geb. 28 Febr. 757.
Kinder: 1. Elisabeth Friederike Sophie Amalie, geb. 13 Dec. 780.
2. Marie Dorothee Henriette Louise, geb. 28 Sept. 783.
3. Friederich Wilhelm Paul Leopold, geb. 5 Jan. 785.
Vaters Halb-Schwester: Katharine, geb. 23 Febr. 750, verm. 8 Jan. 767 an Iwan, Fürst. Baratinsky.
Großvaters Herzogs Peter August Friederichs Wittwe: Natalie, Gräf. von Gallowin, geb. 4 Sept. 724, Wittwe im März 775.

Holstein-Glücksburg. (Luther. Rel.)

Des letzten Herzogs Friedr. Heinr. Wilh. Vat. Bruders, Herzogs Karl Ernst, Wittwe: Anne Charlotte, Graf. Christoph Ludwigs v. der Lippe-Detmold Tochter, geb. 7 April 724, verm. 13 Jun. 749, Wittwe 12 Sept. 761.
Herzogs Friederich Heinr. Wilhelms Schwestern: 1. Sophie Magdalene, geb. 22 März 746, Aebtißin des Stifts Wallöe.
2. Louise Charlotte Friederike, geb. 5 März 749. s. Anhalt-Köthen.
3. Juliane Wilhelmine, geb. 30 April 754, verm. 17 Jul. 776 mit Wilhelm Ludwig, regierendem Grafen zu Bentheim-Steinfurt.

Holstein-Gottorp.

Paul Petrowitz, Großfürst von Rußland, und Chef des Gottorpischen Hauses. S. Rußland.
Groß-Groß-Vaters Bruders, Christian Augusts, Kinder: s. Holstein-Oldenburg.

Holstein-Oldenburg. (Luther. Rel.)

Herzog: Peter Friederich Wilhelm, geb. 3 Jan. 754, succedirt 6 Jul. 785.
Schwester: Hedwig Elisabeth Charlotte, geb. 22 März 759. S. Schweden.
Vaters Bruders, Adolph Friederichs, Königs in Schweden, Kinder. S. Schweden.
Vaters Bruders, Herzogs Georg Ludwigs, Sohn: Peter Friederich Ludwig, geb. 17 Jan. 755, regierender Administrator 6 Jul. 785. s. Lübeck.
Großvaters Bruders Sohns Sohns, Kayfers Peters 3 von Rußland, Nachkommenschaft. s. Rußland.

Holstein-Wiesenburg. (Kathol. Rel.)

Des letzten Herzogs Leopolds Tochter: Marie Gabriele Felicitas, geb. 21 Oct. 726, Wittwe Prinz. Karl Friederichs von Fürstenberg-Möskirchen 7 Sept. 744.

Johanniter-Ordens (Kathol. Rel.)

Herrenmeister: Joh. Joseph Benedict, Graf. v. Reinach-Fourmaigne, geb. 14 Febr. 721, erw. 20 Aug. 777.

Baunis

Kaunitz-Rietberg. (Kathol. Rel.)

Fürst: Wenceslaus Anton Dominicus, geb. 2 Febr. 711, Reichsfürst 8 April 764, Wittwer seit 6 Sept. 749 von Mar. Ernestine, Gr. Franz Antons v. Stahremb. Tochter.
Söhne: 1. Ernst Christoph, geb. 6 Jun. 737, verm. 12 Jan. 761 mit Marie Leopoldine, Fürst. Joh. Aloysius von Oetting. Spielb. Tochter, geb. 28 Nov. 741.
2. Dominicus Andreas, Graf, geb. 2 Jun. 739, Wittwer seit 22 Dec. 779 von Bernhardine, Gräf. v. Plettenberg. Kinder: 1. Marie Theresie, geb 3 Febr. 763, verm. 27 Jul. 785 an Rudolph, Graf. v. Würben. 2. Marie Antonie, geb. 6 Aug. 765. 3. Aloysius, geb. 19 Jun. 774.
3. Franz Wenzel, geb. 2 Julii 742.

Kempten. (Kathol. Rel.)

Gefürsteter Abt:

Khevenhüller. (Kathol. Rel.)

Fürst: Sigismund Friederich, geb. 2 Febr. 732, regiert seit 18 April 776, Wittwer von Marie Amalie, Fürst. Emanuels von Lichtenstein Tochter, 20 Oct. 787.
Kinder: 1. Johann Joseph, geb. 17 Jun. 755.
2. Karl Maria Joseph Johann Baptist Clemens, geb. 26 Nov. 756, verm. 789 mit Marie Gabriele, Johann Palfy, Graf. von Erdödi, Tochter, geb. 766.
3. Marie Antonie, geb. 10 April 759, verm. im Jan. 776 mit Karl, Graf. von Zichy.
4. Marie Christine, geb. 23 Dec. 760, vermählt 784 an Balthasar, Graf. von Erba-Odeschalchi.
5. Franz Joseph, geb. 7 April 762.
6. Marie Karoline Ferdinande, geb. 23 Sept. 763, verm. 783 an Joseph Marchese Sorrosina von Midoni.
7. Marie Leopoldine, geb. 22 Aug. 767, verm. 784 an Alexander Franz, F. von Ruspoli.
Geschwister: 1. Johann Joseph Franz, Graf, geb. 30 März 733, vermählt 25 April 774 mit Marie Josephe, Franz Antons, Gr. von Schrattenbach, Tochter, geb. 5 Jun. 750. Kinder: 1. Johann Joseph, geb. 19 Nov. 776. 2. Johann Vincenz Ferrerius, geb. 13 Jul. 780.
2. Johann Franz Anton, Graf, geb. 3 Jul. 737, Wittwer seit 9 Aug. 777 von Marie Theresie, Gräf. v. Rothal. Kinder: 1. Johann Joseph, geb. 9 April 765. 2. Marie Karoline, geb. 14 May 767, verm. 786 an Franz Joseph Orsini, Gr. von Rosenberg. 3. Marie Anne Josephe, geb. 19 Nov. 770. s. Lichtenstein. 4. Marie Franciske, geb. 4 Oct. 772. 5. Marie Elisabeth, geb. 17 Oct. 776.
3. Marie Theresie, geb. 4 Jan 741, verm. 13 Sept. 769 an Graf Leopold von Kolowrat-Krakowsky.
4. Johann Emanuel, geb. 23 April 751, verm. 774 mit Marie Josephe, Gräf. von Mezzabarba, geb. 757. Kinder: 1. Marie Charlotte, geb. 774. 2. Marie Leopoldine, geb. 776. 3. Marie, geb. 778.

Kinsky. (Kathol. Rel.)

Fürst: Franz Ulrich, geb. 23 Jul. 726, reg. seit 23 Sept. 752, verm. 14 April 749 mit Marie Sidonie, Graf. Herm. Friederichs v. Hohenz. Heching. Tochter, geb. 24 Febr. 729.
Kinder: 1. Joseph, Graf, geb. 12 Jan. 751, verm. 23 April 777 mit Marie Rose Aloysie, Gr. Ferdin. Bonaventura von Harrach Tochter, geb. 25 Nov. 758. Kinder: 1. Marie Anne Sidonie, geb. 11 Febr. 779. 2. Marie Rose Johanne, geb. 23 May 780. 3. Ferdinand Johann, geb. 781. 4. Franz de Paula Joseph, geb. 784.
2. Marie Anne, geb. 26 Nov. 754, verm. 27 April 778 an Rudolph Ferdinand, Graf. von Salaburg.
Geschwister: 1. Marie Theresie, geb. 14 April 730, verm. 15 April 765 an Otto Philipp, Graf. von Hohenfeld.
2. Marie Antonie, geb. 2 Febr. 732, Wittwe vom Graf. Christoph von Erdödi, 777.
3. Johann Joseph, geb. 1 May 734, verm. 25 April 758 mit Theresie, Fürst. Heinrichs von Auersberg Tochter, geb. 22 März 734. Kinder: 1. Marie Franciske, geb. 15 April 760, verm. 18 April 781 an Octavian, Graf. von Sinzendorf. 2. Johann Joseph, geb. 14 April 767.

Lamberg. (Kathol. Rel.)

Fürst: Johann Friederich Joseph, geb. 24 Febr. 737, reg. seit 23 Aug. 759, verm. 5 Jan. 761 mit Mar. Anne, Joh. Wilhelms, letzten F. v. Trauts. Tochter, Wittwer s. Jun. 790.
Sohn: Joseph Heinrich, geb. 25 Sept. 782.
Schwestern: 1. Rose, geb. 728, Wittwe von Joseph Maria, Freyherrn von Neuhaus, seit 22 Aug. 758. 2. Elisabeth, geb. 734.

Leiningen-Dachsburg. (Luther. Rel.)

Fürst: Karl Friederich Wilhelm, geb. 14 Aug. 724, Reichsfürst 3 Jul. 779, verm. 24 Jun. 749 mit Christiane Wilhelmine Louise, Graf. Wilh. Karl Ludwigs von Solms Rödelheim Tochter, geb. 24 April 736.
Kinder: 1. Elisabeth Christiane Mariane, geb. 27 Oct. 753, verm. 17 May 768 an Karl Ludwig, regierenden Wilde und Rheingrafen zu Grumbach.
2. Marie Karoline Sophie Wilhelmine, geb. 4 April 757, verm. 21 Sept. 773 an Friederich Magnus Graf. zu Solms-Wildenfels.
3. Emich Karl Ludwig, Erbprinz, geb. 27 Sept. 763, verm. 4 Jul. 787 mit Sophie Henriette, Fürst. Heinrichs 24 Reuß zu Lobenstein Tochter.
Sohn: Karl Heinrich Ludwig Emich, geb. 1 März 793.

Lichtenstein. (Kathol. Rel.)

Fürst: Aloysius Joseph, Herzog zu Troppau u. Jägerndorf, geb. 14 May 759, succ. 18 Aug. 781, verm. 16 Nov. 783 mit Karoline Engelberte, Johann Wilhelms, Reichsgraf von Manderscheid, Tochter, geb. 31 Jul. 767.
Mutter: Marie Leopoldine, Franz Philipps, Graf. von Sternberg, Tochter, geb. 11 Dec. 733, Fürst. Franz Josephs Wittwe seit 18 Aug. 781.
Geschwister: 1. Marie Leopold. Adelgunde, geb. 30 Jan. 754. s. Hess. Rheinfels. 2. Mar. Ant. Aloysie, geb. 14 März 756. 3. Joh. Joseph, geb. 26 Jun 760, verm. im April 792 mit einer Gräf. von Fürstenberg. 4. Philipp Joseph, geb. 2 Jul. 762. 5. Marie Josephe Hermenegilde, geb. 13 April 768. s. Esterhasi.
Vaters Geschwister: 1. Marie Anne, geb. 15 Oct. 738. Wittwe von Emanuel Philibert, Graf. von Waldstein 22 May 775.
2. Marie Franciske Xaverie, geb. 27 Nov. 739. s. Ligne.
3. Marie Christine, geb. 1 Sept. 741, verm. 18 May 761 an Franz Ferdinand, Graf. von Kinsky.
Vaters Bruders Karl Borrom. Josephs Wittwe: Marie Eleonore Gabriele, Fürst. Joh. Aloys v. Oett Spielb. Tochter, geb. 7 Jul. 745, verm. 30 März 761, Wittwe 21 Febr. 789.
Kinder: 1. Mar. Jos. Eleonore, geb. 6 Dec. 763, verm. 23 Jan. 781 an Joh. Nepom. Ernst, Graf. v. Harrach.
2. Karl Borrom. Joh. Nepomuck, geb. 1 März 765, verm. 8 Sept. 789 mit Mar. Anne Josephe, Joh. Franz Antons, Graf. v. Khevenh. Tochter, geb. 19 May 770. Davon: ein Prinz, geb. im Jul. 792. 3. Jos. Wenzel, geb 21 Aug. 767. 4. Moritz Jos. Joh. Baptist, geb. 21 Jul. 775. 5. Franz Aloys Crispin, geb. 25 Oct. 776. 6. Aloys Gonzaga Joseph, geb. 1 April 780.
Des Fürsten Hans Karls Tochter: Marie Antonie, geb. 13 Jun. 749. s. Paar.

Ligne. (Kathol. Rel.)

Fürst: Karl Joseph, geb. 23 May 735, succed. 7 April 766, verm. 6 Aug. 755 mit Marie Franc. Xaverie, Fürst. Emanuels von Lichtenst. Tochter, geb. 27 Nov. 739.

Kinder

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028485727/phys_0076
DFG

Kinder: 1. Marie Christine Claudine Leopoldine Philippine, geb. 27 May 757. s. Clary und Aldringen.
2. Karl Joseph Emanuel, geb. 25 Sept. 759, verm. 29 Jul. 779 mit Helene, Prinzess. Massalska, geb. 9 Febr. 763.
3. Ludwig Lamoral, geb. 7 May 766.
4. Euphemie Christine Philippine, geb. 18 Jul. 773.
5. Flore, geb. 18 Nov. 775.
Schwester: Louise Marie Christine, geb. 17 Febr. 728.

Lindau. (Kathol. Rel.)
Gefürstete Aebtißin: Friederike, Reichsgräfin von Bretzenheim, geb. 9 Dec. 771, Coadjutorin 8 April 782, succ. 789.

Lippe Detmold. (Reform. Rel.)
Fürst: Friederich Wilhelm Leopold, geb. 3 Dec. 767, Reichsfürst 6 Oct. 789.
Halbbruder: Casimir August, geb. 9 Oct. 777.
Stiefmutter: Christine Charlotte Friederike, F. Frieder. Wilhelms zu Solms-Braunfels Tochter, geb. 31 Aug. 744, verm. an Simon August, Gr. zur Lippe, 26 März 780, Wittwe 1 May 782.
Vaters Geschwister: 1. Elisab. Henriette Amalie, geb. 10 Febr. 721, Aebtißin zu Kappel u. Lemgow. 2. Charl. Clementine, geb. 11 Nov. 730, Coadjutorin zu Kappel. 3. Ludw. Heinr. Adolf, geb. 7 März 732, zum 2tenmal vermählt 10 April 786 mit Emilie Louise, Graf. Christ. Karls zu Ysenb. Philippseich Tochter, geb. 18 Dec. 764.
Vaters Bruders, Graf. Wilh. Alberts Wittwe: Wilhelmine Gottliebe, Gräfin von Trotha, geb. 14 Febr. 740, verm. 16 Febr. 773, Wittwe 23 Jan. 791.
Tochter: Auguste Henriette Cassmire, geb. 21 Nov. 774.

Lobkowitz. (Kathbl. Rel.)
Fürst: Franz Joseph Maximilian, geb. 7 Dec. 772, succed. 11 Jan. 784, verm. 2 Aug. 792, mit Marie Karoline Thereſie, Joh. Nepomuck Antons, Fürst. von Schwarzenberg, Tochter, geb. 7 Sept. 775.
Mutter: Gabriele Marie, Fürst. Ludw. Vict. Amadeus von Savoyen Carignan Tochter, geb. 17 März 748, verm. an Ferdinand Philipp Joseph, Fürst. v. Lobkowitz, 10 Jul. 769, Wittwe 11 Jan. 784.
Großvaters Halbbruders, F. Georg Christians, Kinder:
1. Joseph Maria Karl, geb. 8 Jan. 725, Wittwer von Marie Josephe, Gräfin von Herrach, verwittw. Fürstin von Lichtenstein, seit 15 Febr. 788.
Kinder: 1. Marie Eleonore, geb. 16 Sept. 753.
2. Marie Josephe, geb. 8 Aug. 756. s. Auersberg.
2. Ferdinand Maria, geb. 18 Dec. 726. Bischof zu Gent.
3. August Anton Joseph, geb. 21 Sept. 729, verm. 16 Sept. 753 mit Mar. Ludomille, Franz Antons, Graf. v. Tschernin, Tochter, Wittwer 20 Jun. 790.
Kinder: 1. Marie Thereſie, geb. 13 Sept. 767.
2. Marie Eleonore, geb. 22 März 771.
3. Anton Isidor, geb. 16 Dec. 773.

Löwenstein-Wertheim. (Kathol. Rel.)
Fürst: Dominicus Constantin, geb. 16 May 762, succed. 6 Jun. 789, verm. 9 May 780 mit Marie Leopoldine Henriette, Fürst. Ludwig Karls v. Hohenlohe-Waldenburg-Bartenstein Tochter, geb. 15 Jul. 761.
Kinder: 1. Christiane Henr. Polixene, geb. 16 May 782.
2. Karl Ludwig Joseph Constantin, geb. 18 Jul. 783.
3. Josephe Louise Dorothee, geb. 1 Nov. 784.
4. Constantin Ludw. Karl Franz Heinr. geb. 26 März 786.
5. Christiane Karoline, geb. 12 May 788.
Mutter: Katharine Louise Eleonore, Karl Ludwigs, Gr. v. Leiningen-Dachsburg, Tochter, geb. 1 Febr. 735, verm. 28 April 751 mit Theodor Alexander, F. v. Löwenstein-Wertheim, Wittwe 27 Febr. 783.
Vaters Bruders F. Joseph Joh. Wenzels Wittwe: Doroth. Thereſe, Wolfgangs, Freyh. v. Haussen. u. Gleichendorf, Tochter, verm. 29 März 750, Wittwe 17 Jan. 788.
Vaters Bruders F. Karl Thomas Wittwe: Marie Josephe, Frevin v. Stipplin, geb. 23 Apr. 735, verm. 4 Febr. 770, Wittwe 6 Jun. 789.

Lübeck. (Luther. Rel.)
Fürstbischof: Peter Friederich Ludwig, Herz. zu Holstein-Oldenburg, geb. 17 Jan. 755, Coadjut. 16 Sept. 776, Bischof 6 Jul. 785, verm. 26 Jun. 781 mit Friederike Elisabeth Amalie, Herz. Friederich Eugens zu Würtemberg-Stuttgard Tochter, Wittwer 24 Nov. 785.
Kinder: 1. Paul Friederich August, geb. 13 Jul. 783.
2. Peter Friederich Georg, geb. 9 May 784.

Lüttich. (Kathol. Rel.)
Fürstbischof: Franz Anton Maria Constantin, Graf von Meau u. Beaurieux, erw. 16 Aug. 792.

Malta. (Kathol. Rel.)
Großmeister: Johann Emanuel, Graf von Rohan, geb. 19 Apr. 725, erw. 12 Nov. 775.

Mansfeld. (Kathol. Rel.)
Des letzten Fürsten Joseph Wenzels Wittwe: Elisabeth, Maximilians Grafen v. Regal Tochter, geb. 21 Febr. 742, verm. 29 Febr. 764, Wittwe 31 März 780.
Dessen Halbschwestern: 1. Marie Isabelle Anne Ludomille, geb. 29 Aug. 750. s. Colloredo.
2. Marie Henriette, geb. 30 Oct. 754, verm. 8 Jan. 778 mit Johann Anton, Grafen von Leslie.
3. Marie Eleonore, geb. 23 Sept. 757, verm. 21 Nov. 775 mit Adolph, Grafen von Kaunitz.

Massa und Carrara, siehe Modena.

Maynz. (Kathol. Rel.)
Kurfürst: Friedrich Karl Joseph, Freyherr von Erthal, geb. 3 Jan. 719, erw. 18 Jul. 774. s. a. Worms.
Coadjutor: Karl Theodor Anton, Freyherr von Dalberg, geb. 8 Febr. 744, erw. 1 Apr. 787. s. a. Worms u. Costanz.

Mecklenburg-Schwerin u. Güstrow. (L. R.)
Herzog: Friederich Franz, geb. 10 Dec. 1756, succ. 24sten April 1785, Ritter des Elephanten- und schwarz. Adler-Ordens ꝛc. verm. 1 Jun. 775 mit Louise, Herzogs Johann Augusts zu Sachsen-Gotha Tochter, geb. 9 März 1756.
Kinder: 1. Friederich Ludwig, Erbprinz, geb. 13. Jun. 778.
2. Louise Charlotte, geb. 19 Nov. 779, Canonissin zu Gandersheim, 1 May 786.
3. Gustav Wilhelm, geb. 31 Jan. 781, Königl. Schwedischer Capitain bey der Leibgarde.
4. Karl August Christian, geb. 2 Jul. 782.
5. Charlotte Friederike, geb. 4 Dec. 784.
6. Adolph Friederich, geb. 18 Dec. 785.
Mutter: Charlotte Sophie, Herz. Franz Josias v. Sachsen Cob. Saalf. Tochter, geb. 24 Sept. 731, verm. 14 May 755 an Herz. Ludwig v. Meckl. Schwer. Wittwe 12 Sept. 778.
Schwester: Sophie Friederike, geb. 24 Aug. 758. s. Dännem.
Vaters Schwester: Ulrike Sophie, geb. 1 Jul. 723.

Mecklenburg-Strelitz. (Luther. Rel.)
Herzog: Adolph Friederich, geb. 5 May 738, succ. 11 Dec. 752, des blauen Hosenbandes, Seraphinen- weissen und schwarzen Adler-Ordens Ritter.
Geschwister: 1. Christine Sophie Albertine, geb. 6 Dec. 735, Canonissin zu Hervorden.
2. Karl Ludewig Friederich, geb. 10 Oct 741, Königl. Großbritt. u. Churbraunschw. Lüneb. Feldmarschall ꝛc., des St. Andreas- und St. Alexander-Newsky-Ordens Ritter, verm. 1) 18 Sept. 767 mit Friederike Karoline Louise, Georg Wilhelms, Landgr. zu Hessen-Darmstadt, Tochter, Wittwer 22 May 782, 2) 28 Sept. 784 mit der Prinz. Charlotte Wilhelmine Christiane Louise, Schwester der ersten Gemahlin, Wittwer 12 Dec. 785.

Kinder, erster Ehe: 1. Charlotte Georgine Louise Friederike, geb. 17 Nov. 769. s. Sachs. Hildburghausen.
2. Theresie Mathilde Amalie, geb. 5 Apr. 773. s. Thurn und Taxis.
3. Louise Aug. Wilhelmine Amalie, geb. 10 März 776.
4. Friederike Karoline Sophie Alexandrine, geb. 2 März 778.
5. Georg Friederich Karl Joseph, geb. 12 Aug. 779.
6. Prinz zweyter Ehe, Karl, geb. 30 Nov. 785.
3. Ernst Gottlob Albert, geb. 27 Aug. 742, Königl. Großbritt. und Churbraunschw. Generallieutenant der Infanterie, Ritter des weissen Adler-Ordens. ꝛc.
4. Sophie Charlotte, geb. 19 May 744. s. Großbritt.

Modena. (Kathol. Rel.)

Herzog: Hercules Rainald, geb. 22 Nov. 727, succ. in Massa und Carrara 743, in Modena 22 Febr. 780, verm. 16 April 741 mit Marie Theresie, Herzogs Alexander von Massa-Carrara Tochter, Wittwer 26 Dec. 790.
Tochter: Marie Ricciarde Beatrix, geb. 7 Apr. 750. s. Oestreich.
Schwestern: 1. Mathildis, geb. 8 Febr. 729.
2. Fortunate Marie, geb. 24 Nov. 731. s. Bourb. Conty.

Münster (Kathol. Rel.)

Fürstbischof: Maximilian Franz, Erzherzog zu Oestreich, geb. 8 Dec. 756, Coadj. 16 Aug. 780, succ. 12 Apr. 784. s. Cölln.

Nassau-Oranien-Dietz. (Ref. Rel.)

Fürst: Wilhelm 5, Erbstatthalter der vereinigten Niederlande, geb. 8 März 748, succ. 22 Oct. 751, verm. 4 Oct. 767 mit Friederike Sophie Wilhelmine, August Wilhelms, Prinzen v. Preussen, Tochter, geb. 7 Aug. 751.
Kinder: 1. Friederike Louise Wilhelmine, geb. 28 Nov. 770. s. Braunschweig.
2. Wilhelm Friederich, Erbprinz, geb. 24 Aug. 772, verm. 1 Oct. 791 mit Friederike Louise Wilhelmine, Friederich Wilhelms 2, Königs v. Preussen, Tochter, geb. 18 Nov. 774.
Sohn: Wilh. Friedr. Georg Ludwig, geb. 6 Dec. 792.
3. Wilhelm Georg Friederich, geb. 15 Febr. 774.

Nassau-Usingen. (Luther. Rel.)

Fürst: Karl Wilhelm, geb. 9 Nov. 735, succ. 21 Jun. 775, verm. 16 April 760 mit Karoline Felicitas, Christian Karl Reinhards, Grafen von Leiningen Dachsburg, Tochter, geb. 22 May 734.
Töchter: 1. Karol. Polyxene, geb. 4 Apr. 762. s. Hess. Cassel.
2. Louise Karoline Henriette, geb. 14 Jun. 763.
Brüder: 1. Friederich August, geb. 23 Apr. 738, verm. 23 Apr. 775 mit Louise, Fürst. Karl August Friederichs v. Waldeck Tochter, geb. 29 Jan. 750. Kinder: 1. Christiane Louise, geb. 16 Aug. 776. s. Baden. 2. Karoline Friederike, geb. 30 Aug. 777. s. Anhalt-Köthen. 3. Auguste Amalie, geb. 30 Dec. 778. 4. Louise Marie, geb. 18 Jun. 782. 5. Friederike Victorie, geb. 22 Febr. 784. 6. Friederich Karl, geb. 17 Jan. 787.
2. Johann Adolph, geb. 19 Jul. 740.

Nassau-Saarbrück. (Luther. Rel.)

Fürst: Ludwig, geb. 3 Jan. 745, succ. 24 Jul. 768, verm. 30 Oct. 760 mit Wilhelm. Sophie Eleonore, Fürst. Joh. Friederichs v. Schwarzb.-Rudolst. Tochter, Wittwer 17 Jul. 780.
Sohn: Heinrich Ludwig Karl Albert, Erbprinz, geb. 9 März 768, verm. 2 Aug. 785 mit Franziske Maximiliane, Prinzeß. v. Montbarrey, geb. 2 Nov. 761.
Mutter: Sophie Christine Charlotte, Georg Wilhelms Grafen v. Erbach Tochter, geb. 12 Jul. 725, verm. 28 Febr. 742 an Fürst. Wilhelm Heinrich von Nassau-Saarbrück, Wittwe 25 Jul. 768.
Schwestern: 1. Anne Karoline, geb. 31 Dec. 751. siehe Braunschweig-Bevern.
2. Wilhelmine Henriette, geb. 27 Oct. 752, verm. 9 Jul. 783 mit Ludwig Armand, Marquis de Soyecourt.

Nassau-Weilburg. (Luther. Rel.)

Fürst: Friederich Wilhelm, geb. 25 Oct. 768, succ. 28 Oct. 788, verm. 31 Jul. 788 mit Louise Isabelle, Georg Wilhelms, Burggraf. zu Kirchberg Tochter, geb. 19 Apr. 772. Davon: ein Prinz, geb. 14 Jun. 792.
Geschwister: 1. Auguste Marie Karoline, geb. 6 Febr. 764. 2. Wilhelmine Louise, geb. 28 Sept. 765. s. Neuß. 3. Karoline Louise Friederike, geb. 14 Febr. 770, verm. 4 Sept. 787 an Karl Ludwig, Erbgraf. zu Wiedrunkel. 4. Karl Wilhelm Friederich, geb. 1 May 775. 5. Amalie Charlotte Wilhelmine Louise, geb. 6 Aug. 776. 6. Henriette, geb. 22 Apr. 780.

Neuwied, s. Wied.

Niedermünster. (Kathol. Rel.)

Gefürstete Aebtissin: Reichsgräfin von Lerchenfeld, erw. im Apr. 793.

Obermünster. (Kathol. Rel.)

Gefürstete Aebtißin: Marie Josephe, Freyin zu Neuenstein, geb. 10 Jul. 739, erw. 21 Nov. 775.

Oestreich, s. Ungarn.

Oettingen-Spielberg. (Kathol. Rel.)

Fürst: Johann Aloysius, geb. 16 Apr. 758, succ. 16 Febr. 780, verm. zum zweytenmal 7 May 787 mit Louise, Fürst. Karls zu Auersperg Tochter, geb. 20 Nov. 762.
Kinder: 1. Johann Aloys Anton Karl, Erbprinz, geb. 10 März 788.
2. Karl Friederich Anton, geb. 29 März 790.
3. Josephe Johanne Theresie, geb. 24 Jun. 791.
4. Aloysie, geb. 18 Apr. 793.
Geschwister: 1. Johanne Josephe, geb. 28 Febr. 756.
2. Friederich Anton, geb. 6 März 759. 3. Marie Theresie Crescentie, geb. 17 Nov. 763, verm. 13 Sept. 784 an Franz Joseph, Grafen von Wilzeck. 5. Marie Crescentie Josephe Notgere, geb. 30 Jan. 765. 6. Marie Walpurge Josephe, geb. 29 Aug. 766, verm. 26 Apr. 788 an Karl August, Fürst. v. Bretzenheim.
Vaters Bruders F. Johann Aloys Sebastians Töchter: 1. Marie Leopold. Elisabeth, geb. 28 Nov. 741. s. Kaunitz-Rietberg. 2. Marie Eleonore Gabriele Walpurge, geb. 7 Jul. 745. s. Lichtenstein.

Oettingen-Wallerstein. (Kathol. Rel.)

Fürst: Krato Ernst, geb. 3 Aug. 748, Reichsfürst März 774, Wittwer 10 März 776 von Marie Theresie, Karl Anselms, Fürst. v. Thurn u. Taxis Tochter, zum zweytenmal verm. 20 Oct. 789 mit Wilhelmine Friederike, Herzogs Ludwig Eugen v. Würtemberg Tochter, geb. 3 Jul. 764.
Kinder: 1. Friederike Sophie Antonie, geb. 3 März 776.
2. ein Prinz, geb. 31 Jan. 791.
3. Karl Krato Ludwig, geb. 18 März 792.
Mutter: Karoline Juliane, Krato Antons, Graf. von Oettingen Baldern Tochter, geb. 15 Nov. 729, Wittwe v. Philipp Karl, Gr. v. Oetting. Wallerst. 14 April 766.
Geschwister: 1. Marie Eleonore, geb. 21 May 747. s. Schwarzenberg.
2. Sophie Theresse, geb. 9 Dec. 751. s. Fürstenberg.
3. Friederich Karl Alexander, geb. 10 Febr. 756.
4. Philipp Karl Joseph Notger, geb. 8 Febr. 759.

Olmütz. (Kathol. Rel.)

Erzbischof und Fürst: Anton Theodor, Graf v. Colloredo, geb. 10 Aug. 726, erw. 6 Oct. 777.

Osnabrück. (Luther. Rel.)

Fürstbischof: Friedrich, Herzog v. York, geb. 16 Aug. 763, postulirt 27 Febr. 764, succed. 27 Sept. 783. s. Großbritt.

Paar. (Kathol. Rel.)

Fürst: Wenzel, geb. 27 Jan. 744, succed. 4 Jul. 792, verm. 17 Jan. 768 mit Marie Antonie, Fürst. Hans Karls von Lichtenstein Tochter, geb. 13 Jun. 749.
Kinder: 1. Marie Antonie, geb. 5 Dec. 768.
2. Wenzel Johann, geb. 18 Jan. 770.
3. Karl Joseph, geb. 15 Jun. 773.
4. Thereſie Anne Henriette, geb. 12 Jul. 778.
5. Johann Baptiſta Joſeph, geb. 2 Sept. 783.
6. Nicolaus Franz, geb. 1 Oct. 785.
Schweſter: Marie Thereſie, geb. 3 May 746, verm. 9 May 765 an Johann Joſeph, Grafen von Buquoy.

Pabſt. (Kathol. Rel.)

Pius 6, Johann Angelus Braſchi von Ceſena, geb. 27 Dec. 717, Kardinal 26 April 773, Pabſt 15 Febr. 775.

Paderborn. (Kathol. Rel.)

Fürſtbiſchof: Franz Egon, Freyherr von Fürſtenberg zu Heldringen, geb. 10 May 737, Coadjutor 12 Jun. 786, ſuccedirt 6 Jan. 789. ſ. Hildesheim.

Palm. (Kathol. Rel.)

Fürſt: Karl Joſeph, geb. 24 Auguſt 750, Reichsfürſt 14 Jul. 783, verm. 17 Aug. 772 mit Marie Joſephe, Reichsfreyin zu Gumpenberg-Pöttmeß, geb. 30 Jun. 753.
Kinder: 1. Karl Joſeph Aloyſius, geb. 28 Jun. 773.
2. Joſeph Karl Aloyſius, geb. 13 Sept. 777.
Schweſter: Marie Joſephe, geb. 21 Aug. 754, vermählt April 771 an Georg, Grafen von Banffy.

Parma, Piacenza u. Guaſtalla. (Kath. Rel.)

Herzog: Ferdinand, Infant von Spanien, geb. 20 Jan. 751, ſuccedirt 18 Jul. 765, verm. 19 Jul. 769 mit Marie Amalie Joſephe, Erzherzogin zu Oeſtreich, Kayſers Franz 1 Tochter, geb. 26 Febr. 746.
Kinder: 1. Karoline Marie Thereſie, geb. 22 Nov. 770.
2. Ludwig, Erbprinz, geb. 5 Jul. 773.
3. Marie Antonie Joſephe, geb. 28 Nov. 774.
4. Charlotte Marie Ferdinande, geb. 7 Sept. 777.
Schweſter: Louiſe Mar. Thereſie, geb. 9 Dec. 751. ſ. Span.

Paſſau. (Kathol. Rel.)

Fürſtbiſchof: Joſeph Franz Anton, Graf v. Auersberg, geb. 31 Jan. 734, erwählt 19 May 783, Kardinal 30 März 789.

Pfalzbayern, Kurlinie. (Kathol. Rel.)

Kurfürſt: Karl Theodor, geb. 10 Dec. 724, ſuccedirt in Kurpfalz 31 Dec. 742, in Bayern 31 Dec. 777, vermählt 17 Jan. 742 mit Marie Eliſabeth Auguſte, Pfalzgraf. Joſeph Karl Emanuels zu Sulzbach Tochter, geb. 17 Jan. 721.
Vaters Bruders Joſeph Karl Emanuels Töchter: 1. Marie Eliſabeth Auguſte, regier. Kurfürſtin, geb. 17 Jan. 721.
2. Marie Franciske Dorothee Chriſtine, geb. 15 Jun. 724. ſ. Pfalz-Zweybrück-Birkenfeld.

Pfalz Zweybrück-Birkenfeld. (Kathol. Rel.)

Herzog: Karl Auguſt Chriſtian, geb. 29 Oct. 746, ſucced. 5 Nov. 775, verm. 12 Febr. 774 mit Marie Amalie, Kurf. Fr. Chriſt. Leopolds zu Sachſ. Tochter, geb. 26 Sept. 757.
Mutter: Marie Franciske Dorothee, Pfalzgraf. Joſeph Karl Emanuels von Sulzbach Tochter, geb. 15 Jun. 724, verm. 6 Febr. 746 mit dem Prinzen Friederich zu Pfalz-Zweybrücken, Wittwe 15 Aug. 767.
Geſchwiſter: 1. Marie Amalie Auguſte, geb. 10 May 752. ſ. Kurſachſen.
2. Marie Anne, geb. 18 Jul. 753. ſ. Pfalz-Gelnhauſen.
3. Maximilian Joſeph, geb. 27 May 756, verm. 30 Sept. 785 mit Marie Wilhelmine Auguſte, Landgraf. Georg Wilhelms zu Heſſ. Darmſt. Tochter, geb. 14 April 765.
Kinder: 1. Karl Ludwig Auguſt, geb. 25 Aug. 786. 2. Auguſte Amalie, geb. 21 Jun. 788. 3. Amalie, geb. 9 Oct. 790. 4. Charlotte Auguſte, geb. 8 Febr. 792.
Vat. Schweſter: Chriſtine, geb. 16 Nov. 725. ſ. Waldeck.

Pfalz-Gelnhauſen. (Kathol. Rel.)

Pfalzgraf: Wilhelm, geb. 10 Nov. 752, vermählt 30 Jan. 780 mit Marie Anne, Pfalzgraf. Friedrichs zu Zweybrück Tochter, geb. 18 Jul. 753.
Kinder: 1. Marie Eliſabeth Amalie Franziske, geb. 5 May 784. 2. Pius Auguſt. geb. 1 Aug. 786.
Schweſter: Louiſe Chriſtine, geb. 17 Aug. 748, vermählt 17 Nov. 773 an Heinrich 30, regier. Graf. Reuß zu Gera.

Piccolomini. (Kathol. Rel.)

Fürſt: Joſeph Johann, geb. 7 Aug. 749, reg. vom 18 April 765, verm. 765 mit Marie Chriſtiane, Fürſt. Anton Wilhelms von Ruffo di Palazzolo Tochter, geb. 747.
Mutter: Margarethe Katharine, Prinzeßin von Cirifalco-Caraccioli, geb. 13 Jul. 719, Wittwe von Pompejus Johann, Fürſt Piccolomini v. Arragona, 18 April 764.

Polen. (Kathol. Rel.)

König: Stanislaus Auguſtus, aus dem Gräfl. nunmehr Fürſtl. Geſchlecht Poniatowsky, geb. 17 Jan. 732, erwählt 7 Sept. 764.
Geſchwiſter: 1. Kaſimir, Fürſt Poniatowsky, geb. 15 Sept. 721, vermählt Jan. 751 mit Apollonie, Baſilius Uſtrzyky, Caſtellans von Przemisl Tochter, geb. 17 Jan. 736.
Kinder: 1. Stanislaus, geb. 23 Nov. 754. 2. Conſtantie, geb 2 März 759, vermählt 4 April 775 an Ludwig Stanislaus, Grafen von Tyſzkiewicz.
2. Louiſe, geb. 728, vermählt an Johann, Grafen Zamoisky, Woywode von Podolien.
3. Iſabelle, geb. 730, Wittwe von Joh. Clemens, Graf. Braniky, Caſtellan von Krakau, 9 Oct. 771.
4. Michael, Fürſt Poniatowsky, Erzbiſchof von Gneſen, und Primas des Reichs, geb. 12 Oct. 736.
Bruders F. Andreas Wittwe: Thereſie, Leopolds, Graf. v. Kinsky, Tochter, vermählt 761, Wittwe 3 März 773.
Kinder: 1. Joſeph, geb. 762. 2. Thereſie, geb. 765, vermählt an Vincenz, Graf. von Tyſzkiewicz.

Portia. (Kathol. Rel.)

Fürſt: Franz Seraphicus Karl, geb. 7 März 753, ſuccedirt 7 Nov. 785, vermählt mit Barbara, Reichsgräfin von Jöchlingen, geb. 18 May 755.
Kinder: 1. Beata, Gräfin von Portia, geb.
2. Bianca, Gräfin von Portia, geb.
Geſchwiſter: 1. Franciske, geb. 748, vermählt an Karl Joſeph, Baron von Wintershofen. 2. Friederich Joſeph, Graf, geb. 756. 3. Dorothee, geb. 760.
Vaters Schweſter: Thereſie Alexia, geb. 712, vermählt 2 Febr 749 an Camillus, Graf. von Colloredo.
Vaters Bruders Fürſt. Alyhons Gabriels Tochter: Marie Franciske, geb. 26 April 765, vermählt 1) April 781 an Joſeph Johann Xaver, Fürſt. v. Portia, Wittwe 7 Nov. 785, 2) 788 an Franz Joſeph, Graf. von Aichelburg.

Portugal. (Kathol. Rel.)

Königin: Marie Franciske Iſabelle, König Joſephs von Portugal Tochter, geb. 17 Dec. 734, ſuccedirt 24 Febr. 777, vermählt 6 Jun. 760 mit ihres Vaters Bruder, König Peter 3, Wittwe 26 May 786.
Sohn: Johann Maria Joſeph Ludwig, Prinz von Braſilien, geb. 13 May 767, vermählt 27 März 785 mit Charlotte Joachime Thereſie, Königs Karls 4 von Spanien Tochter, geb. 25 April 775.
Tochter: Marie Thereſie, geb. 29 Apr. 793.
Schweſtern: 1. Marie Anne Franciske, geb. 7 Oct. 736.
2. Marie Franciske Benedicte, geb. 24 Jul. 746, verm. 21 Febr. 777 mit Joſeph Franz Xaver, Prinz von Braſilien, Wittwe 11 Sept. 788.
Legitimirter Sohn Königs Johann 5: Don Antonio de Braganza, geb. 4 Oct. 714.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028485727/phys_0079
DFG

Prag. (Kathol. Rel.)

Erzbischof: Anton Peter, des H. R. R. Fürst und Graf von Przichowsky, geb. 28 Aug. 707, Coadjutor im May 752, Erzbischof 26 Oct 763.

Preussen, Kur-Brandenburg u. Brandenburg-Schwedt. (Reform. Rel.)

König u. Kurfürst: Friederich Wilhelm 2, geb. 25 Sept. 744, succedirt 17 August 786, zum andernmal vermählt 14 Jul. 769 mit Friederike Louise, Landgraf. Ludwigs 9 zu Hessen-Darmstadt Tochter, geb. 16 Oct. 751.

Tochter erster Ehe (s. Braunschweig): Friederike Charlotte Ulrike Katharine, geb. 7 May 767. ist. Großbrittannien.

Kinder zweyter Ehe: 1. Friederich Wilhelm, Prinz von Preussen, geb. 3 August 770.

2. Friederich Ludwig Karl, gebohren 5 Nov. 773.

3. Friederike Louise Wilhelmine, geb. 18 Nov. 774. s. Nassau-Oranien.

4. Friederike Christine Auguste, geb. 1 May 780, Dechantin des Stifts Quedlinburg seit October 791.

5. Friederich Heinrich Karl, geb. 30 December 781.

6. Friederich Wilhelm Karl, gebohren 3 Julii 783.

Schwester: Friederike Sophie Wilhelmine, gebohren 7 August 751. s. Nassau-Oranien.

Vaters Bruders, Königs Friederichs 2 Wittwe: Elisabeth Christine, Herzogs Ferdinand Albrechts zu Braunschw. Wolfenb. Tochter, geb. 8 Nov. 715, vermählt 12 Jun. 733, Wittwe 17 August 786. (Luther. Rel.)

Vaters, August Wilhelms, Prinzen von Preussen, Geschwister: 1. Philippine Charlotte, geb. 13 März 716. siehe Braunschweig-Wolfenbüttel.

2. Friederich Heinrich Ludwig, geb. 18 Jan. 726, vermählt 25 Jun. 752 mit Wilhelmine, Landgraf. Maximilians von Hessen-Cassel Tochter, geb. 23 Februar 726.

3. August Ferdinand, geb. 23 May 730, Heermeister des Johanniter-Ordens zu Sonneburg im Sept. 762, verm. 27 Sept. 755 mit Anne Elisabeth Louise, Markgraf. Friederich Wilhelms zu Brandenburg-Schwedt Tochter, geb. 22 April 738.

Kinder: 1. Friederike Dorothee Louise Philippine, geb. 24 May 770. s. Anhalt-Dessau.

2. Frieder. Christian Ludwig, geb. 18 Nov. 772, Coadj. des Johannit. Heermeisterthums zu Sonneb. Oct. 790.

3. Friedr. Wilh. Heinrich August, geb. 19 Sept. 779.

Brandenburg-Schwedt. (Reform. Rel.)

Des letzten Markgraf. Heinr. Friederichs Töchter: 1. Friederike Charlotte Leopoldine Louise, geb. 18 August 745. s. Herforden. 2. Louise Henriette Wilhelmine, gebohr. 24 Sept. 750. siehe Anhalt-Dessau.

Dessen Bruders, Markgraf. Fr. Wilhelms, Töchter: 1. Friederike Dorothee Sophie, geb. 18 Dec. 736. s. Würtemb. Stuttg. 2. Anne Elis. Louise, geb. 22 April 738 s. Preuss. 3. Philipp. Aug. Amalie, geb. 10 Oct. 745. s. Hess. Kassel.

Quedlinburg. (Luther. Rel.)

Gefürstete Aebtißin: Sophie Albertine, Königl. Prinzeßin von Schweden, geb. 8 Oct. 753, Coadjutorin 20 Sept. 767, succedirt 30 März 787.

Regensburg. (Kathol. Rel.)

Fürstbischof: Joseph Conrad, Freyh. v. Schroffenberg, geb. 3 Febr. 743, erw. 30 März 790. s. a. Freysing. u. Berchtolsg.

Reuß. (Kathol. Rel.)

Fürst: Heinrich 11 zu Gräz, geb. 18 März 722, Reichs-Fürst 15 May 778, zum zweytenmal verm. 25 Oct. 770 mit Christiane Alexandrine Katharine, Graf. Christ. Karl Reinhards zu Leining. Heidesh. Tochter, geb. 25 Nov. 732.

Kinder erster Ehe, mit Conradine Eleonore Isabelle, Heinrichs 24, Graf. Reuß zu Kösteritz Tochter: 1. Heinrich 13, Erbprinz, geb. 16 Febr. 747, vermählt 9 Jan. 786 mit Louise Wilhelmine, Fürst. Karls zu Nassau-Weilb. Tochter, geb. 28 Sept. 765.

Sohn: Heinrich 19, geb. 4 März 790.

2. Friederike Marie Johanne, geb. 9 Jul. 748. s. Hohenlohe-Kirchberg.

3. Heinrich 14, geb. 6 Nov. 749.

4. Heinrich 15, geb. 22 Febr. 751.

5. Isabelle Auguste, geb. 7 August 752, Wittwe seit 7 Febr. 777 von Wilhelm Georg, Burggraf. v. Kirchberg, Graf. zu Sayn u. Witgenstein.

6. Ernest. Esperance Victorie, geb. 20 Jan. 756. s. Ysenb.

7. Heinrich 17, geb. 25 May 761.

Römischer Kayser. (Kathol. Rel.)

Franz 2, König von Ungarn und Böhmen, Erzherzog zu Oestreich, geb. 12 Febr. 768, erw. 5 Jul. 792. s. Ungarn.

Rußland. (Griech. Rel.)

Kayserin: Katharina 2, (s. Anhalt-Zerbst) geb. 2 May 729, succedirt 9 Jul. 762, vermählt 1 Sept. 745 mit Peter 3 Herzog zu Holstein-Gottorp und nachmaligem Kayser von Rußland, Wittwe 14 Jul. 762.

Sohn: Paul Petrowitz, Grosfürst, Herzog von Hollstein Gottorp, geb. 1 Oct. 754, vermählt zum andernmal 7 Oct. 776 mit Maria Feodorowna (Sophie Dorothee Auguste) Prinz. Friederich Eugens von Würtemberg Tochter, geb. 25 Oct. 759.

Kinder: 1. Alexander, Großfürst, geb. 23 Dec. 777, verlobt 21 May 793 mit Elisabeth Alexiewna (Louise Marie Auguste,) Karl Ludwigs Erbpr. von Baden Tochter, geb. 24 Jan. 779.

2. Constantin, Grosfürst, geb. 8 May 779.

3. Alexandra, Grosfürstin, geb. 9 Aug. 783.

4. Helena, Grosfürstin, geb. 23 Dec. 784.

5. Maria, Grosfürstin, geb. 4 Febr. 786.

6. Katharina, Grosfürstin, geb. 21 May 788.

7. Olga Pawlowna, Grosfürstin, geb. 2 August 792.

Sachsen, Albertin. Linie. Kurhaus. (K. R.)

Kurfürst: Friederich August, geb. 23 Dec. 750, succedirt 17 Dec. 763, vermählt 17 Jan. 769 mit Marie Amalie Auguste, Pfalzgraf. Friederichs von Zweybrück-Birkenfeld Tochter, gebohren 10 May 752.

Tochter: Marie Auguste Nepomucene, geb. 21 Jun. 782.

Geschwister: 1. Anton Clemens, geb. 27 Dec. 755, vermählt zum zweytenmal 18 Oct. 787 mit Marie Theresie, Kayser Leopolds 2 Tochter, geb. 14 Jan. 767.

2. Marie Amalie Anne Josephe, geb. 26 Sept. 757. s. Pfalz-Zweybrück-Birkenfeld.

3. Maximilian Emanuel, geb. 13 April 759.

4. Marie Anne Antonie, geb. 27 Febr. 761.

Vaters Geschwister: 1. Marie Anne Sophie, geb. 29 Aug. 728. s. Bayern. 2. Franz Xaver August, geb. 25 Aug. 730. 3. Karl Christian Joseph, geb. 13 Jul. 733, vormal. Herzog v. Curland, verm. 25 März 760 mit Franciske, Gräf. v. Corvin-Krasinsky, geb. 9 März 742. Tochter: Marie Christine Albertine Karoline, geb. 7 Dec. 779. 4. Marie Elisabeth Apollonie, geb. 9 Febr. 736. 5. Albert Casimir, geb. 11 Jul. 738, Herzog zu Sachs. Teschen, verm. 8 April 766 mit Marie Christine Josephe, Kayf. Franz 1 Tochter, geb. 13 May 742. 6 Clemenz Wenzel, geb. 28 Sept. 739. s. Trier. 7. Marie Kunigunde Dorothee, geb. 10 Nov. 740. s. Essen u. Thorn.

Sachsen, Ernestinische Linie.

Sachsen-Weimar und Eisenach. (Luther. Rel.)

Herzog: Karl August, geb. 3 Sept. 757, succedirt 28 May 758, vermählt 3 Oct. 775 mit Louise, Landgraf. Ludwigs 9 von Hess. Darmstadt Tochter, geb. 30 Jan. 757.

Kinder: 1. Karl Friederich, Erbprinz, geb. 2 Febr. 783.

2. Karoline Louise, geb. 18 Jul. 786.

3. Karl Bernhard, geb. 30 May 792.

Mutter!

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028485727/phys_0080
DFG

Mutter: Anne Amalie, Herzog Karls zu Braunschweig-Wolfenb. Tochter, geb. 24 Oct. 739, verm. 16 März 756 mit Ernst August Constantin, Herzog zu Sachsen-Weimar, Wittwe 28 May 758.
Bruder: Friedr. Ferdinand Constantin, geb. 8 Sept. 758.

Sachsen-Gotha u. Altenburg. (Luther. Rel.)
Herzog: Ernst Ludwig, geb. 30 Jan. 745, succed. 10 März 772, verm. 21 März 769 mit Marie Charlotte Amalie Ernestine, Herzogs Anton Ulrichs zu Sachsen-Meynungen Tochter, geb. 11 Sept. 751.
Kinder: 1. Emil Leop. August, Erbprinz, geb. 23 Nov. 772.
2. Friedrich, geb. 28 Nov. 774.
Bruder: August, geb. 14 Aug. 747.
Vaters Bruder: Johann Adolph, geb. 18 May 721.
Vaters Bruders Herz. Joh. Augusts Kinder: 1. Auguste Louise Friederike, geb. 30 Nov. 752. s. Schwarzburg-Rudolst. 2. Louise, geb. 9 März 756. s. Meckl. Schwer.

Sachsen Coburg-Meinungen. (Luther. Rel.)
Herzog: Georg Friederich Karl, geb. 4 Febr. 761, succ. 27 Jan. 763, verm. 27 Nov. 782 mit Louise Eleonore, Fürst. Christ. Alberts v. Hohenl. Lang. Tochter, geb. 11 Aug. 763.
Tochter: Adelheid, geb. 14 Aug. 792.
Mutter: Charl. Amalie, Landgr. Karls v. Hess. Philippsthal Tochter, geb. 10 Aug. 730, verm. 26 Sept. 750 mit Herz. Ant. Ulrich zu Sachs. Mein. Wittwe 27 Jan. 763.
Schwestern: 1. Marie Charlotte Amalie Ernestine Wilhelmine Henriette Philippine, geb. 11 Sept. 751. s. Sachs. Gotha. 2. Wilhelm. Louise Christiane, geb. 6 Aug. 752. s. Hess. Philippsthal. 3. Amalie Auguste Karoline Louise, geb. 4 März 762. s. Carolath.

Sachsen-Hildburghausen. (Luther. Rel.)
Herzog: Friederich, geb. 29 April 762, succ. 23 Sept. 780, verm. 3 Sept. 785 mit Charlotte Georgine Louise Friederike, Herzogs Karl Ludwig Friederichs zu Mecklenburg-Strelitz Tochter, geb. 17 Nov. 769.
Kinder: 1. Katharine Charl. Georgine Friederike Louise Sophie Therese, geb. 17 Jun. 787.
2. Joseph Georg Ernst Friederich, Erbpr. geb. 27 Aug. 789.
3. Ther. Charl. Friederike Louise Amalie, geb. 8 Jul. 792.
Vaters Geschwister: 1. Friederich Wilhelm Eugen, geb. 8 Oct. 730, verm 13 März 778, mit Christine Sophie Karoline, Herz. Ernst Friedr. Karls zu Sachsen-Hildburgh. Tochter, Wittwer 10 Jan. 790. 2. Sophie Amalie Karoline, geb. 21 Jul. 732. s. Hohenl. Oeringen.

Sachsen-Koburg-Saalfeld. (Luther. Rel.)
Herzog: Ernst Friederich, geb. 8 März 724, succ. 16 Sept. 764, verm. 23 April 749 mit Sophie Antoinette, Herzogs Ferdinand Alberts zu Braunschweig-Wolfenbüttel Tochter, geb. 23 Jan. 724.
Kinder: 1. Franz Friederich Anton, Erbprinz, geb. 15 Jul. 750, vermählt zum zweytenmal 13 Jun. 777 mit Auguste Karoline Sophie, Heinrichs 24, Graf. Reuß zu Ebersdorf Tochter, geb. 19 Jan. 757.
Kinder: 1. Sophie Frieder. Karoline, geb. 19 Aug. 778.
2. Antoinette Ernestine Amalie, geb. 28 Aug. 779. 3. Juliane Henriette Ulrike, geb. 23 Sept. 781. 4. Ernst Friederich Anton Karl Ludwig, geb. 2 Jan. 784. 5. Ferdinand Georg August, geb. 28 März 785. 6. Marie Louise Victorie, geb. 17 Aug. 786. 7. Mariane Charlotte, geb. 7 Aug. 788. 8. ein Prinz, geb. 16 Dec. 790.
2. Karoline Ulrike Amalie, geb. 19 Oct. 753.
3. Ludwig Karl Friederich, geb. 2 Jan 755.
Geschwister: 1. Christian Franz, geb. 25 Jan. 730. 2. Charlotte Sophie, geb. 24 Sept. 731. s. Mecklenb. Schwerin. 2. Friederich Josias, geb. 26 Dec. 737.

Salm-Salm. (Kathol. Rel.)
Fürst: Constantin Alexander Joseph, geb. 22 Nov. 762, succ. 29 Jul. 778, verm. 1) 3 Jan. 783 mit Victorie Felicitas, Prinzess. v. Löwenst. Wertheim, Wittwer 20 Nov. 786. 2) 4 Febr. 788 mit Marie, Graf. Christians von Sternberg Tochter, geb. 11 May 770.
Sohn erster Ehe: Wilhelm Florentin Ludwig Karl, Erbprinz, geb. 17 März 786.
Mutter: Marie Louise Eleonore, Landgraf. Josephs zu Hess. Rheinf. Rothenburg Tochter, geb. 18 April 729, verm. 16 März 756 mit Maximilian Friederich, Fürst. von Salm, Wittwe 14 Sept. 773.
Brüder: 1. Georg Adam Franz, geb. 26 May 766.
2. Wilhelm Florentin Friederich, geb. 28 Sept. 769.
3. Ludwig Otto Oswald, geb. 12 Jul. 772.
Vaters Geschwister: 1. Gabriele Marie Christine Louise, geb. 8 Jan. 720, Pröbstin zu Vreden. 2. Marie Franciske Josephe, geb. 28 Oct. 731. s. Stahremberg. 3. Karl Alexander, geb. 15 Oct. 735, verm. mit Marie Katharine Charlotte Sophie, Freyin v. Leers zu Leerbach, geb. 10 April 753. Sohn: Franz Ludwig, geb. 1 Aug. 773. 4. Marie Josephe, geb. 26 Dec. 736. s. Hohenl. Schillingsfürst. 5. Marie Anne, geb. 17 Febr. 740, verm. 30 Dec. 758 an Peter d'Alcantara, Herz. von Infantado und Lerma. 6. Emanuel Heinrich Nicolaus, geb. 22 May 742. 7. Franz Joseph Johann Andreas, geb. 30 Nov. 743. 8. Wilhelm Florentin Joseph Felix, geb. 10 May 745, Bischof zu Dornick.
Vaters Bruders Fürst. Ludwig Otto Karls Wittwe: Marie Anne Felicitas, Gräfin v. Horion, geb. 12 May 743, verm. 30 Oct. 775, Wittwe 29 Jul. 778.

Salm-Kyrburg. (Kathol Rel.)
Fürst: Friederich Johann Otto Franz, geb. 13 May 745, succ. 7 Jun. 779, verm. 18 Nov. 781 mit Joh. Franciske Fidelis, Fürst. Karl Friederichs v. Hohenzoll. Sigmaring. Tochter, Wittwer 23 Aug. 790.
Sohn: Friederich Ernst Otto Philipp, geb. 14 Dec. 789.
Geschwister: 1. Marie Maximiliane Ludowike, geb. 19 May 744, verm. 20 Jun. 763 an Joh Brittannicus Karl de la Trimouille, Herz. v. Thouars. 2. Auguste Friederike Wilhelmine, geb. 13 Sept. 747, verm. 29 Oct. 764, an Annas Eman. Ferdin. de Croy, Prinz v. Solre, geb. 10 Dec. 743. 3. Amalie Zephyrine, geb. 6 März 760. s. Hohenz. Sigmar. 4. Mor. Gust. Adolph, geb. 27 Sept. 761, verm. 1 April 782 mit Christiane Marie Louise, Friedr. Karls, Gr. v. Wartenb. Tochter, geb. 5 Aug. 758.

Salzburg. (Kathol. Rel.)
Erzbischof: Hieronymus Joseph Franz, Graf von Colloredo, geb. 31 May 732, erw. 13 März 772.

Sardinien u. Savoyen. (Kathol. Rel.)
König und Herzog: Victor Amadeus 3, geb. 26 Junii 726, succed. 19 Febr. 773, verm. 30 May 750 mit Marie Antonie Ferdinande, Königs Philipps 5 von Spanien Tochter, Wittwer 19 September 785.
Kinder: 1. Karl Emanuel Ferdinand Maria, Prinz von Piemont, geb. 24 May 751, verm. 21 Aug. 775 mit Marie Adelheid Clotilde, Ludwigs, Dauphins v. Frankreich, Tochter, geb. 23 September 759.
2. Marie Josephine Louise, geb. 2 Sept. 753. s. Frankreich.
3. Marie Therese, geb. 31 Jan. 756. s. Frankreich.
4. Marie Anne Charlotte, geb. 17 Dec. 757. s. unten.
5. Victor Emanuel Cajetan, Herz. v. Aosta, geb. 24 Julii 759, verm. 23 April 789 mit Marie Therese, Ferdinand Karls, Erzherz. v. Oestr. Tochter, geb. 31 Oct. 773. Tochter: Mar. Beatrix Vict. Josephe, geb. 7 Dec. 792.
6. Moritz Joseph Maria, Herzog von Montferrat, geb. 13 Sept. 762.
7. Karl Felix Joseph, Herz. v. Genevois, geb. 6 April 765.
8. Joseph Benedict, Graf. v. Maurienne, geb. 5 Oct. 766.
Schwester: Marie Felicitas, geb. 19 März 730.
Halbbruder: Benedict Maria Moritz, Herzog v. Chablais, geb. 21 Jun. 741, verm. 19 März 775 mit seiner Nichte, Marie Anne Charlotte, geb. 17 Dec. 757. s. oben.

Savoyen-Carignan. (Kathol. Rel.)

Fürst: Karl Emanuel Ferdinand, geb. 24 October 770, succedirt 20 September 780.
Mutter: Marie Josephe Thereſie, Prinz. Ludwig Karls von Lothringen-Armagnac Tochter, geb. 26 Aug. 753, verm. 18 Oct. 768 an Victor Amadeus Ludwig, Fürſt. von Savoyen-Carignan, Wittwe 20 Sept. 780.
Vaters Geſchwiſter: 1. Karoline Marie Louiſe, geb. 17 Aug. 742. 2. Leopoldine Marie, geb. 21 Dec. 744, verm. 6 May 767 an den Fürſt. Andr. v. Doria Pamphili, geb. März 744. 3. Gabriele Marie, geb. 17 März 748. ſ. Lobkowitz. 4. Katharine Marie Louiſe Franziske, geb. 4 April 762, verm. Dec. 780 an Philipp Colonna, Fürſt. von Palliano.

Schwarzburg-Rudolſtadt. (Luther. Rel.)

Fürſt: Ludwig Friederich, geb. 9 Aug. 767, ſucc. 13 April 793, verm. 21 Jul. 791 mit Karoline Louiſe, Landgraf. Friedr. Ludwigs v. Heſſ. Homb. Tochter, geb. 20 Aug. 771.
Tochter: Karoline Auguſte, geb. 17 Jul. 792.
Geſchwiſter: 1. Karl Günther, geb. 23 Aug. 771, verm. 19 Jun. 793 mit Louiſe Ulrike, Landgraf. Friedr. Ludwigs von Heſſ. Homb. Tochter, geb. 26 Oct. 772.
2. Wilhelmine Friederike Karoline, geb. 21 Jan. 774.
3. Chriſtiane Louiſe, geb. 2 Nov. 775.
Stiefmutter: Auguſte Louiſe Friederike, Herzog Johann Auguſts v. Sachſ. Gotha Tochter, geb. 30 Nov. 752, verm. 28 Nov. 780, Wittwe 13 April 793.
Großvaters, Fürſt. Ludwig Günthers, Schweſter: Magdalene Sibylle, geb. 5 May 707.
Großvaters Bruders, F. Friederich Antons, Tochter: Sophie Albertine, geb. 30 Julii 724.

Schwarzburg-Sondershauſen. (Luther. Rel.)

Fürſt: Chriſtian Günther, geb. 24 Jun. 736, ſucc. 6 Nov. 758, Wittwer von Charlotte Wilhelmine, Fürſt. Victor Friederichs zu Anh. Bernburg Tochter, 26 April 777.
Kinder: 1. Günth. Friedr. Karl, Erbprinz, geb. 5 Dec. 760.
2. Friederike Charlotte Albertine Katharine, geb. 2 Aug. 762. ſ. unten.
3. Günther Albert Auguſt, geb. 6 Sept. 767.
4. Karoline Auguſte Albertine, geb. 19 Febr. 769.
5. Albertine Wilhelmine Amalie, geb. 5 April 771.
6. Johann Karl Günther, geb. 24 Jun. 772.
Bruder: Auguſt, geb. 8 Dec. 738, verm. 27 April 762 mit Chriſtine Eliſabeth Albertine, Victor Friederichs, Fürſt. zu Anh. Bernburg, Tochter geb. 14 Nov. 746.
Kinder: 1. Friedr. Chriſtian Albert, geb. 14 May 763, verm. 11 April 790 mit ſeiner Couſine, Prinzeſſ. Friederike Charlotte Albertine, geb. 2 Aug. 762. ſ. oben.
2. Albertine Charlotte Auguſte, gebohr. 1 Febr. 768. ſ. Waldeck. 3. Wilhelm Ludwig Günther, geb. 16 Julii 770. 4. Friederike Albertine Johanne Eliſabeth, geb. 4 Oct. 774.
Vaters Bruders, Fürſten Chriſtians, Tochter: Günthe-rine Albertine, geb. 10 Dec. 729.

Schwarzenberg. (Kathol. Rel.)

Fürſt: Joſeph Johann Nepomuck, geb. 23 Jun. 769, ſuccedirt 5 Nov. 789.
Geſchwiſter: 1. Karl Philipp Johann Nepomuck, geb. 15 April 771.
2. Ernſt Joſ. Joh. Nepomuck, Zwilling, geb. 29 May 773.
3. Friederich Joh. Nepom. Joſeph, geb. 28 Aug. 774
4. Marie Karoline Thereſe Regine, geb. 7 Sept. 775. ſ. Lobkowitz.
5. Marie Thereſie Eleonore, geb. 14 Oct. 780.
6. Eleonore Sophie, geb. 14 Julii 783.
Mutter: Marie Eleonore, Philipp Karls, Graf. zu Oetting. Wallerſt. Tochter, geb. 21 May 747, verm. 14 Jul. 768 an F. Joh. Nep. Anton, Wittwe 5 Nov. 789.
Vaters Schweſtern: 1. Marie Anne Joſephe, geb. 6 Jan. 744, Wittwe von Ludwig Friederich Julius, Grafen von Zinzendorf und Pottendorf, 4 Oct. 780.
2. Marie Erneſtine, geb. 18 Oct. 752. ſ. Auersberg.

Schweden. (Luther. Rel.)

König: Guſtav Adolph, geb. 1 Nov. 778, ſucc. 29 März 792.
Vaters Geſchwiſter: 1. Karl, Herzog v. Südermannland, geb. 7 Oct. 748, Regent des Reichs 29 März 792, verm. 7 Jul. 774 mit Hedwig Eliſab. Charlotte, Herz. Friedr. Auguſts zu Holſt. Oldenb. Tochter, geb. 22 März 759.
2. Friedr. Adolph, Herz. v. Oſtgothland, geb. 18 Jul. 750.
3. Sophie Albertine, geb. 8 Oct. 753. ſ. Quedlinburg. (S. auch Holſtein-Oldenburg.)
Mutter: Sophie Magdalene, Kön. Friederichs 5 v. Dännemark Tochter, geb. 3 Jul. 746, verm. 4 Nov. 766 an Guſtav 3, König von Schweden, Wittwe 29 März 792.

Sicilien und Neapel. (Kathol. Rel.)

König: Ferdinand 4, geb. 12 Jan. 751, ſucced. 6 Oct. 759, verm. 12 May 768 mit Mar. Karol. Ludowike, Erzherzogin v. Oeſtreich, Kayſ. Franz 1 Tochter, geb. 13 Aug. 752.
Kinder: 1. Marie Thereſie Karoline Joſephe Antoinette Johanne, geb. 6 Jun. 772. ſ. Ungarn.
2 Louiſe Marie Amalie, geb. 27 Julii 773. ſ. Toſcana.
3. Franz Januar Joſeph, Kronprinz, geb. 19 Aug. 777, verlobt 19 Sept. 790 mit Marie Clementine Joſephe, Kayſers Leopolds 2 Tochter, geb. 24 April 777.
4. Marie Chriſtine Thereſie Amalie, geb. 17 Jan. 779.
5. Marie Amalie, geb. 26 April 782.
6. Marie Antonie Thereſie Amalie, geb. 14 Dec. 784.
7. Leopold Joſeph Michael, geb. 2 Jul. 790.
8. Albert Philipp Cajetan Ludwig, geb. 2 May 792.
Geſchwiſter, ſ. Spanien.

Solms-Braunfels. (Ref. Rel.)

In Gemeinſchaft regierende Fürſten, ſucced. 24 Febr. 761.
1. Karl Ludwig Wilhelm, geb. 14 Jun. 727.
2. Wilhelm Chriſtoph, geb. 20 Jun. 732.
3. Ludwig Rudolph Wilhelm, geb. 25 Aug. 733.
4. Anton Ernſt Wilhelm Friederich, geb. 3 Sept. 739.
Schweſtern: 1. Eliſab. Marie Benigne, geb 2 Aug. 728.
2. Amalie Eleonore, geb. 22 Nov. 734. ſ. Anhalt-Bernb. Schaumburg. 3. Magdalene Sophie, geb. 4 Jan. 742. ſ. ebendaſelbſt. 4. Chriſtine Charlotte Friederike, geb. 31 Aug. 744. ſ. Lippe-Detmold.
Halbbruders Ferdinand Wilhelm Ernſts Kinder: 1. Wilhelm Chriſtian Karl, geb. 9 Januar 759. 2. Auguſte Louiſe, geb. 15 Januar 764, verm. 3 Sept. 792 an den regier. Rheingraf. zu Salm-Grumbach. 3. Wilhelm Heinr. Caſimir, geb. 30 April 765. 4. Louiſe Karol. Sophie, geb. 7 Julii 766. 5. Karl Aug. Wilh. Friederich, geb. 9 Oct. 768. 6. Friedr. Wilhelm, geb. 22 Oct. 770. 7. Ludwig Wilh. Chriſtian, geb. 26 Oct. 771.

Spanien. (Kathol. Rel.)

König: Karl 4, geb. 12 Nov. 748, ſucc. 13 Dec. 788, verm. 4 Sept. 765 mit Louiſe Marie Thereſie, Philipps, Infant. v. Spanien u. Herzogs v. Parma, Tochter, geb. 9 Dec. 751.
Kinder: 1. Charlotte Joachime Thereſie, geb. 25 April 775. ſ. Portugall.
2. Marie Amalie, geb. 8 Jan. 779.
3. Marie Louiſe Joſephine, geb. 6 Jul. 782.
4. Ferdinand Maria, Prinz v. Aſturien, geb. 14 Oct. 784.
5. Karl Maria Iſidor, geb. 29 März 788.
6. Marie Iſabelle, geb. 6 Jul. 789.
7. Marie Thereſie Philippine, geb. 16 Febr. 791.
8. Philipp Maria Franz, geb. 28 März 792.
Geſchwiſter: 1. Marie Joſephe, geb. 16 Julii 744. 2. Ferdinand Anton, König von Sicilien, geb. 12 Jan. 751. 3. Anton Paſchalis, geb. 31 Dec. 755.

Bruders

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028485727/phys_0082
DFG

Bruders Gabriel Anton Franz Sohn: Peter Karl Anton geb. 18 Jun. 786.
Vaters Bruders Ludwig Antons Wittwe: Mar. Thereſie von Vallabriga, geb. 758, verm. 25 Jun. 776, Wittwe 7 Aug. 785. Kinder: 1. Ludwig Maria v. Vallabriga, geb. 22 May 777. 2. Eine Prinzeßin, geb. 9 Febr. 779.
Bruders Philipps, Herzogs v. Parma, Kinder, ſ. Parma.

Speyer. (Kathol. Rel.)
Fürſtbiſchof: Auguſt Philipp Karl, Reichsgraf v. Limburg-Styrum zu Gehmen, geb. 16 März 721, erwählt 29 May 770, auch gefürſteter Probſt zu Weiſſenburg.

Stahremberg. (Kathol. Rel.)
Fürſt: Georg Adam, geb. 10 Aug. 724, Reichsfürſt 12 Dec. 765, verm. zum 2tenmal 1 Jun. 761, mit Mar. Franciske, Nic. Leopolds, Fürſt. von Salm-Salm, Tochter, geb. 28 Oct. 731.
Sohn: Ludwig Joſeph Maria, geb. 12 März 762, verm. 24 Sept. 781 mit Marie Louiſe Franciske, Karl Maria Raymunds, Herz. v. Aremb. Tochter, geb. 29 Jan. 764. Kinder: 1. Marie Erneſtine, geb. 8 Oct. 783. 2. Georg Adam, geb. 1 Aug. 785. 3. Franc. Anne, geb. 1 Jan. 787.

Stollberg. (Luther. Rel.)
Fürſt: Karl Heinrich, geb. 24 Oct. 761, ſucced. 28 Sept. 767.
Schweſter: Louiſe, geb. 13 Oct. 764. ſ. Würtemb. Stuttg.
Vaters Schweſter: Karoline, gebohr. 27 Jun. 732. ſ. Hohenl. Langenburg.
Vat. Brud. Guſtav Adolphs Wittwe: Eliſab. Philippine Claudine, Fürſt. Maxim. Emanuels v. Hornes Tochter, geb. 10 May 733, verm. 22 Oct. 751, Wittwe 5 Dec. 757. Kinder: 1. Louiſe Maximil. Karol. Emanuele, geb. 20 Sept. 752, verm. 17 April 772 an Karl Eduard Ludwig, Prinz v. Stuart, Wittwe 31 Jan. 788. 2. Karol. Auguſte, geb. 10 Febr. 755, verm. 771 an Karl Bernhard, Marquis v. Jamaica, Sohn des Herzogs v. Berwick, Wittwe 787. 3. Franc. Claudine, geb. 27 Jun. 756, vermählt 6 Nov. 754 an Nicolaus, Graf. v. Arberg u. Valengin. 4. Thereſie Guſtavine, geb. 27 Aug. 757.

Strasburg. (Kathol. Rel.)
Fürſtbiſchof: Ludwig Renatus Eduard, Prinz von Rohan-Guemene, geb. 25 Sept. 734, Coadjutor 22 Nov. 759, Cardinal 1 Jun. 778, Biſchof 11 März 779.

Thurn und Taxis. (Kathol. Rel.)
Fürſt: Karl Anſelm, Kayſerl. Principal-Commiſſarius auf der Reichs-Verſammlung zu Regensburg, geb. 2 Jun. 733, ſuccedirt 17 März 773, verm. 3 Sept. 753 mit Auguſte Eliſabeth Marie, Karl Alexanders, Herzogs v. Würtemb. Stuttgard, Tochter, Wittwer 4 Jun. 787.
Kinder: 1. Sophie Friederike Dorothee, geb. 20 Jul. 758, Wittwe v. Hieronym. Vincenz, F. v. Radzivil, Oct. 786.
2. Karl Alexander, Erbprinz, gebohr. 22 Febr. 770, verm. 25 May 789 mit Thereſie Mathilde, Herzog Karls von Mecklenb. Strel. Tochter, geb. 5 April 773. Sohn: Georg Karl Adolph Friederich, geb. 26 März 792.
3. Fr. Joh. Nepom. Hieronym. Anton, geb. 11 April 772.
Stiefgeſchwiſter: 1. Marie Thereſie, geb. 28 Febr. 755, verm. 10 Aug. 780 an Ferdin. Ant. Chriſtian, Graf. v. Ahlefeld. 2. Marie Anne Joſephe, gebohr. 28 Sept. 766. 3. Eliſabeth, geb. 30 Nov. 767 ſ. Fürſtenberg. 4. Maximilian Joſeph, geb. 29 May 769.

Toskana oder Florenz. (Kathol. Rel.)
Großherzog: Ferdinand 3, Erzherzog zu Oeſtreich, geb. 6 May 769, ſuccedirt 22 Febr. 791, verm. 19 Sept. 790 mit Louiſe Marie Amalie, Königs Ferdinands 4 von Sicilien Tochter, geb. 27 Jul. 773.
Tochter, Karoline Ferdinande Thereſe Louiſe Johanne Joſephe, geb. 2 Aug. 793.
Geſchwiſter, ſ. Ungarn.

Trient. (Kathol. Rel.)
Fürſtbiſchof: Peter Michael Vigilius, Graf zu Thun und Hohenſtein, geb. 13 Dec. 724, erwählt 29 May 776.

Trier. (Kathol. Rel.)
Kurfürſt: Clemens Wenceslaus, Königl. Prinz von Polen und Herzog zu Sachſen, geb. 28 Sept 739, erwählt 10 Febr. 768. ſ. Augsburg und Elwangen.

Türkey. (Mahom. Rel.)
Kayſer: Selim 3, geb. 24 Dec. 761, ſucced. 7 April 789.

Ungarn und Böhmen. (Kathol. Rel.)
König: Franz 2, Römiſcher Kayſer und Erzherzog zu Oeſtreich, geb. 12 Febr. 768, ſucced. 1 März 792, vermählt 1) 6 Jan. 788 mit Eliſabeth Wilhelmine, Herzogs Friederich Eugens zu Würtemb. Stuttgard Tochter, Wittwer 18 Febr. 790. 2) 19 Sept. 790 mit Marie Thereſie Karoline, Kön. Ferdinands 4 von Sicil. Tochter, geb. 6 Jun. 772.
Kinder: 1. Marie Ludowike, geb. 12 Dec. 791.
2. Ferdinand Karl Leopold Joſeph Franz Marcellinus, geb. 19 April 793.
Geſchwiſter: 1. Mar. Ther. Joſephe Charlotte Johanne, geb. 14 Jan. 767. ſ. Kurſachſen.
2. Ferdinand Joſeph Johann Baptiſt, geb. 6 May 769, Großherzog von Toskana.
3. Marie Anne Ferdinande Joſephe, geb. 21 April 770.
4. Karl Ludwig Johann Joſeph Lorenz, geb. 5 Sept. 771.
5. Alexander Leopold Joſeph, geb. 14 Aug. 772.
6. Joſeph Anton Johann Baptiſt, geb. 9 März 776.
7. Marie Clementine Joſephe Johanne, gebohren 24 April 777. ſ. Sicilien.
8. Anton Victor Joſeph, geb. 31 Auguſt 779.
9. Marie Amalie Joſephe Johanne Katharine, gebohren 15 Oct. 780.
10. Joh. Bapt. Joſeph Fabian Sebaſtian, geb. 20 Jan. 782.
11. Renat. Franz Joſeph Joh. Michael, geb. 30 Sept. 783.
12. Ludwig Joſeph Johann Renatus, geb. 14 Dec. 784.
13. Rudolph Johann Joſeph Renatus, geb. 8 Jan. 788.
Vaters, Kayſ. Leopolds 2 Geſchwiſter, Erzherzöge und Erzherzoginnen zu Oeſtreich:
1. Marie Chriſtine, geb. 13 May 742. ſ. Kurſachſen.
2. Marie Eliſabeth Johanne, geb. 13 Auguſt 743, Aebtiſſin zu Inſpruck.
3. Marie Amalie, geb. 26 Febr. 746. ſ. Parma.
4. Marie Karol. Ludowike, geb. 13 Aug. 752. ſ. Sicilien.
5. Ferdinand Karl, geb. 1 Jun 754, General-Gouverneur der Oeſtreichiſchen Lombardey, vermählt 15 Oct. 771 mit Marie Beatrix, Hercules Rainalds, Herzogs von Modena, Tochter, geb. 7 April 750.
Kinder: 1. Marie Thereſie Johanne Joſephine, geb. 1 Nov. 773. ſ. Sardinien.
2. Marie Anne Leopoldine Joſephe, geb. 11 Dec. 776.
3. Franz Joſeph Karl Ambros, geb. 6 Oct. 779.
4. Ferdinand Karl Joſeph Franz, geb. 25 April 781.
5. Maximilian Joſeph Johann, geb. 14 Jul. 782.
6. Karl Ambros Ferdinand Joſeph, geb. 2 Nov. 785.
7. Marie Ludowike Joſephe Johanne, geb. 14 Dec. 787.
6. Marie Antonie, geb. 2 Nov. 755. ſ. Frankreich.
7. Maximilian Franz, geb. 8 Dec. 756. ſ. Cöln.

Venedig. (Kathol. Rel.)
Doge: Ludovico Manini, geb. 13 Jul. 720, erw. 9 März 789.

Waldeck. (Luther. Rel.)
Fürſt: Karl Aug. Friederich, geb. 25 Oct. 743, ſucc. 29 Aug. 763.
Geſchwiſter: 1. Chriſtian Auguſt, geb. 6 Dec. 744.
2. Georg, geb. 6 May 747, vermählt 12 Sept. 784 mit Albertine Charlotte Auguſte, Auguſts, Fürſten von Schwarzb. Sondersh. Tochter, geb. 1 Febr. 768.

Kin-

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028485727/phys_0083
DFG

Kinder: 1. Christine Friederike Auguste, geb. 23 März 787. 2. Karl August Friederich, geb. 7 Jul. 788. 3. Louise, geb. 29 Jan. 750. s. Nassau-Usingen.
Mutter: Christiane, Pfalzgr. Christians 3 von Zweybr. Birkenf. Tochter, geb. 16 Nov. 725, verm 19 Aug. 741 an Karl Aug. Friederich, Fürst. von Waldeck, Wittwe 29 Aug. 763.
Vaters Schwester: Louise Albertine Friederike, geb 12 Jan. 714, Aebtißin zu Schaken 785.

Wied, Neuwied. (Luther. Rel.)

Fürst: Friederich Karl, geb. 25 Dec 741, succed. 7 Aug. 791, verm. 26 Jan. 766 mit Louise Wilhelmine, Ferdinands, Graf. von Witgenst. Berleburg, Tochter, geb. 12 May 747.
Kinder: 1. Clemens Karl Friederich Ludwig Wilhelm, Erbprinz, geb. 21 Dec. 769.
2. Marie Karoline Christine, geb. 1 März 771.
3. Louise Philippine Charlotte, geb. 11 März 773.
4. Christian Friederich, geb. 8 März 775.
5. Johann August Karl, geb. 26 May 779.
6. Maximilian Alexander Philipp, geb. 23 Sept. 782.
7. Heinrich Victor, geb. 7 Nov. 783.
8. Karl Emil Friederich, geb. 20 August 785.
Mutter: Karoline, Georg Friederichs, Burggr. zu Kirchberg, Tochter, geb. 19 Oct. 720, verm. 2 Dec. 739 an Joh. Friedr. Alexander, Fürst. von Neuwied, Wittwe 7 Aug. 791.

Wien. (Kathol. Rel.)

Erzbischof: Christoph Bartholomäus, Graf von Migazzi, des H. R. R. Fürst, geb. 20 Oct. 714, Erzbischof 13 März 757, Cardin. Priester 23 Nov. 761.

Worms. (Kathol. Rel.)

Fürstbischof: Friederich Karl Joseph, Freyherr zu Erthal, geb. 3 Jan. 719, erw. 26 Jul. 774. s. Maynz.
Coadjutor: Karl Theodor Anton, Freyherr v. Dalberg, geb. 8 Febr. 744, erw. 5 Jun. 787. s. a. Maynz u. Costanz.

Würtemberg-Stuttgard. (Kathol. Rel.)

Herzog: Karl Eugen, geb. 11 Febr. 728, succ. 12 März 737, zum 2tenmal verm. mit Franciske Theresie von Bernedin, Reichsgräfin zu Hohenheim, (Luther. Relig.) declarirt seit 2 Febr. 786, geb. 10 Jan. 746.
Geschwister: 1. Ludwig Eugen Johann, geb. 6 Jan. 731. verm. 10 Aug. 762 mit Sophie Albertine, Aug. Gottfried Dietrichs, Graf. von Beichling. Tochter, geb. 15 Dec. 728.
Kinder: 1. Wilhelmine Friederike, geb. 3 Jul. 764. s. Oetting. Wallerstein.
2. Henriette Charlotte Friederike, geb. 11 März 767.
2. Friederich Eugen, geb. 21 Jan. 732, verm. 29 Nov. 753 mit Friederike Dorothee Sophie, Markgraf. Friederich Wilhelms von Brandenburg-Schwedt Tochter, geb. 18 Dec. 736. (Ref. Rel.)
Kinder: (Luther. Rel.) 1. Friederich Wilhelm Karl, geb. 7 Nov. 754, verm. 11 Oct. 780 mit Auguste Karoline Friederike, Herzogs Karl Wilhelm Ferdinands zu Braunschw. Wolfenb. Tochter, Wittwer im Oct. 788. Kinder: 1. Friederich Wilhelm Karl, geb. 27 Sept. 781. 2. Friederike Katharine Sophie Dorothee, geb. 21 Febr. 783. 3. Friederich Paul Karl August, geb. 19 Jan. 785.
2. Friederich Ludwig Alexander, geb. 30 Aug. 756, verm. 27 Oct. 784 mit Mariane, Fürst. Adams Czartorinsky Tochter, geb. 768.
Sohn: Adam Friedr. Wilhelm, geb. 16 Jan. 792.
3 Friederich Eugen Heinrich, geb. 21 Nov. 758, verm. 21 Jan. 787 mit Louise, Fürst. Christian Karls zu Stollberg Seudern Tochter, Herzogs August Friederich Karls zu Sachs. Meynung. Wittwe, geb. 13 Oct. 764. Kinder: 1. Friedr. Eugen Paul Karl Ludwig, geb. 8 Jan. 788. 2. Frieder. Sophie Louise, geb. 4 Jun. 789. 3. Friedr. Karl Georg Ferdinand, geb. 14 Jun. 790. 4. Karl Friedrich Heinrich, geb. 13 Dec. 792.
4. Sophie Dorothee Auguste, geb. 25 Oct. 759. s. Rußl.
5. Friederich Wilhelm Philipp, geb. 27 Dec 761.
6. Friederich August Ferdinand, geb. 21 Oct. 763.
7. Karl Alexander Friederich, geb. 24 April 771.
8. Karl Heinrich Friederich, geb. 3 Jul. 772.

Würzburg. (Kathol. Rel.)

Fürstbischof u. Herzog in Franken: Franz Ludewig Philipp Karl Anton, Freyherr v. Erthal, geb. 15 Sept. 730, erw. 17 März 779. s. auch Bamberg.

Ysenburg. (Ref. Rel.)

Fürst: Wolfgang Ernst, geb. 17 Nov. 735, succed. 26 März 759, verm. 1) 20 Sept. 760 mit Sophie Charlotte, Victor Amadeus Adolphs Fürst. v. Anhalt-Schaumburg Tochter, Wittwer Oct. 781. 2) 20 Aug 783 mit Ernestine Esperance Victorie, F. Heinrichs 11 Reuß Tochter, geb. 20 Jan. 756.
Kinder erster Ehe: 1. Karl Friederich Ludwig Moritz, Erbprinz, geb. 29 Jun. 766.
2. Wolfgang Ernst, geb. 7 Oct. 774.
3. Victor, geb. 10 Sept. 776.
Mutter: Amalie Belgica, Graf. Ernst Karls von Ysenburg-Marienborn Tochter, geb. 29 Febr. 716, verm. 25 Oct. 733 an Wilhelm Emich Christoph, Graf. von Ysenburg-Birstein, Wittwe 31 Jan. 741.
Bruder: Christian Moritz, geb. 16 Jul. 739.
Vaters Bruder: Christian Ludewig, Graf, geb. 8 Oct. 710.
Vaters Bruders, Fürst. Frieder. Ernsts, Wittwe: Louise Charlotte, Graf. Johann Philipps von Ysenb. Offenbach Tochter, geb. 24 Sept. 715, vermählt 25 Oct. 733, Wittwe 5 März 784. Tochter: Elisabeth Charlotte Ferdinande, geb. 24 Jan. 753, verm. 2 Nov. 767 mit Georg August Wilhelm, Erbgrafen zu Solms-Laubach, Wittwe 1 Aug. 772.
Vaters Halbbruder: Friedr. Wilhelm, geb. 13 Dec. 730, verm. 25 Oct. 776 mit Karoline Franciske Dorothee, Gräf. v. Parkstein. Kinder: 1. Karl August Friederich, geb. 20 Aug. 777. 2. Karl Theodor Friederich, geb. 11 Aug. 778. 3. Marie Elisabeth Auguste, geb. 8 Sept. 779. 4. Ernst Ludwig Kasimir, geb. 25 Jan. 786. 5. Wilhelm Karl Friederich Ludwig, geb. 30 Oct. 788.

Verzeich-

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028485727/phys_0084
DFG

Verzeichniß der Post-Course in dem Herzogthum Mecklenburg-Schwerin,

woraus zu ersehen, 1) welche Posten, und an welchen Tagen und Stunden solche abgehen und ankommen; 2) Wie weit eine Station von der andern entlegen; Und 3) wie viel ein Passagier an Porto, oder Fracht-Geld, von einem Ort bis zum andern bezahlen müsse, wobey derselbe 50 bis 60 Pfund frey hat; dasjenige aber, was darüber, für jedes Pfund nach der Taxe bezahlet.

I. Verzeichniß der Post-Course in Schwerin.

1) Die fahrende Post von Schwerin nach Güstrow,

Gehet ab: Sonntags und Donnerstags, nachdem die Hamburger Post über Boitzenburg angekommen ist.

Kommt an: Dienstags und Freytags, Abends um 8 Uhr.

Von Schwerin bis Dehmen	3 Meil.	24 ßl.
Dehmen bis Güstrow	4 —	32 —
Summa	7 Meil. 1 rthlr.	8 ßl.

2) Die fahrende Post von Schwerin nach Wismar,

Gehet ab: Montags und Donnerstags, Vormittags um 10 Uhr.

Kommt an: Dienstags und Freytags, Abends um 6 Uhr.

Von Schwerin bis Wismar	4 Meil.	32 ßl.

3) Die fahrende Post von Schwerin nach Hamburg über Ratzeburg,

Gehet ab: Montags und Donnerstags, Vormittags um 11 Uhr.

Kommt an: Mittwochs und Sonnabends, Nachmittags.

Von Schwerin bis Gadebusch	3 Meil.	24 ßl.
Gadebusch bis Ratzeburg	3 —	24 —
Ratzeburg bis Trittau	3½ —	24 —
Trittau bis Hamburg	3½ —	24 —
Summa	13 Meil. 2 rthlr. M. Val.	

Nota. Von Gadebusch gehet eine 2spännige Post über Rhena nach Grevismühlen, und von Grevismühlen ein Postbote bis Dassow.

4) Die fahrende Post von Schwerin nach Dömitz,

Gehet ab: Montags und Donnerstags, Mittags um 12 Uhr.

Kommt an: Mittwochs und Sonnabends, Morgens um 8 Uhr.

Von Schwerin bis Hagenow	3 Meil.	24 ßl.
Hagenow bis Lübtheen	2 —	16 —
Lübtheen bis Dömitz	3 —	24 —
Summa	8 Meil. 1 rthlr.	16 ßl.

5) Die fahrende Post von Schwerin nach Lübeck, u. s. w. ins Hollsteinsche,

Gehet ab: Montags und Donnerstags, Nachmittags um 1½ Uhr.

Kommt an: Mittwochs und Sonnabends, Vormittags um 9 Uhr.

Von Schwerin bis Rhena	4 Meil.	32 ßl.
Rhena bis Lübeck	4 —	32 —
Summa	8 Meil. 1 rthlr.	16 ßl.

6) Die fahrende Post von Schwerin nach Grabow u. s. w. nach Lentzen und ins Brandenburgische,

Gehet ab: Montags und Donnerstags, Nachmittags um 3 Uhr.

Kommt an: Dienstags und Freytags, Abends um 7 Uhr.

Von Schwerin bis Neustadt	4 Meil.	32 ßl.
Neustadt bis Grabow	1 —	8 —
Summa	5 Meil.	40 ßl.

7) Die fahrende Post von Schwerin nach Crivitz, Parchim, Lübtz ꝛc.

Gehet ab: Montags und Donnerstags, Nachmittags um 3½ Uhr.

Kommt an: Mittwochs und Sonntags, Abends um 6 Uhr.

Von Schwerin bis Crivitz	2 Meil.	16 ßl.
Crivitz bis Parchim	2 —	16 —
Parchim bis Lübtz	1 —	8 —
Summa	5 Meil.	40 ßl.

8) Die fahrende Post von Schwerin nach Hamburg über Wittenburg und Boitzenburg ꝛc.

Gehet ab: Dienstags und Freytags, Abends, nachdem die Güstrower Post angekommen.
Kommt an: Donnerstags und Sonntags, Nachmittags.

Von Schwerin bis Wittenburg	4 Meil.	32 ßl.
Wittenburg bis Boitzenburg	4 —	32 —
Boitzenburg bis Escheburg	3 —	24 —
Escheburg bis Hamburg	3 —	24 —
Summa	14 Meil. 2 rthlr.	16 ßl.

9) Die fahrende Post nach Ludewigslust, welche mit der Neustadt-Grabowschen combinirt ist,
Gehet ab: Montags und Donnerstags, Mittags um 12 Uhr.
Kommt an: Dienstag u. Freytag Abends um 7 Uhr.
Von Schwerin bis Ludewigslust 4 Meilen.
Die Person zahlet a Meile 8 ßl.
Ledig 6 —

10) Die fahrende Post von Schwerin nach Rostock über Sternberg und Bützow,
Gehet ab: Mittwochs und Sonnabends, Nachmittags, nachdem die Hamburger Post angekommen ist.
Kommt an: Montags und Donnerstags Vormittags um 10 Uhr.

Von Schwerin bis Sternberg	4 Meil.	32 ßl.
Sternberg bis Bützow	2 —	16 —
Bützow bis Rostock	4 —	32 —
Summa	10 Meil. 1 rthlr.	32 ßl.

II. Verzeichniß der Post-Course in Güstrow.

1) Die fahrende Post von Güstrow über Bützow und Warin nach Wismar: Item, auf Sternberg, Schwerin, Gadebusch, Ratzeburg, Trittau, Hamburg, auch nach Rehna, Schönberg und Lübeck; auch von Rehna nach Grevismühlen und Dassow,
Gehet ab: Sonntags und Mittwochs, Nachmittags um 2 Uhr.
Kommt an: Donnerstags und Sonntags gegen Mittag.
Nota. Von Michaelis bis Ostern gehet die Post von Güstrow bis Bützow des Morgens um 9 Uhr ab.

Von Güstrow bis Bützow	2 Meil.	16 ßl.
Bützow bis Warin	2 —	16 —
Warin bis Wismar	2 —	16 —
Summa	6 Meil. 1 rthlr.	— —

Jt. Von Güstrow bis Sternberg 4 Meil.
Sternberg bis Schwerin 4 —
Güstrow bis Schwerin 1 rthlr. 8 ßl.

Schwerin bis Gadebusch	3 —	24 —
Gadebusch bis Ratzeburg	3 —	24 —
Ratzeburg bis Trittau	3½ —	24 —
Trittau bis Hamburg	3½ —	24 —
Summa	21 Meil. 3 rthlr. Meckl. Val.	8 ßl.

Jt. Von Güstrow bis Schwerin 8 Meil. 1 rthlr. 8 —
Schwerin bis Rhena 4 — 32 —
Rehna bis Lübeck 4 — 32 —
Summa 16 Meil. 2 rthlr. 24 ßl.

2) Die fahrende Post von Güstrow auf Cracow nach Plau, und so weiter auf Wittstock, Reinsberg, Ruppin, Fehrbellin, Bützow, Berlin und ganz Sachsen, Schlesien, Ober- und Nieder-Lausnitz, Böhmen und Ungarn, auch auf Frankfurt an der Oder,
Gehet ab: Sonntags und Donnerstags, nachdem die Wismarsche Post angekommen ist.
Kommt an: Dienstags Nachmittags und Sonnabends frühe.

Von Güstrow bis Cracow	2 Meil.	18 ßl.
Cracow bis Plau	2 —	18 —
Summa	4 Meil.	36 ßl.

3) Die fahrende Post von Güstrow auf Dobbertien, Goldberg, Lübz, nach Parchim, auch nach Lentzen, Stendal, Magdeburg, Halle, Jena, Closter Bergen und Quedlinburg,
Gehet ab: Montags und Donnerstags, Morgens um 8 Uhr.
Kommt an: Dienstags und Sonnabends, Abends um 8 Uhr.

Von Güstrow bis Dobbertien	2 Meil.	16 ßl.
Dobbertien bis Goldberg	1 —	8 —
Goldberg bis Lübz	1 —	8 —
Lübz bis Parchim	1 —	8 —
Summa	5 Meil.	40 ßl.

Ferner: Die fahrende Post von Lübz nach Plau,
Gehet ab: Dienstags und Sonnabends.
Kommt an: Sonnabends und Dienstags.
Von Lübz bis Plau 1½ Meil. 12 ßl.

4) Die fahrende Post von Güstrow auf Schwaan nach Rostock,
Gehet ab: Montags, Mittwochs, Donnerstags und Sonnabends, Morgens um 10 Uhr.
Kommt an: Montags, Mittwochs, Donnerstags und Sonnabends, Abends um 7 Uhr.

Von

Von Güstrow bis Schwaan	2 Meil.	16 ßl.
Schwaan bis Rostock	2 —	16 —
Summa	4 Meil.	32 ßl.

Not. Mit dieser Post gehen Passagiers und Briefe Mittwochs und Sonnabends aus Güstrow nach Rostock, von dort auf Gnoyen, Demmin, Greifswald, Wolgast, Ueckermünde, Anklam, Stettin, Königsberg und Danzig, auch ganz Polen und Moscau.

It. Auf Ribnitz, Damgarten, Behrenshagen und Stralsund. Imgleichen Briefe auf Dobberan, Cröpelin und Neuen-Buckow, und kommen an: Donnerstags u. Montags.

5) Die fahrende Post von Güstrow auf Lage, Teßin und Sültze,

It. Ein Bote von Sültz auf Marlow und Ribnitz.

Imgleichen ein Bote auf Triebsees und so weiter nach Franzburg und Richtenberg,

Gehet ab: Montags und Freytags, Mittags um 11 Uhr.

Kommt an: Donnerstags und Sonntags, Mittags um 12 Uhr.

Von Güstrow bis Lage	2 Meil.	16 ßl.
Lage bis Teßin	2 —	16 —
Teßin bis Sültze	2 —	16 —
Summa	6 Meil. 1 rthlr.	— —

6) Die fahrende Post von Güstrow über Malchow auf Röbel und Wahren,

Gehet ab: Montags und Freytags frühe.

Kommt an: Mittwochs u. Sonnabends zu Mittag.

Von Güstrow bis Malchow	4 Meil.	32 ßl.
Malchow bis Röbel	2 —	16 —
Summa	6 Meil. 1 rthlr.	— —

It. Von Güstrow bis Malchow 4 Meil. 32 ßl.
Malchow bis Wahren 1 — 8 —
Summa 5 Meil. 40 ßl.

7) Die fahrende Post von Güstrow durch Dehmen nach Schwerin, Wittenburg, und Boitzenburg, Lauenburg, Escheburg, Bergedorf, Hamburg u. s. w. ins ganze Römische Reich,

It. Von Boitzenburg auf Lüneburg, Braunschweig, Hannover ꝛc.

Gehet ab: Dienstags und Freytags, Morgens um 9 Uhr.

Kommt an: Donnerstags und Sonntags in der Nacht.

Von Güstrow bis Dehmen	4 Meil.	32 ßl.
Dehmen bis Schwerin	3 —	24 —
Schwerin bis Wittenburg	4 —	32 —
Wittenburg bis Boitzenburg	4 —	32 —
Boitzenburg bis Escheburg	3 —	24 —
Escheburg bis Hamburg	3 —	24 —
Summa	21 Meil. 3 rthlr.	24 ßl.

8) Die fahrende Post von Güstrow auf Teterow, Malchin, Stavenhagen und Neubrandenburg,

It. Die fahrende Post von Malchin auf Nienkahlden und Dargun,

Imgleichen ein Postbote von Neubrandenburg bis Pentzlin,

Gehet ab: Dienstags und Freytags, Mittags um 12 Uhr.

Kommt an: Freytags frühe und Montags Abends.

Von Güstrow bis Malchin	4 Meil.	32 ßl.
Malchin bis Neubrandenb.	4 —	32 —
Summa	8 Meil. 1 rthlr.	16 ßl.

Von Malchin bis Nienkalden 1 Meil. 8 ßl.
Nienkalden bis Dargun 1 — 8 —
Summa 2 Meil. 16 ßl.

III. Verzeichniß der Post-Course in Rostock.

1) Die fahrende Post nach Güstrow,

Gehet ab: des Montags, Mittwochs, Donnerstags und Sonnabends, Vormittags um 10 Uhr.

Kommt an: an den nämlichen Tagen, des Abends um 6 Uhr.

Von Rostock bis Schwaan	2 Meil.	16 ßl.
Schwaan bis Güstrow	2 —	16 —
Summa	4 Meil.	32 ßl.

2) Die fahrende Post nach Hamburg,

Gehet ab: Sonntags und Mittwochs, Vormittags um 11 Uhr.

Kommt an: Sonntags und Donnerstags, Nachmittags.

Von Rostock bis Bützow	4 Meil.		32 ßl.
Bützow bis Sternberg	2	—	16 —
Sternberg bis Schwerin	4	—	32 —
Schwerin bis Gadebusch	3	—	24 —
Gadebusch bis Ratzeburg	3	—	24 —
Ratzeburg bis Hamburg	7	—	1 rthlr. — —
Summa	23 Meil.		3 rthlr. 32 ßl.

NB. Von Rostock bis Hamburg wird auf einmal das Porto nur mit 3 rthlr. 24 ßl. bezahlt.

Von Rostock bis Lübeck nur mit 2 rthlr. 24 ßl.
Und bis Wismar über Bützow 1 rthlr.

3) Die fahrende Post nach Demmin,

Gehet ab: Sonntags und Donnerstags, Vormittags um 10 Uhr.

Kommt an: Montags und Donnerstags, frühe um 7 Uhr.

Von Rostock bis Teßin	3 Meil.		24 ßl.
Teßin bis Gnoyen	2	—	16 —
Gnoyen bis Dargun	1½	—	12 —
Dargun bis Demmin	1½	—	12 —
Summa	8 Meil.		1 rthlr. 16 ßl.

4) Die fahrende Post nach Stralsund,

Gehet ab: Sonntags und Donnerstags, Nachmittags um 3 Uhr.

Kommt an: Sonntags und Mittwochs, Morgens um 8 Uhr.

Von Rostock bis Ribnitz	3 Meil.		24 ßl.
Ribnitz bis Damgarten	1	—	8 —
Damgarten bis Behrenshagen	½	—	4 —
Behrenshagen bis Stralsund	4½	—	36 —
Summa	9 Meil.		1 rthlr. 24 ßl.

5) Die reitende Post über Dobberan, Cröpelin, Neuen-Buckow nach Wismar, Lübeck und Hamburg,

Gehet ab: Montags und Donnerstags, Morgens um 7 Uhr.

Kommt an: Sonntags und Donnerstags, Morgens um 6 Uhr.

NB. Die Briefe müssen Abends zuvor bis 10 Uhr am Sonntage und Mittwoch eingeliefert werden.

6) Die fahrende Post über Doberan, Cröpelin, Buckow, nach Warin und Wismar,

Gehet ab: Sonntags und Mittwochs, Nachmittags um 2 Uhr.

Kommt an: Montags und Donnerstags, Abends um 7 Uhr.

Von Rostock bis Doberan	2 Meil.		16 ßl.
Doberan bis Cröpelin	1	—	8 —
Cröpelin bis Buckow	1	—	8 —
Buckow bis Warin	3	—	24 —
Warin bis Wismar	2	—	16 —

Nota. Beyde letzte Oerter, nämlich Warin und Wismar, werden, des Umweges ungeachtet, nur für 6 Meilen bezahlet, mithin bis Warin oder Wismar nur in allen entrichtet 1 rthlr.

IV. Verzeichniß der Post-Course in Bützow.

1) Die fahrende Post von Bützow nach Schwerin, u. s. w. nach Lübeck, Hamburg und ins Reich,

Gehet ab: Sonntags und Mittwochs, Abends, wenn die Post von Güstrow angekommen ist.

Kommt an: Sonntags und Donnerstags, frühe um 9 Uhr.

2) Die fahrende Post von Bützow nach Rostock, u. s. w. nach Pommern,

Gehet ab: Sonntags und Donnerstags, wann die Post von Hamburg über Schwerin angekommen ist.

Kommt an: Sonntags und Mittwochs, Abends um 6 Uhr.

3) Die fahrende Post von Bützow nach Güstrow und so weiter nach Strelitz und ins Brandenburgische, auch nach Sachsen und Schlesien.

Gehet ab: Sonntags und Donnerstags frühe, wann die Post von Schwerin angekommen ist.

Kommt an: Des Sonntags, zu Winters-Zeit des Nachmittags, zu Sommers-Zeit aber Abends um 5 Uhr. Des Mittwochens durchs Jahr Abends um 5 Uhr.

4) Die fahrende Post von Bützow nach Wismar,

Gehet ab: Montags und Donnerstags, frühe um 9 Uhr.

Kommt an: Mittwochs und Sonnabends um 8 Uhr Abends.

Verzeich-

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028485727/phys_0088
DFG

Verzeichniß der Jahrmärkte.

Aldena, in Mecklenburg, Dienstag nach Johannis.

Anklam, 1. Mittwoch nach Reminiscere, 2. Montag nach Mariä Geburt; imgleichen 2 Wollmärkte, 1. den 10ten Junii, 2. den 18ten October.

Angermünde, 1. Freyt. nach Aschermittwoch, 2. Montag vor Vitus Kram- u. Wollmarkt, 3. Donnerstag vor Gallus Kram- und Woll- auch Vieh- und Pferdemarkt.

Ahrenshagen, in Pommern, Mittwoch vor Martini, oder 8 Tage vorher.

Ahrenswalde, das 1ste 14 Tage nach Ostern, 2. Jacobi, 3 Sonntag nach Catharinen, 4. Sonntag nach Michael

Bahnen, das 1ste auf Oculi, 2. Exaudi, 3. Sonntag nach Bartholomäi, 4. den 2ten Sonntag nach Michael Kram- und 2 Tage vorher Viehmarkt.

Barth, 1. Montag vor Fastnacht Vieh und Pferdemarkt, 2. Montag in der Margarethen-Woche Vieh und Pferdemarkt, 3 Donnerstag nach Michaelis Krammarkt, 4. Montag in der Simon Judä Woche Vieh und Pferdemarkt.

Belitz, den Dienstag nach Allerheil. od. vor Martini.

Bergen, auf Rügen, 1. Mitwoch vor dem Stillen Freytag, 2. Mitwoch nach Pfingsten, 3. Mariä Geburt.

Bernith, Vieh- und Krammarkt Dienstag nach Martini, fällt aber Martini auf einen Dienstag, so ist denselben Tag Markt.

Besitz, im Amte Boitzenburg, hat 2 Vieh- und Krammärkte, 1. am Mittwoch nach Johannis, 2. Mittwoch nach Michaelis.

Bleckede, hat 4 Märkte, 1. Mittwoch nach Lätare, 2. auf Jacobi, 3. Mittwoch vor dem Sonntag vor Michael, 4. Mittwoch vor dem 1sten Advent.

Boitzenburg, hält jährlich 3 Kram- und 3 Viehmärkte, das 1ste Krammarkt Mitwoch zwischen Reminiscere u Oculi, 2. Mitwoch vor Pfingsten, 3 Mitwoch nach Sim. Judä, beyde letztere Kram- Pferde- u. Viehmarkt. Fällt aber Simon Judä auf einen Mitwochen, so ist an selbigem Tage das Markt. Das letzte Viehmarkt ist auf dem Mitwochen nach Gallen; fällt aber Gallen auf einen Mittwochen, so ist denselben Tag Markt.

Neubrandenburg, in der Mark, das 1. auf Pfingsten, 2. Mar. Geburt, 3. auf Michael, 4. auf Catharinen.

Neubrandenburg, in Mecklenburg, 1. Mittwoch vor Reminiscere, 2. Mitwoch nach Mar. Heimsuchung, 3. Mitwoch nach Gallen; des Dienstags vorher allemal Vieh und Pferdemarkt.

Braunschweig hält 2 große freye privilegirte Messen, 1 Montag nach Lichtmeß, 2. Montag nach Laurentii, und ein Jahrmarkt 8 Tage vor Weyhnachten; imgleichen 2 Viehmärkte, das 1. Montag nach Lätare, 2. den Montag nach Johannis.

Brühl, 1 Donnerstag nach Oculi, 2. Donnerstag nach Kilianus, oder den Kilianus-Tag selbst, wenn selbiger ein Donnerstag ist, 3. Donnerstag nach Michaelis, alle drey Kram- Vieh- und Pferdemarkt.

Büchen, 1. Dienstag nach Judica, 2. Dienstag nach dem 2ten Sonntage vor Michaelis.

Neu-Buckau, 1. Mittwoch vor Georgii-Tag, fällt dieser Tag aber in der stillen Woche ein, wird Markt den Mitwoch nach Ostern, 2. auf Petri Pauli; fällt aber Petri Pauli auf einen Sonnabend, Sonntag oder Montag, so ist es den Dienstag darauf, 3. Dienst. nach Gallen.

Bützow, 1. Donnerstag nach Lätare, 2. Dienstag nach Ulrichstag, 3. Donnerstag nach Gallen; fällt aber Gallentag auf einen Mittwochen oder Donnerstag, so ist das Markt 8 Tage nachher.

Camin, 1. auf Reminiscere, 2. Sonntag nach Trinitatis, 3. auf Creutz-Erhöhung.

Collberg, 1. auf Invocavit, 2. nach Mar. Heimsuch.

Crivitz, 1. Dienstag nach Oculi, 2. Kram- Vieh- und Pferdemarkt auf Kilian, 3. Kram- Vieh- und Pferdemarkt Donnerstag nach Dionysii.

Damm, bey Stettin, 1. Montag nach Judica, 2. Montag nach Vitus, 3. auf Gallen.

Dambeck, ein Dorf, 1. auf den Dienstag vor Himmelfahrt, 2. Dienstag nach Mariä Geburt.

Damgarten, 1. Donnerstag nach Lätare Kram- Vieh- und Pferdemarkt zugleich, 2. Donnerst. vor Sim. Judä Viehmarkt, 3. Mitw. nach dem 1. Advent Krammarkt.

Demen, ist ein Dorf, den Montag nach Johannis.

Demmin, 1. Dienstag nach Invocavit Pferde- und Vieh- und Mitwoch Krammarkt; 2. den 1. Julii Kram- und Tages vorher Pferde- und Viehmarkt; NB. fällt der 1. Julius auf einen Sonnabend, Sonntag od. Montag, so ist den folgenden Dienstag Vieh- u. den Mitwoch Krammarkt; 3. Dienstag vor Mariä Geburt Pferde- Vieh- u. Mittw. Krammarkt; 4. Montag vor dem 10. October Pferd- und Vieh- und Mittwoch Krammarkt.

Doberan, den Mittwochen nach Michaelis Kram- und Viehmarkt.

Dobbertin, Dienstag nach Misericordias Domini.

Döddersen, oder Döbbers, ist ein Dorf, hat jährlich Markt auf den Mitw. nach Johannis; fällt aber Johannistag am Mitwoch, so ist es den Mitwoch darnach.

Dömitz, 1. am Mittwochen vor Palmarum, 2. am Mittwochen vor Johannis, 3. am Mittwochen nach Bartholomäi, 4. den Tag vor Gallen; jedesmal wird auch zugleich Vieh- und Pferdemarkt seyn.

Eldena, 1. den Tag nach Mar. Verkündigung, 2. den Tag nach Johannis, 3. den Tag nach Michael.

Eixen, bey Tribsees, Mitwoch nach Miseric. Domini.

Mühlen Eixen, 1. am Mitwoch vor Ostern; 2. am 24sten Junii, wenn aber solcher auf einen Sonntag fällt, so wird das Jahrmarkt den folgend. Dienstag gehalten.

Feldberg, ein Amt im Strelitzischen, werden jährlich 2 Märkte gehalten, 1. allemal am Mitwoch in der vollen Woche nach Pfingsten, 2. Mitwoch vor Martini, so aber Martini auf einen Mittwochen fällt, ist es den Mittwochen vorher.

Fellahn, ist ein Dorf, 1. Mitw. vor Ostern, 2. Mittwoch vor Johannis, 3. Mittwoch vor Michael.

Frankfurt am Mayn, 1. Osterdienstag, 2. Mariä Geb.

Frankfurt an der Oder, 1. Montag nach Reminiscere, 2. Montag nach Margarethen, 3. Mont. nach Martini.

Franzburg, 1. Donnerstag vor Margarethen, 2. Donnerstag nach Gallen, Kram- und Viehmarkt.

Freyenwalde, in Pommern, 1. Oculi, 2 Himmelfahrt, 3. Sonntag nach Gallen, Kram- und Viehmarkt einen Tag zuvor.

Friedland, 1. Dienstag nach Reminiscere, 2. Freytag in der vollen Woche nach Johannis, Tages vorher Vieh- und Pferdemarkt, 3. Vieh- und Pferdemarkt allein auf Bartholomäus-Tag, den 24sten August, 4. Dienstag vor Michael, Tages vorher Vieh- und Pferdemarkt.

Fürstenberg, 1. Freytag in der vollen Woche nach Pfingsten, 2. Freytag nach Allerheiligen, den Tag vorher allemal Viehmarkt.

Gadebusch, 1. Dienstag in der Fasten, 2. auf Kilian, 3. auf Dionysii.

Gartz, auf Rügen, 1. Montag nach dem 1sten Trinitatis, 2. Montag in der vollen Woche vor Michaelis.

Glüsing, Dienstag nach Johannis, fällt aber Johannis auf den Dienstag, so ist das Markt den Donnerstag in der Woche.

Gnoyen, 1. Mittwoch vor der stillen Woche, 2. Donnerstag nach dem Teßinschen; so aber Johannis auf den Donnerstag einfällt, so wird es den Freytag darauf, 3. Mittwoch nach Dionysii; Dienstag vorher ist Viehmarkt.

Goldberg, 1. Mittwoch nach Reminiscere, 2. Dienstag vor Johannis, 3. Dienstag nach Martini, des Tages vorher ist allemal Vieh- und Pferdemarkt.

Grabow, 1. Donnerstag nach Fastnacht, 2. Freytag vor Johannis, 3. Freytag vor Dionysii, 4. Freytag nach Martini, den Tag vorher ist allemal Viehmarkt.

Greifswald, 1. Jacobi, 2. Crispinus Viehmarkt, 3. Allerheil. Krammarkt.

Grevismühlen, 1. Donnerstag nach Lätare, 2 auf Ulrichst., wenn solcher ein Donnerstag ist, sonst aber den Donnerstag vorher, 3 auf Adolphustag, wenn solcher ein Donnerstag ist, sonst aber am Donnerstag vorher.

Grimm, in Pommern, 1. Mittwoch vor Lätare, ist Kram- und Viehmarkt, 2. Johannis-Abend ist Kram- und Viehmarkt, 3. Donnerstag vor Michael Kram- und Viehmarkt, 4. Dionysius-Tag Viehmarkt, fällt Johannis-Abend und Dionysius auf einen Sonnabend, Sonntag und Montag, so ist am Dienstag Markt.

Großen-Givitz, auf den Donnerstag vor Jacobi.

Grubenhagen, 1. Sonnabend nach Oculi. 2. Sonnabend vor Johannis, 3. Sonnabend vor Martini.

Güstrow, 1. Umschlag, 8 Tage vor Fastnacht, 2. Mittwoch nach Phil. Jacobi, 3. Mittwoch nach Margarethen, 4. Mittwoch nach Mariä Geburt, so aber Margarethen und Mariä Geburt am Mittwochen einfällt, so ist es denselben Tag, 5. Viehmarkt auf den Freytag in der Woche, da Simon Judä einfällt.

Gützkow, 1. Dienstag in der stillen Woche Kram- und Viehmarkt, 2. Montag nach Johannis Kram- und Viehmarkt, 3. Dienstag nach Gallen Krammarkt, und 8 Tage darauf Viehmarkt.

Hagenow, 1. am Mittwochen vor Fastnacht, sowol Kram- als Pferde- und Viehmarkt; 2. Mittwoch nach Jubilate; 3. auf Margarethen; so aber Margar. auf einen Sonntag einfällt, so wird es den folgenden Mittwoch gehalten; 4. Mittwoch nach Dionysii.

Habel, ein Dorf, 1 Mittwoch vor Heil. 3 Könige, 2. Mittwoch vor Ostern, 3. Mittwoch vor Michael.

Jarmen, 1. Mittwoch vor Judica, 2. Mittwoch in der Johannis-Woche, 3. Donnerstag in der dritten Woche nach Dionysii.

Jürnsdorf, 1. Dienstag in der stillen Woche, 2. Dienstag nach Petri Pauli.

Neuen-Kahlen, 1. am Mittwochen und Donnerstag in der Osterwoche, 2. Mittwochen nach Creutz-Erhöhung, 3. Mittwoch nach dem 1sten Advent; Dienstag vorher ist Viehmarkt.

Kiel, 1. Umschlag auf Heil. 3 Könige, 2. Invocavit, 3. acht Tage nach Johannis, 4. acht Tage nach Michael.

Klütz, ist den Donnerstag nach Michaelis; fällt aber Michael auf den Donnerst. ein, so ist es die Woche darauf.

Körchow, ein Dorf im Amte Wittenburg, hält Markt auf den 4ten Julii. Fällt solcher auf einen Sonn- oder Festtag, so wird es den folgenden Dienstag gehalten.

Krake, ein Dorf, auf Petri Pauli.

Krakow, 1. Vieh- und Krammarkt am Mittwochen vor Georgii, 2. Vieh- und Krammarkt am Mittwochen vor Margarethen, 3. am Mittwochen vor Catharinen Vieh- und Krammarkt.

Kröpelin, 1. Mittwoch vor dem Palmsonntage Vieh- und Krammarkt, 2. auf Matthäi; fällt er auf einen Sonnabend, Sonntag oder Montag, so ist es den Dienstag hernach, 3. Vieh- und Krammarkt auf den Mittwochen nach dem letzten Bettage.

Laage, 1. Montag nach Johannis, 2. Montag nach Michael.

Landsberg, an der Warte, 1. acht Tage vor Pfingsten, 2. Sonntag nach Petri Pauli, 3. Michael.

Lassahn, 1. Mittwochen nach Johannis Vieh- und Krammarkt, 2. Montag nach Michaelis Viehmarkt, Dienstags Krammarkt, fällt Michaelis auf einen Montag oder Dienstag, so ist es 8 Tage nachher.

Lauenburg, 1. Donnerstag nach Ostern, 2. Dienstag nach Jacobi, das Viehmarkt den Tag nach Sim. Judä, fällt aber Simon Judä auf einen Sonnabend, so ist das Markt den Montag darauf.

Leipzig, 1. am Neujahrs-Tage, 2. Jubilate, 3. Sonntag nach Michael.

Lenzen, 1. Dienstag nach Invocavit, 2. Dienstag nach dem 2ten Sonntage nach Trinitatis, 3. Dienstag vor Bartholomäi, 4. Dienstag nach Gallen.

Liebenwalde, 1. Montag nach Judica, 2. Mittwoch nach Johannis, 3. Montag vor dem Zedlickschen Gallenmarkt, Tages darauf Krammarkt.

Loitz,

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028485727/phys_0090
DFG

Loitz, oder Lötz, 1. Dienstag vor Palmarum, 2. auf Viti-Tag, fällt Vitus auf einen Sonnabend, Sonntag od. Montag, ist Dienstag Markt; ist Vitus Festtag, so ist es den 3. Tag darnach, 3. Dienstag, 8 Tage vor Michael, 4. auf Gallen, fällt Gallus auf einen Sonnabend, Sonntag oder Montag, so ist den Freytag vorher Markt.

Lübthеen, 1. Donnerstag nach Ostern, 2. Donnerstag in der vollen Woche nach Pfingsten, 3. Donnerstag nach Bartholomäi; fällt aber Bartholom. auf einen Donnerstag ein, so wird es den folgenden Donnerstag.

Lübz, 1. Freytag nach Lätare, 2. Dienstag nach Johannis, 3. Donnerstag nach Gallen.

Lüneburg, 1. Montag nach Jubilate, 2. den Tag nach Michaelis.

Ludewigslust, 1. Donnerstag nach dem Neustadt-Schwerinschen Frühlings-Markte, 2. allemal 8 Tage vor dem, auf den 19. Sept. fallenden Altstadt-Schwerinschen Markte; jedesmal Kram- und Viehmarkt.

Malchau, 1. Dienstag nach Estomihi, Tages vorher Viehmarkt, 2. Mont. u. Dienstag nach Dionysii, am Montag zugleich Viehmarkt. Im Kloster Malchau werden auch zwey besondere Märkte gehalten, 1. Dienstag nach Palmarum, 2. Dienstag nach Johannis.

Malchin, 1. Dienstag und Mitwoch nach Estomihi, 2. Dienstag und Mitwoch nach Georgii, 3. Dienstag u. Mitwoch nach Johannis, 4. Dienstag und Mitwoch nach Michaelis. Sollten nun diese drey letzten Tage am Dienstag oder Mitwoch fallen, so wird das Markt acht Tage hernach, und zwar am Dienstag allemal Vieh- und Mitwochen das Krammarkt gehalten.

Marlow, 1. Dienstag nach Johannis Vieh- u. Krammarkt, 2. Donnerstag nach Sim. Judä; fällt aber Sim. Judä auf einen Donnerstag, so ist es acht Tage hernach.

Meßelin, ist den Montag nach Bartholomäi.

Meyenburg, 1. Dienstag nach Jubica, 2. Freyt. nach dem 2ten Trinitatis, 3. Dienstag nach Michael.

Mirow, 1. Donnerstag vor der stillen Woche, 2. Tages nach Johannis, fällt Johannis auf den Freytag, Sonnabend, oder Sonntag, so ist den Montag darauf Vieh- und Dienstag Krammarkt, 3. den 2ten Mitwochen nach Gallen, Tages vorher Viehmarkt.

Möla, auf den Tag nach Martin Bischof.

Naumburg an der Saal, in Thüringen, 1. Grünendonnerstag, 2. Petri Pauli Abend.

Neuhaus, hat 4 Märkte, 1. Dienstag vor Mariä Reinigung, 2. Dienstag vor Ostern, 3. Dienstag vor Allerheiligen, 4. Dienstag vor dem 4ten Advent.

Amt Neukloster, 1. auf den Donnerstag in der ersten Woche nach Trinitatis, 2. auf den Dienstag der Woche, in welcher Gallen einfällt.

Neukirchen, Kram- u. Viehmarkt Dienst. nach Palm.

Neustadt, Eberswalde, 1. Aschermitwochen, 2. Mitwochen nach Cantate, 3. Simon Judä.

Neustadt, in der Mark, 1. 14 Tage vor Pfingsten, 2. auf Sim. Judä.

Neustadt, in Mecklenburg, 1. Dienstag nach Lätare, 2. Mont. vor Johann. des Täufers, 3. Donnerstag nach Sim. Judä, alle drey Kram- Vieh- u. Pferdemärkte.

Parchim, 1. Dienstag nach Cantate, 2. Montag und Dienstag vor Michaelis. Auf der Neustadt, 1. Dienstag vor Jacobi, 2. Dienstag vor Martini.

Pasewalk, 1. Donnerstag nach Invocavit, 2. Dienstag nach Crandi, 3. Dienstag nach Gallen.

Penzlin, hält 3 Jahrmärkte, und fallen allemal auf den Freyt. vor dem Neubrandenburgischen, in Mecklenburg; Donnerst. vorher ist allemal Vieh- u. Pferdemarkt.

Perlberg, 1. Dienstag nach Oculi, 2. Dienstag nach Petri Pauli, 3. Dienstag nach Allerheiligen; Tages vorher Viehmarkt.

Picher, ist ein Dorf, 1. Mitwoch vor Mar. Verkündigung, 2. Mitwoch vor Pfingsten, 3. Mitwoch nach Mariä Geburt, 4. Mitwoch vor dem Heil. Christ-Tage.

Plau, 1. Dienstag nach Reminiscere, 2. Dienst. nach Jubilate, 3. Dienst. nach Mar. Heimsuchung, 4. Dienstag vor Sim. Judä; Tages vorher allemal Viehmarkt.

Prenzlau, 1. Mont. nach Aschermitwoch, 2. den Tag nach Johannis, 3. Montag vor Gallen, 4. Catharinen.

Pritzlar, ein adeliches Guth, auf Martini.

Ratzeburg, 1. Mont. nach Reminiscere, 2. Mont. nach Ostern, Vieh- u. Pferdemarkt, 3. acht Tage nach Johannis, 4. Montag vor Gallen Vieh- u. Pferdemarkt.

Rechentin, auf Catharinen-Tag.

Reckenitz, ohnweit Dargun, 1. Mitwoch nach dem 1sten Sonntage nach Trinitatis, Vieh- Pferde- u. Krammarkt, 2. Mitwoch vor Sim. Judä, Vieh- Pferde- und Krammarkt; die Märkte stehen 2 Tage.

Reetz, an der Ihna, 1. Mitwoch nach Sexagesimä, 2. Mitwoch nach Lätare, 3. Mitwoch nach Crandi, 4. Mitwoch nach Laurentii, 5. Mitwoch vor Gallen, allezeit Dienstags vorher Pferdemarkt.

Rehna, 1. Donnerstag nach Reminiscere, Kram- und Viehmarkt, 2. Kram- und Viehmarkt auf dem Donnerstag in der Woche, da Medardus einfällt, und wenn er auch auf einen Donnerstag fällt, so ist selbigem Tag Markt, 3. allemal auf dem Dienstag der Woche, in welcher Simon Judä eintrift.

Ribnitz, 1. Mitwoch nach Kilian; fällt aber Kilian auf einen Mitwoch, so ist es den Mitwoch hernach; 2. Mitwoch nach Gallen.

Richtenberg, 1. am Dienstage nach Lätare, 2. den Freytag vor Jacobi, 3. Dienstag nach Gallen, Kram- und Viehmarkt.

Röbel, 1. am Dienstag nach Lätare, 2. Dienstag nach Vitus 3. Dienstag nach Mariä Geburt, 4. Dienstag nach Sim Judä; allemal den Tag vorher Viehmarkt.

Rostock, 1. Montag nach Invocavit, 2. Pfingst- und Trinitatis-Woche, 3. Michael-Abend Viehmarkt.

Kloster Rühn, den Donnerstag nach Pfingsten Kram- und Viehmarkt.

Schönberg, im Stift Ratzeburg, der 1. Mitwoch vor dem Palm-Sonntage, 2. Mittwoch nach der Dionysii-Woche; es wird jederzeit Kram- und Viehmarkt gehalten.

Schwaan,

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028485727/phys_0091
DFG

Schwaan, 1. Dienstag nach Gregorii, 2. Dienstag vor Jacobi, 3. Dienstag nach Dionysii; fällt aber Gregorius, Jacobus und Dionysius auf einen Dienstag, so wird den Tag Markt gehalten.

Schwerin, 1. Donnerstag vor dem Grünendonnerstag, 2. auf Vitustag, 3. den 19ten Sept. jederzeit Vieh- und Krammarkt. In der Neustadt werden auch 2 Jahrmärkte gehalten, 1. am Mittwochen vor dem 1. May, 2. acht Tage nach Gallen, den 24. October jederzeit Vieh- und Krammarkt; sollte aber einer dieser Jahrmärkte auf einen Sonnabend oder Sonntag einfallen, so wird dasselbe am Dienstag darauf gehalten.

Serrahn, hält Markt den Freytag vor Martini.

Stapel, das 1. Sonntag vor Himmelfahrt, 2. Sonntag nach Egydii, 3. Sonntag vor Gallen.

Stargard, in Mecklenburg, 1. Donnerstag nach Oculi, 2. Dienstag nach Cantate, 3. den Dienstag in der Quatember-Woche vor Michaelis, allemal Tages vorher ist Viehmarkt.

Stavenhagen, 1. Mitwoch nach Lätare, 2. Dienstag vor dem Großen-Giewitzer Jahrmarkt, vorher Viehmarkt, 3. Dionysius, Tages vorher Viehmarkt; wenn aber Dionysius auf einen Sonnabend, Sonntag oder Montag fällt, den Freytag vor Dionysius Kram- und Donnerstag vorher Viehmarkt.

Sternberg, 1. Dienstag vor Ostern, 2. Mitw. vor Johannis, 3. auf Gallen, wenn aber der Tag einfällt auf den Sonnt. od. Montag, so ist es den Dienstag hernach.

Stettin-Alt, 1. Mont. nach Mar. Himmelf. 2. Mont. nach Catharinen, 3. Viehmarkt den Freyt. nach Gallen.

Stralsund, 1. vierzehn Tage vor Fastnacht Viehmarkt, 2. auf Vitus Krammarkt, 3. acht Tage nach Gallen Viehmarkt, 4. auf Nicolai Krammarkt.

Strasburg in der Mark, 1. Dienstag nach Lätare, 2. Dienst. nach Margaretha, 3. Dienst. nach Martini.

Altstrelitz, 1. Mitwoch vor Fasten, 2. Dienstog in der Woche in welcher Johannis einfällt, 3. Mitwoch nach Dionysius, und Tages vorher allemal Viehmarkt, 4. Egydius-Tag Vieh- und Pferdemarkt; fällt Egydius auf einen Sonnabend oder Sonntag, so ist der Markt den Montag und Dienstag; fällt er aber auf einen Freytag, so ist den Donnerstag vorher der Markt.

Neustrelitz, 1. Dienstag vor der stillen Woche, 2. den Tag nach Margarethen, 3. Dienst. in der vollen Woche vor Weyhnachten, Tages vorher allemal Viehmarkt.

Stuer, Mitwochen vor der vollen Woche vor Weyhnachten ist Vieh- und Krammarkt.

Sülze, 1. Mitwoch nach Oculi, 2. Mitwoch nach Margarethen, 3. den 8ten October, fällt aber dieser Tag auf einen Sonnabend, Sonntag oder Montag, so wird es den folgenden Dienstag gehalten.

Teßin, 1. Dienstag vor Johannis, 2. Dienstag nach Simon Judä.

Teterau, 1. acht Tage nach dem Malchinschen, welches einfällt nach Estomihi, Dienstags Vieh- und Mitwoch Krammarkt, 2 abermal 8 Tage nach dem Malchinsch. das einfällt nach Johannis, Donnerstag Vieh- Freyt. Krammarkt; wenn aber 8 Tage nach d. Malchinsch. Mar[kt] Heimsf. auf einen Donnerst. od. Freytag einfällt, [so] das Teterauer Markt 14 Tage nach dem Malchi[n] nach dem 1. Nov. Dienst. Vieh- u. Mittw. Kram

Treptow, an der Tollensee, 1. Ascherm. Pf[er] Donnerst. Krammarkt, 2. die Woche vor Joha[nn] Mitw. Vieh- und Donnerstag Krammarkt, 3. [] nach Dionys. Vieh- und Donnerstag Kramma[rkt]

Triebsees, 1. Freytag vor Lätare, 2. Mon[tag] Jacobi, 3. Freytag nach Mariä Geburt.

Uckermünde, 1. Donnerstag nach Johannis, 2. Don[n]a nach Michael, Tages vorher jedesmal Viehma[rkt] Johannis od. Michael aber auf einen Donnerstag, [so] der Markt den darauf folgenden Donnerstag.

Usedom, 1. Dienstag nach Judica Kram- und Pfe[rd] 2. Dienstag nach Mar. Heimsuchung, Kram- und W[ie]h fällt Mar. Heimsuch. auf einen Dienstag, so ist der M[ar]kt selbigem Tage; 3. Montag nach Dionysius, es sey d[er] Dionys. auf ein. Mont. ist, so ist an selbigem Tage da[s]

Warchentin, hält nur ein Markt, nemlich den [] nach Mariä Heimsuchung.

Wahren, 1. Donnerstag nach Fastnacht, 2. Donnerst[ag] dem Malchinsch. Johannismarkt, 3. Mittwoch [] Neubrandenb. Herbstmarkt, 4. Donnerst. in der 3ten [] Woche, allemal den Tag vorher Viehmarkt,

Warin, 1. Donnerst. u. Freytag nach Ostern, 2. Di[en] Mitwoch nach Creutzerhöhung, jederzeit Kram- u. Vi[eh]

Walkendorf, hält Markt den Dienstag nach Lätar[e]

Wangerin, 1. Mitwoch nach Cantate, 2. Freytag [] 13. Trinitatis, 3. Montag nach dem 3ten Advent Kra[m] den Tag vorher allemal Vieh- und Pferdemarkt.

Wanzka, hält Markt 8 Tage nach Egydii, fällt Egy[di] einen Sonnabend od. Sonntag, so ist am Montag de[r]

Warnkenhagen, ein adl. Bauerdorf, so zu dem Gu[t] storf gehöret, welches eine Meile von Teterow, eine M[eile] Lage, und 2 Meilen von Güstrow belegen, hält Kr[am] Viehmarkt den Dienstag in der vollen Woche vor [] oder den Dienstag nach Judica.

Werrin, Dienstag nach Creutzerhöhung; fällt er a[n] stag ein, so ist der Markt eben denselben Tag.

Wesenberg, 1. Dienstag nach Oculi, 2. Dienstag n[ach] tholomäi, 3. Dienstag nach Martin Luther.

Wilschnack, 1. Montag nach Estomihi, 2. Montag [] ersten Sonntage nach Trinitatis, 3. Montag nach [] fällt nun solcher auf einen Sonntag, so ist der M[on] Montag darnach, Dienstag darauf sind die Kramm[ärkte]

Wismar, 1. Montag nach Invocavit, 2. Mitw[och] Pfingsten, 3. das neu eingesetzte Viehmarkt, Don[n]. Freytag und Sonnabend vor Gallen.

Wittenburg, 1. Mitwoch nach der Fasten, 2. Mitw[och] Quasimodog., 3. Mitwoch vor Margar., 4. auf den [] nach Allerheil.; fällt dieses Fest auf einen Freytag [] denselben Tag Markt. Jederzeit Vieh- und Kramm[arkt]

Wittstock, 1. Montag nach Quadragesi. Viehmarkt, [] tag nach Misericord. Dom. Vieh und Dienstags Kra[m] 3. Donnerstag nach dem Märkischen Buß-Tage, der im [] des Sept. einfällt, Vieh- und Freytags Krammarkt. [] Catharinen Kram- Tages vorher Viehmarkt, wenn [] tharinen auf einen Sonnabend, Sonntag oder Mon[tag] fällt, so wird am Montag Vieh- und Dienstag Kra[m]

Wolldeck, im Meckl. Strelitzischen, 1. auf Aschermi[t] 2. Dienstag in der vollen Woche vor Johannis, 3. D[o] nach Michaelis, des Tages vorher ist allemal Viehm[ar]

Wolgast, 1. Mariä Geburt, 2. Sonntag vor Gall[en]

Zarrentin, 1. Freytag nach Johannis, 2. Freytag n[ach] len, Pferde- Vieh- und Krammarkt.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028485727/phys_0092
DFG

August.

Tage	Länge der Planeten.		Der Sonne Abw. nordl.	Auf- gang.	Unter gang.	Des Mo Aufgang.	Durchg. d. d. Mit	Zeitgl.	Tage
		Z. Gr.	Gr. M.	U. M.	U. M.	U. M.	U. M.	M. S.	
	☿		17 57	4 9	7 50	9 M. 59	4 A.		
1	♌	28	17 41	10	49	11 6	4	5 53	1
9	♌	24	17 26	12	47	0 A. 12	5	5 50	2
17	♌	18	17 10	14	45	1 18	6	5 45	3
25	♌	16	16 54	16	43	2 26	7	5 40	4
	♀		16 37	18	41	3 32	7	5 34	5
								5 28	6
1	♍	15	16 20	19	39	4 36	8	5 21	7
9	♍	24	16 3	21	38	5 35	9	5 13	8
17	♎	3	15 46	23	36	6 28	10	5 5	9
25	♎	13	15 29	25	34	7 11	11	4 56	10
			15 11	27	32	7 47	Morg.	4 47	11
	♂		14 53	29	30	8 18	0	4 37	12
1	♏	13							
9	♏	17	14 34	31	28	8 44	1	4 27	13
17	♏	21	14 16	33	26	9 9	2	4 16	14
25	♏	26	13 57	35	24	9 33	3	4 4	15
			13 38	37	22	9 58	4	3 52	16
	♃		13 19	39	20	10 27	5	3 40	17
1	♐	24	13 0	41	18	11 1	6	3 27	18
9	♐	24							
17	♐	24	12 40	43	16	11 41	6	3 13	19
25	♐	24	12 20	45	14	Morg.	7	2 59	20
			12 0	47	12	0 28	8	2 45	21
	♄		11 40	49	10	1 21	9	2 30	22
1	♑	28	11 20	51	8	2 22	10	2 15	23
9	♑	29	10 59	53	6	3 27	11	2 0	24
17	♑	29							
25	♑	29	10 39	55	4	4 34	0 A.	1 43	25
			10 18	57	2	5 40	0	1 27	26
	♅		9 57	59	0	6 47	1	1 10	27
1	♒	28	9 35	5 1	6 57	7 53	2	0 35	28
9	♒	28	9 14	3	55	8 58	2	0 25	29
17	♒	29	8 52	6	53	10 4	3	0 18	30
25	♒	29	8 31	8	51	11 9	4	0 1	31

Geburtstag Ihro Königl. Hoheit, der Erbprinzessinn von Dännemark; 36 Jahr.

Tage	Anf der Mgdäm.		Ende der Abddäm.		Der Sonne Länge		ger. A	Tage	Ende der Abddäm.		Der Sonne Länge		ger Aufst.
1	0 U.	0′	11 U	42′	♌ 9°	18′	131°	8′	9 U.	59′	♌ 24°	39	146° 57′
5	0	54	11	0	13	8	135	3	9	44	28	30	150 40
9	1	21	10	35	16	58	139	8	9	29	♍ 2	22	154 21
13		40	10	17	20	48	143	2	9	15	6	14	158 0

December. Den 16ten, Abends um 6 Uhr, der Gestirne, wie den 16ten September; um 8 Uhr wie den 16ten October; um 10 Uhr, wie den jedesmal um Mitternacht. Um Mitternacht stehen im Mittagskreise, in S Orion und der Hase, Fuhrmann, in N der Drache. Zunächst am Mittagskreise, westlich, stehen von S nach N Eridan, Perseus, Cassiopeja, Cepheus; westlicher der Widder, die Fliege und die Dreyecke, Andromeda. Horizont stehen in SW der Wallfisch, in W die Fische, in NW Pegasus, in NNW der Schwan, Gestirn am Mittagskreise stehen von S nach N der große Hund, das Einhorn und der kleine Hund, der Luchs, der große und kleine Bär. Entfernter in O stehen der Krebs und die beyden Löwen, ar der Berenice. In SO ist die Wasserschlange, in NO Bootes zur Hälfte aufgegangen. Morgens u in S der Becher und der Kopf der Jungfrau, am Zenith der große Bär, in N Cassiopeja im Mittag an demselben steht Bootes, in N Cepheus; näher am Horizont, in SO die Wage, in O Hercule yer, in NNO der Schwan. Der Schlangenträger ist in O zur Hälfte aufgegangen. Die Wasserse S ganz über dem Horizont. In W und NW gehen der Stier und Orion unter.

Anmerk. Den 1sten jedes Monats haben die r beschriebene Stellung ohngefähr eine Stunde später, als den 16ten desselben, und eine Stunde frü des vorhergehenden Monats.

Monat:

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1028485727/phys_0095
DFG